



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

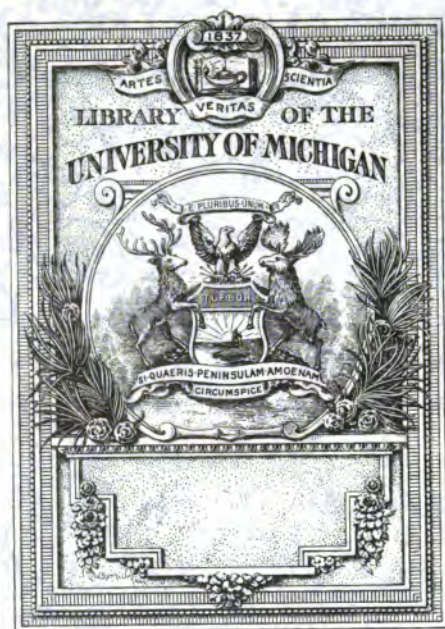
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

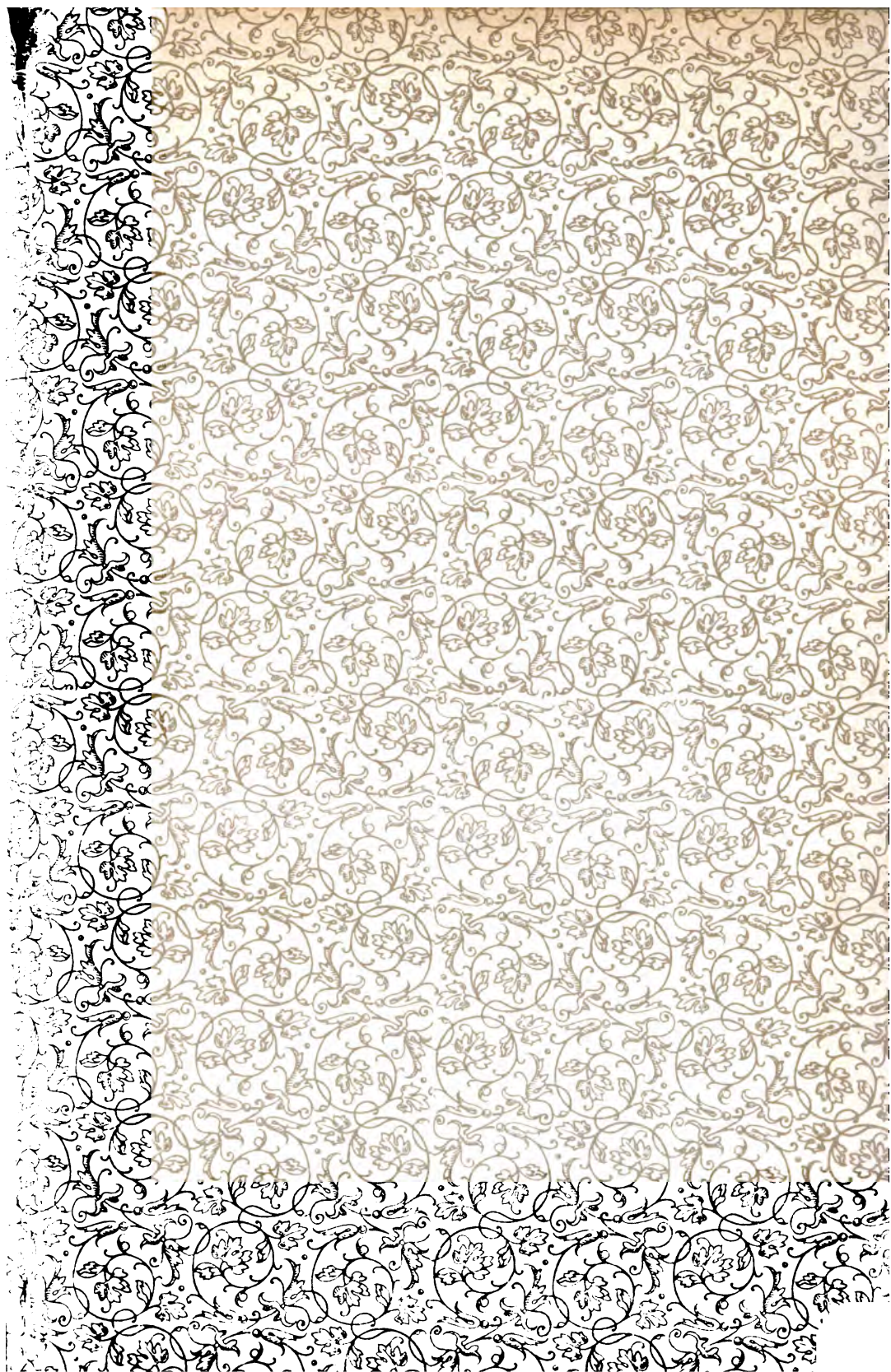
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 1,428,384





705
15718

BONNER BEITRÄGE ZUR ANGLISTIK
HERAUSGEGEBEN VON PROF. DR. M. TRAUTMANN.
HEFT XIX.

SAMMELHEFT.

**Lautlehre des germanischen Wortschatzes in der
von Morton herausgegebenen Handschrift der
Ancoren Riwle.**

Von

Dr. Hermann Ostermann.

**A Grammatical Investigation of the
Old Kentish Glosses.**

By

Irene Williams.

**Alte und Neue Antworten auf Altenglische Rätsel.
Hasu.**

Von

Moritz Trautmann.

Bonn 1905

P. Hanstein's Verlag.

Inhalt.

	Seite
Lautlehre des germanischen Wortschatzes in der von Morton herausgegebenen Handschrift der Ancren Riwe. Von Dr. Hermann Ostermann	1
A Grammatical Investigation of the Old Kentish Glosses. By Irene Williams	92
Alte und Neue Antworten auf Altenglische Rätsel. Von M. Trautmann.	167
Hasu. Von M. Trautmann	216

I. Kapitel.

Vokalismus.

Vokale in stark betonter Wort- und Satzstellung.

A. Die ae. und an. kurzen Vokale.

§ 1. Ae. und an. *a*, ausser vor Nasalen, und gekürztes ae. *ā*.

1. Ae. und an. *a* in geschlossener Silbe erscheint natürlich stets als *a*:

martir 108₄ 182₁₆ *martirs* 50₁₀ *martirdom* 160₁₄ 348₅
castel 62₄ 228₈ *kastel* 246₉ *cat* 102₄ *kat* 416₂₂ *palm* (ae. *palm*)
260₁₀ *nappeð* (ae. *hnappian*) 324₁₃ *asken* (sb. ne. 'ashes') 214₄
askebaðie 214₄ (cf. Björkm. p. 135) *abbod* 314₁₇ *abbodes* 314₂₀
asse 32₅ 74₁₃ 172₁₁ 296₂ *bagge* (an. *baggi*) 168₁ *bal* 184₄
218₈ *gabben* (an. *gabba*) 200₂₁ *gabbeð* 198₂₁ *laste* (imp., an.
lasta 'to blame') 352₆ *lastunge* 66₂ 212₉ *waggeð* (an. *vagga*)
374₆ *wasshen* (ae. *wascan*) 396₄ 424₂₇ *waschest* 324₂ *wassheð*
380₈ *wascheð* 182₁₃ 298₁₆ 300₂₄ 324₇ 424₂ *iwaschen* 288₁₁
324_{1,5} *wasschunge* 332₂ *wassunke* 332₁.

2. Ebenso gekürztes älteres ae. *ā*:

ätter 80₂₅ 84₁ 88₆ 208₃ *ätterloðe* 274₂₅ *ätternesse* 196₁₄
ättri 32₁ 88₁ 122₄ 198₈ 364₁₇ *ättrie* 274₂₆ 288₂₇ *äskan* (inf.)
242₂₆ 338₁₆ *äski* 4₁₄ 70₂₂ *äcseð* 8₂₂ *äskeð* 12₁₈ *äskeð* (imp.)
8₂₆ *äskede* 66₈ *äxinde* 172₁₁ *äskunge* 70₁₁ *äxunge* 338₁₈
unäsked 338₁₆ *bläc* 10₂₇ 50₃ 234₂₉ *hättre* (comp.) 400₂₇
hālewen 30₆ 124₁₂ 350₁₅ *hāluwen* 186₁₆ *hāluwene* (gen. pl.)
330₆ 412₁₄ *hāleweð* 396₇ *ihālewed* 18₁₈ *hālidei* 18₂₀ 20₈
hāliwater 16₉ 324₆ *hālsie* (prä.s.) 348₂₁ *hālse* (imp.) 292₂
114₂₄ *hālseð* 330₄ *hālsunge* 330₉ *hālsine* 290₁₆ *sārre* (comp.)
112₈ 236₁₂ *āncre* 6₁₅ (60 Belege) *āncres* 50₂₂ *āncren* 4₁₄
(38 Belege) *ānker* 286₂₈ *āncreful* 370₂₀ *hāt* 6₁₆ 58₁₁ 186₇
etc. *bihāt* 6₂₄ 266₁₀ *nānmore* 184₁₉ 376₈ *tādden* (ne. 'toad')
214₁₅ *wedläke* 206₁₄.

3. Ebenso ae. und an. *a* in offener Silbe.

atelich 6₁₄ 52₁₅ 116₄ 118₂₀ 328₄₀ *ateliche* 212₁₁ *ape*
248₉ *apeware* 248₈ *askebaðie* 214₄ *baluhful* 114₁ *blake*

10_{24,30} 12₃ 84₃ 282₁ *blase* 254₁₅ *blasen* 254_{21,23} *blasie* 296₁₈
 400₂₁ 426₁₈ *carien* 48₁₉ *cradel* 82₁₉ 260₇ *kader* 378₁₁ *cwakien*
 116₂₀ *drake* 246₇ *uareð* 166₂₈ *fareð* 214₄ *vareð* 120₁₅ *forfarð*
 252₂₁ *foruareð* 138₁₆ *iuaren* (part.) 366₂₉ *forðfaren* (inf.)
 30₁₆ *gael* 202₂₀ 326₉ *hatien* 88₂₁ 216₂₃ *hatest* 316₉ *hateð*
 130₈ 316₈ *hatieð* 310₅ *hatie* 176₂ *hatede* 130₂ *hatunge* 200₁₈
 316₇ *kakelen* (inf., schwed. *kackla*) 66₁₂ *cakeleð* 88₂₅ *kakelinde*
 66₁₅ *icakeled* 66₁₇ *kakele* (adj. fem.) 66₉ *knaue* ('boy') 380₈
latere 10₅ 12₁ 86₂₂ 88₂ *laðe* 416₁₄ *laðieð* (ae. *ladian*) 144₁₁
ouerladen (part.) 368₂₁ *amased* 270₂₅ *bimased* 270₂₄ *bimasede*
 (flekt. part.) 272₂ *maseliche* 272₃ *make* (an. *maki* 'friend')
 144₁₅ 200₉ *makien* (inf.) 6₂₀ 8₁₆ 12₅ 138₂ 168₈ 178₂₂ *makest*
 90₁₈ 282₇ *makeð* 2₁₁ 4_{22,24} 6₈ 48₁₁ *makieð* 168₅ 334₉ *makie*
 (opt.) 132₁₀ 426₁₀ *make* (imp.) 38₆ 310₁₂ *makieð* 18₂₂ 20₁₀
makedest 168₁₈ *makede* 56₄ *makeden* 166₁₅ *imaked* 6₁ 328₁₃
 340₃ *maðelunge* 76₉ *maðelild* 88₂₄ *maðeleð* 74₁₂ 88₂₅ 212₂₇
naked 116₄ 178₁₆ *nakedliche* 316₅ *raðer* 190₁₇ 328₂₁ 384₂₂
sware (an. *svara*) 344₃ *sparien* 416₂ *spare* (imp.) 366₇ *ispareded*
 364₂₈ (wohl verschrieben für *ispared*) *strapeles* 420₅ *spade*
 384₁₈ *sake* 4₁₆ *sakelēase* 68₈ *stalewarde* 272₆ *stalewardliche*
 80₇ 346₁ *steornaked* 316₁₇ *stercnaked* 148₂₄ 320₂₀ *steornaked*
 260₁₈ *unstaðeluest* 208₁₆ *studestapeluestnesse* 6₂₂ *stalen* (pl.,
 mnd. *stale*; cf. Skeat: Etym. Dict. unter *stale*) 354₁₈ *bistaðed*
 (part.) 264₂₄ *slakien* (inf.) 134₂₂ *talie* (präs.) 356₃₁ *tale* (sb.)
 42₂₁ 64₂₆ 90₁ 316₂₃ *talēn* 88₂₅ 224₂₀ *untalelich* 410₁₂ *untaleliche*
 144₂₁ *warien* 'to beware' 418₁ *wolatiēn* (inf.) 86₁₉ 400₂₈ *wolatunge*
 80₂₅ *wiðsaken* (inf.) 88₁₁ *ware* 'the inhabitant' 66₁₉ 322₁₈
wakien (inf.) 6₈ 142₂₇ *wakeð* 382₁₅ *wakie* (opt.) 28₅
waksiende 144₈ 206₁₄ *awakenen* (inf.) 44₉ *waker* 142₂₃ *unwaker*
 272₉ *wake* (sb.) 314₂₇ *wakemen* 14₇ *waden* (inf.) 252₁₉
wadeð 74₂₄ 328₉ *wrakefuliche* 364₂₁ *babelinde* 100₁₉ (an.
babbla). Hierher gehört auch wohl *snakereð* 'to sneak' 380₁
snakerinde 290₂.

Anmerk. 1. Das Verbum *haben* weist in allen Präsensformen *a* auf (cf. Morsbach, me. Gr. § 102 a. 2):

haben 6₁₅ 14₂₁ *haben* 60₁₂ *habe* 60₁₀ *habbe* (inf.) 90₂₂ *habbe*
 1. sg. präs.) 28₁₇ 48₁ 62₂₃ 90₅ *hauest* 28₇ 54₁ 86₁₀ 246₇ 276₆ *haueð*
 10₁₁ 12₈ 20₁₆ 50₅ 178₉ *habbeð* 2₈ 8₂₁ 10₈ 12₇ 324₂₁ *habbe* (sg. opt.)
 32₈ 34₁₁ 176₃ 218₆ *habbeð* (pl. imp.) 54₁₃ 80₂₅ *nabbe* (= *ne habbe*)
 42₂₈ 50₂₁ 350₆ 370₅ *nauest* 284₈ *naueð* 56₈ 58₁₉ 222₂₅ 370₅ *nabbeð*
 350₈ *nabben* (pl. opt.) 80₁₆.

Anmerk. 2. Neben *gledien* (inf.) 178₂₁ 386₂ *gledie* (opt.) 430₂₀ *gledieð* (pl. imp.) 358₁ *gledunge* 94₄ ist nur einmal *gladien* 68₂₃ belegt. Die öftere Form mit *e* ist durch Anlehnung an das Adj. *gled* (ae. *glæd*) zu erklären (Morsbach, me. Gr. § 102 a. 6).

Anmerk. 3. Betreffs des Verbums *kesten* (an. *casta*) 56₁₉ *ikest* (part.) 228₆ *forkesting* 278₂₀ verweise ich auf Morsbach, me. Gr. § 87 a. 2; ferner auf Björkman, Skandinavian Loan-Words in Middle-English, p. 142.

Anmerk. 4. Die Schreibung *ea* in *unweaschene* 82₉ beruht nach Morsbach me. Gr. § 87 a. 3 auf dem sogenannten *ſ*-Umlaut.

Anmerk. 5. *Padereð* 214₆ scheint verschrieben zu sein für *puðereð*. An der entsprechenden Stelle im Ms. Cotton Titus D. XVIII steht *puðeres*.

Anmerk. 6. *baban* 234₆ ne. 'baby'. Im me. steht sonst regelmässig *babe*. Betreffs der volleren Form sagt Skeat im Etym. Dict. wörtlich 'baban is a Welsh, Irish, Cornish form. This is a mutation of *maban*, diminutive of *máb* „son“, but used primarily in Cornish and Welsh'.

Anmerk. 7. In *unhep* (an. *ūhapp* 'misfortune') 180₅ 278₁₆ *mishep* 180₁₈ scheint der Vokal des an. adj. *heppinn* eingedrungen zu sein.

Anmerk. 8. *hǣlewī* 'Balsam' 94₆ neben *hǣlewī* 94₇ 114₁₉ 164₁₄ 238₂₄ 276₁₁ und *hǣlewī* 282₂₀ weist auf ae. Doppelformen mit *ā* und *æ* (*hālwæg* neben *hǣl(e)wæg*).

§ 2. Ae. und an. *a* (*o*) vor Nasalen.

Ae. und an. *a*, *o* vor Nasalen ist fast ausnahmslos *o* geschrieben, sowohl bei Länge vor dehnenden Konsonanten als bei Kürze.

A) Es folgen ursprünglich dehnende Konsonantenverbindungen mit erhaltener oder z. T. mit gekürzter Länge.

1. *o* vor *-nd*.

onde (sb.) 162₄ 176₁₄ 198₃ 256₃ 274₂₇ *ondes* 276₁ *brondes* 368₂₂ 426₁₇ *fondeð* 176₁₂ 182₇ *vonden* (inf.) 194₁₀ *vond* (prät.; z. ae. *findan*) 258₂₃ *iuond* 66₆ 78₄ *hond* 6₂₄ 58₈ 124₃ *honden* 16₁ 54₁₄ 72₂ 324₂ *biuorenhond* 212₁₄ *lond* 208₁₃ 360₂₅ *londes* 360₂₆ *Engelond* 82₁₃ *stonden* 20₂₇ 22₂ 266₁₀ *etstondest* 236₁₂ *stondet* 238₁₅ *etstondeð* (pl. imp.) 248₃ *understonden* (inf.) 406₁ *understond* (imp.) 12₁₉ 90₁₁ 184₁₁ *edstond* 248₃ *understondeð* (pl. imp.) 122₁₉ 180₁ *sond* 402₁₇ *sonde* 104₆ 184₁₀ 190₁₅ 370₃ *sonden* 246₂₂ 388₂₃; — *ontfule* 68₁₂ *condelmesse* 412₁₀ *fondunge* 232₂₇ 234₂₃ *vondunge* 58₂₆ *fondunde* (für *fondunge*) 266₁₄ *fondunges* 178₆ 180₁₆ *vondunges* 14₁₂ *uon-*

dunges 14₁₂ *uondunges* 80₇ 178₂₀ 234₁₁ *uondede* 102₃ 162₂
iuonded 94₄ 178₇ *unuonded* 232₁₄ *hondlunge* 60₁₇ *hondhwāle*
 94₂₇ *honful* (sb. 'handful') 254₂ *hondlen* (inf.) 378₃ *hondlie*
 60₂₅ *hondle* 178₁₉ *hondlede* 318₁₁ *hondlunge* 60₂₂ *stonst* 236₁₇
stont 80₁₉ 162₅ *stondinde* 16₈ 22₁₈ 32₁₅ *understont* 66₁
sondesmon 190₁₉ *sondesmen* 388₁₄ *wondrēde* (an. *vandrēdi*)
 156₄ *wondrēde* 214₂ 310₂₅ 362₁₉ *ononde* 6₅ *anonde* 164₂₃
onond 426₁₇.

2. o vor -ng.

among 2₉ *bimong* 100₁₂ 102_{17,18} *mong* (sb.) 384₂₄ *ēuesong*
 22₇ *song* 190₁₀ *ūhtsong* 18₁₉ 20₁₉ 46₁₂ *ūhtsonge* 46₁₈ *inzong*
 52₁₆ 62₁₄ *forðzong* 374₂₅ *anhonged* 26₁₈ *longe* 38₂ 204₆ 268₂₈
underuongen (inf.) 190₃₀ *underuonged* 190₃₁ *underfong* (imp.)
 38₅ *strong* 6₁₁ *stronge* 144₁₂ 218₅ *unstrong* 6₁₁ *wrong* 254₁₉; —
monglunge 6₂ *moncglunge* 12₂₇ *mongleð* 338₁₀ *monglinde* 116₁₀
gongmen 84₁₃ *gonghūse* 84₁₂ *hongede* 106₁₁ *ihongede* 348₁₇
longunge 190₇ 374₁₆ *strongliche* 162₆ *stronclliche* 284₂₀ *strong-*
lukest 218₃ *þongede* (ae. *þwang*) 362₇.

3. o vor -mb.

clomb (prät. z. ae. *climban*) 354₂₂ *lomb* 304₂₆ *lombes*
lombes 66₂₇ *wombe* 76₂₅ 78₂ 158₁₃ 214₂₅ 248₁₇ 368₂₃ (einmal
wome 378₁₂).

B) Es folgen keine dehnenden Konsonanten.

1. o in geschlossener Silbe.

gon 10₁₃ 74₁₃ 98₁₅ *bigon* 78₁ 366₁₀ *igon* 288₂₁ *con* 18₁₀
 24₂₀ 46₁₂ *const* 28₁ 338₁₆ *onont* 4₂₀ 10₂₆ 180₇ *anont* 224₂₉
heranont 124₂₂ *onswerien* (inf.) 58₁₈ 94₁₅ 96₁₇ *onswere* 8₂₆
 320₁₃ 400₆ *onsware* (sb.) 364₁₀ *onswerie* (so Hs.) 96₁₂ *ons-*
werieð 8₂₃ (so Hs.) 10₂₉ *onswereð* (pl. imp.) 256₁₉ *i-answered*
 54₃ *i-onswerede* 54₁ *onswerede* (so Hs.) 314₈ *domesmon* 156₁₄
beodemon 356₂₉ *chepmon* 208₆ 418₇ *dronc* (prät.; z. ae.
drincan) 210₃ 364₁₇ *adronc* 58₂₁ *from* 10₁₆ *vrom* 12₂ (*uorm*
 66₁₅) *frommard* 219₁₉ *urommard* 76₈ 92₂₄ *hwon* 6₂₇ 8₄ 14₂₆
 22₇ 32₁₄ 182₄ 314₂ *hwonne* 144₁₄ *hwonse* 412₂ *heordmonne*
 100₁₃ *hommen* ('the bend of the knee') 122₂₃ *leofmon* 34₁₁
 90₁₄ 288₁₀ 294₂₃ (*leofmones* 108₂₃) *bloamon* 236₁ *mon* 8₈
 12₁₁ 56₁₈ 78₉ 96₁₆ 128₂₄ *mon* (so Hs.) 158₂₂ 308₄ *monnes*
 6₁ 8₈ 246₂₃ 418₈ *monne* 78₅ 98₇ 314₁ *monne* (gen. pl.) 178₁₁
 282₂₉ 312₂₃ 384₁₁ *monlich* 272₆ *monluker* 422₂₃ *monsleiht*
 56₁₇ *monheade* 268₈ *moncun* 112₁₉ *monkun* 52₂₃ *moncunne* 38₁₃

readesmon 224₁ *swonc* (prät.; z. ae. *swincan*) 110₂₀ 258₁₁
 430₂₅ *stonc* (prät.; z. ae. *stincan*) 326₂₅ *schonken* (sb.) 258₁₈
somrednesse 254₈ *ponc* 116₂₇ 222₂₅ 312₁₄ 404₂₃ *undonc* 202₁₂
undonckes 56₂ 338₁₅ *ponken* (inf.) 122₂₆ 382₂₆ *ponke* (imp.)
 126₁₇ *ponked* (pl. imp.) 430₁₆ *ponke* 256₁₃ 346₉ *iðoncked* 82₁₃
wummon 12₁₁ 54₁₄ (*wummone* 78₆ 120₉ 224₁₁ 314₂₇ 428₂₅)
wummonlich 274₉ (*wepmone*s 58₆) *weopmonne* 316₂₈ *biwon*
 (prät.; z. ae. *bewinnan*) 302₁₃ *wonte* (sb. an. *vanta*) 284₂
wonten 344₁₄ 398₂₃ *wontie* (opt.) 406₂₆ *nom* oder *nōm*? (prät.;
 z. ae. *niman*) 38₅ 230₁₄ *orn* (prät.; ae. *ran*) 188₁₄ 294₁₁.
 Andere Formen siehe noch in § 2 A 1.

2. o in offener Silbe.

grome 100₁₅ 118₈ 180₆ 236₁₈ *gomedē* 368₃ *gomen* 214₉
gomenes 318₈ *homeres* (ae. *hamor*) 284₂₅ *moni* 2_{8,9} 6₉ *monie*
 8₂ 10₂₂ 48₁₁ 86₁₀ 106₈ 132₅ *moniuold* 76₁₄ *moninolde* 298₂
moniuolden (inf.) 402₁₃ *monihwat* 352₄ *nome* (sb.) 20₂ 138₃
 316₁₆ *nomen* (pl.) 204₁₈ *nomeliche* 8₂₀ 10₈ 18₁₆ *nomecuðe*
 334₂₅ *ponewes* 124₂₇ *somed* 88₁ 254₈ 308₁₇ 320₂₅ *schomeleas*
 170₂₀ *schomelease* 170_{10,25} *woned* 166₂₀ *wone* 26₈ 68₈ 192₁₉.

a erscheint nur in folgenden Fällen:

angresful (an. *anгр*) 370₂₀ *angresfule* 244_{9,11} *cang*
 (Etymol.?) 62₂ 270₁₃ *kang* 56₁₉ 196₁₈ 358₁₄ *canges* 214₈
kanges 362₈ *cangliche* 56₂₄ *kangschipe* 338₂₁.

Anmerk. 1. Das e in *undenkes* 122₂₇ neben sonstigem *undonckes*
 (ae. *unþanc*) 56₂ 338₁₅ muss auf Schreibfehler beruhen.

Anmerk. 2. Bei *wem* (ae. *wamm*) 10₈ 378₁₉ ist Beeinflussung
 durch das Verbum *wemman* anzunehmen.

§ 3. Ae. æ (merc. kent. e) u. gekürztes älteres æ (ē).

Ae. æ finden wir zum grössten Teile durch die Schreibung
 e vertreten. In einigen Fällen steht ea.

1. Ae. æ (e) in geschlossener Silbe.

et 46₂₇ 48_{14,40} 64₁₅ 312₂₁ 416₁₅ *ette* 304₁₆ 376₆ *ed*
 368₁₆ 414₂₀ *beð* 394₂₇ (*beðes* 396₃) *bres* 216₄ *keppen* (ae.
cæppe) 420₆ *after* 6_{11,16} 2_{8,9} 4₁₇ 266₅ *afterward* 30₇ *eppel*
 52_{24,26} *epple* 66₅ 334₂₄ *epple*s 52₁₉ *unuestnen* (inf.) 252₂
investned 62₂₄ 218₁₃ *ueste* 34₁₃ 104₄ 254₁ *uileueste* 244₁₇
festen (inf.) 6₈ 138₆ *uesteð* 382₁₅ *vesteð* 20₂₅ *vestschipes*
 276₄ *uestschipe* 202₂₀ *uestendawes* 318₁₅ *gles* 164_{20,21,22} *gled*

(ae. *glæd*) 282^{18,26} *gledliche* 46²³ 124² 126¹⁶ *gledlūker* 188²⁵ 234⁷ *gledful* 286¹⁴ *gledfule* 242^{19,25} *gledfulure* (comp.) 394²⁰ *glednesse* 94¹³ 126¹ *gledunge* 94⁴ 342²⁷ *gledschipe* 180⁹ 280¹⁴ 286¹⁴ *gnet* 8²³ 10¹⁹ *messe* 16²⁵ 24¹² 32¹⁴ 262²⁸ *messecos* 34⁹ *messen* (pl.) 24¹⁵ *messeð* 268⁵ (cf. Morsb. me. Gr. § 96, 1.) *hefde* 66⁴ *heuēde* 52²⁶ *heuēden* 284² 300⁷ *hefden* 8¹¹ 72¹³ *heuēdes* 38⁴ 284¹ *hefdest* 38¹² *iheuēd* 108¹³ *nes* (= *ne wes*) 38³ 112⁷ 174¹⁵ 234²³ 362¹⁰ *nep* (ae. *hnæp*) 344⁶ *neppe* 214²¹ *neddre* 66⁴ 82^{26,29} 198³ 222⁷ *neddren* 88¹⁶ 214¹⁵ *nefde* (= *ne hefde*) 260⁷ 332⁴ *neuēde* 366² *smel* 278³⁰ 280¹ *stef* 290^{6,18} 292¹⁸ *smech* 'taste' 94⁸ 276¹⁵ 376¹⁰ *smechlās* 138¹³ *smechlās* 376⁸ *tel* (ae. *tæl*) 372⁹ *þet* 2^{7,10,12} 4^{6,12,17,20,21,22} 6^{5,6,8,9} 6²⁰ 8^{5,12} 10^{2,6,12,29} *tet* 4²³ 74²⁰ *iðet* 178⁷ *wlech* 202⁴ 400²¹ *wicchecrestes* 268¹³ *wichchecrestes* 208¹⁸ *studeuest* 302²⁴ *unstaðeuest* 208¹⁶ *studestapeluestnesse* 6²² *soðfest* 26¹.

Über die Präterita mit ae. æ im Singular: *awrēc* 334^{22,23} *brēc* 172⁴ *etbrēc* 48¹⁹ *bēd* 156⁷ 366⁴ *forbēr* 366⁹ *uorbēr* 218¹⁵ *iðēr* 194⁴ *cwēð* 74¹¹ 122⁹ 232⁵ *quēð* 226³ *hēf* (ae. *hæf* neben *hof* von *hebban*) 122²⁰ *spēc* 56²³ 68¹ 76¹⁹ 188¹⁷ *sēt* 156¹ 224³ cf. Bülbring, „Geschichte des Ablauts der starken Zeitwörter innerhalb des Südenglischen“, Quellen u. Forschungen 63, p. 53.

Auf dem ae. Wechsel von æ und a in der Flexion beruhen:

bac (sb.) 290⁹ *baruot* 420³ *blac* 10²⁷ 50³ 234²⁹ *bacbitunge* 82¹² 200²² *bacbitare* 82²⁸ *lechecraft* 178¹¹ *last* 14²⁴ 18¹⁵ 44¹⁸ 218¹⁷ *laste* 8¹¹ 86¹⁰ 42²⁹ *alast* 'at last' 294⁹ (cf. Morsbach, me. Gr. § 102).

2. Gekürztes älteres æ (ē).

a) gekürztes ae. æ¹ (got. germ. *ai*) ws. angl. *æ*.

agēsten (inf. 'to terrify') 212¹¹ *agēst* (part.) 372¹² *ūēttēn* (inf.) 128¹ *uēt* 136^{24,25} *uēttēð* 136²⁶ *fētte* 138^{1,2} *ivēttēd* 136²⁷ *ēnne* 38¹ 56⁶ 116⁹ 134²⁵ *nēnne* 70²⁴ 96¹⁹ 120¹⁷ 184¹⁹ 228⁹ *hētte* (aus *haitida*) 134²⁵ 198⁸ 204¹⁰ *lēfdi* 4¹¹ 38³ 60¹⁸ 388¹³ 412¹¹ *lēfdies* 62⁶ *lēfdischipe* 108¹³ *hūselēfdi* 414²¹ *lēfde* (prät.; zu ae. *læfan*) 70¹³ *bilēfde* 232⁶ 372²⁷ *bilēfden* 392² *lēddre* 354¹⁸ *lēt* 174²⁸ *lēdde* 122⁷ 160¹⁸ 262⁶ *lēdden* 312¹ *ilēd* 54²⁴ *lēd* 40¹ *amēd* 324¹⁵ *sprēt* 98⁸ *ouersprēdde* 54¹⁶ *isprēd* (part.) 390²⁷ *i-sprēdde* (flekt. part.) 230²⁶ *skērre* (comp., von an *skær*) 314¹¹ 350²⁴ *prēst* (3 sgl. präs.; zu ae. *præstan*)

314¹¹ *wrēsten* geschrieben statt *prēsten* (pl. prät.) 220³¹. Hier sei auch *prēl* 356³⁰ 370³⁰ *prēlles* 130²⁷ 172⁵ erwähnt, welches vom an. *præll* kommt. *swēt* (3 sg. präs. 'to sweat') 360^{23,24,26} *swētte* (prät.) 110²³ 360²⁴ scheinen durch *swēten* beeinflusst, da man bei Kürze *swāt*, *swātte* (wegen des *w*) erwartet. Auffällig ist das durchgängige *e* nach *wr* in: *wrēððe* 100⁷ 118¹⁴ 120^{3,4} 180⁷ 250¹ 274²⁷ 268²¹ 426^{15,22} *wrēðful* 118⁸ *wrēððen* (inf.) 312⁷ 426³ *wreððet* 138²⁷ 352²⁸ *i-wreððed* 44²²; vgl. Anmerk 3.

Zweierlei Quantität ist möglich in:

ēuer 6^{2,3} 8^{3,4} 12¹⁹ 62¹ 214⁴ *ēuere* 2¹³ 4¹⁶ 20¹² *ēuerich* 4¹⁷ 12²⁷ 62¹⁵ 214¹⁰ *ēuerichne* 214¹¹ *ēueriches* 48⁹ *ēueriche* 8⁹ 22⁷ *ēurichon* 34¹⁶ *ēuerichon* 18²² *ēfrich* 4²⁵ 6¹⁵ *ēfre* 62⁹ *nēuer* 6²² 38⁸ 160¹ 218¹⁹ 288²⁰ *nēuere* 72¹⁴ 370⁵ *flēchs* 6⁹ *flēschs* 8¹ 16¹⁰ 196²⁷ *flēshs* 84⁵ 114²⁰ *vlēshs* 196¹¹ *vlēschs* 80⁹ *flēschs* 38⁵ 112⁹ 114¹⁶ 406^{15,16} *ulēschs* (so Hs.) 140¹¹ *ulēsšhs* 406²⁴ *vlēsches* 112¹³ *flēsšhes* 370¹ *flēsche* 38⁸ 112¹³ *vlēsšche* 368¹¹ *flēsches* 196²⁷ *flēsšliche* 370⁴ *flēsliche* 38¹⁰ 194¹⁸ *ulēsšsliche* 406²¹ *ulēsšhliche* 406²⁵ *flēsšlich* 194¹⁸ *flēsšliche* 194²⁵ *vlēsšliche* 204²¹ *vlēsšhwise* 368²⁵.

b) gekürztes ws.æ² (westgerm. *a* got. *ē*) angl. kent. *ē*.

blēddre 282¹⁰ *ofdrēd* (part.) 178²¹ 368²⁶; *ēddre* 258¹³ *ēddren* 258¹⁶; *ērnde* 38⁷ *ēmpit* 156⁶; *sēluhðe* 354⁴ *unsēluhðe* 172⁴ *isēluhðe* 382² *unsēlhðe* 86¹⁸; *slēptest* 238⁴ *slēpte* 236⁵ 238³ 270¹⁹; ? *grēdde* 244²¹ *wēpnen* 60¹⁵ 240¹⁷ 366¹ *wēpmen* 54²⁰ *wēpmones* 58⁶ *spētte* (prät.) 106²⁴ *velaurēdden* (ae. *ræden* 'condition') 30²¹ *ueolaurēdden* 106²² *veolaurēdden* 38¹⁸ *feolaurēdden* 114¹⁷.

eo in *wēopmonne* 316²⁸ *wēopmen* 10²² 56²⁴ 68³ 70²⁴ ist nach Morsb. me. Gr. § 98 Schreibung für *ē* (ws. *æ*, merc. *ē*).

3. Ae. æ in ursprünglich offener Silbe. .

ēdele (ae. *æpele*) 172²² *feder* 26¹ 158¹⁵ 224¹⁷ 280⁵ *veder* 10¹³ *ueder* 26³ 82¹⁵ *uederes* 362¹⁴ 406¹⁹ *federlēas* 10¹² *federlēase* 10^{3,10} *lete* (adv.) 240⁵ *reðe* (adv.) 86⁴ 108¹⁴ *inouhreðe* 270⁶.

Flexionsformen: *glede* 70² 188²⁶ 380³ *beðes* 396³ *glese* 164¹⁵ *smele* 314⁵ 324⁷ *steue* 290⁹.

4. Die frühmittelenglische Schreibung *ea* für ae. *æ* finden wir in *deales* (ne. 'dales') 282⁷ *ueader* 54²⁴ *reade* 52¹ 54³ 224² *inouhreaðe* 420⁴ *lēate* (adv.) 20¹⁸ 134¹⁷ 162¹⁸ 338⁷ *eax* 128² 384¹⁸ *steaue* 292¹.

In *ēauer* 412 *lēafdi* 422 ist vielleicht eine längere Erhaltung der Quantität anzunehmen (cf. Morsb. me. Gr. § 98 a. 1).

5. Nach *w* ist überall der Übergang von *e* (ae. *æ*) zu *a* wahrzunehmen: *war* (adj.) 4818 2708 *iwar* 10425 2749 29610 *iwarre* 6628 1949 2408 *unwarre* 2745 *warliche* (adv.) 1388 1982 40225 4262 *warschipe* 2526 27028 *water* 169 7218 1069 3765 *watere* 24210 2784 *wateres* (pl.) 1835 25219 40228 *wateri* (adj.) 3767 *hwat* 414 618 822 1217 3708 *hwatse* 37010 41612 *moniawat* 3524 *hwas* 9012 19024 20418 34812.

Anmerk. 1. *hwam* 5611 1589 35221 *hwamso* 18419 sind vielleicht mit *ā* zu lesen, unter Anlehnung an *hwas* (ae. *hwæs*).

Anmerk. 2. Die AR. hat stets *was*, nie *wes*; dagegen steht in Verbindung mit der Negation nur *nes* (ae. *ne wæs*). Betreffs der durchgängigen Schreibung *a* in *was* und *e* in *nes* (cf. Bülbring, „Geschichte des Ablauts“ in Quellen und Forschungen 63 p. 62).

Anmerk. 3. Nach *wr* finden wir die Schreibung *ā* neben *ē* für ae. *æ*. Dies *ā* beruht auf Kürzung: *wrāstlen* (inf.) 807 *wrāstlēð* 2809 *wrāstlāre* 22216 2808,11 3744 *wrāstlunge* 3742,4 *wrāstlinge* 3188. Auf Erhaltung der Quantität beruht *ē* in: *unwrēst* (ae. *unwræst*) 27416 3948 *unwrēste* 689 12228 1243 12620 14419 18424,27 2687 29028 *wrēsten* (inf.) 3747 *unwrēstliche* 39416 *unwrēstschipe* 3049 (cf. Morsb. me. Gr. § 101).

Anmerk. 4. *āriste* 3826 2504 3601,7,9 beruht auf Analogie zum Verbum *ārisan* (cf. Morsb. me. Gr. § 23 a. 2).

Anmerk. 5. Betreffs *condelmesse* 41210 *elmesse* 22227 2241 4149 (cf. Morsb. me. Gr. § 96, 1).

Anmerk. 6. Über *tōgederes* 125 762 7816,25 8021 1603 1749 2784 35425 3567 *altōgedere* 32025 (cf. Morsb. me. Gr. § 96 a. 2.) Auf ae. *gædrian* neben *gaderian* und Anlehnung an *tōgederes* gehen zurück: *gederen* (inf.) 1465 22228 32219 *gedereð* 321 13814 2743 *geder* 4025 *gedere* 3425 *igedered* 124 762 3343 *gederinde* 1289 40212 *gederunge* 28627 *gederinge* 20627.

Anmerk. 7. Neben *heater* (ae. pl. tantum *hæteru* 'Gewand') 41821 findet sich *hateren* 10424 mit auffälligem *a*.

Anmerk. 8. *garsum* (ae. *gersuma*) 3502 *garsume* 12621 ist nach Kluge, Grundriss I² p. 933 altnordischen Ursprungs.

Anmerk. 9. *cleppe* (vgl. an. *klappa*) 7016 7214 hat wahrscheinlich umgelauteten Vokal.

Anmerk. 10. *tep* (imp.; mnd. *tappen*) 2964. Ae. ist nur das Substantivum *tæppe* belegt (cf. Björkman, Stud. VII, p. 148, Anm.).

Anmerk. 11. *bilepped* 10016 kann auf ae. **belæpped* zurückgeführt werden.

Anmerk. 12. *eke* (opt.; zu ae. *acan*) 36029 *aeke* (opt.) 36826 *ekinde* 36023. Entweder der umgelautete Vokal der 2. u. 3. sg. ind. präs. hat sich auf die andern Präsensformen ausgedehnt (cf. Bülbring, Quellen u. Forschungen 63 p. 96 b), oder das *e* steht für das ae. *æ*

des Optativs (Bülbring, A. Beibl. IX, 90 ff.). Die Schreibung *ae* in *æke*, falls sie nicht auf ein Versehen des Schreibers oder Herausgebers beruht, zeigt vielleicht das Schwanken zwischen *a* und *e* an.

Anmerk. 13. *heggen* (pl. 'the old women') 216₂₃ ist auf *ae*. **hægge* zurückzuführen.

§ 4. Ae. ē ē und gekürztes ae. ē (und ēo).

1. Kurzes ae. *e* (westgerm. *ē*) in geschlossener Silbe, ausser vor dehnenden Konsonanten.

antefne 34₂₅ *bersten* (inf.) 80₁₂ *berste* 202₂₆ *efne* (ne. 'even') 2₁₁ 6₁₁ *unefne* 312₂₀ *efned* 14₁₀ 132₁ 182₁₅ (*euened* 82₂₈) *efnede* (prät.) 126₂₄ 142₂ *iefned* 128₁₀ 142₂ 184₃ 298₂₀ 348₁₆ 372₂₉ *iefnede* 202₂₂ *efning* 182₂₃ 408₁₇ *efnunge* 334₂₀ *euesede* 398₂₇ *euesunge* 142₃ 398₂₇ *fefre* 112₁₉ *help* (sb.) 290₁₄ 388₂₅ *helpe* 2₁₀ *helpen* (inf.) 10_{3,10} 298₃ *helpe* (inf.) 234₁ *helpeð* 420₁₆ *uel* 362₂₆ *vel* 120₂₃ *fel* 364₁ *uelle* 362₂₇ *felles* 418₁₇ *uers* 32₁₅ 46₂₇ *uerse* 20₆ *uret* 184₁₂ *fret* 66₁₃ 128₁₁ *uoruret* 138₁₆ *to-uret* 202₁₆ *melten* 110₁₄ *melteð* 270₁₅ *necke* 322₅ *nest* 130₁₈ *neste* 134_{25,27,30} *nestes* 128₆ 132₁₈ *spelles* 120₇ *spellunge* 64₁₁ 104₁₄ (*speleð* (3 sg. präs.; zu ae. *spellian*) 170₁₉ 264₇ 300₁₃ 308₁₂ 372₂₂ *spelið* (pl. präs.) 308₁₄ *ispeled* 170₁₂) *swefne* 224₉ *swefnes* 208₁₈ 268₁₈ *aswelte* (opt.) 216₅ *stefne* 76₈ 82₂₂ 126₂₅ 414₁₈ (*steuene* 160₁₁) *west* 94₂₃ 244₁₆ *westen* 232₂₇ *wel* (sb.) 72₁₉ *welle* 156_{7,8} *wellen* 282₆ *puertouer* (80 Hs.; an. *pvert*) 82₁₂ *pvertouer* (80 Hs.) 402₆.

2. Kurzes ae. u. an. *e* (germ. *a + i*) in geschlossener Silbe, ausser vor dehnenden Konsonanten.

aredden 390₁₀ *aredde* 170₁₁ 390₁₆ *ared* 300₇ 392₁₁ *bet* (adv.) 302₂₀ 416₂₃ *best* 4₁₇ 6₁₈ 30₆ *bipenned* 94₁₉ *buruhmen* 350₂₀ *bed* 16₂ 46₉ *bedde* 44₂₀ 46₁₀ 418₁₈ *blenchen* (inf.) 276₁₈ *blencheð* 242₉ *acwellen* 334₂₀ *acwenchen* 224₂₄ 402₁₇ *acwencheð* 404₁ *kemp* 274₁₈ *kempene* 196₅ 236₈ *adrenchen* (inf.) 230₁₁ *adrencheð* 74₂₉ 314₁₅ *elles* 6₇ 76₁₁ 78₁₁ 176₇ 398₁₁ *elnen* (inf.) 10₁₃ *elne* 106₅ 108₂₈ 180₂₉ 230₂₈ 228₇ 406₂₇ *Englis* 136₁₈ *Englisch* 130₁₁ *Englische* 170₉ *eggen* (inf.) 146₁ *eggeð* 196₁₈ 222₁₂ *eggt* (opt.) 304₆ *egge* 60₁₅ *eggunge* 82₂₀ *eft* 36₈ 126₂₂ 266₂₈ *uechchen* (inf.) 368₇ *uen* 138₂₅ *uene* 328₉ *venliche* 206₃ *men* (pl.) 50₂₅ *fömen* 404₂₈

uðamen 186¹² *wēopmen* 10²² 56²⁴ 68³ *gongmen* 84¹³ *grennen*
 (inf.) 212¹² *grennunge* 212¹² *reste* (sb.) 166¹⁰ *resten* 260⁸
menske 38¹⁵ 140¹⁶ 180¹¹ 312¹³ 358² *menskeliche* 316⁹
menskeful 358²⁵ *menke* (statt *menske*) 100²² 192¹³ *menkes*
 276¹⁴ 352³⁰ *menken* 236²¹ *letten* 162⁸ 352²⁹ 414⁷ *let* 14¹⁷
letted 96¹⁰ 156¹⁵ *lette* (opt.) 182¹⁸ *helle* 54⁹ 74⁴ 84⁴ *hebben*
 (inf.) 156²⁴ 264²⁴ 290²⁸ *hen* 66¹¹ *henne* 6¹¹ *henken* (pl.;
 statt *hennen*) 128¹² *herbaruēde* ('to lodge'; ae. *herbergia*,
 ahd. *heribergōn*) 260⁷ *herboruwe* (an. *herbergi*) 260¹³ 340¹²
herbaruwe 224¹² *sondesmen* 388¹⁴ *nettes* 334¹ *nemmen* (inf.)
 204¹⁷ *nemen* 206⁸ *nemmen* 198⁸ 316¹⁸ 318³ *nemned* 10¹⁸
nem (imp.) 292² *nempnie* (opt.) 200⁵ *nemde* 138¹⁰ *inemned*
 20² 204¹⁰ *inempned* 158⁶ *nemmunge* 290⁶ *neb* 58⁷ 90²¹
nebbes 254¹³ *nebscheft* 94¹³ 170² *nebschaft* 154¹⁹ *swenchen*
 (inf.) 134⁷ *smecchen* (inf.) 324²⁷ *ismecched* 94⁸ *smecchunge*
 64¹¹ 104¹⁴ *strencðe* 4^{15,19} 6¹⁷ 280^{2,5,6,7} 280³⁷ *strengðe* 4²⁵
 6²³ *strenðe* 140²⁸ *unstrencðen* (inf.) 138² *strenðeð* 140²⁸
istrencðed 122¹² *strencðeden* (pl. prät.) 220²⁷ *stenc* 216²⁸
 404² (*stenc* 84²¹) *bisteppeð* 174¹⁹ *bisenchen* (inf.) 400⁵ 410²
tellen 38⁶ 154²⁴ 320¹ *telle* (1. sg. präs.) 356²⁷ *tellest* 100²⁰
telleð 8²³ 54¹⁸ 154¹³ 170²⁹ 200¹² 252²⁹ 256³ 356⁸ *tel* (imp.)
 42²⁷ *tellunge* 170²³ *bitellunge* 392¹² *þenchen* 44²⁴ 46²⁵ 154¹²
 204⁶ *þenchen* 154⁵ *þenchest* 272²⁴ *biðencheð* (pl. präs.) 134¹⁶
þenche (opt.) 34¹⁴ *miðenche* 62²⁴ *þenc* (imp.) 184¹⁴ 240²⁴
 342⁷ *þenc* 108¹⁴ 120²⁸ 226¹³ *þencheð* (pl. imp.) 16¹⁰ 32¹
 186²⁵ 200⁴ 242³ 262¹⁴ *urech* 128¹⁰ *urechliche* 204¹¹ *vrechliche*
 202²⁴ *wecche* 144³ 236²⁸ *wecchen* 138⁶ *wechchen* 368¹¹ *wed*
 (sb.) 394³ (*wede* (opt.; zu ae. *weddian* 50²⁵) *wedde* (prät.)
 368³ *iwedded* 318¹ 394⁷ *wedlake* 206¹⁴ *wrenchen* 210³¹
 222¹⁶ 294⁸ *wrenchest* 304¹² *wrencheð* 212⁸ 244⁷ *biwrencheð*
 92²⁰ *biwrenche* (opt.) 224²¹ *wrenchfule* 268¹³ *wrench* (sb.)
 338¹⁹ *wrenches* 270¹⁰ 300⁶ *wakemen* 14⁷ *wem* 10³ 378¹⁹
unwemmed 10^{4,17} 12³ *leggen* (ae. *leggan*) 346^{17,22} *legge*
 (1. sg. präs.) 346²¹ *setten* (inf.) 274²⁷ 338²¹ (*sete* (imp.) 398¹⁷)
setteð (pl. imp.) 32⁷ *sette* (prät.) 270¹⁹ 338²² *iset* (part.) 72¹
 254²³ 286¹ 378²⁵ (*isete* (fleckt. part.) 74²³) *isette* 412¹⁸ 416⁵
 28¹⁰ *biset* 58⁹ 324²¹ 388²⁰ *sette* (sb. 'the seat') 358²³ *keft*
 ('harlot'; Etym.?) 206² *smel* 104¹⁸ 106¹³ 276¹¹ *smelles*
 104^{18,22,23} *smelle* 312¹² *smellen* (inf.) 88²¹ *smellinde* 340¹⁰
smelled 92⁵ *smellunge* 48⁸ *streccheð* 280²⁴ 378² *wlech* 202⁴

400^{21,25} *wrecche* 56¹⁸ 128¹⁰ (*wreche* 66¹⁷ 186¹) *wrecches*
338¹³ (*wreches* 92²¹) *wrecchedōm* 232¹².

3. Gekürztes älteres ae. *ē*.

blēscið 18¹¹ *blēsceð* 14²⁶ *blēsce* 290¹⁹ *blēscede* 48¹⁵
124³ *iblēsced* 124⁴ 376¹⁵ *bēttles* 188⁴ *ibēt* 2¹³ 4²² 322¹³
328⁷ *ibētte* (flekt. part.; zu ae. *bētan*) 144¹⁸ *brēðren* 24¹⁶
54²⁵ 74⁹ 226¹⁶ 412⁸ *blēðdest* 26¹⁹ *blēdde* (sg. prät.; zu ae.
blēdan) 114² 258¹⁵ *dēmdē* 306⁹ 332¹¹ *kēpte* 384¹⁹ 394⁹
kēpten 248²⁰ *ikēpt* 366¹⁹ *ēste* 136²⁶ 220⁶ 364² *ēstliche* 204¹⁰
ēstful 108⁷ *ēstfule* 134¹³ *ēstfulre* 108⁸ *uoruērdēn* 334⁵ *uēdde*
330⁶ *fēdde* 260⁴ *grētte* 76²⁶ *imētte* 154¹⁴ *twēnti* 24¹⁷ 46¹⁷.

4. Gekürztes ae. *ēo* ist lautlich zu [œ] geworden; sieh
Bulbring Bo B. XV p. 126).

prēottēne 234²⁹ (so Hs.) 234²⁴.

5. Ursprünglich kurzes *e* vor dehnenden Konsonanten:

α) *e* vor -*nd*, mit erhaltener oder z. T. gekürzter Länge.

ablēndeð 86¹⁶ *ablēnden* (inf.) 314¹⁰ *bēndes* 382¹⁴ *blod-*
bēndes 420¹⁹ *ontēnden* (inf.) 92²⁵ 400¹⁷ 402² 402^{7,22} 406⁵
ontēnde 426²³ *tēnde* 296² *ontēndunge* 402³ *ēnden* 24²⁵ *ēndeð*
44¹⁵ *ēndie* (opt.) 146²⁰ *ēnde* (sb.) 8¹¹ 204⁸ 208^{2,5,10} 146¹⁶
146²⁰ *ēnde* (sb.) 8¹¹ 204⁸ 208^{2,5,10} 146¹⁶ 146²⁰ *ēndinge* 428²
ēndelēas 146²¹ *to-rēndeð* 362²⁹ *lēnden* 280¹² *hēndi* 186¹⁷
416¹⁵ *hēndure* (comp.) 192²⁴ *hēndest* (superl.) 398⁴ *hēnde-*
liche 316⁶ *unhēndi* 204²⁷ *schēnden* (inf.) 316¹¹ *schēndful*
356²⁵ *schēnful* 200²⁸ *schēndfule* 158¹ 322²⁰ *schēndfulliche*
316¹⁰ *schēndfulliche* 400⁶ *schēndfulnessse* 322⁴ *schēndlac*
106²⁰ 322^{6,9} 356²⁴ *schēndlakes* 188¹⁰ *sēnden* (inf.) 422¹⁴ *sēnd*
(imp.) 256²⁷ *sēnde* (opt.) 416² *sēndeð* (pl. imp.) 246²¹ *upspēnde*
158¹⁴ *unēndliche* 398²⁶ *schēnd* (imp.) 266²³ *wēnden* (inf.) 110⁷
wēnded [*d* für *ð*] 196³⁰ *wēndet* (3. sg. präs.) 92⁶ *wēnde* (opt.)
50¹⁹ 424⁴ *wēndeð* (pl. imp.) 96¹³ 8¹⁴ 98⁹ *wēnd* (imp.) 100¹².

β) *e* vor *ng* und -*ng*.

uēng (cf. Sievers, angelsächs. Gram. § 395 a. 1) 52²⁰
underuēng 114⁶ 122²³ 338²⁶ 40¹³ *sprēngeð* 16⁹ *swēnges*
80⁸ 318¹⁷ 374⁶ *swēng* (imp.) 290¹⁸ *strēngest* 196²¹ 280¹
ēngel 52¹⁵.

γ) *e* vor -*ld*.

vēld 102²¹ *sēlde* (adv.) 72¹⁰ 176¹¹ *sēlden* 332²⁷
sēlkuð 8²⁶ 360¹ *sēldcene* 78⁸ 80¹⁹ *sēldhwonne* 428²⁵ *sēld-*
spēche 76¹⁹.

b) *e* vor *-rd*: *brérde* ('the brink') 324¹⁶.

6. Ae. *e* in offener Silbe.

a) Ae. *e* (= westgerm. *ē*).

awreken (inf.) 334²¹ 408²² *awrekeð* 286² *wreken* 286¹³
wrekie (opt.) 186¹ *beren* (inf.) 4⁷ 230¹² 296¹ *bered* 150¹
 256⁹ 300¹⁷ 332¹⁹ 382¹² *bere* (opt.) 122²⁴ (*ber* (imp.) 368²⁰
berð 66¹⁵ 84¹) *abered* 158⁴ *breken* (inf.) 242²⁴ 418¹³ *breke*
 (inf.) 98³ *brekeð* 6²⁵ 80⁴ *hweðer* 64⁵ 284¹⁴ *hweðeres* (genet.)
 284¹⁴ *etene* (flekt. inf.) 54² 416¹³ *eten* 4⁷ 108² *eted* 20²⁶
ete (opt.) 186¹¹ *meted* 232¹⁸ *leder* 324²⁸ 392¹⁷ *nesche* (adj.)
 134⁵ 192²¹ 272⁹ 334²¹ 352³⁰ *nesshe* 378³ *imete* 286²⁵
unimete 40^{2,13} 74²⁸ *ueðeren* (sb.) 140²⁵ *ueðeren* (so. Hs.) 132⁵
clerk (ae. *cleric*) 318⁴ *steken* 62¹⁵ *bisteken* 62¹⁸ *istekene*
 (flekt. part.) 50¹⁸ *spekene* (flekt. inf.) 20²² 74²³ *speken* 2¹⁰
 68¹⁹ *speke* 58¹⁵ *spekes* (2. sg. präs.) 316⁹ *spekeð* 12²⁷ 96^{23,24}
 (pl.) 76⁶ *spekeð* (so Hs.) 14⁷ *speke* (imp.) 68⁴ 104¹³ *speken*
 (pl. opt.) 72¹⁰ *ispeken* (part.) 48¹ 90⁵ 104¹² *spekeful* 100¹⁶
speres 60^{15,22} 110¹³ *teteren* (inf. 'to tear in pieces') 84⁵
tetereð 84⁸ 362^{14,19} *totereð* 362²⁸ *to-treden* (inf.) 380¹⁷ *treden*
 166²³ *tred* (imp.) 294²¹ *to-tredinde* 170²⁰.

b) Ae. *e* (germ. *a* + *i*, *j*).

betere 6¹⁵ 8¹⁴ 22¹⁹ 30²¹ 86⁴ *berien* 'berries' 276¹³
winberien 276¹³ *windberien* 296¹ *erede* (prät.; zu ae. *erian*)
 384¹⁹ *eche* (sb.) 282¹² 326¹⁹ 360²² 370²⁸ *gremeð* 334¹²
aheuinde 16¹ *arepen* (ae. *ahrepian*) 128⁹ *helien* (inf.) 84¹⁵
 410⁶ *heled* 314¹⁰ *helied* 316²¹ *hele* (imp.) 316¹⁷ *unhelest* 58²¹
unhelied 58¹⁶ *iheled* (part.) 70³ 72⁵ 416⁴ *heliunge* 150¹⁰
herien ('to praise') 88¹⁴ 340⁶ *heried* 222³² *herede* 414¹³
herunge 86⁵ *heueð* 86⁵ *heuî* (adj.) 202³ 332¹⁹ 382¹² *heuîe*
 (adv.) 32³ 76²⁰ 138⁷ *heuînesse* 356⁵ *heteueste* 306²³ 378¹²
mete 6²⁷ 14¹⁹ 68²¹ 428⁶ *metes* 262³ *swerien* (inf.) 70²⁰
swereð 98³ 198²³ *temien* (inf.) 138⁵ *temede* 176¹⁰ *werien*
 ('to wear') 4⁸ 6⁸ 418¹⁹ *wereð* 420⁴ *werede* 126³⁰ *wertunge*
 8² *werien* ('to defend') 52⁵ 88¹⁵ 304² *werest* 294⁴ *wereð*
 312⁸ 414²³ *weried* 246³ *were* (imp.) 400⁷ *wereden* 304⁴.

Anmerk. 1. Vor Dentalen und Palatalen tritt in einigen Wörtern eine Erhöhung von *e* zu einem *i*-Laut ein (cf. Morb. me. Gr. § 109) in folgenden Beispielen:

siggen (inf.) 6¹³ 20²² 24²⁰ 30¹⁴ 314¹⁸ 316¹⁶ 324⁸ 346¹⁸ 408¹⁷
 426²⁸ *sigen* (inf.) 134⁷ *widsiggen* 86⁷ *isigge* (1. sg. präs.) 170²³
sigged 8²⁴ 14²⁶ 24¹⁶ *sigge* (imp.) 20¹⁶ *sigged* (pl. imp.) 10³⁰ 18¹⁹ 20¹⁷

20²⁴ 22^{5,7} 42¹⁶ 262²⁶ 316^{1,5,15} *widsiggeð* 262¹⁶ *sigge* (opt.) 8¹ 26¹⁷ 42²³ 46¹² 18¹⁰ 88⁴ 246⁶ 332⁷ 426⁵ *siggen* (pl. opt.) 24³⁰ *rikenen* (inf.) 210⁷ 214⁸ 330²⁵ *irikened* (part.) 82³ 322¹⁶ *rikendres* 214⁷ *hwingen* (sb. 'the wings'; an. *vengr*) 130²⁸ *tildunge* (zu ae. *tēldan*) 278²⁷ scheint durch *tillen* (ae. *fortyllan*) beeinflusst zu sein. (Morsb. me. Gr. § 109).

Anmerk. 2. *Gredil* ('the griddle'; Etym.?) 122²¹ 362¹¹.

Anmerk. 3. Für die Präterita *sende* 106⁵ 266² 388^{23,24} *wende* 128²² 154¹³ 160²¹ *i-wende* 260¹³ 280¹³ *wenden* (pl. prät.) 40⁵ 128²¹ ist ē anzunehmen. Die Kürzen müssen hier, wie auch bei den entsprechenden Participien auf Anlehnung an die bereits spätae. kurzen ē in *fēdde*, *lēfde*, *dēmdē* etc. beruhen (cf. Morsb. me. Gr. § 55 a. 1. 6. Bülbring, Engl. Stud. 20 p. 150 ff.)

Anmerk. 4. Gekürzte Participialformen sind: *ischend* 296⁶ *awend* 66² *iwend* 78³ 172²¹ 120¹³ 254¹³ *irend* 148²³ 150² *ablend* 62¹⁰.

Kurz sind ferner die synkopierten Verbalformen (3. sg. präs.) *sent* 88¹ 182¹² 246³⁰ 256³ *send* 182¹⁰ *seint* 192¹ (verschrieben für *sent*) *schent* 298¹⁴ *went* 74⁷ 98²¹ 104¹ 218¹⁶ 250⁶ 430⁶ *ablent* 84¹ 214⁶ *to-tret* 122¹ 380¹⁵.

Anmerk. 5. Die Dehnung ist aufgehoben in: *engle* 66³ 76²¹ *engles* 38⁶ 116²⁰ *englene* 30¹⁹ 348¹¹ *Englelond* 82¹³ *strengre* 326²³ *strengure* 178⁵ *lengre* 84⁹ 98⁴ *lengure* 200⁶.

Anmerk. 6. Ae. e vor Nasal + palatalem c oder g > ei: *acweinte* (prät.) 124²⁰ *acweint* (part.) 284⁴ *adreinte* 220² 334²⁷ *adrinten* (pl. prät.) 230¹⁰ *adrint* (part.) 244⁵ *sweinde* 280¹³ *biseinte* 334²⁴.

Anmerk. 7. Das o in *forswoluwen* (inf.) 202²⁵ *uorswoluwen* 164⁷ *uorswoluweð* 66¹⁵ *swoluweð* 8²³ will Stodde aus eo (ae. *sweolgan* neben *swelgan*), unter Einfluss des w erklären. Es ist aber vielleicht besser mit *murnan*, *spurnan*, *spornan* u. ä. zusammen zu stellen und also sein o aus wg. o zu erklären.

Anmerk. 8. eo liegt vor in¹⁾: *eolt* 320²² 428²³ *eolte* 428²³ *tweolf* 28²³ 218^{4,5} 412⁹ *tweolue* 200⁷ 424¹ *tweolfe* (ordin.) *hweolp* 202^{8,10,16} *weob* (ae. *webb*) 322³¹ *ureomten* 284¹ *froemed* (oe verschrieben für eo) 126¹⁸ *ureomede* 106¹⁸ 184²⁰ 392³. Das eo in *fēolawe* 38²⁵ 284¹¹ *fēolawes* 238²⁰ *fēolaulich* 282¹⁴ *vēolauliche* 38²⁴ *fēolauliche* 276¹ *fēolauschipe* 160⁴ *vēolaurēdden* 38¹⁸ 106²² *fēolaurēdden* 114¹⁷ ist nach Bülbring, BoB. XV. p. 138 wahrscheinlich aus ae. *ēo* (in *fēolaga*) zu erklären. Einmal ist die Schreibung *velaureden* 30²¹ belegt. *Peoddare* (sb. 'the pedlar') 66¹⁷ (cf. Glossarial Index in der Morton'schen Ausgabe.)

Anmerk. 9. *hērcwile* ('greedy of hearing') 100¹⁵ hält Mätzner (Altengl. Sprachproben) für Schreibfehler. Er will es durch *hērcninde* ersetzen, da das Verbum *hērcnen* in der Ancren Riwe geläufig ist. Die in unmittelbarer Nähe stehenden Participia praesentis *totinde*

¹⁾ Nach Bülbring ist hier [œ] zu lesen; vgl. Fussnote zu § 6, 4. eo in *eolt*, *eolte* ist aus altfranz. *ue* entstanden. Sieh Bülbring BoB. XV p. 110.

und *babelinde* haben Mätzner zu dieser Annahme verleitet. Doch ist *hërcwîl* (Zusammensetzung des an. *hërkia* mit dem ae. adj. *wîl*) wohl möglich, da die Ancren Riwe Verbindungen mit dem ae. adj. *wîl* aufweist und zwar die Mortonsche Ausgabe: *ônwîl* 56²⁰ 400². Die Hs. Cleopatra C. VI. hat an den entsprechenden Stellen *ânwîl*; ausserdem sind in dieser Hs. *frêtwîl* und *druncwîl* belegt.

Anmerk. 10. *lëtte* 54²⁶ 112²¹ 336¹³ ist neu gebildetes schwaches Präteritum zu ae. *lætān*.

Anmerk. 11. *schreapten* (mhd. 'schrapfen') 116¹⁵ 344¹⁷ *screaped* 344^{11,13} *schreped* 186⁵ geht wohl auf *ae. *scræpian* neben ae. *screpan* zurück.

Anmerk. 12. *schelchine* (mhd. *schelkin*, 'the female servant') 12²⁴ 390⁶.

Anmerk. 13. Auf ae. *y* gehen zurück: *sulf* 22²¹ 56¹¹ 92²² 156²⁴ 162⁵ 286^{8,9} 328¹⁷ *himsulf* 14^{1,10} *hamsulf* 424²⁰ *suluēn* 10²⁷ 12¹⁹ 156²⁵ *suluēn* (so Hs.) 286³ *sullen* (inf.) 190¹⁰ 206²⁷ 396²⁷ 398¹² *sulleð* 368¹⁵ 398¹¹ *sule* (imp.) 290²⁵.

§ 5. Ae. *i* und gekürztes älteres ae. *i*.

Die Ancren Riwe hat das ae. *i* bewahrt. Die Schreibung ist stets *i*. Betreffs des Lautwertes [*i*, *i*^e] cf. Morsb. me. Gr. § 112.

1. ae. *i* in geschlossener Silbe. *bint* (3. sg.) 6²⁵ 408²⁴ *brid* 102⁴ 132²³ 152²² *briddes* 66¹⁴ 118⁸ *bitter* 80¹ 102²⁷ 114¹ 302²² 364¹² *bittre* 118⁵ 372⁸ *bitture* 114⁴ *bittres* (adv.) 364¹⁷ *bitterliche* 170¹⁹ 364²⁶ *bitternesse* 376^{28,29} 378⁵ *bitternesses* 376³³ *bidden* (inf.) 228^{14,16} *bið* (1. sg. präs.) 44⁷ *bið* 6¹⁶ 76⁶ 156¹¹ 332¹⁶ *biddeð* 186¹⁴ 430¹⁷ *ibiddeð* 144⁵ *biddunge* 108⁴ *bið* (3. sg. präs.; zu ae. *bēon*) 104¹¹ 126⁸ 228⁴ *biswincful* 188²⁵ *cwiddeð* 174⁷ *forcwiddares* 212¹⁰ *disch* 344⁶ *disshes* 380⁹ *dischs* 214²² *disches* 214²⁰ *drinken* 44¹⁵ 238^{22,24} *drinkeð* 80¹ 240¹ *drincken* 4⁷ 370⁹ 406¹ *drinckares* 216⁶ *drinc* 274²⁴ *dimlūker* 210²⁶ *beginneð* 384¹ (Hs. hat *biginneð*) *biginneð* (pl. imp.) 36⁹ *beginne* (opt.) 34¹⁵ (Hs. hat *biginne*) *biginnunge* 18²⁷ 54¹¹ *biginninge* 206²⁹ *iwis* 270¹¹ 274³¹ 350¹⁶ *zið* (conj.) 6²⁶ 8²¹ 110⁶ 164²⁵ 186⁶ 236¹¹ *grim* 100⁷ 334⁸ *grimme* 212¹⁵ 334¹⁵ (*grīme* geschrieben 344¹) *grimmeliche* 336¹ *grimliche* 104² 268¹⁷ 366¹⁴ *grimmest* 202¹⁶ *visch* 8¹ *ziftes* 28³ *gingiure* (ae. *gingifre*) 416¹⁹ *gingiuere* (dat.) 370¹¹ *goldsmið* 182⁷ *zimstōn* 134²⁵ 330²⁸ *zimstōnes* 152⁴ 342²⁰ *grið* 284⁴ (*grīðe* 174¹⁴) *griðful* 406³¹ *griðfulness* 416²⁴ *libben* (inf.) 172¹³ 38²⁴ 306⁹ 350¹⁵ *libbe* (1. sg. präs.) 352¹⁰

libbeð 2₇ 360₈ *libbeð* (so Hs.) 210₁₆ *libbinde* 350₁₅ *limpeð*
 10_{5,7} *unlimp* 274₈ *lim* 110₂₂ 360₂₂ *liste* 220₈ 268₂₇ *liggen*
 (inf.) 4₈ 160₈ 326₂₁ 418₂₁ *liggeð* 32₃ 316₂₁ *lið* 212₂₄ 270₂₆
 254₁ 316_{2,17} 428₈ *alið* 246₁₅ 252₈ *ligge* (opt.) 424_{14,23} 352₅
 420₈ *liggunge* 8₂ *lippen* 106₂₈ 158₂₈ *mice* (ae. *milds*) 30₂₀
 202₁₇ 428₁₁ *milceful* 30₁₈ *milsful* 264₂₆ *milce* (imp.) 428₈
nim 52₁₀ 102₁₂ 184₁₁ 234₁₃ *mis* 86₆ 118₄ 210₃₁ *misliche*
 4₁₆ 6₁₀ 276₂ *middel* 180₂₁ 382₁₃ *mid-morwen* 24₁₄ 428₈
 (*mide-winteres*) 412₉ *misseð* 364₆ *imist* 78₄ *migge* 402₁₇
 404_{1,2} 406₁₃ *is* 213₁₅ 4_{6,11,16} 6_{1,5} 8₅ etc. *ilke* (ae. *ilca*) 18₉
 38₈ 14₁₀ 144₇ *i-imped* 360₆ *impen* (sb.) 378₂₄ *in* (sb. 'the inn')
 260₆ *inre* 4_{15,16,18} 6₇ (*inewið* 38₇) *inne* (adv.) 12₃ 14₅ 30₁₈
 58₄ 62₁₈ *pricke* 228₂₇ *pricches* 60₁₄ *iswipt* 228₄ *schrift* 4₂₂
 8₆ 300₁₃ 316₅ 316₁₃ 340₁₅ *schrifte* 68₅ 298₇ 340_{15,29} *scrifte*
 46₂₉ *schriftes* 6₁₆ 418₂₄ *schrift-feder* 340₂₀ *wilschrift* 340₇
sibbe 204₂₀ *stille* 64₂₀ 144₂₆ 254₂ *stilliche* 18₂₁ 82₂₇ *stilðe*
 (ahd. *stillida*) 156₂₇ *sihðe* 48₈ 54₁₂ 56₃ 224₈ *isihst* (2. sg.
 präs.) 178₁₆ *isihð* 8₂₃ 10₁₈ 6₁₈ 90₁₇ 418₁₅ *aspilleð* 148₂₀
schip 142₁₁ *istihð* 424₂₄ *stinken* 86₁₈ *stinkeð* 76₈ 84_{7,17,19}
 328₁ *i-stinkeð* 84₁₈ *stinkinde* 60₁₈ 84₅ *stinckinde* 316₁₆ 406₁₃
sitten 22_{1,14} 156₁₈ 266₂₀ 358₂₂ *sit* (3. sg. präs.) 332₂₈ *sitte*
 (opt.) 10₂₅ 68₅ 358₂ *sittinde* 16₈ 22₇ *sittunge* 156₂₆ *smið* (sb.)
 52₈ *smiððe* 284₂₄ *sliddri* 74₂₄ 252₂₂ *sliddrie* 252₁₀ *sliddrunge*
 252₁₄ *swinc* 94₁₅ 110₂₀ 220₄ *swinke* 138₇ 220₁₀ *swincke* 306₉
swinkes 372₈ *swinkeð* 382₁₅ *swifte* 94₂₁ 252₁₉ *swifture* (comp.)
 94₂₄ *swiftnesse* 94₁₈ *swiftschipe* 398₂₈ *ridlen* (ae. *hridlian*)
 234₁₆ *stihthen* (pl. prät.) 272₁₂ *sticke* 370₁₄ *ticchenes* 100₁₃
tittes 330₅ 362₁₁ *twinnen* (inf.; cf. Björkman p. 172) 332₂₈
 396₁₉ *twinnunge* 396₁₉ *tippe* (mhd. *zipf*) 338₁₉ *tillen* (inf.)
 334₁ *tilðe* 78₁₅ *picke* 104₂₄ 382₁₄ *piccure* (comp.) 50₁₆
timbrin (inf.) 12₂₄ *timbren* 124₈ *itimbred* 124₅ *timbrunge*
 124₁ *pridde* 14₉ 22₂₃ 36₁₅ *writ* (sb.) 62₂₀ 98₇ *widinnen*
 2₁₃ 4₁₃ 10₂₈ *biwrialed* 310₈ *wicchecreftes* 268₁₃ *wichche-*
creftes 208₁₈ *wimpel-lēas* (an. *vimpill*) 420₆ *wilnen* (inf.)
 60₈ 76₁₀ (pl. opt.) 386₁₂ *wilnie* (opt.) 66₂₈ *wilneð* 374₂₆
wilnede 140₆ *iwilned* 60₁₀ *wilnunge* 148₂₀ *wis* (adv.) 38₈
witneð 30₁ 78₁₇ 138₂₄ 248₂ 272₁₆ 384₃ *windwede* 270₂₀
windwunge 270₂₁ *unwiht* 238₁₅ *unwhit* (verschrieben für *un-*
wiht) 274₁₃ *luterwiht* 72₂₄ *wihtful* 268₁₂ *unwihtes* (genet. sg.)
 300₁₅ (pl.) 264₇ *witterlich* (an. *vitrliða*) 270₂₅ *witterliche* 70₂₁

156¹⁹ *winter* 20¹⁹ *witleas* 256²⁵ *inwit* 2^{12,16} 4^{21,23} *witnesse*
 68⁸ *wit* (sb.) 14⁷ *wittes* 14⁶ 92⁵ *witte* 64⁸ *hihðe* ('the haste')
 20²² 244¹⁵ 324¹⁰ *hihful* ('speedy') 302²³ *iwint* (3. sg.) 58¹⁵
 60⁴ 144⁸ *iwint* 392²⁸ *schilt* (3. sg.) 392⁹ *wint* (3. sg.) 296¹³
grint (3. sg.) 70¹⁴ *sicles* (pl.; ae. *sicol*) 398²⁸ *skil* (cf. Björkman p.
 126) 306²⁷ *schil* 204²² *skiles* (genet.) 228¹⁹ 288²⁰ 294¹⁶ 346²
skilles 204²² *skile* (dat.) 206²² 270²⁶ 272⁵ 306¹⁷ *wið* 10¹¹
 224²⁰ 278²⁷ *onwil* (adj. 'obstinate') 56²⁰ 400² *onwille* 330⁸.

2. ae. *i* vor dehnenden Konsonanten:

α) ae. *i* vor *-nd*.

ablindeð 92¹¹ *ablnde* (imp.) 62¹⁰ *blinde* 92¹⁵ *blind* 178¹¹
blindfellede 106¹⁹ *blindfellie* 106²² *blindfellinge* 188¹¹ *bindeð*
 244¹⁸ 408²⁴ *bínd* (imp.) 306²³ *bihinden* (adv.) 82²⁷ 84¹ *bihinde*
 (prap.) 356⁴ *iwinden* (inf.) 156¹⁴ 350¹⁴ *iwinden* 42^{25,27} 398⁷
iwíndeð 208⁴ 272⁹ *iwindeð* 232¹ *ifinde* (opt.) 8²⁷ 380¹⁶ *iwínde*
 76¹⁹ *rínde* 148²⁴ 150^{2,9} *ríndeð* 150²⁰ *tíndes* 354²⁰ *wínd*
 122¹¹ *wínde* 50¹⁷ *wíndes* 122¹² 252³⁰ *wíndeð* 314¹⁸ *grínden*
 (inf.) 70¹³ *grindstones* 332¹⁸ *wínden* 270²⁷.

β) ae. *i* vor *-ng*.

bringen (inf.) 268¹⁸ *bringeð* (sg. präs.) 78¹⁶ (pl.) 90¹
 222²⁷ 268²² *bringed* (pl. imp.; Hs. hat *bringen*) 424¹⁹ *ríng*
 420⁹ *ringinde* 140⁹ *springen* (inf.) 282⁸ *sprínged* 352² *singen*
 44¹² 78²³ *sínged* 28⁴ 10²⁷ 46²⁴ *síng* (imp.) 98²³ *sínginde*
 132¹⁹ 424⁶ *stíngest* 122⁴ *stínged* 82²⁶ *stínginde* 294¹⁷ *píng*
 6²⁴ 8¹⁰ 92¹⁸ (*pínc* 122¹⁵ 138²⁸ *píncg* 116⁸) *píng* 60⁸ 70²⁰
 398⁶ (*píncge* 318²) *pínges* 6²¹ 8^{1,12,19} 12⁶ 26⁵ *píncges* 12¹²
nóping 6⁷ 84¹⁶ 48¹² (*nóðinc* 266¹¹) (*fíncer* 360²⁹).

γ) ae. *i* vor *-ld*.

child 76²⁷ 184¹⁶ 186^{4,5} 314¹⁹ *childe* 184¹⁹ *childhode*
 314^{2,17,17} *godchild* 210¹ *míld* 118² *milde* 120¹⁸ *míldeliche*
 40⁴ 136¹⁸ *schilden* (inf.) 82¹⁴ 366¹⁹ *ischilde* (opt.) 84²² 352¹⁹
wíld 136²⁵ 280²³.

δ) ae. *i* vor *-mb*.

climben (inf.) 72^{20,21} 140⁶ *clímbeð* 354²⁰.

3. Gekürztes älteres ae. *i*:

bisemare 132¹² 414¹⁰ *bismare* 248¹⁰ 270¹² *fífti* 42¹⁶
víftene 22²¹ 24¹⁸ 412¹⁹ *uíftene* 46¹⁷ *vífte* 14¹⁴ 36¹⁵ *gríslíche*
 118²⁰ 184⁶ 190²⁴ *ziscen* (ae. *gitsian*) 196¹⁷ *zisceð* 202²⁵ 260²³
zissare 202²⁵ *ziscare* 214⁴ *zissunge* 198⁴ 204¹ 208^{24,26} 258²¹
 268¹³ 274²⁸ 286²⁶ *hírd* (ae. *hīrēd*) 94¹ 388¹⁵ *hírde* 210¹⁶

hwitture (comp.) 324₃ *lihten* (inf. 'to descend') 96₇ 422₁₅ *lihte* (prät.) 250₁ *iliht* 34₁₁ *riwleð* 82₁₃ 248₁₃ 280₁₂ *riwlung* 248₁₂ *smið* (3. sg. präs.) 60₂₃ 94₂₂ 118₁₀ *slit* 74₂₄ 252₁₀ *itidde* 152₆ 202₁ *itit* 186₂₁ *þritti* 46₁₃ 404₁₄ *wisdöm* 6₁₈ 26₂ 134₂ 364₉ 26_{6,7} *unwisdöm* 278₇ *bliscen* (sb.) 358₂ (inf.) 360₁₅ *bliscien* (so Hs.) 354₁₂ *bliscie* (so Hs.) 352₂₄ *bliscieð* (so Hs.) 358₁.

4. ae. *i* in offener Silbe:

bisi (cf. Morsb. me. Gr. § 132 a. 3) 142₂₃ 422₄ *bisie* 84₁₉ 252₂₃ 424₃ *bisegure* (comp.) 182₂₂ *bisiliche* 146₁ *bis-schiþe* 384₁₂ *bite* (sb.) 288_{26,27} 334₂₄ *bile* 84₄ 118₁₀ *blikien* (an. *blika*) 362₁₈ *fikele* (pl. adj.) 268₁₄ *vikeleð* 84₂ 198₂₂ *fikelare* 86₁₂ *vikelare* 84₁ *fikelares* 84₁₄ *uikelares* 86_{1,16} *fikelunge* 82_{12,20} 84₁₆ (geschrieben *figelunge* 194₅) *hider* 244₁₉ *hiderto* 48₁ 80₁₈ 210₁₁ *liueð* 12₁₁ 352₁₈ *liuieð* (pl. präs.) 310₃ *limes* 48₉ 122₈ *limen* 110₂₅ 292₁₈ *tolimeð* 84₈ *bilimeð* 360₃₀ *liueneð* (an. *lifnadr*) 104₆ 356₂₈ 388₂₅ 402₁₄ *liteð* ('to dye'; an. *lita* cf. Björkman p. 178) 268₂₆ *nimen* (inf.) 396₂₇ 428₂ *nime* (1. sg. präs.) 264₄ *nimeð* 6₂₄ *binimeð* 14₁₇ *misnimeð* 46₂₇ *nimeð* (pl. imp.) 78₇ *nime* (opt.) 32₇ 46₂₃ *misnime* 134₁ *prikieð* 244₂₈ *prikinde* 134₄ *prikunge* 184₁ *prikunge* 234₁₈ *sikerliche* 70₂₁ 78₂₂ *sikerure* (comp.) 164₁₂ *swike* (sb.) 98₆ *swike* (adj.) 98₆ 272₂₆ *swikelure* (comp.) 180₂₂ *biswiken* (part.) 54₁₅ *stiche* 110₁₁ 282₁₂ 326₁₉ *stikeð* 60₂₀ 214₁₉ *þider* 128₂₃ 244₁₉ *þiderward* 222₁₆ *iwriten* (part.) 20₁₆ 42₂₉ 410₄ *iwritene* (flekt. part.) 210₁₀ *widewe* 10₁₀ 300₂₇ 314₂ *widewen* 10₃ *widerwines* 196_{8,10} 232₂₆ *wlite* 200₁ 398₂₆ *widi* 86₁₅ *nimunge* 38₉ *niminge* 208₁₈ *to-hwidered* (part.) 362₁₂ *awilegen* (so Hs.; 'to grow wild') 176₈ *awilegeð* 136₂₆ 138₆ 282₁ *iwidered* (part.) 60₂₉ *site* (imp.) 290₃ *smiðe* 78₆ 88₂₇ *schipe* 314₁₄ *schipes* 142₁₀ *cwiuer* 140₂₁.

Die Länge vor dehnenden Konsonanten ist aufgehoben in: *children* 10₃ 186₁₇ 302₁₂ *childrene* (genet. pl.) 422₁₁ *vingres* 18₂₄ *uingres* 290₃₀.

Anmerk. 1. *u* steht in *þrunge* (sb. ae. *þringe*) 160₂₂ 162₂₈; ferner in *þrungeð* (pl. präs.) 252₇.

Anmerk. 2. *grulleð* (ae. *grillan*) 366₇ kann auf ae. **gryllan* zurückgeführt werden.

Anmerk. 3. *sprintles* (pl. 'the twig') 276₁₂ ist ae. nicht belegt.

Anmerk. 4. *Asquint* (adv.) 212₄ entspricht keinem ae. Etymon (cf. Skeat, Etym. Dict.).

Anmerk. 5. Betreffe *gist* ('guest') 68²² *gistes* (pl.) 414¹ *gistninges* 414⁵ *gistnen* (inf.) 402¹² *gistnede* 402¹⁴ vgl. Björkman, p. 152.

Anmerk. 6. *skirmeð* 212¹⁶ ist wohl aus dem Französischen herzuleiten.

Anmerk. 7. *understipren* (inf, 'to support') 142¹⁶, das im ae. nicht belegt ist, ist von dem ae. Substantivum *stipere* 'pillar' gebildet.

Anmerk. 8. Betreffe *rikelot* 88²⁵, das Morton mit 'magpie' übersetzt, verweise ich auf die Erklärung, die E. E. Bramlette in der *Anglia* XV. p. 490 gibt.

Anmerk. 9. Über *giuegouen* ('the gewgaw') 196¹⁸ vgl. Skeat, *Concise Etym. Dict.* 6. Edition, Oxford.

Anmerk. 10. Bei *nesteð* (ae. *nistan*) 132¹⁵ liegt Beeinflussung durch das Subst. *nest* vor.

Anmerk. 11. *ū* für älteres *i* z. B. in *hwuderward* 168¹⁷ etc.; sieh am Schluss von § 8.

§ 6. Ae. *o* und gekürztes älteres ae. *ō*.

Ae. *o* wird stets durch die Schreibung *o* wiedergegeben (cf. Morsb. me. Gr. § 118).

1. ae. *o* in geschlossener Silbe, ausser vor dehrenden Konsonanten.

to-bollen (part.; zu ae. *bellan*) 282⁸ *cos* (ae. *coss*) 102²⁵ 116⁹ 194⁸ 204²⁷ 402¹⁰ *cosses* 102²³ *cosse* 102²⁷ (cf. Morsb. me. Gr. § 120 a. 3) *clot* (ahd. *cloz*) 140⁷ 172²⁰ *clotte* 254¹ *coppe* 228⁶ *cropped* (an. *kroppa*) 86¹⁶ *crocke* 214²¹ *bikoruēn* (part.) 362¹² *dros* 284¹⁸ *idoluēn* (part.; zu ae. *gedelfan*) 292⁹ *doluene* (flekt. part.) 292⁸ *folc* 362²⁴ *uolk* 362²² *folke* 174¹⁰ *uolcke* 322² *vox* 198⁴ *uox* 128¹⁰ *vorme* 10⁹ 14² *uorme* 86² *forme* 298⁹ *formeste* 150¹⁷ *vormeste* 18¹¹ *uormeste* 22²¹ *floc* 202²⁴ *vloc* 120²³ 154⁴ *forð* 144¹⁸ *uorð* 20¹⁷ *grot* 260²⁰ *God* 6²⁵ 8¹⁷ 10³⁰ 126^{2,17,19} *godhōd* 112¹³ *godchilde* 210¹ *gōspel* 388¹⁶ *gōspelle* 150²² *hors* 208⁶ *horses* 74¹⁸ *morwen* 22¹⁶ *mid-morwen* 24¹⁴ 428⁸ *morhziuen* 94¹⁷ *morziuen* 30¹⁸ *amorwen* 22⁹ 122⁷ *tō-morwen* 326⁴ *lot* (ae. *hlot*) 358⁷ *oxe* 32⁵ 208⁷ *ofte* 8¹⁵ 46²⁹ 204¹¹ *ofture* (comp.) 284¹⁷ *oftest* (superl.) 342¹¹ *offren* 152⁹ *offreð* 114¹¹ 138¹⁰ *offreden* 404⁸ *kot* 362⁷ *knotte* 2¹¹ *iknotted* 420⁵ *coc* 140²¹ *ikoruēn* 362¹² *stoppeð* (an. *stoppa*) 72¹⁹ 80²⁴ *forstoppeð* 72²¹ *storme* 376¹⁶ *stormes* 142¹¹ *sot* 66¹ 336¹² *toswollen* 282⁸ *istoruēn* 308²⁴ *astoruēn* 310¹⁴ *storkes* 132¹³ *schrof* (adj. 'rubbish') 68¹⁰ (cf. Björkman, p. 134) *toggen* (cf. ahd. *zocchōn* 'ziehen') 424²⁷ *togginge* 204⁵

tolleð (aus **tollian* neben *tyllan*) 290⁵ *tollinde* 50²³ *tollunge* 116¹² 204²⁶ *scotten* (inf.) 348⁸ *schotteð* 348⁸ (cf. Björkman, p. 130) *costnede* (prät.) 290²⁷ *kostnede* 392¹⁶ *sotschiþe* 362¹³ 424¹ *i-dodded* (ae. nicht belegt; 'to shave') 422¹⁵ *doddunge* 14²³ *dolke* (ae. **dolce* 'the wound') 2¹¹ *torplen* (inf. 'to fall headlong'; cf. Skeat: Etym. Dict. unter *top I*) 322⁶ *torpleð* 324¹⁴ *torpелnesse* 322²⁸ *voxes* 128⁵ *uoxes* 128⁶ *uoaxe* 128¹³ 202²¹.

Anmerk. In *feoleware* 364¹⁹ ist *eo* Schreibfehler für *o*.

2. Gekürztes älteres ae. *ō*.

blöstme 192²⁶ *blöstmen* 272¹³ *föstreð* 296¹⁵ *uðstrede* 260⁴ *föstrild* 72¹⁶ *föddre* 416²⁵ *wöðnesdawas* 70⁷ *söfte* 118² 134⁵ *söfteliche* 368⁸ *söfteð* ('to make soft') 244²⁷ *söftnesse* 196¹⁶ *wöddre* (comp.) 264³ *möste* (prät.) 260²⁰ 362².

3. Ae. *o* vor dehnnenden Konsonanten:

α) ae. *o* vor -*rd*.

bórd 414¹ *bórde* 142¹¹ 324²¹ *órd* 60¹⁵ *órde* 212¹⁷ *wórd* 16⁶ 58⁵ 20¹⁰ *wórdes* 18¹² 46²⁷ 74⁵ 82¹¹ 100¹¹ 122⁴ 288² *wórde* 18⁹ 20¹¹ *hērewórd* 148²⁰ 180¹⁰ 210¹⁹ 278²¹ *iwórded* (part.) 64²³ *iwórdede* (flekt. part.) 78⁹ *gold-hórd* 152².

β) ae. *o* vor -*ld*.

göld 152³ *gólde* 190¹⁰ *göld-hord* 152^{2,3} *göld-hordes* 150³¹ *gól-hord* (mit Ausfall des *d*) 150^{23,24,25} *gólðsmið* 182⁷.

γ) ae. *o* vor -*rn*.

hórn 200²⁵ *hórne* 430⁶ *córnes* 260¹⁶ *unórne* 108² 418¹⁷ 424⁵ *órnure* (comp.) 370⁷ *pórn* 380⁴ *pórnes* 134⁴.

Zweifelhaft ist die Länge bei *þornene* 188¹¹ 258¹⁷ *þorni* 134¹³.

Anmerk. zu β): Dehnung tritt nicht ein, bzw. ist aufgehoben bei *noldes* (= *ne woldest*) 390¹⁵ *woldest* 184²⁰ *wolde* 81⁶ 48² 84⁵ *wolden* 62¹⁵ *nolde* 60⁷ 256¹⁷.

4. Ae. *o* in offener Silbe.

bodī 34¹⁰ 80¹ 102⁶ *bodīe* 38¹³ 112⁴ 382¹ *biuore* 16²⁵ *biuoren* 20²³ *biloken* (part.; zu ae. *belācan*) 160¹⁹ *bilokene* (flekt. part.) 104⁵ 210⁸ 226⁸ *bode* 400¹ 416⁸ *forbode* 54² *iborennesse* 158¹⁴ 262⁵ *ibroken* 28¹⁷ *brokene* 342¹⁵ *töbroken* 38¹⁵ 342¹³ *töbrokene* 54²² *icoren* 160⁶ *icorene* 28⁸ 182^{5,7} 198¹ 282³ 284²⁴ 348¹⁵ (*corne* 234¹⁶) 3 mal *ichosen* 56¹⁴ 244² 414¹⁵ *drope* 74²⁸ 184⁵ *dropen* 220²⁰ *iboren* (part.) 38¹³ *forloren* 110²⁰ 300¹⁴ 146² *vorloren* 10¹¹ *vorlore* 10¹² *uorlorenesse* 66⁷ *uorlorennesse* 110¹⁹ *hosen* 420³ *hope* 78¹⁷ *unhope*

8¹⁸ 202¹⁵ *hopien* (inf.) 78²¹ *hopie* (1. sg. präs.) 148¹⁶ 316² *ilokene* (flekt. part.) 56⁶ 104¹⁰ *bilokene* 104⁵ 210⁸ *notien* ('to enjoy') 106¹ *noted* 58¹³ *mis-notinge* 130¹¹ *open* 60⁴ 62³ *opened* 94²³ *iopened* 388¹⁶ *openliche* 86²² *openluker* 8²⁷ *openunge* 60² *ouer* 8¹⁰ 52¹ 92¹⁸ 266¹⁸ 354¹ 380²⁴ 400⁴ *foreward* 172⁷ *auoreward* 142¹⁴ *etforen* (präp.) 226⁷ *iholen* (part.) 146²¹ *rosen* 276¹² *rotien* (inf.) 274³ *uorrotien* 344⁵ *forroteð* 138^{15,17} *rotieð* (pl. präs.) 84⁷ *rotie* (opt.) 352⁵ *ismo-ked* 316⁶ *sope* (ae. *sopa*) 153⁴ *to-toren* (part.) 362^{18,21,23} *to-torene* (flekt. part.) 328²³ *te-tore* 362²⁸ *itorene* (flekt. part.) 364⁵ *idrosschen* 186¹⁸ *polien* 6⁹ 106¹¹ 182⁹ 354¹⁶ *idolien* 122¹⁹ *polieð* (pl. präs.) 32² 356²⁹ *polie* (opt.) 80⁹ 352²⁴ *polede* 24¹² 106¹⁹ 122²¹ *polemōd* 158⁴ 198³⁶ *polemōde* 118³ *polemōdnesse* 8⁵ 180²⁶ 182³ *polemōdliche* 46²³ *acorien* (inf.; ahd. *corōn*) 60² *akoueren* (inf.) 364¹² *clokes* ('the claw') 102⁶ 130⁵ *boluweð* 214¹² *boruwe* (opt.) 204² *iboruwen* (part.) 8¹⁸ 162²⁵ 170¹⁷ 210³⁵ *iboruwen* 314²² *folewen* (ae. *folgian*) 168¹² *uolewen* 28²³ *voluwen* 168⁸ *voleweð* 24²⁸ *uoluweð* 364¹³ *foluwe* (imp.) 100²² *folewe* 100²⁵ *uoleweð* (pl. imp.) 66⁹ *voluwede* (prät.) 78⁵ *uoluwuden* 262⁶ *Godes* (genet.) 2^{6,10} 8^{9,24} 10²⁶ 34¹⁴ 124¹² 154¹⁴ *Godis* 338⁵ *holes* ('the cave') 128⁵ *prokeð* 204²⁴ (ae. **procian*) *prokie* (opt.) 238¹⁹ *prokiunge* 266²⁷ *prote* 84²² 216.

Anmerk. 1. Auf *i*-Umlaut von *o* beruhen¹⁾: *neose* 100²⁸ 104^{16,25} 106^{7,14} 200²⁵ 216¹⁵ *neoses* 276¹⁵ *preote* 304³² *weolcne* 246²⁴ 306³ (vgl. Morsb. me. Gr. § 120. 1) *seoruw* 354²⁷ *seoruwe* 40¹ 64⁵ 88¹³ 102¹² 190¹⁵ 300²⁸ 302²² 306⁹ *seorewe* 38²⁶ *seoruwen* (inf.) 308²¹ *seoruhful* 88¹² 110¹¹ 308²⁵ *seoruhfule* 284³ *seoruhfulliche* 400⁶ *seoruhfulure* 308²⁸ *seoruhfulnesse* 110¹² (vgl. Morsb. me. Gr. § 120. 1) *deosc* 94¹² *deosk* 118²⁶ (zu ae. *dosc*).

Anmerk. 2. *u*[*u^o*]-Laut durch Einfluss des vorhergehenden *m* liegt wahrscheinlich vor in: *murðre* 278⁸ 310¹⁵ *smurðre* 272², durch Einfluss des vorhergehenden *b* in: *buruwen* (inf.; ae. *borgian*) 366²⁵ (Morsb. me. Gr. § 120. a. 3).

§ 7. Ae. *u* und gekürztes älteres ae. *ū*.

Es findet sich stets *u* geschrieben. Die Schreibung *o* ist noch nicht vorhanden. Als Lautwert ist nach Morsb. me. Gr. § 121 [*u^o*] anzunehmen.

¹⁾ Nach Bülbring ist hier ae. *æ* lautlich erhalten.

1. ae. *u* in geschlossener Silbe ausser vor dehnbenden Konsonanten.

bunsen (nd. *bunsen*) 188⁴ *bucke* 100³⁰ *kurue* (opt. prät.; zu ae. *ceorfan*) 384¹⁸ *akursede* 234²⁹ *kurseð* 198²⁴ *kalure* 98²⁰ 160¹² 298^{17,20} *kunnen* (inf.) 210³⁰ 312¹⁴ *cunnen* 124²⁶ *kunneð* 42²⁹ *canne* (opt.) 26²⁷ 64²¹ *cunneð* (imp.) 124²³ *cunnede* 114⁸ *i-kunneð* 398³ *durren* 128¹⁷ *durste* (prät.) 158¹⁵ 324¹² *dulue* (opt. prät.; zu ae. *delfan*) 384¹⁸ *duluen* 292¹¹ *druncnie* (opt.) 58¹² *ful* 6¹¹ 26⁸ *fulle* 244¹⁹ *fuldōn* (ahd. *folletuon*) 372¹⁰ *grunten* (ahd. *grunzen*) 326¹⁹ *bigunne* (part.) 72¹³ *huckel* (an. *hukli*) 88³ *hunteð* 66¹ *huntede* 344²⁷ *huntunge* 330¹⁷ *hundred* 42¹⁶ 372⁷ *lufsum* 130⁷ *lufsume* 98²¹ *lufsumere* (comp.) 420⁸ *lufful* 222²¹ *lust* 52²⁶ 102² *lustes* 100²³ 288² *munt* 106¹¹ *nunne* ('the nun') 316²⁸ *purses* 168¹ 420¹³ *uorkuled* 50⁶ *vorkuliinde* 306¹ *iswunken* (part.) 404¹⁸ 416¹² *schucke* 316²² 326¹¹ *sum* 6¹¹ 8²² 266²⁴ 342²⁷ 354³ 376²⁶ 412³⁰ 426¹² *summes* 70² 204¹⁶ (*sumes* 354¹³) (*sume* (dat. sg.) 48¹⁴ 174¹⁵ 198⁸ 408¹⁰) (*some* 244³ ist Druckfehler; die Hs. hat *sū*) *sūne* (= *sumne*; acc. m.) 28¹ *summe* 28¹⁷ 32¹ 34¹³ 244⁸ 70²¹ 10⁵ 8⁷ 186²⁵ 134¹ 408¹⁰ (*sumehwule* 390²⁴ *sumdēl* 18²⁰ 116²² 212⁹ 216²⁷ *summecherre* 336²² (*sumecherre* 216²⁷) *stunken* 86¹⁸ 230¹¹ *sumhwat* 320²³ *sunne* ('the sun') 38²² 50⁵ 56⁸ 94²² 140¹⁴ 166¹⁹ 246¹⁵ 250²⁸ (*sunenniht* 22¹⁹ *sunedei* 260¹⁰ 412^{10,20,26} *sunendei* 412¹¹ *hwitesunedei* 412¹³) *summesweis* 134² *tunne* 214²¹ *tuxes* (ae. *tusc*) 280²⁶ *purven* (inf.) 6⁴ *purue* (opt.) 172¹⁹ 228² *purst* 238²⁶ *purste* 114² *pruh* 378¹² *purh* 2¹⁰ 4²² 8¹³ 10^{12,30} 18¹⁷ 46²⁸ etc. (*puruh* 104²⁰ 134¹ 136²⁶ *puruhut* 212²³ 330¹⁹) *pus* 10^{4,17} 12¹⁰ 24²⁸ 204⁹ *unnen* (inf.) 282²⁷ *iunne* (1. sg.) 346²⁰ *unnest* 282²³ *unneð* 22²² *iunneð* 30⁹ *unnnunge* 282¹⁴ *wulf* 120¹⁰ *wulue* 256⁶ *wulues* 66²⁷ *wuluene* 120⁹ *wurpe* (opt. prät.) 122¹⁷ 124²⁶ 382²³ *biwunnen* (part.) 228⁹ *fuhten* (pl. prät.) 196⁹ *mistrum* (adj. 'infirm') 262³ *slummi* (adj.) 258⁹ *schulle* ('scull') 296⁴ (Ursprung unbekannt. cf. Björkman, p. 133.) *sluggi* ('lazy') 258⁹ an. Ursprungs.

2. Gekürztes älteres ae. *ū*.

būhsum 356²¹ *kūðre* (comp.) 70²⁶ *lūddure* (comp.) 290¹⁴ *lūðre* 266¹ *sūrre* (comp.) 114¹⁴ *pūhte* (ae. *þyncan*) 112² 118²⁹ 148⁸ 308¹¹ *ūttrē* 4¹⁸ 6^{4,6} 8¹² 12⁶ *ūttrēliche* 206¹⁶ 314²³ *ūhtsong* ('matins') 18¹⁹ 20¹⁹ 46¹² *ūhtsonge* 46¹⁸ *ouertrūsten*

(inf.) 332²⁶ *untrüsten* (inf.) 332²⁵ *strüsted* 380¹⁹ *trüst* (sb.) 202⁷ *ouertrüst* 332²⁷ 334^{3,16} *untrüst* 332²⁶ 334^{3,5,17} *ouertrüsti* 334¹² *trüsti* 266⁸ *strüsti* 66¹⁹ 266⁹. Auffallend ist die dreimal wiederkehrende Schreibung *st* für *t*. *ūppard* 72²⁰ 122¹⁷ 130^{21,28} *ūppard* (mit Ausfall des *w*) 216²⁸; in *uppand* 132²⁰ ist *n* verschrieben für *r*. *ūppen* 66¹⁹ 242⁸ *ūppe* 94¹² 126²⁶ 286²².

3. ae. *u* vor dehnenden Konsonanten:

α) ae. *u* vor *-nd*.

gründe (opt. prät.; zu ae. *grindan*) 70¹⁸ *gründe* (sb.) 62¹¹ 268¹ 294³ *hünd* 60³ *hündes* 122³ 324²¹ *ibünden* 254²² *ifünden* 48¹⁷ 56¹² *pünded* 72²⁰ *ipund* (part.) 128¹ *stü[n]de* 68⁶ *stünde* 190⁸ 240¹⁵ 310²⁷ *wünde* 326²³ *wünden* 26²⁰ 124¹² 60²² 26¹⁹ 328¹⁶ *wünden* (inf.) 124¹⁵ *wünded* 124¹⁴ *iwünded* 26²⁰ *wündinde* 60¹⁷ *únder* (adv.) 88³ 238²⁵ *únderling* ('the subordinate') 198¹⁸.

β) ae. *u* vor *-ng*.

dünge 142¹ *tünge* 70¹⁶ 74² *túngen* 410¹³ *ofsprung* (ahd. *sprung*) 54¹¹ *þrúng* 162⁸ *þrúnge* 154²² 160²² 174²⁷.

γ) ae. *u* vor *-mb*.

dúmbe 108²² 134²⁴ 252⁵ *iclúmben* (part.) 178² 276²⁴.

δ) ae. *u* vor *-rn*. *múrnenn* 310²⁷ *múrned* 368⁵ *úrne* 164⁴ *ouerúrn* 398²⁷ *úrnen* 112⁴ 188¹² 292²⁵.

ε) ae. *u* vor *-ld*.

zúlde (2. sg. prät.; zu ae. *geldan*) 406⁹ *zúlde* 404¹⁸.

ζ) ae. *u* vor *-rð*.

fúrðer 220³ *fúrðre* (comp.) 44⁶ 258³ *fúrðerlúker* 236¹⁵.

4. ae. *u* in offener Silbe:

abuue 18²⁴ *abuuen* 304²⁴ *buue* 46² *buuen* 106¹² 156²⁴ 244¹⁵ 362⁶ 390²⁸ *crume* 342¹⁶ *crumen* 344⁴ *kumen* (inf.) 394¹² *ouercumen* 98¹¹ 162⁵ 198¹⁶ *cumed* 66²⁶ 82² 88² *kumed* 22⁹ 66¹³ 350^{23,28} *bicumed* 64²⁴ *kume* (opt.) 12¹² 424⁸ *cume* 90¹⁰ *bikumen* (pl. opt.) 350²⁰ (*cum* (imp.) 98¹⁹ *kum* 292¹⁷) *icumen* (part.) 48¹⁷ 64^{4,16} *ikumen* 48¹⁶ *ouercumen* 62¹¹ *bi-cumen* 340²⁸ *fuweles* 14^{9,11} *fuwelene* (gen. pl.) 298²⁰ (*fowel* 118⁷ ist Druckfehler; die Hs. hat *fuwel*) *huní* 404¹⁸ *hulen* 'huts' 100¹³ *hure* (adv. ae. *huru*) 38¹⁶ 136¹⁰ 260⁶ *luue* (sb.) 12^{7,20} 8⁵ 14¹⁷ 18¹⁷ 26^{2,4} 34¹⁰ 204²⁷ 382⁷ 424²⁶ *lune* (*n* verschrieben für *u*) 12⁹ *luuen* 382¹¹ 398¹⁴ *luuewurde* 112²⁷ *luuien* (inf.) 14¹⁷ 92¹⁸ 186¹⁹ 382²³ *luuest* 382⁵ *luueð* 92¹⁴

364¹⁵ *luuieð* 282²⁷ (*luieð* statt *luuieð*) 350²⁶ *luuie* 96²⁵ 218¹²
 382²⁸ *luuien* (pl. opt.) 386¹² *luuieð* (pl. imp.) 50¹ 186¹²
luued (3. sg. präs.; *d* für *ð*) 364¹¹ *luuede* 388¹⁰ *luueden* 282²⁹
iluued 180¹⁰ *munuch* 318⁴ 340²¹ *inumen* (part.) 112¹¹ *inumene*
 (flekt. part.) 42²⁴ (*utnummen* 56¹⁶) *rudi* 330²⁰ *rude* (sb.) 330²⁹
 332³ *iruded* 332⁵ 356¹⁸ (*irudded* 50⁹) (vgl. an. *roða* und ae.
rudu) *suuel* 192¹⁸ *schunien* (inf.) 86²⁰ 82²³ 106² *schunie* (opt.)
 92¹ *schuneden* 286²⁶ *sumer* 20¹⁹ *sumersdei* 412¹³ *sune* ('son')
 26^{1,4} 38^{4,21} 54²³ 76²³ 302¹⁷ 430¹⁹ *sunes* 158¹⁰ *sunen* 270²⁰
 312¹⁴ *tukeð* 316⁸ (*tuc* (imp.) 316¹⁰) *tukie* (opt.) 346⁷ *ituked*
 366³ *trukeð* 356³¹ *trukie* (opt.) 68⁶ 274¹² *trukede* 230¹⁹
trukunge 12²² *wude* 96²⁵ 402² *wunien* (inf.) 134²¹ *wunieð*
 (präs.) 118⁶ *wunieð* (imp.) 412²⁷ *wune* (sg. imp.) 162²⁶ *wunede*
 112¹³ 172² *iwuned* 230¹⁵ 320² 370⁶ *wuniinde* 280⁷ *wuni-*
unge 190²³ *wununge* 74¹² *wune* (sb.) 266²⁸ *buruh* 54²⁴ 76⁶
 248⁶ 350²⁰ *buruhwes* 246² 334²⁵ *buruhmen* 350²⁰ *kuuele* 10²⁵
fuluhte 160⁹ 322³⁰ *suluh* ('plough') 384¹⁸ *uwere* (ae. *ufera*)
 oder *üwere* (ae. *yferra*) 332²¹ *tutel* (an. *tutla*) 74⁷ 212²⁵
tuteles (pl.) 80¹⁵ *tuteleð* 212²⁵ 422³ *tutelinde* 106²⁸.

Anmerk. 1. Die Dehnung vor dehnenden Konsonanten ist aufgehoben oder erhalten in: *hunger* 406² *hungre* 260¹⁶ *murnen* (inf.) 310²⁷ *murneð* 368⁵ *murnede* 366³⁰ *murnunge* 342²⁸ *undern* (sb.; 'the time from nine to twelve o'clock in the morning') 24¹¹ *wunder* 8²⁶ 54⁷ 78⁴ *wundre* 68¹¹ 316⁸ *wundres* 138²³ *wunderlich* 390⁵ *awundred* 146²⁵ *wundrte* (opt.) 376²⁷ *awundrt* (pl. imp.) 342²².

Anmerk. 2. Dunklen Ursprungs sind *cubbel* ('the staff'; ne. dialect. *kibble*) 140⁸ *pufsten* 'handmaid' 4¹¹ 6⁶ *schuncheð* ('to drive away') 312¹⁰ *schunche* 380²; die beiden letzten Formen sind wegen des *ch* wahrscheinlich mit *ü* zu lesen.

§ 8. Ae. *y* und gekürztes ae. *ȳ*.

Den ae. *y*-Laut hat die Ancren Riwle bewahrt. Er wird regelmässig durch das Schriftzeichen *u* wiedergegeben. In einigen Fällen z. B. in *wurse* ist daher nicht bestimmt zu sagen, ob nicht vielmehr die Lautung *ü* vorliegt.

1. Ae. *y* in geschlossener Silbe.

burðene 232¹⁹ *brugge* 242⁸ *upbrud* 108¹⁹ 200²² *buggen* (inf.) 208⁶ 362⁹ *abuggen* 188³ *buggeð* 194⁴ 376³ *bugge* (opt.) 248⁸ 398¹⁰ *buggunge* 368⁸ *cussen* (inf.) 424²⁶ *cusseð* 102²⁸ 194⁹ *cus* (imp.) 102²⁴ 136¹² *cusceð* (pl. imp.) 18¹³ 20¹³ *cusse*

(opt.) 288¹¹ *cussen* (pl. opt.) 186⁸ *cussinde* 124⁴ *custe* (prät.) 124³ 318¹⁰ *cluppen* 424²⁶ *bicluppe* (inf.) 90²⁴ *bicluppen* 108¹⁷ *cluppeð* 230²⁶ *bicluppeð* (pl. imp.) 34¹⁰ *cluppe* (opt.) 288¹¹ *biclupte* (prät. so Hs.) 122²⁰ *biclupped* 240¹⁹ *cluppunge* 396⁵ *cluppunges* 324⁵ *kuggel* 292¹ *kurtel* 10²⁵ 200⁹ 214¹⁶ *knut* (3. sg. präs.) 396¹⁵ *kun* 160⁶ 308²³ *cunnes* 206²⁴ *kunnes* 14⁹ 122³ 150¹ 298¹ *cunne* 2⁹ 48⁶ 128³ *dutten* 82¹⁰ 106²⁶ (*dute* (imp.) 106²⁸) *dunt* 60²² 200²⁸ 274²⁶ *drunc* 14¹⁹ *drunch* 8¹ 210³ 406³ *drunche* 108¹ 204¹² *prunc* 114¹² (*p* verschrieben für *d*) *frumðe* 8¹¹ 56² *urumðe* 218²⁴ 294⁵ *flutten* (inf.) 202²⁶ 428¹⁰ *fluht* 48¹⁹ *vluht* 132⁹ *fluhte* 166¹² 248³ 274¹³ *furðoreð* 156¹⁶ *furseð* (ae. *fyrſian*) 76⁷ 312¹¹ *fursie* (opt.) 76¹⁰ *fulleð* 386¹⁸ *fulde* (prät.) 40¹² *ifulled* 156⁵ 366³ *ifuld* 156³ *gluffeð* 'to dazzle' 46²⁶ *gult* (sb.) 258² 268²² 284⁸ *gulte* 284⁸ *gultes* 356⁴ *gulti* (adj.) 58¹⁷ *agulten* 336² *agulte* 184²⁰ 346¹⁵ *agult* (part.) 172¹⁵ *uorgulte* 388³ *gruttene* 186¹¹ *bigurt* 378²⁴ *gulchecuppe* ('drunkard'; cf. deutsch *gulken*, *glucken*) 216⁴ *gulcheð* 88¹ 240² *gulche* (imp.) 206¹⁵ *igurd* (part.) 418²² *hul* (ae. *hyll*) 178⁴ 190²⁰ 282⁹ *hulles* 380¹³ *rug* (ae. *hrycg*) 264¹⁰ *rugge* 418¹⁸ *luft* ('links') 212⁴ cf. Angl. III. 155; *lufte* 244¹⁵ *lust* (ae. *hlyst*) 212⁷ *luste* (prät.; zu ae. *lystan*) 80¹⁷ 238⁶ *lut* 66²⁸ 226⁸ 428⁷ (*lute* 72²⁵ 76¹⁸) *imurðored* 244⁶ *murðoredest* (2. sg. prät.) 310¹⁸ *murie* 132¹⁹ 390¹ *imunt* (part.) 214²⁴ *mulne* 72¹¹ 88²⁷ *murhðe* 92² (*muruhðe* 132²² 162⁸ 190³) *ofðurst* 238²⁸ *unnut* 352²⁸ *unnute* 130²⁷ *nutten* 370⁷ *put* (ae. *pytt*) 58^{7,9,11,15} 116^{16,19} *puttes* 60¹ *putte* 116¹⁵ *punt* (ae. *pynded*) 72¹⁰ 418¹ *sprutted* 86¹⁵ *schutted* (pl. imp.) 96²⁰ *stucchen* 428¹⁷ *stucchenes* 14⁶ 298¹¹ *astuntten* (inf.) 42¹⁹ 72¹⁴ *stunt* (3. sg. präs.) 202¹⁰ *astunte* (opt.) 80³ *sullen* ('sell') 190¹⁰ 206²⁷ 396²⁷ 398¹² *sulleð* 368¹⁵ 398¹¹ (pl. präs.) 148³ (*sule* (imp.) 290²⁵) *swuch* 8²⁶ 12⁸ *swuc* 50²⁴ 172³ *swuche* 6⁸ 8^{1,3,7} 10²² 14²² 98⁷ 266²⁶ *shwuche* (statt *swuche*) 318² *swuchne* (acc. m.) 96¹⁶ 312⁸ *swulne* (acc. sg.) 382¹² *sunne* ('the sin') 4^{21,23,24} 10¹² 38⁸ 60¹⁸ 62¹¹ 70³ 300¹ *sunnen* 26¹⁸ 28⁶ 38¹⁰ 50¹¹ 56¹⁶ *sunful* 56¹⁸ *sunfule* 300⁷ *tulle* (imp.) 414⁵ *tuhten* (inf.) 268²¹ *ituht* (part.) 184²² *punne* 144¹³ *purl* 48²⁰ 70¹ *purle* 64¹⁵ 68¹⁹ *purles* 50³ *purlen* (inf.) 392²⁴ *purleð* 220²¹ 246²⁴ 272¹⁵ *purleden* 292¹² *iðurled* 390²⁸ 398⁶ *purse* 280⁷ *pucke* (ae. *pykkr*) 326³ *prumnesse* 26^{10,17} 160¹⁰ *punchen* (inf.) 122¹³ 278¹ *punche* (inf.) 136⁵ *puncheð* 8²⁵ 98⁵ 38²

114¹⁷ 138¹³ 148¹⁰ 158²⁰ 242¹² 374¹⁹ 416²³ *punche* (opt.)
 100³ 176⁶ (imp.) 166²² 358¹⁰ *uppen* (inf.) 146³ *uppede* 146¹⁴
iupped 88¹⁰ *uppinge* 148⁹ *umbe* (adv.) 218¹² 256² 426¹⁵
biðuncheð 346²⁴ *umbridawes* 70⁶ 412²² *wurcnen* (inf.) 6¹³
 132²⁸ *wurche* (1. sg. präs.) 352¹⁴ *wurcheð* 30¹⁰ 44⁸ *wurchinde*
 144¹² *wurm* 138¹⁵ 206²⁴ *wurmes* 138¹⁴ 276¹⁷ *wurseeð* 326²³
i-wurseeð 428²⁰ *wurse* (adj.) 50¹⁶ 81¹ 188²³ *wurste* (superl.)
 82² 86² *wrusum* 274³ 322¹¹ *wurp* (sb.) 56¹⁴ *wunne* 192⁹
 242¹² *fur* (comp. ae. *fyrr*) 192¹⁸ *ōluhnen* (inf.; vgl. ae. *ōlyht*)
 248⁸ *īōluhned* (part.) 180¹⁰ *ōluhnunge* 192²³ *pusten* (inf.; ae.
**pyltan*) 366²² *pulteð* 366²⁰ *puffen* (inf.) 272¹ *pufte* (prät.)
 266²⁹ *puf* (sb.) 122¹² *ascur* (imp.) 296⁵ (cf. Björkman, p. 124
 u. 125) *schurteð* (mhd. *schürzen*, 'to amuse') 422²⁰ *þurste*
 (präs.) 188¹⁵.

Anmerk. 1. *cul* (sb.) 128¹ *kulle* 346⁵ *culle* (opt. 'strike') 126¹³:
 Mätzner (Wörterb. II. B) sieht in me. *cullen* eine Nebenform zu
cwellen, während Stratmann auf einen Zusammenhang mit dän. *kyle*
 ('schleudern, werfen') hinweist.

Anmerk. 2. *stunch* (ahd. *stunc*) 104^{21,24} *stunche* 216¹⁸ neben
stench (ae. *stenc*) 216²⁸ 404².

Anmerk. 3. Mit Dehnung ist *u* anzusetzen in *būð* (3. sg. präs.;
 zu ae. *bycgan*) 148² 374²⁹ 392¹³.

2. Gekürztes älteres ae. *ȳ*:

uncuððe 140¹⁷ *ikud* (part.; zu ae. *cȳðan*) 398¹⁴ *icud*
 64²⁶ 76²⁷ *kudde* 342²⁴ *fulðe* 60⁸ 82¹⁰ 116⁶ *fulðen* 82⁹ 272²⁷
hudles (ae. *hȳdels*) 146¹⁰ *hūt* (*hȳdeð*) 130⁵ 234⁴ 330² *hudde*
 (prät.) 148¹⁵ 172² *ihud* 146⁹ 170⁹ 174⁶ *bihud* 100¹⁶ *ihudde*
 (flekt. part.) 170²⁹ *schrudde* 302⁵ *ischrud* 166¹⁹ 260².

Unsicher ist die Quantität in:

lütel 10²⁰ 38⁶ 54¹³ 72¹⁰ 112⁸ *lütle* 50² *lüttele* 258²³ *lūðer*
 96¹¹ 256³ 310¹⁵ *lūðere* 66¹⁴ 114¹¹ 226¹⁰ *lūðerliche* 290⁸ 324²⁷.

Ae. *y* vor dehnnenden Konsonanten:

α) ae. *y* vor *-rd*.

burde 158² *gurde* (imp.) 106²³.

β) ae. *y* vor *-nd*.

kunde 14¹⁰ 50²⁴ 66¹¹ 296² *kundeliche* 196¹³ *unkunde-*
lich 116³ *munde* 66²⁴.

γ) ae. *y* vor *-ld*.

þuldeliche 106¹⁰ 158⁴.

δ) ae. *y* vor *-rn*.

türnen (ae. *tyrnan*) 76¹⁵ *ouertürneð* 356^{12,16} *türninde*

356¹⁴ (*türnen* ae. *tyrnan* zählt Kluge, E. St. XXI. p. 334 zu der älteren Schicht altfranzösischer Lehnwörter). *stürne* (adj.) 268²⁷ 304²⁶ 366¹⁸ 428²⁵ (Druckfehler *sterne* 218¹⁶; die Hs. hat *sturne*).

4. ae. *y* in offener Silbe.

bruchel 164²² *bruche* 164^{15,16,19} *bruchelure* (comp.) 164¹⁹ 166⁵ *unburied* 352⁵ *biburien* (inf.) 216⁶ *brune* 182⁹ 296¹² 368²⁴ 404⁵ *brunie* (an. *brynja* cf. Björkman, p. 183) 382¹⁸ *bruche* 6²⁶ 38¹⁴ *bruchen* 28⁷ *cume* (sb.) 188²⁶ 190²² *kuchene* 214²⁰ 380⁹ *dude* 56¹ 66⁷ 320¹⁰ *dudest* 306¹⁹ 342⁷ *duden* 330²² *dusi* 208²⁸ *dusie* 190¹ *dusigest* (superl.) 182²⁶ *dusischipe* 182¹¹ *grure* 112⁵ 294¹¹ *grureful* 210²² 242¹² *grurefulliche* 320²⁷ *lure* 58¹⁹ 102⁸ 202¹¹ *luren* 298¹⁶ *hupe* 280¹¹ *munegen* (inf.) 320¹⁸ *muneged* 116¹⁹ 144¹¹ *munegunge* 26²¹ 106²¹ 274⁵ *munedawes* 22¹¹ *muche* 12¹³ 18¹⁷ 70¹² (*much* 72⁶) *muchel* 10¹⁹ 204¹¹ *muche* 8²⁵ 22¹⁹ 32⁵ 38³ 66³ *mucheles* 368⁶ 406¹⁰ *mucheled* 182¹⁵ 296¹⁷ *rune* 74²¹ *schute* 60¹⁶ 62¹ *smurien* (inf.) 372⁶ *smuried* 244²⁸ *ismured* 378³ *smuriles* 372¹⁸ *sturien* (inf.) 268²⁰ *stured* 82¹⁸ 332²¹ 422⁹ *sturied* 198²² 404³ *sturiinde* 152¹⁴ *stude* 6²² 22¹² 68²³ 84²¹ 128²⁵ 250²² 316²² 342⁷ *studen* 90³ 342⁶ *studeuest* 302²⁴ *studestapeluestnesse* 6²² *vuel* (ae. *yfel*) 52¹¹ 62¹ 82⁵ 86⁶ 186¹⁴ *uuele* 86¹² 368² *vueles* 82⁵ *awuried* (part.) 252⁹ *gutefestre* 328¹⁸ *zankume* 394²⁸ *zeinkume* 234⁷ *affuruht* 362²⁴ *awuried* 202²⁴ 324²⁸ *sunegen* (inf.) 56⁴ 178²⁶ 304⁷ *sunegest* 2¹² *suneged* 6²⁵ *sunegie* (opt.) 58²⁴ *sunege* 302⁹ *sunegede* (prät.) 56¹ *sunegude* 224¹⁸ *isuneged* 322¹⁹ 342¹⁰ *sunegunge* 52²² *aprusen* (inf.) 40⁶.

5. Fälle in denen ae. *y* (*i*) durch *i* vertreten ist: *zicchine* 80¹⁶ *zichinge* 238³⁷ *king* 54²³ 138²⁸ 354²² 390²⁹ *kinges* 168⁹ 312⁴ 358²³ *kinge* 146⁸ 170¹⁰ *kinedom* 148³ 198¹ *kinedome* 322³ 390³ *kinedomes* 322² *drihtenes* 210²³ 430⁸ *chirche* 28⁴ 68¹⁶ 46²⁴ 420¹⁴ 318^{7,11,15} 174^{14,16,23} 418⁹ *chircheie* 318⁷; daneben ist einmal *churche* 22⁴³ belegt. (cf. Sievers, angels. Gr. § 31 a.; Morsb. me. Gr. § 133. 2 a. 2). Hierher gehört ferner *birlen* 114¹⁶ *birled* 226¹⁸ (ae. *byrlian*).

Die Dehnung vor dehnenden Konsonanten ist in folgenden Fällen wohl aufgehoben:

a) vor *-nd*.

sunderliche (ae. *sundorlice* und *synderlice*) 14¹ 20¹⁷

302²⁶ 342¹¹ *sundren* (inf.) 270²⁸ *sundreð* 426¹⁶ *sundrede* (prät.) 414¹² *isundred* 252⁴ *sundri* 110²² *kundles* 200¹¹ 328⁸ *kundleð* 286²⁷ 328⁸ *kundlie* (opt.) 194¹² *cundel* 82²⁹ *kundel* 200¹² *fundles* (dän. *findelse*; sb. 'the invention') 8⁸ 208²⁴ *fundleas* 6¹ *fundles* 6⁷ (so. Hs.).

β) vor *-ld*.

guldene 336²⁴ *ouerguldeð* 182²¹.

γ) vor *-rd*.

igurd (part.) 418²² *gurdel* 420¹⁰ *bigurdel* 124²⁷ *bigurdle* 126¹⁶.

δ) vor *-rn*.

hurnen (sb.) 314²⁸ *turnde* 52²⁰ 372²⁷ *iturnd* 18¹⁷ 26² 70² 372²⁴ *biturnd* 388²² *iturnde* 426¹.

ε) vor *-ng*.

hungren (inf.) 214²⁷ *hungrede* 162¹ *ofhungred* 376¹⁸ (cf. Morsb. me. Gr. § 129 a. 4, 2).

Anmerk. 1. Neben *ofhungred* 376¹⁸ ist einmal *offingred* 404³² geschrieben.

Schreibung *i* (ae. *y*): *pilche* 362²⁹ *pilcheclūt* 212²² (einmal *peche* geschrieben) 256¹².

Schreibung *ui* für ae. *y* in *unkuindelukest* 414² *suiled* (ae. *sylian*) 158²³ *suiled* 158²⁵ *isuiled* 158²⁶ 160⁵ (daneben *isuled* 396¹).

Anmerk. 2. Kurzes *ū* ist wahrscheinlich anzusetzen bei *igurde* (flekt. part.) 380⁵ *tulde* (prät.; zu ae. *tyllan*) 320¹³.

Anmerk. 3. *buine* 368¹⁶ *bune* 362¹⁴ ist wohl von ae. **bygen* (< **buȝin* abzuleiten).

Anmerk. 4. *unnet* (ae. *unnyt*) 82² 340⁷.

6. *Ū*- und *i*-Formen, die auf Schwanken zwischen jüngerem ae. *y* und älterem ae. *i* beruhen (cf. Morsb. me. Gr. § 133 a. 2), liegen vor in: *witene* (flekt. inf.) 50¹⁵ 72¹ 166² 202¹⁵ 312¹ *witen* (inf.) 4¹⁵ 10⁴ 12² 14^{4,21} 206⁶ 234²¹ 368⁹ *miswiten* 202¹⁴ einmal *wuten* (inf.) 96⁴ *wit* (3. sg. präs.) 48⁹ 312⁸ *witeð* (pl. präs.) 14⁶ 10¹⁶ 368²⁷ einmal *wuteð* 68²² *wite* (opt.) 28⁶ 78¹³ 234⁸ neben *wute* (opt.) 250¹⁷ 346¹⁰ *wite* (imp.) 48⁶ *witeð* (pl. imp.) 104⁹ *iwiteð* 64¹⁵ daneben *wuteð* 248⁶ *wuste* (prät.) 64¹ 88⁹ 110⁵ 234²⁴ 270²³ 338⁸ *iwust* (part.) 48⁷ 72¹⁷ 318¹⁴ *biwust* 104¹² *willes* (adv.) 6²⁶ 102²¹ 108¹² 302²⁴ 338¹⁴ 362¹⁴ *wil* (sb.) 12⁷ *wille* 8⁴ *willeliche* 338¹⁴ 396²⁰ *wilschrift* 340⁷ *wilt* (2. sg. präs.) 100² 276⁵ *wiltu* 172⁶ daneben *wult* 90²² 186²¹ 268²⁴ *wultu* 126¹¹ 398¹⁸ *wule* 8^{3,4} 6²⁷ 24²⁸ 30¹⁴ 42¹⁹ 60³ 74¹³ 188⁷ 368⁶ *wulleð* 24³⁰ 34¹² 48⁹ 70⁹ 72²¹ 168¹²

188⁷ 424² *hwuc* 64³ 112²⁹ 196²⁸ 336¹³ *hwuch* 8²⁸ *hwuche* 8³ 342¹⁰ 354²⁰ *hwuderward* 168¹⁷. Dagegen gilt stets *ū*, wenn das *w* gefallen ist: *ichulle* (= *ich wulle*) 26⁷ 72⁹ 126¹⁰ 222^{13,18} *ich chulle* 222^{16,22} *chulle* 2¹⁰ 12¹⁶ 54⁶ 76¹⁵ 78¹² (*chulde* 186¹) *nulle* 398¹⁸ *nul* 228²² *nule* 62¹⁷ 76⁸ 206³ 266¹⁹ *nulleð* 144⁴ *nullich* 8¹⁴ 56²¹ 246³¹ 266¹⁷ *nulich* 76¹⁵ *nuste* (= *ne wuste* = *ne wiste*) 218¹⁵ *nute* (= *ne wute* = *ne wite*) 58²³ 250²⁹ 424¹² *nultu* (= *ne wult þu*) 324²³ *nult* 324² 342^{2,5}.

B. Die ae. und an. langen Vokale.

§ 9. Ae. *ā*.

Das ae. *ā* wird in der Ancræn Riwle durch die Schreibungen *o*, *oa* und nur vereinzelt durch *a* wiedergegeben.

a) ae. *ā* ist gewöhnlich durch *o* vertreten: *arōs* (prät.; zu ae. *arisan*) 234²³ *ō* (ae. *ān*) 12⁷ (oft) *ōn* 6³ 20⁵ (oft) *ōnes* 6¹⁰ 134¹⁰ 150¹ 160¹⁰ *ōne* 6⁴ 54²⁶ 124¹⁴ 150²⁸ 202²⁷ 252¹⁰ *brōd* 102⁷ *brōde* 184⁵ 260²⁰ 382¹⁴ *blōc* (ae. *blāc*) 332⁴ *bōnes* 350¹² *bōde* 10³⁰ 14¹² 60¹⁰ 64¹¹ 128¹² 162¹⁶ 396⁷ *bōr* (sb.) 280²³ *bō* 18¹¹ 22³ 60¹² 64¹³ 154¹⁰ 386⁵ *twō* 154¹⁰ *blōwen* (inf.) 96¹⁷ *cnōweð* 6¹⁷ *icnōwe* 256⁶ *icnōwen* 64²⁶ 92¹³ *icnōweð* 92¹³ *cnōwunge* 280²⁸ *cnōulēchunge* 92¹³ *clōð* 50² *clōth* (*th* für *ð* geschrieben) 180⁸ *clōðes* 12⁶ 14²² *clōðinde* 16⁴ *clōðes* 10²⁶ (so Hs.) *cōue* (adj.) 66¹³ *eurichōn* 34¹⁶ *euerichōn* 18¹² *fō* 138¹⁸ 300¹⁵ *vō* 62⁵ 316¹⁶ *fōes* 300¹² *fōmen* 404²⁸ *gōst* 26¹ *gōste* 28³ 138²¹ *gōstliche* 14¹² 38²³ 40⁹ 194²⁹ *grōpīe* (opt.) 368⁸ *grōpunge* 314²⁰ *grōpunges* 206¹ *gōt* 100³⁰ *gōlnesses* 198⁵ *grōnen* (inf.) 326¹⁹ *grōninde* 330³ *hōm* 172¹ 424¹ (adv.) 218⁹ *hōme* 170²⁹ *hōt* 190²⁵ 400²⁴ *heorte-sōr* 180⁶ 274²⁷ *hōl* 190³ *hōle* 112¹⁸ *hōli* 8²⁷ 10¹⁴ 12¹⁶ 22² 26¹ 28³ *ihōl* 38¹⁴ 80⁹ 256¹² 302²² 314¹ 328¹⁶ *hōlie* 176³ *hōlinesses* 8²⁵ 12¹⁸ *unhōlre* (comp.) 116¹ *hōd* 12³ *hōde* 318⁴ *hōdes* 26⁵ *hwō* 18¹⁰ 22¹ 24²⁰ *hwōse* 30¹⁴ 34¹³ 38¹ 42¹⁹ *ihōten* 62¹⁹ 138¹⁸ 196⁶ 316²² 332¹⁷ *bihōten* 6²⁰ 8²⁰ 8^{14,5} 18⁸ *bihōteð* 430² *iknōwe* (1. sg. präs.) 192¹¹ *knōwest* 100¹² *i-knōweð* 430¹ *iknōwe* (opt.) 382²⁷ *lōkes* (ne. 'gift') 152¹⁰ *lōde* (ne. 'load') 268¹ *lōflode* 350⁴ *lōdlichen* (inf.) 256¹² *lōuerd* 2⁶ 8¹³ 24¹² *lōuerde* 338²⁷ *lōre* (sb.) 10¹⁴ 28²³ 80²⁰ 134²⁴ 254¹² 422⁶ *lōð* 168²⁶ 314¹⁶ 400²¹ *lōðlēas* 188²¹ 318⁵ *lōðlēase* 362¹¹

lōdlich 118²⁸ 212⁵ 418² *lōdliche* 50¹¹ *lōdlukeste* 66²² *lōdest* (superl.) 292¹ 296⁸ 426¹⁴ *onlōdest* 200¹⁷ *lōðnesse* 310³ *lōðie* 324²⁷ *lō* (interj.) 52¹³ 54¹⁹ 112¹⁵ 188¹⁶ 92⁹ *lōur* 152³ 262²⁶ (nach Stratm. Bradl. durch Contraction aus *lō hwēr* entstanden). *mō* (adv.) 30⁷ 42¹⁶ 72¹¹ *mōre* 6^{13,22} 54⁷ *nōding* 6⁷ 48¹² 84¹⁶ *nōðinc* 266¹¹ *nōwiht* 316⁴⁴ *nōt* (ae. *ne wāt*) 208¹⁴ *nōst* (2. sg.) 100¹⁸ *nōstu* 232²¹ *nō* 26⁸ 178¹⁵ *nōn* 6²⁰ *nōne* 66⁸ 98⁷ *nōnesweis* 86⁷ 212³ 390⁸ *ōre* 26¹⁸ 32⁸ 80¹⁰ 172¹⁸ 208¹⁷ 366⁵ *ōð* 202¹⁹ *ōðes* 198²³ *ōten* 312²¹ *ōnnesse* 12⁶ 250²⁷ *ōnwil* (adj.) 56²⁰ 198²⁸ 400² *ōnwille* 330⁸ *ōnlich* 154¹³ *ōnliche* 152²⁸ *ōnlukest* 90² *ōnrednesse* 12⁵ *arōs* (prät.; zu ae. *arisan*) 158¹⁰ 390¹⁷ *anōnrihtes* 248¹ 326⁶ *anōnriht* 18¹⁹ *pōpe* 244² *sōpe* 66¹⁸ *sōpare* ('the seller of soap') 152⁴ *stōn* 56⁷ 134²⁷ 228⁵ 294²⁶ *stōnes* 222²² *stōnene* 378¹² *zimstōn* 134²⁵ 330²⁸ *zimstōnes* 152⁴ 342²⁰ *grindstōnes* 332¹⁸ *grinstōnes* 70¹⁵ *stōnestille* 414²⁰ *mōn* (ae. **mane*, ahd. *meina*) 310¹⁵ *mōne* 64⁴ 118¹⁰ 220²⁰ 418³ (cf. Morsb. me. Gr. § 137) *spōtle* 288¹⁰ *spōtlunge* 188¹¹ *swōpeð* 314⁶ *sōr* 110¹⁸ 178¹⁹ 376³⁰ *sōres* 32⁶ *sōre* (adv.) 110¹² *sōrest* (superl.) 382¹⁸ *sōri* 88¹² 102⁸ 312¹⁵ *sōrie* 32² *sōriure* (comp.) 310²⁸ *sōriliche* 264¹⁰ *swōt* 104²³ 112⁴ 360²⁵ *swōti* (adj.) 104²⁴ *tuō* 2⁹ *twō* 10⁶ 68¹¹ 180¹ *twouold* 50³ *pō* 38²¹ 76²¹ 328¹⁶ 358⁵ *tōcne* (cf. Morsb. me. Gr. § 60 a. 1 b) 316⁷ *tōkne* 360²⁴ *rodentōkne* 20¹⁰ *bitōcnen* (inf.) 332¹⁷ 392¹ *bitōcneð* (sg. präs.) 170⁸ (pl. präs.) 380¹² *bitōckneð* 50⁴ *bitocnie* (opt.) 12⁷ *bitōcneð* 58⁶ 300²⁶ 374¹ *bitōcnunge* 270²³ 308¹⁵ *bitōchen* (inf.) 340⁷ (ist Druckfehler; die Hs. hat *bitocnen*). *wrōð* 120⁹ 286¹² 320⁵ *wrōðere* (dat. fem.) 102⁸ *wrothere* (so Hs.) 102¹⁰ *wrōt* (prät.; zu ae. *writan*) 12¹ *wōstu* 276²³ 312²⁰ *wōst* 96²¹ *wōt* 10²⁵ 62²⁵ 52^{6,7} 256¹ *wō* (sb.) 32² 80¹¹ 88⁷ 106¹⁴ 242¹² 382¹ *wōc* (sb.) 4²⁴ 12¹⁹ 122¹¹ *wōke* (pl.) 178² 268⁷ *wōclīche* 294⁵ *wōcnesse* 66⁶ *wōwes* (ae. *wāwa*) 198²⁶ *wōri* (ae. *wārig*) 386⁷ (cf. Björkman, p. 106).

Anmerk. 1. Ausser einmaligem *wōlawō* (interj.) 88⁷ findet sich sonst *weilawei* 50²³ 60²⁴ 88⁶ 274² *welawai* 408²⁸, die auf an. Ursprung zurückzuführen sind (cf. Björkman, p. 50 u. 51).

Anmerk. 2. *dōle* (ne. 'deal') 81⁹ 105⁷ 12²⁷ 112^{20,23} 116⁷ 342²³ 414^{13,16,19} *dōlen* 10⁶ 12²⁷ 116²³ 276⁷ neben *dēl* gehen auf ae. *dāl* neben *dæl* zurück (Morsb. me. Gr. § 137).

Anmerk. 3. Die Schreibung *broid* (ae. *brād*) 54¹⁵ für sonstiges *brōd*, die nur einmal auftritt, beruht wohl auf Schreibfehler.

b) ae. *a* ist durch die Schreibung *oa* wiedergegeben nur in folgenden Beispielen: *bōa* 212₆ *blōawen* (inf.) 210₂₃ *blōa-weð* 214₁₁ 216₂₆ *blōamon* 236₁ *fōa* 274₂₁ *uōan* 220_{2,26} 388₂₀ *uōamen* 186₁₂ *hwōa* 6₂₄ 220₂₈ *whōa* 350_{24,27} *lōare* 254₁₂ *lōaue* 121_{9,14} *mōa* 328₁₂ *mōare* 54₁₀ 426₃₀ *nōa* 222₁₄ *þōa* 38₁₂ 76₂₆ 78₃ 152₁₂ 250_{8,15} 322₁₈ *peōa* 314₁₉ *wōawes* (ae. *wāg*) 172₂₁ 242₂₄ *wōanes* (an. *vāni* 'dwelling') 416₃ 418₁₁ *scoale* (an. *skāl*) 214₂₅.

c) Die Schreibung *a* für ae. *a* findet sich nur in:

wāt (prät.; zu ae. *wītan*) 312₁₃; *lates* (an. *lāt* und *lāte*) 50₂₃ 90₁₈ 204₂₆ 320₁₃ 426₂.

Anmerk. 1. *ǣ* ('one') 12₂₂ 34₁₈ *ǣn* 100₅ *ǣne* 78₆ 124₂₆ sind vielleicht unbetont, vielleicht zum Teil als Druckfehler zu betrachten.

Anmerk. 2. *gate-herden* ('herd of goats') 100₁₈ ist vielleicht nur Schreibfehler für *geate*.

Anmerk. 3. *hēldawes* 24₁₇ *hēldawene* 302₅ (neben *hēldeī* 18₂₀ 20₈) ist aus ae. *hælig* neben *hālig* zu erklären.

Anmerk. 4. *kaiser* (ae. *cāsere*) 138₂₈ *kaisers* 358₂₃ *kaiseres* 168₁₀ ist auf ahd. *kaisar* oder an. *keisari* zurückzuführen (cf. Björkman, p. 56).

Anmerk. 5. *cōpe* (afz. *cape*, *chape*) 56₆ ist wohl vom an. *kāpa* herzuleiten (cf. Behr. p. 73, ferner ten Brink, Chaucers Sprache u. Verskunst p. 22).

Anmerk. 6. *nai* (adv. an. *nei*; ae. *nā*) 218₇ 284₉ 338₂₂ 370₆ (cf. Björkman p. 47).

§ 10. Ae. *æ*.

Die ae. *æ* sind betreffs ihrer Herkunft zu scheiden in ws. u. angl. *æ*¹ = got. germ. *ai* und ws. *æ*² = got. *ē* westgerm. *a* (angl. *ē*), da die im ae. dialektisch verschiedene lautliche Entwicklung dieser beiden *æ* sich auch im me. fortsetzt.

a) ae. *æ*¹ (got. germ. *ai* + *i*) wird durch die Schreibungen *e* und *ea* wiedergegeben. Beide Zeichen sind ziemlich gleichmässig vertreten.

e ist geschrieben: *arēchen* 166_{16,23} 128₉ *rēched* 338₂₄ *clēne* 12₂ 38₁₃ 154₆ 206₆ *clēnlīche* 344₁₇ 412₁₆ *clēnnesse* 164₁₉ *dēlen* (inf.) 28₄ 38₂₄ 248₂₂ *dēle* 12₂₆ *dēleð* 368₂₄ *i-dēled* 204₂₁ *dēle* (imp.) 302₂₁ *ēr* 10₁₅ 12₂ 36₉ 20₁₀ 338₇ *ērliche* 20₂₁ 204₁₀ *ērest* 10₂₀ *ēreste* 8₁₉ *ērest* (adv.) 14_{17,19} 220₁₄ 264₉ *arēwe* 90₁₀ *lēden* 78₁₀ *leded* 162₄ 312₆ 346₁₇ *lēren* 14₂₆ 64₂₅ *lēred* 98₁₂ 104₈ *lērede* 282₃ *ilēred* 64₂₃ 66₅ *lēne*

368₁ *lēs* 30₇ *lēsse* 6₁₂ 56₂₁ 66₂₈ 86₈ 92₆ 218₁₉ *lēsce* 232₂
 308₂₉ *lēst* 50₂ 178₁₂ *lēste* 134₁ 118₄ 218₆ 370₁₆ *hwēte* 70₁₃
hēle (sb.) 38₁₄ 300₁₄ 312₁₆ *hēlen* (inf.) 112₁₈ 326₂₃ 370₃ *hēl*
 (imp.) 38₁₅ 288₁₈ *hēlede* 112₂₄ *iheled* 288₃ *hēlind* 360₁₃
hēlinde 112₂₈ *sumdēl* 18₂₀ 116₂₂ *hēte* (sb. 'heat') 120₁ 238₂₉
 368₂₅ *sēe* 184₅ 220₁ 230₁₀ 330₁₉ 242₈ *arēren* 362₇ *arēred*
 72₅ *lēf* (imp.; zu ae. *læfan*) 102₁₂ *bilēf* 102₁₀ 232₅ 356₄
bilēueden 106₁₇ *dēl* (sb.) 274₁₅ 330₂₆.

Anmerk. Hierher gehört auch vielleicht *recchinde* 140₈ (cp. an. *reika*; vgl. me. *raiken*).

ea geschrieben in denselben Wörtern:

arēachen 166₁₃ *arēached* 200₂₆ *arēawe* 14₈ 198₅ 258₈
 302₂₆ *arēaren* (inf.) 390₁ 426₁₅ *arēared* 404₂₉ *arēared* 242₂₀
bilēauen (inf.) 168₁₅ 340_{23,25} *bilēawe* (1. sg. präs.) 250₁₁
bilēaued 166₉ (pl. präs.) 232₁₉ 360₇ *bilēawe* (opt.) 240₇ 424₄
biēauede 250_{8,12} *biēaued* 168_{8,11} 314₅ *clēane* 2₁₆ 4₂₁ 10_{2,4}
dēalen (inf.) 224₁₇ 400₄ *dēalede* 248₂₀ *dēaled* 254₄ *dēale*
 62₅ 254₅ 286₁₂ 362₃ ((cf. Stratm. Bradl. unter *deale*); *ēar*
 258₁ 328₁₀ 388₃ *earlich* 258₂₀ *hweate* 270₂₀ 312₂₁ *hēale*
 (sb.) 70₁₈ 180₇ 194₄ 364₁₃ 370₃₀ 430₉ *hēalen* (inf.) 330₁₀
heale (opt.) 178₂₀ *hēalede* 188₁₆ *healuwinde* 190₂₃ *heaten*
 404₄ *lēaden* (inf.) 178₂₄ 300₁₀ *ilēaded* 418₂₃ *lēared* 64₂₅
lēane 118₇ 262₃ *lēasse* 6₁₄ *lēaste* 184₃ *lēauen* (inf.) 162₁₃
lēauedest 168₁₃ *ilēaued* 168₁₀ *rēawe* 336₁₄.

Anmerk. Neben *sēe* (ae. *sǣ*) 184₅ 220₁ 230₁₀ 242₈ 330₁₉ findet sich einmal die Schreibung *sēea* 388₆.

Nur *e* schreiben (z. T. ist Kürzung möglich):

alsnēsten (inf.) 212₂₂ *asnēsed* 200₂₆ *iblēched* 324₁ *clēnsen*
 128₂₂ 314₂ 396₂ *clēnsed* 236₉ 284₁₈ *clēnse* (opt.) 38₉ *clēn-*
sing 228₁₇ *drēuen* (inf.) 254₁ *drēf* (imp.) 264₂₇ *enes* 70₁
 164₂₀ 234₂₆ 324₆ 344₁₀ 420₁ 428₁₈ *ēni* 8_{15,20} 90₁₈ 202_{6,12}
 206₁₀ 264₄ 382₂₄ *ēi* 18₁₇ 24₂₈ 44₂₃ 64₅ 90₁₈ 202₁₄ 382₂₄
ēie (dat. sg.) 202₁₁ *gēst* (zu *gan*) 86₁₁ *gēð* 138₂₆ 174₁ 288₁₃
ageð 184₇ *ofgēð* 258₂ *ouergēð* 380₂₃ *uorgēð* 364₁₁ *hēþinesse*
 32₄ *hēst* 6₂₁ *hēste* 6_{1,25} 8₁₅ *hēsten* 8_{6,9} *lēnen* (inf.) 248₂₄
lēsten 20₂₀ *lēsted* (so Hs.) 20₂₅ *cnōulēchunge* 92₁₈ *kūðlē-*
chunge 68₁ *nēhlēched* 60₂₁ *nēhlēchede* 260₁₁ *nēhlēchunge*
 196₂₃ 394₂₃ *wouhlēche* 96₁₈ *wouhlēcchunge* 388₂₃ *mēdschipe*
 148₁ *mēst* 8₁₁ 30₆ 74₂₁ 88₂₃ 216₁₀ *mēste* 330₂₆ 398₁₅ *imēne*
 12₈ 64₁₃ 90₁₀ 378₁₅ *mēnen* (inf.) 212₁₄ 274₁ *mēne* 116₁₀

mēneð 148¹⁹ 196⁵ *mēnde* 64¹ 114³ 260⁷ *mēned* 224²³ *með-
lēas* 96⁸ *mēðlēase* 414⁷ *mēðful* 430²⁵ *unmēð* 50²⁴ *unmēð-
luker* 238¹⁷ *unmēðschipe* 122¹⁹ *skēr* (an.) 136⁸ *skēren* 308⁹
spredēn (inf.) 400¹⁸ *stēnede* 122²² *swēten* ('to sweat') 362¹
spēt 80⁴ 240⁴ *spēteð* 82¹⁰ *spēteð* (so Hs.) 78²⁸ *bispēteð* ('to
spit upon') 288⁹ *tēchen* (inf.) 210¹ *bitechen* 300¹² *tēcheð* 4⁷
wondrēde (an. *vandræði*) 156⁴ *wondrēde* 214² 310²⁵ 362¹⁹.

Nur *ea* haben: *brēade* 102²¹ *gēat* (pl. 'goats') 100²²
100^{23,24,25} 102²⁰ *glēam* 94²² 170⁴ *glēames* 50⁷ *lēawede* 24¹⁶
lēawude 412⁸ *nōðelēas* 10²⁵ 266²⁰ 378²⁴ *rēafen* 84¹⁰ *rēafnes*
84⁶ *rēame* (imp.) 72³ *swēamen* (inf.) 312⁸ 330¹¹ 398²² *swēa-
með* 404²⁰ *totrēamede* 396²⁰ *wēane* 80¹¹ 108²⁸ 114¹⁸ 156⁴
310²⁴ 362¹⁹ *unwēawed* 424²⁵ *wēawed* 148¹⁸.

Anmerk. 1. *chēateren* (inf. 'to chatter') 152²⁷ *chēatered* (3. sg.
präs.) 152²² (pl. imp.) 174²⁴ *chēaterinde* 152²². Nach Skeat, Etym.
Dict. im ae. unbekannt. Vielleicht ist ein Zusammenhang mit an.
kæta 'erheitern' anzunehmen.

Anmerk. 2. *ðnf* 112²⁰ statt *ēnf* beruht vielleicht auf Anlehnung
an ae. *ān* (cf. Morsb. me. Gr. § 96,2).

Anmerk. 3. *monhēade* 262⁸ muss auf eine ae. Form *manhæd*
zurückgehen.

b) ws. *æ*² (got *ē* westgerm. *a*) angl. kent *ē*.

Die Ancren Riwe hat diesen Laut in den meisten Bei-
spielen durch *e* wiedergegeben. *ea* zeigt sich in einigen, ver-
hältnismässig wenigen Fällen. (z. T. ist Kürzung möglich).
Dreimal ist die Schreibung *eo* belegt (cf. Anmerk. 5).

brēð 80^{2,13} 104²⁵ *blēddre* 282¹⁰ *blod-lētene* 260²⁷ *blod-
lētunge* 14²⁴ 114^{1,5} *blēs* 82²¹ 246¹⁶ 296¹⁷ *bizēte* 154²¹ *drope-
mēle* 282⁵ *drēd* 6^{14,23} 12¹⁹ 332²⁵ *drēde* 38¹⁵ *drēden* (inf.)
136⁷ *drēdeð* 370²⁵ *drēd* (imp.) 58²³ *drēdlich* 58⁵ *drēdful*
302²³ *dēde* 38¹⁶ 58²⁶ *dēden* 4⁶ *fordēde* 394⁶ *misdēde* 124²²
dēdbote 206¹⁹ 348¹ *ēl* (ae. *æl*) 324¹⁷ *ērinde* 60⁶ 246²⁸ *ēuen*
(‘evening’) 44²¹ 70⁸ *ēuesóng* 22⁷ *ēuentid* 258²¹ 404¹⁷ *uērliche*
178¹² 222¹⁷ 310¹⁴ 326¹⁶ *fērlich* 362^{22,24} *fērlac* 306²² *grēdie*
(adj. pl.) 324²¹ *grēdiure* (comp.) 416⁷ *grēdinesse* 416⁸ *grēze*
12⁴ *uētiles* 164¹⁴ *vētiles* 276⁹ *goddēde* 180²⁰ 200¹³ *goddēden*
150¹⁹ *grēden* (inf.) 236¹ 366¹⁰ *grēt* 330⁹ *grēd* (imp.) 290¹¹
grēde (opt.) 284⁴ *her* (ne. ‘hair’) 398²⁷ 424²³ *hēre* 6⁸ 130¹⁵
186¹² 382¹³ *hēren* 10²³ 104²³ *lēche* 178¹¹ 226¹⁰ 314¹² 370²
lēchecraft 178¹¹ *lēuwe* (sb.; ae. *læs*) 94²⁶ *lēuwe* (imp.) 100¹³
lēten (inf.) 6²⁷ 8⁴ 12²¹ 102¹⁵ 424²³ *lēted* (*d* für *ð*) 72²⁵

læteð 42²⁹ 130²³ *læte* 38² 338⁷ *læt* 112¹⁷ 198⁸ 224¹ 412⁷
læcnen (inf.) 330¹⁰ 368²⁸ *mæl* 262³ *mæle* 428⁴ *nædle* 184¹
nælde (mit Metathese des *dl*) 282¹¹ 324¹⁷ 400¹ *nælden* 152⁴
onrædnesse 12⁵ 240¹⁷ 250²⁷ *offeren* 230¹⁹ 254³⁰ *offered* 8¹⁶
266⁵ 304²⁸ *ræden* (inf.) 286^{16,34} 344¹³ *ræt* 170¹⁰ *rædeð* 44⁸
46²⁴ 148⁶ 244²⁵ 268⁹ 270¹⁹ *rædinge* 44⁴ *rædunge* 276²
286^{15,17,18,22} *ræd* (sb.) 178¹¹ *sæten* (3. pl. prät.) 72¹² 258²⁵
sæli 28⁷ 108²⁴ *isæli* 60²⁵ 182³ *sælie* 64⁹ *unisæli* 68¹⁰ 128²⁴
unisælie 212¹ *unisælies* 334⁷ *sæliſliche* 184⁷ *isæliſliche* 208³
sædes (ne. 'seed') 106³ *stræte* 164⁴ *spæche* 66³ 68² 76¹⁸ 80²⁰
100⁵ 272²⁴ *seldspæche* 76¹⁹ *somrædnesse* 254⁸ *pær* 10¹⁹ 12^{4,20}
34⁹ 78² etc. *pærof* 352³² *pærto* 6²⁵ 68¹⁷ *pærtec* 188²⁰ *pærefter*
8¹⁵ 54²² *pærbi* 160²⁸ 302¹² *pæruppe* 34¹⁶ 42¹⁹ 100² 352¹⁹
pærupe 374¹⁴ *pærinne* 112¹³ 350⁴ 352¹⁶ *pæreuore* 12⁵ 362¹⁰
wære (ae. *wære*) 14¹⁰ 38⁹ 70¹² 84⁷ 244² *wæren* (ae. *wæron*)
10²⁶ 48³ 50¹⁰ 76²¹ 244⁶ *nære* (= *ne wære*) 66¹⁷ 176¹¹ 190²³
næren 10²¹ 144¹⁸ *wæt* (adj.) 278⁸ *wæte* 246¹³ *wæte* (sb. 'the
drink') 74²⁴ 164¹⁴ 282⁹ *slæpen* 4⁸ 238⁶ 270² 324¹² *slæpeð*
20²⁴ 212²⁴ *slæpe* 28⁵ 324¹² *slæpte* 272¹¹ *slæp* (sb.) 144²⁶
212²⁸ 286²² *aslæpe* 236^{24,27} 270²² *slæpares* 258¹⁹.

Die Schreibung *ea* findet sich nur in folgenden Fällen:

biŷeate 166¹² 174²⁸ 202²³ 238¹² 320¹¹ 360¹⁷ 400³ *bi-
ŷeaten* 160¹⁸ *cwæade* 72⁴ 336²⁴ *cwæadschipes* 128²⁷ 298²⁸
322² *cwæadschipe* 310²⁷ 422⁸ *heare* ('hair') 126³⁰ 420⁴ *fearlac*
306²⁶ 320¹¹ *offeared* 174²⁰ 336²¹ *ræade* 24²⁹ 344¹⁵ *ræadeð*
(pl. imp.) 70²³ *ræad* (sb.) 6^{16,20} 70²² 198²⁹ *ræades* 298¹⁴
ræadesmon 224⁴ *ræadliche* 422⁹ *ræadeliche* 344¹¹ *wæaden* 302⁵
314²⁸ 424²⁸.

Anmerk. 1. *ättrest* 282²⁰ *ättreð* 84²³ *iättred* 208¹¹ 238²⁶ sind
durch Angleichung an ae. *ätter* = me. *ätter* (sb.) 80²⁵ 208⁴ entstanden.

Anmerk. 2. *egede* (adj. 'foolish') 282¹³.

Anmerk. 3. *mōwe* 76²⁶ entspricht ae. *māge* neben *mæge*.

Anmerk. 4. *lōne* (ne. 'loan') 202³⁰ 208²⁴ entstanden aus an. *lān*.

Anmerk. 5. Die Schreibung *eo* tritt auf in *ueorlich* 148¹¹
veorlich 112⁷ 358¹⁰. Siehe darüber Bülbring, BoB. XV, p. 136 f.).

Anmerk. 6. *ŷære* (ne. 'yore') 88⁹ entspricht ae. *geāra*.

Anmerk. 7. *areimen* (inf. 'to redeem') 124²⁷ 126⁶ ist unbe-
kannten Ursprungs. Mätzner's Versuch (siehe Wörterb.) *areimen*
auf ae. *arēman* (ahd. *rāma*) zurückzuführen, ist nicht annehmbar.

Anmerk. 8. *hwār* 8²⁷ 48¹⁹ 58¹ 78¹¹ 114⁴ *hwārof* 12¹² 54¹
414²⁵ *hwārto* 392¹⁰ 426¹ *hwānse* 12¹¹ *hwāreuore* 392¹² *hwārðuruh*

210₃ 426₃₀ *nohwār* 160₁₈ *nouhwār* 134₁ *nouhwāre* 76₁₈ 160₂₃ haben
ā unter dem Nebenton (nach Morsbach).

Anmerk. 9. *hesmāl* ('the collar'; ae. **healsmāl*) 424₂₄.

§ 11. Ae. ē.

Ae. ē aus ā, aus wg. ē, u. durch Kontraktion aus e + i, e entstanden ist stets e geschrieben. Als Lautwert ist [ē] anzusetzen.

awēd (part.; zu ae. *awēdan*) 96₉ *bēten* 92₂₂ 328₁₁
brēden (inf.) 222₁₇ 240₈ *brēt* 200₁₂ *brēdeð* 222₇ *brēc* 420₄
beteð 364₁₂ *bledinde* 118₂₀ *cwēne* 40₁₅ 88₂₄ 100₁₉ 170₈
370₁₃ *quēne* 40₁₄ *cwēmen* (inf.) 138₂₆ 192₂₂ *quēme* (inf.) 26₆
cwēmeð 338₂₇ 360₂₉ *miscwēmeð* 182₁₂ *icwēme* (adj.) 120₂₆
146₈ 170₁₀ 326₁₄ 370_{20,21} *kēne* 102₆ 130₅ 140₂₁ 190₂₅ 272₆
390₂₆ 392₂₀ *kēpen* 332₂₈ *i-kēpen* 156₂₁ *ikēpe* 286₂₃ 374₁₆
ikēpeð 190₁ *dēmen* (inf.) 118₂₅ 120₁ 322₅ *dēmeð* 198₂₁ 304₁₅
308₂ *dēm* (imp.) 12₁₉ 290₂₅ *dēme* (opt.) 306₁₆ *idēmed* 94₁₄
210₂₄ 308₅ *dēmare* 286₁ *dēst* 52₁₀ 58₂₂ 86₁₄ 270₆ 294₁₃
dēð 4₁₂ 8₂₂ 48₁₀ 50₁₅ 270₃ *ēste* 136₂₆ 220₆ 364₂ *ēche* (adj.)
78₁₆ 108₁₇ 116₂₀ 192₁₀ 196₁ 208₅ 216₁₈ 362₉ 428₁₃ *uēden*
(inf.) 88₂₄ *fēt* 198₂₆ *fēdeð* 364₁₃ *uēdeð* 198₂₀ *vēd* (imp.) 100₂₆
uēden (pl. opt.) 204₁₄ *fēre* (ae. [ge]fēra) 114₁₂ 206₉ 284₁₂
uēren 86₁₀ *fēren* 278₁₁ *iūeren* 392₂₉ *ifēre* 274₁₈ *vēt* 40₈
122₁₇ *ivēlest* 296₉ *iūeleð* 138₆ *ivēleð* 92₁₄ *ivēle* (opt.) 60₂₅
vēlunge 110₁ *gēs* 128₁₂ *grēne* (adj.) 132₁₉ 150₁₅ *grēneð* 150₄
grēte (inf.) 40₁₆ *grēteð* 430₂₄ *grētunge* 16₁₂ 38₆ 250₄ *grētunges*
16₂₇ 40₁₆ *glēden* (sb. 'the burning coal') 122₂₂ 406₅ *mēde*
80₈ 94₁₅ 144₂₃ 160₁₄ 182₁₅ *mēden* (pl.) 240₂₈ *rēc*hles (pl.)
216₁₃ 376₂₄ *rēc*helēs 376₂₀ *unrēc*helēas 388₂₆ *rēc*cheð (ne.
'to reckon') 104₂₀ *hēle* (sb.; ne. 'heel') 112₉ *bihēue* 124₁ 176₁
hēre 40₁ *hēr* 2₂ 8₁₂ 12₁₃ 188₁₆ *hērof* 88₉ *herto* 388₁₈ *hērbī*
78₇ *hēranont* 124₂₂ *hēreword* 148₂₀ 180₁₀ 210₁₉ 278₂₁ *sēc*hen
(inf.) 164₆ 192₁₇ 316₁ 318₂₆ 350₁₂ *bisēc*hen 102₂₃ *sēc*heð
274₁₈ 324₁₇ 350₁₇ 358₁₄ (*schēc*heð statt *sēc*heð 390₁₁) *sēc*h
(imp.) 102₁₁ 342₈ *sēc*he 90₂₃ 160₂₅ 234₅ *sēc*hinde 152₁₈
bisēmede 148₈ *smēden* (inf.) 4₂₄ *smēdeð* 4₂₃ *smēde* 2₁₁ 120₂₄
184₁₃ *tēn* 244₁₉ *tēne* 8₆ 200₇ *wēden* (inf.) 264₉ *wēnen* (inf.)
106₄ *wēne* 62₅ *wēnest* 54₂₀ 76₂₇ *wēnes* 54₅ *wēnestu* 64₄
wēneð 10₂₄ 12₂₂ *wēneð* (*d* statt *ð*) 38₉ *wēne* (opt.) 56₂₀

178₁ *weiuerinde* (sb. 'the wayfarer') 350₁₇ *bihet* 176₂₀ 226₁₄ 298₄ *tēð* (pl.; zu ae. *tōð*) 288₂₇ *swēteliche* 102₃₀ 264₃₀ *wēl* (adv.) 2₁₃ 4_{15,18} 6_{11,27} etc.

Anmerk. 1. Neben *swēte* (adj.) 26₁₈ 38₃ 100₃₀ 102_{1,26} 238₂₆ 264₃₀ 312₁₂ finden wir Adjectivformen mit *ō*: *swōte* 80_{2,18} 102₂₆ 106₃. Letztere sind durch das ae. Adverb. *swōte* beeinflusst. Derselbe Einfluss ist anzunehmen bei *swētnesse* 102₂₆ und *swōtnesse* 80₄ 92₁₄ *swētest* (superl.) 102₂₆ neben *swōtest* 398₆.

Anmerk. 2. Die Schreibung *eo* für *ē* liegt vor in *swēote* (adj.) 102₁.

Anmerk. 3. Neben einmaligem *biwēpen* (inf.) 108₁₅ steht sonst regelmässig *eo*: *wēopen* (inf.) 224₂₈ 230₂₅ 274₁ 278₁₀ 312₁₅ *biwēopen* (inf.) 156_{9,13} *wēopð* 382₁₈ *wēoped* 312₂₃ 330₉ *wēop* (imp.) 406₃ *wēope* (opt.) 234₅ 312₂₄; nach Bülbring mit erhaltenem *æ*-Laut infolge der labialen Umgebung (BoB. XV, p. 124 f.).

§ 12. Ae. ī.

Ae. ī (Lautwert [i]) hat die alte Schreibung bewahrt.

arīsen (inf.) 22₁ 324₁₆ *arīsed* 14₂₆ (pl. imp.) 34₂₅ *arīs* (imp.) 98₁₉ *arīste* (sb.) 258₂₀ *brīdel* 74₁₈ *brīdled* 74₁₆ *ibrīdled* 74₂₀ *bī* (präp.) 6₂₀ 10₂₇ 20₁₉ 32₁ *abīden* 208₂₉ *abīd* (imp.) 326₄ *bīt* (ae. *bīdēð*) 332₁₆ 338₁₈ *bīten* (inf.) 364₁₇ 376₁₈ 380₁ *bīt* 288₂₆ *bīteð* 86₂₁ *bītinde* 428₂₉ *blīðe* 348₆ *blīðe-liche* 68₉ 100₁ 412₂₇ *chīdeð* 198₂₁ *dīch* 228₆ 246_{10,12} *drīue* (inf.) 136₂ *drīuest* 230₇ *drīueð* 404₅ *drīf* (imp.) 274₂₅ *bacbitāre* (swed. *bacbitare*) 82₂₈ *bacbitunge* 82₁₂ 200₂₂ *zīuer* 84₉ *zīure* 214₁₉ 216₆ *zīuerliche* 240₃ *zīuernesne* 198₄ 204₉ *fīf* 14₁₅ 18₁₁ *fīue* 18₁₀ *vīf* 14₄ 16₂₇ *vīue* 18₁₁ 22₂₁ *gnīden* (inf.) 238₂₈ 260₁₆ *agrīsen* 306₁₃ *agrīsed* 294₂ *agrīse* (opt.) 296₇ *uorrideles* 206_{2,6} *fīkeð* 206₂₅ *wīkiinde* 256₁₈ *hūsewīf* 416_{1,23} *hūsewīfshīpe* 414₁₆ *hwīt* 10₁₈ 50₃ 152₃ 324₁ *hwīteð* 150₇ *hwī* 14₁₆ 78₂₄ 156₁ 318₁₈ 388₁₂ *vīterokes* 328₂₃ *līcome* 4_{6,17} 32₁₄ *līcame* 276₇ 378₁₉ *līcomes* 106₁₂ 176₄ 372₅ *līcomliche* 4₆ 6₆ 40₁₀ 240₁₄ *līcamliche* 268₆ *līf* 14₆ 48₇ 74₂ 144₁₂ *līue* 38₂₂ 96₁₂ *līues* 246₂₈ 390₁₅ *līuelich* 6₁₄ *līflode* 350₄ *līm* 228₂ 226₃₀ *unlīmeð* 228₃ *ilīmed* 254₁ *to-līmed* 362₂₁ *līnene* 418₁₉ *līðe* 428_{25,29} *līðeliche* 96₁₇ 428₂₄ *līch* 216₁₅ *līcwurde* 120₂₈ 146₈ *unilīche* 308₂₆ *līken* (inf.) 238₂₇ 338₁₁ 368₂ *līkeð* 334₂₂ 420₄ *līkunge* 180_{3,7} 344₂₇ *līkunke* 360₁₉ *mislikunge* 180_{4,6} *ilīded* (ae. *hlīdan*) 58₁₂ *mīn* 48₁₅ 98₂₃ *mīne* 2₈ 6₂₀ 8₁₃ 26_{18,19} 38_{5,10} *imīne* 134₂₀ *mislikēn* (inf.) 338₁₁ *nīð* 404₇ *nīðfule* 404₈ *īren* 74₂₀ 32₃ 160₂ 382₁₈

irene 122₈ *knif* 282₂₈ *knives* 212₁₆ *knif-worpdre* 212₁₇
iliche 4₁₆ 14₁₁ 112₁₂ 360₉ *iliknesse* 360₇ *onlicnesse* 18₁₅
liche 224₁₁ *like* 262₂₈ *idel* 44₈ 82₁ 138₁ 210₁₉ 360₉ *ideles*
144₁₈ *foridled* 116₁₄ *minne* 306₈ *rined* (ae. *hrinan*) 320₁₇
arined 408₁ *etrined* 50₂₁ *rin* (imp.) 408₉ *arinede* 408₄
rinunge 408₆ *riden* (inf.) 266₁₅ *ridinde* 216₁₅ *riche* 40₈
208₁₈ 350₅ *richest* 398₂ *ris* (ae. *hris*) 100₁₃ *pine* 24₁₃ 30₂₀
32₂ 92₂₈ *pine* (*p* statt *p* geschrieben) 236₁₅ *pīnful* 356₂₅
pīnen (pl.) 34₁₅ 134_{6,9} *pīnen* (inf.) 216₁₈ *pīnie* 360₃₀ 366₂₆
ipined 114₂₁ *pīnunge* 370₁ *rihtwise* 286₅ *rihtwīsnesse* 78₁₅
hwitesunedei 412₁₃ *steward* 386₂₆ *slīm* 276₁₇ *swīn* 128₁
230_{8,9,11} *swīne* 140₈ *schriuen* (inf.) 136₁₇ 266₂₇ 340₆ *schrif*
(imp.) 266₂₂ *schriue* (opt.) 60₂ 344₉ *ischriuen* 68₁₀ 332₈
unschriuen 314₂₆ *spī* (imp.) 310₅ *smīten* (inf.) 366₁₆ 408₂₇
smīt (imp.) 324₂₆ *smītāre* 156₂₉ *sliden* (inf.) 252₁₂ *biswīken*
(inf.) 224₁₆ *biswīked* 194₅ 206₂₈ *biswīke* (opt.) 174₂₂ *stīen*
(inf.) 40₇ 268₂₀ 356₅ *stīhð* 216₁₈ 272₁₄ *stīde* 294₁₀ *sīden*
392₁ *schīnen* (inf.) 364₁ *schīned* 246₁₅ *schīninde* 224₆ *schir*
2₁₆ 4₂₁ 14₁₆ 382₃₁ *schirlīche* 154₅ *schirnesse* 386₁₉ *schured*
384₅ *striik* (imp.) 408₉ *sīkes* (ne. 'the sigh') 284₃ *sīken* (inf.)
88₄ 110₁₂ 310₁₁ *sīked* 32₇ *bitīmed* 176₁₁ 324₁₀ *tīde* 20₄
tīden 22₃ 46₁₉ *undertīd* 400₁₅ *tīdīnge* 70₁₉ 88₂₇ *tīdīnges* 424₁₉
pīrle 26₅ *tīme* 16₈ 32₁ *pīn* 26₁₈ 28₈ *pīne* 26₄ 28₂₂ 38_{8,21}
48₆ 122₁₇ *hūsewīf* 222₃₀ *wīuene* 158₁₀ *wīf* 416₂₃ *writen*
(inf.) 42₂₉ *write* (1. sg. präs.) 8₁₂ 410₂₄ *writunge* 80₃₀ *edwīt*
(sb.) 108₁₈ *eadwīten* (inf.) 212₅ *etwīted* 70₂₅ *edwīte* (opt.)
426₂ *wīte* 4₂₁ 202₁₉ *wītest* 304₁₀ *unwīse* 10₂₄ *wīse* (sb.) 6₁₃
wīsen 318₂₆ *wīse* 6₄ 8₃ 10₂₈ 18₁₉ 22₂₁ 24₃₀ 70₂₁ *wīse* (adj.)
48₆ 64₅ *wīsre* (comp.) 338₁₈ *wīsure* 198₂₉ 364₁₁ *wīslīche*
104₁₀ 138₇ 422₂₂ *unwīslīche* 338₉ *wīsluker* 234₈ 318₁₄ *wīn*
(sb.) 114₂ 428₂₈ *wīne* 78₃ 376₆ 428₂₉ *wīnes* 376₁₀ *wīnberien*
276₁₂ *wīndberien* 296₁ *wīnzearde* 294₂₉ *wīde* 12₃ 84₁₉
wīdne (acc.) 56₆ *wīuede* (prät.) 308₁₃ *wīped* 230₂₇ *unwīte*
344₃ *heouerīche* 240₂₅ *stī* (sb.) 128₁ *snouhwīte* 314₂₂ *wīte*
(sb.; 'the punishment') 4₂₁ 202₁₉ *wīleuete* (adv.) 244₁₇ *īles-*
pīles (so Hs.) 418₂₂.

Anmerk. 1. In *uorbisnes* 164₁ *uorbisne* 52₄ 68₁₄ ist das *i* wohl lang durch Anlehnung an *bī*, *bīspell* (cf. Morsb. me. Gr. § 60 a. 1. a.).

Anmerk. 2. *sumehwīles* 272₂₈ *oderhwīle* 104₂₆ (ae. *hwīl*). Sonst ist stets *u* [ū] geschrieben, das aus ae. *i* durch Einfluss des vor-

hergehenden *w* zu erklären ist: *hwūle* 20²⁵ 32⁹ 82⁹ 246¹⁴ 422⁵ *hwūles* 50²⁸ 68¹⁸ 272¹³ 286⁴ *oðerhwūles* 180²⁵ *oðerhūles* 180¹⁶ *hondhwūle* 94²⁷ *oðerhwūles* 226⁹ 344²⁶ *ihwūlen* 44⁵ 422⁵ *sterthwūle* 336⁷. Ebenso stets in *swūpe* (ae. *swýðe*) 8¹⁶ 58⁵ 74¹⁷ 178^{9,20} 218¹⁶ 236²⁸ 316⁸ *swūð* 46²⁸ *ouerswūðe* 178⁷ 368²⁶ *swūðere* (comp.) 92²⁴ *swūðest* 156¹⁶ 196⁸ *swūde* (so Hs.) 236²⁶.

§ 13. Ae. *ō* ist erhalten. Lautwert [*ō*].

acōlen (inf.) 118²⁷ *biblōdege* 292⁶ *biblōdge* 418²⁴ *blōd* 38⁵ 112^{2,17,21} 256²⁴ 262¹ *blode* 112²⁵ 292⁶ *blōdī* 26¹⁹ 112⁴ 288¹⁹ *blōd-letunge* 114^{1,5} *blōd-lētene* 260²⁷ *blodes* (genet.) 360²⁴ *blōdbendes* 420¹³ *bōne* (an. *bōn*) 2¹⁰ 76⁶ 146⁷ 234²⁷ 286¹⁷ *bōnen* 24¹³ 28⁵ 142⁹ *ibōnen* 24¹³ *blowēð* 30¹ 430⁶ *blōwe* (imp.) 80¹⁴ *bihōwe* 70¹² 90⁶ 134⁹ 342²⁴ *bihōwede* 394²⁷ *brōper* 8²⁵ *bōte* 88⁹ *bōten* 120²⁸ *ibōte* 28¹⁹ *bōsum* 146¹⁷ *bō-seme* 146^{16,18} 148⁵ *ibōcked* 158¹² *bōc* 8¹¹ 12²⁶ 54²⁶ 172²⁶ 376²² 430²⁴ *cōc* 140²¹ *kōkes* 380⁸ *crōkes* (an. *krōkr*) 174²³ 268¹² *crōkede* 102⁶ *cōm* (3. sg. prät.; zu ae. *cuman*) 54²⁰ 62¹³ 244¹⁵ 260⁵ *bicōm* 52¹⁵ 76²⁴ *ouercōm* 162⁸ 238¹⁰ (neben der Länge muss auch die Kürze bestanden haben; cf. Bülbring, Geschichte des Ablautes p. 75). Da vor Nasalen für ae. *a* (*o*) stets *o* geschrieben wird (cf. § 2), so ist nicht zu entscheiden, ob Länge oder Kürze anzunehmen ist. Dasselbe gilt für *nōm* (siehe unten). *cōme* (opt. prät.) 244² 366²⁹ 380^{5,8} *bicōmen* 176⁸ *dōm* 58¹⁵ 116¹⁹ 186²¹ *dōme* 60¹ 92¹¹ 210²⁴ 286⁷ *dōmes* 96⁴ *dōmesmon* 156¹⁴ *dōn* 26⁶ 12²¹ 44²⁴ *bidōn* 216¹⁸ *dōnne* 6²⁵ 8⁴ *dō* (1. sg. präs.) 250¹⁰ *dōð* 8²¹ 12²² 30²¹ *dēð* (pl. präs. verschrieben für *dōð*) 144²⁸ *bidōð* 216¹⁷ *dō* (imp.) 12¹⁹ 46¹¹ 68²² 134²⁹ 266²² *dō* (pl. imp. mit Abfall des *ð*) 312¹² *dōn* (pl. opt.) 246⁴ *dōn* (part.) 6¹⁶ *ido* (mit Abfall des *n*) 30⁹ *idōn* 44²³ 50¹³ *dēðbōte* 206¹⁹ 348¹ *biuōn* (inf.) 76²⁴ *underuōn* 14²¹ *underfō* (opt.) 226¹³ 234⁷ *uōð* 74²² *fōð* 88⁴ 240⁴ 274³ *underfōð* 380²⁸ *frōure* (ae. *frōfor*) 38⁷ 100⁸ *urōure* 92¹⁹ *urōuren* (inf.) 72¹² 94² *urōure* 192¹² *urōureð* 106⁷ *uōðer* 140¹¹ *fōde* 10¹⁴ 142²¹ 424³ *uōde* 78¹⁶ 260⁶ *flōd* 74²⁹ *flode* 334²⁷ *flōdzetan* 72²⁴ *uōt* 194²³ 390²⁸ *uōte* 390²⁹ *drūi-uōted* 220² *glouen* 420¹⁰ *hōker* 100⁷ 290²⁰ 390⁵ *hōkeres* 188¹⁰ *hōkered* (imp.) 248⁹ *hōkerlich* 198¹² *hōkerliche* 140¹ *hōkerunge* 188¹⁶ *hōre* (ne. 'the whore') 54²¹ 204²⁶ 316⁶ 400⁵ *ilōme* 136¹⁷ 226¹³ *gōd* (sb.) 282¹⁶ *gōde* 248¹⁹ *gōd* (adj.) 4²⁵ 6¹² 26^{1,8} 30⁹ 86⁸ 124⁹

gode 10₇ 12₂₂ 74₁₁ 86₁₀ 124_{2,8} 248₁₄ *godere* (dat. fem.) 428₂₈ *godre* 194₄ *gōdnesse* 92₁₃ *gōdleic* (an. *gōdleikr*) 136₁₅ 192₂₅ *gōdleich* 284₁₃ *igōded* 386₁₅ 428₂₀ *hōrdōm* 204₂₀ *hōfleas* (an. *hōf*) 108₁₁ *uorhōren* (inf.) 394₈ *uorhōrie* (opt.) 394₁₁ *uorhōred* 394₂₀ *hōd* 56₆ *hōde* 318₄ *hōdes* 26₅ *lōmen* 384₁₇ *lōken* 286₆ 338₂₅ 426₂ *lōke* (1. sg. präs.) 54₂ *lōkest* 52₂₆ 286₂₃ *lōkeð* 120₁₅ *lōke* (imp.) 12_{10,18} 188₃ 354₅ *lōkeð* (pl. imp.) 44₇ 50₁₇ 80₁₆ 98₁₁ 156₁₁ 352₂₅ *lōkede* 56_{17,24} *ilōked* 104₉ 372₂ *lōkunge* 102₁ *lōkunges* 50₂₃ *lōkinges* 6₆ *bīlōkeð* 132₂₆ *mōder* 52₁₅ 106₁₅ 158₁₃ 200₂₄ *mōderes* 110₁₄ *mōne* 166₁₉ *mōneð* (ae. *mōnað*) 218₄ *mōde* 240₂₇ *mōt* 6_{10,13} 8₉ 98₄ 348₁₁ 98₁₅ 252₁₉ *mōst* (2. sg. präs.) 102₁₅ *mōte* (opt.) 26₂₁ *mōten* 64₁₇ 72₂₃ 298₃ *nōm* (3. sg. prät.) 230₁₄ *nōn* (ne. 'noon') 70₈ *oker* (an. *ōkr*) 202₂₀ *okere* 326₉ *okereð* 326₈ *ōðer* 4_{11,12} 6_{13,24} 8₄ 10₂₄ 14_{6,20} *ōðres* 72₃ 200₂₀ 252₁₁ 282₁₆ *ōðre* 6₈ 8₃ 10₂₁ 24₂₅ 46₁₉ 68₁₄ 88₁₁ 188₁₆ 190₁₃ 312₂₃ 370₈ *ōðerne* (acc. masc.) 404₆ *ōluhnen* (inf.) 248₈ 418₁ *iōluhned* 180₁₀ *ōluhunge* 192₂₃ *lof* (schwed. *lof*) 104₁ *rōte* (an. *rōt*) 54₁₂ 204₁ 416₁₉ *rōted* 84₅ 106₁₂ *rōde* 24₁₃ 26₁₉ 34₁₄ *rōdentocne* 20₁₀ *rōf* (ae. *hrōf*) 142₂₆ *rōue* 152₂₁ *stōl* 166₁₆ *stōd* (prät.; zu ae. *standan*) 238₃ 352₂₂ 370₁₇ *understōd* 238₇ *sōð* 60₂₃ 336₁₆ *sōðes* 102₅ *sōðe* 88₁₃ 190₂₇ 50₅ *sōðliche* 12₁₇ *sōðfest* 26₁ *stōd-mere* 316₁₅ *sōme* (ae. *sōm*) 426₁₄ *sōmlīch* 94₁₇ *sōne* 8₁₇ 20₁₈ 48₁₃ 72₂₅ 244₉ *sōnre* (comp.) 58₁₀ 244₇ *sōnest* (superl.) 392₂₂ *swōte* (adv.) 80_{2,13} 102₂₆ 106₃ 238₅ *swōtnesse* 80₄ 92₁₄ *scōle* 422₁₁ *scōlmeistre* 422₁₀ *tōð* 218₁₆ *tōten* (inf.) 52₂ *tōteð* 92₇ *tōtie* (opt.) 50₂₅ *tōtinde* 50₂₂ *tōtinge* 52₁₁ *tōtilde* 102₃ *tōmmure* (comp.) 144₂ *oftōken* (an.) 244₁₇ *pōlemōd* 158₄ 198₂₆ *pōlemōde* 118₃ *pōlemōdnesse* 8₅ 180₂₆ 182₃ *pōlemōdliche* 46₂₃ *wōd* 96_{9,22} 120₁₅ 406₂₃ *wōde* 66₂₇ 164₄ *wōdschipe* 200₂₇ 264₇ *wōp* (sb. zu *wēpen*) 110₁₄ 156₁₀ 312₁₆ *wōpie* (adj.) 376₁₈ *wōreð* 386₁ *fuldōn* (ahd. *folletuon*) 372₁₀ *prōwunge* 372₆.

Anmerk. *wōsch* (ae. *wōsc*) 300₂₆ *wōschs* 56₁₅ sind durch Übertritt in die V. Klasse zu erklären (cf. Bülbring, p. 100).

§ 14. Ae. *ū*.

Ae. *ū* ist durch die Schreibung *u* wiedergegeben. Der Lautwert ist [*ū*].

adūn 20₁₂ 32₁₆ 228₅ 244₁₂ *dūn* (adv.) 18₂₄ *dūne* (sb.)

376²¹ *dūnes* 380^{9,18} *adūnriht* 60²² *dūneward* 18^{21,26} *adane-*
ward 72²² 288²⁴ *adūnewardes* 336¹⁴ *abūten* 14^{20,22} 24¹¹
 46²⁹ 156⁴ 204⁶ 346²⁷ *abūte* 34¹³ *būte* 4^{11,12,24} 6^{7,21} 140⁷
 230⁴ 412⁸ *būten* (= *be ūten*) 238⁶ 418²¹ *brūken* (inf.) 202²⁶
 302¹⁷ *būr* 34¹¹ 102²² *būke* (nc. 'belly') 134²² *būwen* (inf.; ae.
būgan) 22¹ 138² 280²³ *vorbūwen* 306⁸ *wiðbūwen* 116⁸ *for-*
būwen 206³ *būweð* 18²⁶ *forbūweð* 380²² *būh* (imp.) 266¹³
būinde 16¹ 24²⁰ *clūt* 256¹² *clūtes* 260¹ *biclūte* (imp.) 316¹³
clūtīe (opt.) 256¹¹ *clūse* 72¹¹ *crūne* (an. *krāna*) 40¹⁴ 94² 124²
 160¹⁵ 182²¹ *crānunge* 188¹¹ *krūne* 258¹⁷ *krūneð* 392⁷ *ikrū-*
ned 182⁴ *kūðlēchunge* 68¹ *cūðe* 204¹⁹ *unkūde* 414⁶ *unkūð*
 358¹² 424²⁶ *kūð* 424²⁶ *kūðe* 66⁹ 342²⁴ *cūðest* (prät.;
 zu ae. *cunnan*) 280¹⁵ *drūpie* (adj. an. *drūpa*) 88⁵ *dūst*
 106³ 122¹⁵ 252²⁹ *dūsten* (inf.) 212²¹ *fūl* 58¹⁰ 82¹ *fūlne*
 (acc. m.) 316¹⁶ *fūlre* (comp.) 84¹² *fūluste* (superl.) 216¹⁷
fālliche 124²⁵ 272²⁷ *fūlen* (inf.) 58²⁶ 204¹⁸ *bifūlen* 128²⁵
fūleð 84²³ *hūsel* 208¹⁸ *hūs* 90¹ *hūse* 68⁵ 172² *hūses* 68¹⁸
iūseled 16²⁶ 412⁸ *hūsewīf* 416¹ 222³⁰ 426²³ *hūsewīfshipe*
 414¹⁶ *hūselefðī* 414²¹ *etlūtīen* (inf.) 400¹⁴ *etlūteð* 316¹ *lateð*
 18¹⁶ *lūtende* 426⁶ *lūd* (ae. *hlūd*) 210²⁰ *lade* 188¹⁶ 242²³
 414¹⁰ *mūð* 60⁶ 414⁷ *mūðes* 72²⁴ 82⁹ *mūðe* 16⁷ 18²³ 64¹¹
 204¹⁶ *mūðene* 102²⁵ *nomecūðe* 334²⁵ *prūt* (ae. *prūt*; an.
prūðr) 248¹⁶ 276¹⁹ *prūd* (adj.) 176¹⁷ *prūdest* (superl.) 296⁸
pīlcheclūt 212²² *rūst* 160² 184¹¹ 422⁹ *rūsten* (inf.) 344⁵
irūsted 160³ *rūnes* ('letter') 96⁴ 154³ *rūkelen* (inf.; aswed.
rūka) 214⁵ 406⁴ *rūken* (an. *hrūga*) 214⁶ 266¹⁵ *kū* 418⁴
kūes 416²⁵ *schrūde* (sb.) 300²⁷ *schūuen* (inf.) 314⁸ *sūwinde*
 256⁴ *nū* 4^{14,18} 12¹³ 78²⁴ 100⁶ *nūnon* 270⁵ *sūtare* (an. *sūtari*)
 324¹⁷ *sūr* 114¹³ *sūre* 404⁹ *selkūð* 8²⁶ 360¹ *tūne* (sb.) 418³
 424¹⁵ *pūme* 18⁴ 46² *pūsend* 236¹² *pūsent* 100⁴ 202²⁵ *pūsen-*
des 336³ *pūsentfold* 226⁵ *pūrsdei* 40⁷ 412¹² (Björkman p. 180)
pū 26³ 178¹⁶ *tū* 28⁶ 104² 336¹⁴ *ūp* 16¹ 24³ 130¹⁷ *ūre* 8¹³
 18¹⁴ 22² 24¹² 52¹⁵ 138¹² 148¹⁹ 282¹⁶ *ūrre* 396²⁶ *ūde* (opt.
 prät.) 90⁴ *ūt* 16² 50¹⁹ 424⁴ 30²⁰ 22¹⁵ 112²⁴ *ūte* 50²⁰
 150³ 424⁹ *ūtward* 100¹² 410³ *ūtwardes* 92⁶ 172²⁷ *wiðūten*
 4¹² 10^{2,28} *wiðūte* 2¹¹ 4²¹ 6² 12²⁷ 332²⁶ *ūtewið* 38⁷ 254⁷
wiðouten 278²² beruht auf Druckfehler. Die Hs. hat *wið-*
auten. *grūselīe* (pl. opt.; niederl. *gruizen*) 428⁴ *schūlen* ('to
 scowl') 210³¹ *schūleð* 212⁵ (cf. Björkm. p. 133) *rūwe* (ae.
rūh) 120²³ 184¹² *pū* 2¹² 58²¹ 60¹ 86¹⁰ 98²⁹ 100^{2,11,18,19,20}

102¹⁵ nach *Dentalis* steht immer *tū* 28⁶ 82²⁸ 86^{9,14} 98²⁴
 102²¹ 104² 336¹⁴ *rūhure* (comp.) 284¹⁷.

Anmerk. 1. Statt *agrūpte* (opt.) 92²⁴ muss mit dem NED. *agrūwte* (mhd. *grūwen*) geschrieben werden.

Anmerk. 2. Neben *neihebūr* 368²⁴ findet sich die Schreibung *neiheboures* 416⁵. Falls kein Schreibfehler vorliegt, was bei diesem einzigen Falle sehr wohl möglich ist, ist anglonormannische Schreibung anzunehmen.

Anmerk. 3. *ortroweð* 382²⁴ kommt wohl von ae.* *ortrēowian*.

§ 15. Ae. *ȝ*.

Das ae. *ȝ* wird meistens durch die Schreibung *u* und selten durch *ui* wiedergegeben. Für beide Schreibungen ist ein [*ū*] Laut anzusetzen: *būhð* (3. sg. präs.) 198¹⁷ 266¹⁴ *brūde* 164²⁷ *biclused* 378¹² *bitūnde* (prät.) 76²⁵ *bitūnd* (part.) 126²⁹ *kūden* (inf.) 72¹⁴ 222¹⁴ *kūde* (1. sg. präs.) 384¹¹ *cūðest* (2. sg. präs.) 280¹⁵ *cūð* (imp.) 382⁵ *adrūwien* (inf.) 150²⁰ *adrūweð* 150^{7,13} *adrūwede* 220¹ *adrūwed* 140¹⁵ *uordrūwede* 148²⁵ *dūueð* 282¹⁰ *fūstes* 82¹¹ 106²⁷ *fūr* 242²³ 124¹⁹ *fūres* 150⁶ *fūre* 182⁷ *fūrene* 356⁸ *hūde* (sb.) 120²⁵ 228¹⁵ *hūden* (inf.) 146⁴ 172¹² 130² 292⁶ *hūdeð* 174¹⁰ *hūðet* 328²² *hūd* (imp.) 292⁸ *hūdunge* 174⁸ *lūpes* (ae. *hlȝpas*) 48¹¹ *schrūden* (inf.) 214¹⁷ 422¹ *schrūdeð* 260³ *tūnen* (inf.) 62¹⁷ 80² *bitūnen* 164⁵ *tūn* (imp.) 100¹ 104⁴ *ūðen* (ae. *ȝð*) 142¹¹ *mūcharas* ('the pilferer', ahd. *mūhhari*) 150³¹.

ui findet sich in:

hūire (ae. *hȝr*) 418¹ 428¹⁰ 430²² neben *hūre* 404¹⁴ 428¹⁴ *hūren* (inf.) 126²⁰.

In *drūie* (ae. *drȝge*) 148²⁵ 276¹² *drūi-uoted* 220² *adrūieð* 150⁵ ist wohl noch diphthongisches *ūi* <-*ȝġ* anzunehmen.

Anmerk. *prūde* 52¹⁴ 150¹⁷ 176¹⁴ 196¹⁴ *prūdes* 276¹, die sonst von an. *prȝði* abgeleitet werden, rechnet Kluge (E. St. XXI. p. 334) zu der älteren Schicht franz. Lehnwörter und führt sie auf afrz. *proud* zurück.

C. Die Entsprechungen der ae. kurzen Diphthonge.

I. Die Brechungsdiphthonge nebst ihren i-Umlauten.

§ 16. Ae. *ea* (daneben auch *a*) aus *a* vor *r* + Kons.

1. *a* erscheint in:

arewe (ae. *earh*) 90¹⁰ *areawe* 198⁵ 258⁸ 302²⁶ *adūneward* 72²² 288²⁴ *adūnewardes* 336¹⁴ *auoreward* 142¹⁴ *dūneward* 18^{21,26} *afterward* 30⁷ *foreward* 172⁷ *zeteward* 270²⁰ *heiward* 418¹ *heoneward* 98¹⁹ *inwardes* 92⁶ *inwardliche* 66²³ 188⁹ *inwardlūkest* 282³ *sparke* 296¹³ *stīward* 386²⁶ *swarture* (comp.) 284¹⁷ *sparuwe* 152²¹ *sparewe* 142²⁶ *swarte* 304²² 306⁸ *touward* 32⁸ 58²⁵ 170²⁸ 290^{6,10} *touwardes* 182¹⁴ *toward* 12²⁴ 16¹ 28¹⁸ 50⁴ 52²⁰ *piderward* 222¹⁶ *upward* 72²⁰ 122¹⁷ 130^{21,28} *uppard* 216²⁸ *utward* 100¹² 410³ *utwardes* 92⁶ 172²⁷ *warde* 6¹⁵ 48⁶ 78¹³ 110⁵ 312² *wardeð* 182¹⁴ *wardie* (opt.) 174²⁴ *warnen* (inf.) 256¹⁷ *warnie* (opt.) 54²⁷ 256⁷ 270⁸ *iwarned* 318³ *waritrēo* (ae. *weargtrēow*) 122⁸ *warne* 418¹⁷ 420².

2. *e* erscheint in:

berme 212²⁴ *der* (ae. *dearr*) 206⁸ 306²⁶ 326¹ 346³ *erm* 258¹³ *ermes* 40¹⁴ 230²⁶ 382¹³ 402¹⁰ *ert* (ae. *ear*) 26⁸ 52²⁵ 56¹⁸ 90¹² 178¹⁶ *ertu* 236²⁵ *eruh* (ae. *earh*) 274¹⁶ 296⁴ *erueð* 108⁹ 254² *erueðliche* (so Hs.) 328³ *zerkeð* 410¹¹ *izerked* 358² *herm* 368²⁵ *herme* 190²³ *hermes* 244¹³ 418² *hermīen* 398²³ *hermen* 196²⁰ 256¹ *hermest* 124⁹ *hermeð* 64⁶ 126¹⁸ *hermie* (opt.) 418⁴ *ihermed* 124³ *herd* 126^{29,31} *herde* 10²³ 82¹¹ 126¹⁴ 182¹² 192²¹ 332²⁰ 366¹³ *herdschipe* 364⁷ 384¹⁶ *herdschipes* 354¹⁴ 384³ *herdure* (comp.) 430⁵ *herdre* 332²¹ *iueruwed* (zu ae. *gefearh*) 204¹² *kerf* (prät.; zu ae. *ceorfan*) 398²⁸ *merke* 228²⁵ 300²⁷ *merken* 364³ *imerked* 42²⁸ *meruwe* (pl.; zu ae. *nearu*; cf. Sievers § 103 a. 1) 378²⁵ *nert* (ne *ert*) 86⁹ 276^{16,17} *neruh* 144¹⁴ 258²⁴ 378⁵ *nerewe* 378⁹ *nerewest* (superl.) 50² *neruwure* (comp.) 430⁵ *neruhðe* (sb.; ae. *nearhðe*) 378⁵ *oferneð* (zu ae. *earnian*) 352³¹ *scherp* 380⁴ *scherpe* 212¹⁷ *swerte* (adj.) 294¹² *sperclinde* 34¹⁰ *sperke* 96¹⁷ 296²¹ *sterc* 148²⁴ *sterke* 144¹⁴ *sterf* (prät.; zu ae. *steorfan*) 366¹⁴ *þerft* (ae. *ðearft*, 2. sg. präs.; zu ae. *ðurfan*) 136⁶

perf (3. sg. präs.) 172¹⁴ 192¹⁷ 294⁹ 316¹⁸ 346¹⁶ *werp* (prät. zu ae. *weorpan*) 52²⁶ 230⁶ *awerp* 280⁷.

Anmerk. Hierher gehört vielleicht auch *etsterten* (inf.) 48¹⁸ *etstert* (part.) 48¹⁴ (cf. Mühe, Diss. p. 48).

3. Die Schreibung *ea* begegnet in:

bearn 38¹³ 82¹⁹ 268⁵ *bearnes* 272⁹ *earn* 134²⁵ *earnes* 196⁸ *earned* 238¹ *ofearneð* 354¹ *ofearned* 170³⁰ *earme* 112²¹ *earmes* 394¹⁹ *earewe* 60²⁰ *earewen* (pl.) 60^{13,19} 294⁸ *hearden* (inf.) 220⁹ *heardschipes* 6⁹ *shearpe* 82¹¹ 118¹⁴ *wearð* (prät.; zu ae. *weorðan*) 244¹⁷ *iwearð* 236²⁷ *iweard* (*d* statt *ð* geschrieben) 236²⁴ *winzeardes* 294⁴⁹.

§ 17. Der i-Umlaut

dieses Brechungsdiphthongs *ea* erscheint stets als *e*, wofür der Lautwert [e], bei Dehnung [ē] anzusetzen ist; zu Grunde liegt ae. *e*.

bérnen 306¹⁰ *bérneð* 244¹⁴ *uorbérneð* 244²³ *bernde* 242²³ *bérninde* 254¹⁵ 310¹⁹ *forbernd* 310¹⁵ *uorbernd* 54²³ *uorbérne* 244⁶ *cherre* 36^{15,18} 64¹⁴ 84¹⁴ 314²⁵ 324¹ 408¹⁰ *bicherren* (inf.) 368⁸ *bicherreð* 92²¹ *bicherd* 224¹⁰ 280¹⁸ *dérne* 90²⁵ 94⁶ 96⁴ 154² 220¹⁶ 250¹⁴ 330¹⁶ *dérneliche* 146⁶ 416⁸ *dérnelüker* 128²⁵ *férd* 74⁷ *uérð* 74⁶ 92²⁷ *uérde* 374¹⁰ *férde* 232²⁸ 264³ 298¹⁵ *uérdes* 250²⁹ *zérd* 184^{23,25} 186⁶ *zérde* 184^{17,21} 186^{3,4,5} 324^{22,24,26} *zérden* 186¹⁸ *wérnen* (ae. *wyrnan*) 330¹¹ *wernde* 248²³ *wérnunge* 330¹².

Dagegen ist das *a* in *warten* (inf.) 70²⁰ *awarten* 284²² *awartede* (flekt. part.) 206¹³ *wariunge* 200²⁸ aus ae. *æ* entstanden (vgl. *war*, *water* p. 26); und dieses *æ* ist nach Bülbring, Elb. § 176 zu erklären.

Anmerk. 1. *béarninde* 406⁴ ist wohl vom ae. *báernan* abzuleiten; ebenso vielleicht die oben angeführten Formen *bérnen* usw.

Anmerk. 2. Vielleicht mit Dehnung: *stod-mere* ("Stute") 316¹⁵.

§ 18. *a*, ws. *ea* vor *l* + Kons.

Die Ancren Riwele schreibt stets *a*. Vor dehnnenden Konsonanten wird immer *o* geschrieben.

a) Vor nicht dehnnenden Konsonanten.

al 2¹³ 4⁵ 8¹¹ 40⁹ *alle* 2⁹ 4²⁰ 6³ 8¹ 12⁷ 20⁷ 22² 24²⁷ 26²⁰ 46²² 76¹⁷ 322¹ *als* 6²³ *alse* 8^{12,15} *also* 10¹² 10²¹ 12⁹ *alles* 4¹⁵ 64¹⁷

64¹⁵ 52¹⁵ 86² 94² 136¹⁹ 180¹ 398⁶ *alto* 72³ *alswuch* 12¹⁰
almest 348¹⁴ *almihti* 26¹ *alreres* 314³ *allelunge* 86⁷ *allunge*
 228¹⁵ *cwalmsteou* 106¹² *cwalm* 140¹⁸ *uallen* (inf.) 8¹⁷ 372²⁸
uallest 340²⁸ *falleð* 14²⁰ 252¹⁰ *valleð* 18²⁰ 14¹ *ualleð* 14²²
 96¹¹ 198¹⁶ 220³ 280²⁴ 298⁵ 320¹⁹ *falle* (opt.) 96¹¹ 280²⁹
 336¹³ *ualle* 252¹² *uallinde* 280¹⁶ 286²³ *fallinge* 280²⁸ *galle*
 106²⁹ 114⁴ 238¹⁵ *halfunge* 354¹⁵ *half* 58³ 84¹⁰ 102¹⁸ 302¹⁴
halues 30¹⁷ *halue* 22² 112¹⁸ *halt* 16²⁵ 50¹⁷ 58⁸ 250¹ *ethalt*
 214¹³ 246²⁹ *bihalt* 90¹⁷ *wiðhalt* 74⁵ *salue* (sb.) 124²² 276¹
 282¹⁴ 370³ *saluen* (pl.) 14¹³ 240¹¹ 298² *salueð* 194²⁹ *isalued*
 274³⁰ *salt* 138^{10,13,14} *walkien* 4⁸ *wal* 74⁶ 222¹ *walles* 246³
walleð ('to boil') 118²³ 368²¹ *wallinde* 246⁷ *walewing* (zu ae.
wealwian) 294¹⁰. Alle diese *a* gehen auf ae. *a* zurück. Nur
 einmal begegnet *ea*: *weallinde* 216⁴.

b) vor dehnenden Konsonanten.

öld 6¹³ 52⁴ *ölde* 8^{6,7} 58³ 88²⁴ 200²⁴ 336¹² 362¹⁶ *föld*
 100⁴ *feoleuöld* 180³ *moniföld* 76¹⁴ 176²⁰ *moniuölde* 298³
moniuölden (inf.) 402¹³ *iuölden* 122²³ *preuöld* 110¹² *päsent-*
föld 226⁵ *hölden* (inf.) 4^{14,17,19,20} 6^{3,4} 8^{9,15} 20¹⁸ *bihölden*
 38¹⁶ 54³ *ethölden* 208²³ *bihöldest* 52²⁵ *höldeð* 8¹² 22⁶ 70⁵
hóldet 280²² *hóld* (imp.) 296⁶ *bihóld* 90²² *hólt* 104² *hólde*
 (pl. imp.) 312¹¹ *hólde* (opt.) 32⁸ 72² *ihölden* (part.) 6¹⁹ 48⁴
holding 8⁶ *stólde* 8⁸ *istóld* (so Hs.) 6⁷ *tóld* 64⁴ *tólde* (prät.)
 66⁷ 244² *tóld* (part.) 356¹ *i-tóld* 198⁵ 352²⁵ 354¹⁴ 356²⁷
wólde 8¹⁶ *awóld* (part.) 310²⁶ *wóldeð* 6²⁶ 108² 304⁹ 362¹⁴
bóld 84¹⁰ *cóld* 118²² *kóld* 6⁸ 400^{24,26} *sólde* 398²⁷. Hierher
 gehört auch *acoaldeð* 404³ mit der Schreibung *oa* für *ó*. Alle
 diese Formen haben im ae. *á* gehabt.

Anmerk. 1. *baldeð* 56⁹ 62³ 254²² scheint auf Kürzung zu beruhen.

Anmerk. 2. Die Länge ist lautgesetzlich aufgehoben in *sigaldren* (zu ae. *gealdor* 'sorcery') 208¹⁷.

Anmerk. 3. Auffallende Formen sind: *feolleð* (3. sg. präs.; zu ae. *feallan*) 272²⁴ *iuellen* (part.) 270²² neben *ivollen* 74²² 370¹².

§ 19. Der i-Umlaut

von wg. *a* vor *l* + Kons. tritt in der Ancren Riwle stets als *e* oder *é* auf.

béldeð 162⁶ *beli* 296¹⁷ *belies* 284^{25,26} *élde* 318¹³ 342⁶
 424⁵ *eldre* 198¹⁸ *hélde* ('to pour') 58⁵ 428²⁷ *héldeð* 246³

282₅ *zelstreð* ('to boast'; ahd. *galstrōn*) 128₁₆ *kelf* 136_{24,25}
 138_{1,2} *imelt* 284₂₀ *wēlden* (inf.) 358₅ 388₁₈ 398₁₉ *awēldeð*
 144₂ *wēldinde* 112₂₈ 188₉ 260₂₂ *iwelled* 284₂₀.

§ 20. *ws. ea* vor *h*, *h* + Kons.

1. zu *ei* diphthongiert:

eihte 12₂₆ 144₁₁ 202₂ 214₁₁ 324₂₉ (einmal *heihte* statt *eihte* geschrieben) 24₁₇ *eihtuðe* 14₁₉ *eihteoðe* 236₈ 328₄ 410₂₁
monsleiht 56₁₇ 210₅ *leihter* 344₄ *leihtres* 198₂₂ *leihtre* 204₂₆
 212₂ *leihtrēn* 156₆ *streihte* 280₁₇ *i-streih̄t* 362₁₀ 390₂₈ *meih̄*
 (2. sg.) 230₁₇ 406₁₀ *meiht* (2. sg.) 102₁₈ 408₂₈ *smeihte* (prät.)
 106₂₉ 114₇ 238₂₁ *iseih̄* (prät.; zu ae. *sēon*) 48₂₁ 54₁₄ 166₁₈
 272₂₇ *ismeiht* (part.) 92₄. Zum Teil kann von ae. *e* (nicht *ea*) auszugehen sein, unter Einfluss der Präsensformen, z. B. *streccan* u. ä. In *iseih̄* kann Dehnung vorliegen.

Anmerk. *seihte* (sb; an. *sætt*) 250₂ 256₂₇ schliesst sich diesen an.

2. Da *hs* zu *ks* wurde, so unterblieb die Diphthongierung, und *ea* wurde zu *æ* monophthongiert, welches nach *w* in unserem Text zu *a* wird.

waxen (inf.) 272₈ *wacseð* 54₁₈ *waxeð* 74₂₈ 98₄ 102₂
 124₂₁ 166₂₀ 288₁₅ *waxe* (opt.) 288₁₉ 296₂₁ *i-waxen* 380₂₂
 (vgl. *water* p. 26).

§ 21. Der *i*-Umlaut von *wg. a* vor *h* + Kons.

ist stets *i*: *miht* (sb.) 118₂₅ *mihte* (sb.) 4₁₅ 26₆ 160₁₀
 246₂₆ 354₁₅ *mihtes* 298₁₈ *mihten* 134₂₈ 390₈ *miht̄i* 182₂₀
almiht̄i 26₁ 114₂₀ 334₁₃ 430₁₉ *niht* 22₁₆ 144₉ 262₂₁ 278₄
nihtes 352₂ 418₁₄ *nihte* 20₁₉ 32₁ 142_{20,22,23} 324₁₀ *seoueniht*
 278₈ *niht-fuel* 142_{2,6,20} *uriniht* 122₇ *midniht* 236₂₅.

Anmerk. Das Prät. 'mochte' hat stets *u*: *muhtes* (2. sg. prät.)
 304₁₈ *muhte* (prät.) 58₁₀ 70₁₂ 96₁₇ 112₁₂ 114₈ 162₈ 218₁₇ 318₂₈ 356₃₀
 372₂₈ *muhten* 8₁₇ 58₂ 166₆ 230₉. Es ist daher mit [u] zu lesen und als Neubildung zum Plural *muwen* (< **mugon*) zu erklären.

§ 22. *Ae. eo* aus *wg. e* vor *r* + Kons.

Es wird *eo* geschrieben:

1. ae. *eo* aus *wg. ē*.

éorðe 18_{14,20} 20₁₃ 36₁₁ 44₂₁ 78₁₀ 416₄ *éorðlich* 214₁₀
 384₂₄ *éorðene* 388₂₁ *éorne* (ae. *georne* 44₂₂ *feor* 104₈ 250₂₅

ueor 76⁵ 104⁸ 220³ 228²⁵ *feorrene* 70⁹ 388¹³ (*neorrento* verschrieben für *veorrento* 370¹³) *zéorne* 64¹⁸ 78⁷ 124⁴ *zéornliche* 82²⁰ 98² 100⁵ *heortes* (ne. 'harts') 398²⁴ *heorte* ('heart') 2^{11,14,16} 4^{13,21,23} 8^{16,21} 14^{6,16} 32² 118²³ 180⁶ *heortes* 398²⁹ *heortliche* 40⁹ *heorteliche* 390¹³ *heortesor* 274²⁷ *mild-heortnesse* 120¹⁹ *iheorted* 136¹ 178¹⁶ *héorden* (pl.) 100^{22,23} *héorden* ('canvass') 418²⁰ *uorkeorven* 360²⁸ *uorkeorue* 40²⁰ *keorvinde* 250²⁶ *keoruinde* 212¹⁸ *keorfunge* 344⁸ *léorne* 108²⁴ 206¹¹ *léorneð* 134²⁴ *léorneden* 254¹¹ *asteoruen* 326¹⁶ *asteorueð* (so Hs.) 178¹² *steorueð* 222²⁰ *steorcnaked* 260¹⁸ *steor-naked* 316¹⁷ *steoren* ('star') 364²⁰ *smeorten* (inf.) 238²⁹ *smeorted* 326⁶ *smeortunge* 294¹³ *swéord* 74¹ 212¹⁸ *swéordes* 60^{15,22} 212^{17,22}.

2. ae. eo aus älterem io.

eorre 304^{24,31} *éornen* (inf.) 74²² 86¹⁹ *éorneð* 42²⁶ 80²¹ 332²¹ 360¹² *héord-monne* 100¹³ *héorde-monne* 418¹.

Es wird e geschrieben:

berkest (2. sg. präs.) 122³ *derf* (ae. *deorf*) 80⁶ 180⁶ *deruen* (inf.) 382¹⁷ *derueð* 112⁹ *iderued* 192¹⁹ *derful* (ae. *deorfful*) 348⁵ *hérde* ('canvass') 418²⁰ *hérden* 100¹³ *hercnen* (inf.) 320² 422⁶ *hercneð* 12¹⁵ 82⁸ 100⁵ *hercnede* 82⁴ *herc-nung* 104⁴ *stercnaked* 48²⁴ 320²⁰ *sterthwule* 336⁷.

werc 118⁴ 324⁷ 422³ *werkes* 14²³ 30¹⁰ 118¹³ 288² 420¹² *werke* 18²⁰ 422³ *werkedawes* 24¹⁷ *werkedei* 20⁷ *werc-mon* 404¹⁷. Da in diesem Worte nie eo vorkommt, ist anglische Ebnung anzunehmen.

Anmerk. 1. Die Schreibung o findet sich in *horte* 810 *hote* (statt *horte*) 118²⁷. o kann verschrieben oder verlesen sein für e.

Anmerk. 2. Zur Erklärung dieser Formen siehe Bülbring, BoB. XV, p. 139.

Anmerk. 3. Auffällig ist *preosche* 306²⁹.

§ 23. Der i-Umlaut von io.

1. *éornen* (inf.) 74²² 86¹⁹ *éorneð* 42²⁶ 80²¹ 332²¹ 360¹² *eorre* 304^{24,31} *héordmonne* 100¹³ *héorde-monne* 418¹.

2. *chirmen* 152²⁷ *chirmeð* 152²² *zírne* (1. sg. präs.) 400⁸ 416¹⁴ *zírneð* 204²³ *zírne* (opt.) 406²⁵ *zírninge* 114¹³ *izírned* (so Hs.) 192²⁵. Dieses i ist wohl nach Bülbring, ae. Elb. § 187 Anm., zu erklären.

3. *fur* (comp. ae. *fyrr*) 192¹⁸ *furseð* (ae. *fyrrian*) 76⁷ 312¹¹ *fursie* (opt.) 76¹⁰.

§ 24. Ae. *eo*, *e* aus wg. *e* vor *h*, und gekürzt aus ae. *eo*.

brihten (inf.) 148²⁶ *brihteð* 184¹³ 384⁵ *brihte* (adj.) 170² *brihtre* (comp.) 364² *brihtere* 182⁸ *brihture* 38²² 140¹³ *brihtliche* 154²⁵ *brihtlúker* 96³ 170¹ *vihte* 196⁴ *uihte* 162⁶ 358^{14,16} *uiht* 358¹⁵ *vihteð* 268⁸ 358¹⁶ *liht* 54² 58⁸ 60⁶ 140¹³ *lihte* 60⁷ 346¹² *lihtliche* 60¹⁹ 74²⁴ 356⁵ 392¹¹ 428¹⁵ *lihtliche* (so Hs.) 188²⁰ *lihtlúker* 254⁴ *kniht* 56¹⁸ (*kniht* statt *kniht* geschrieben 358¹⁴) *knihte* 86¹³ *knihtes* 358²³ *knihtschipe* 392²³ *riht* (adj.) 2⁷ 10¹⁴ 268²³ *ariht* 76¹ 132¹⁸ *adunriht* 60²² *anönriht* 18¹⁹ *anönrihtes* 248¹ 326⁶ *rihtwīs* 268²⁷ *rihtwise* 286⁵ *rihtwisnesse* 78¹⁵ 268^{25,26} *six* 30¹⁰ *sixte* 14¹⁵ 200²².

Anmerk. 1. Schreibung *u* findet sich in *ipluht* (part. zu ae. *plihtan*) 208²⁸ 310²².

Anmerk. 2. *isih* (imp.) 354²⁴.

§ 25. **Wg. *i* vor *h*.**

rihten 4²⁴ *rihteð* 2¹⁴ 4²³ *mixenne* (sb.) 140²² *sihðe* 48⁸ 54¹² 56³ 224⁸ *eihsihðe* 58¹.

II. *u-, o-Umlaut*.

§ 26.

a) *eo* ist belegt in:

beore (sb.) 198³ 296³ *beorekunnes* 296² *beoden* (sb.) 8² 44⁸ 140²⁸ 144⁹ 162^{9,10,14} 264¹³ 286¹⁷ 406² 424⁶ *ibeoden* 24¹³ *beodemon* 356²⁹ *beoren* (pl. opt.) 382² *bicleoptien* 344¹⁴ (so Hs.) 304²² *cleoptien* 260¹² *cleopie* (1. sg. präs.) 152¹⁴ 176⁴ *cleopeð* 58¹¹ 90¹⁹ 98¹⁵ 100²⁹ 102³⁰ 132¹⁵ 134¹⁸ 140⁴ 166⁸ 176⁴ 216^{8,21} 224^{5,6} 288²⁸ 292^{15,20} 306^{25,28} 344¹¹ *cleopeð* (so Hs.) 150¹ *cleopie* (opt.) 152¹⁴ 176⁴ 232²³ 234⁵ *bicleopie* (opt.; so Hs.) 306¹⁹ *cleopieð* 266⁵ 304²⁹ 372³ *cleopieð* (so Hs.) 12²⁷ *cleope* (imp.) 292² *bicleope* 316¹⁶ *icleoped* 6⁶ (so Hs.) 8²⁵ 208^{19,21} *cleoped* 238² 224⁵ *icleoped* 142^{10,12} 180^{12,14}

194₂₄ 294₂₆ *bicleoped* 428₂₁ *bidweolied* 128₁₅ 196₁₈ *dweole*
 62₂₂ 224₉ 354₁₁ *dweoled* (verschrieben für *dweole*) 224₁₂ *feole*
 320₈ *veole* 78₉ *ueole* 236₂₀ 420₁ *feoleuold* 180₃ *zeoue* (sb.)
 44₂₃ 202₂₀ 204₂₇ 368_{6,16} 386₃₀ 388₈ *zeouen* (pl.) 368₁₇
zeoluh ('yellow') 88₆ *heonene* 230₈ *heoneward* 98₁₉ 248₂₄
heouene 10₁₃ 16₁ 30₁₈ 34₁₁ 38₇ 72₁₈ 100₁₉ 112₂₈ 124₆
heoueriche 240₂₅ 242₄ 358₁₇ *heouenriche* 150₂₂ *heouen-*
liche 94₁ *heouene* (so Hs.) 308₂₈ *leontie* (opt.) 142₈
neodere 332₁₉ *bineoden* 304₂₂ 390₂₈ *seoluer* 152₃ 214₁₀
seolure 398₂₈ *seoue* 22_{3,20} 28₅ 236₂₉ 238_{1,8} 324₁₉ *seouen*
 28_{6,7} *seouene* 24₁₈ *seoueðe* 14₁₆ 326₂₄ 382₃₁ *seouenuold* 38₂₂
seouenti 62₆ *seoueniht* 278₃ 324₅ *seolke* ('silk') 420₁₃ *speowen*
 240₆ *seodðen* 146₁₃ 284₂₁ *seodðen* (so Hs.) 30₁₅ *seoden* 166₁
 260₇ *smeodien* (inf.) 284₂₄ *smeodeð* (so Hs.) 52₈ *treoden* (pl.
 'the steps') 380₁₇ *teolunges* 208₁₇ *peonne* 4₁₈ 32₁₆ 52₅ 118₉
 170₂₄ 280₆ *teonne* 70₅ *iveoteret* 32₃ *wreodeð* 252₁₈ *wreodie*
 (opt.) 142₈ *weole* 192₉ 196₁₇ 198₂₀ 220₅ 398₂₆ *weolen* 168₄
weolie 398₃ *unweote* 8₂₂. Über die Lautung siehe Bülbring
 BoB. XV.

b) Es wird *e* geschrieben:

clepeð 98₁₆ *heuene* (so Hs.) 162₂₄. Siehe ausserdem § 4.

c) *i* begegnet in:

morhziue 94₂₇ *morhziuen* 94₁₇ *tilunge* 296₁ *tilien* (pl.;
 ae. *tilia*) 416₅ *tilien* (inf.) 384₁₇ *tileð* 78₁₅ *tilede* 404₁₄
tilied (part.) 78₁₆.

Anmerk. 1. Auf Einfluss des *w* beruht *o* für *eo* in:

world 10₄ 92₁₉ 352₁₅ *worldes* 50₂₅ 62₂₂ 352₂₆ *worlde* 10₈ 12₂
 24₁₄ 112₁₉ 430₂₃ *worldlich* 92₂ 94_{3,4} 352₁₂ *worldliche* 66₂₇ 234₁₂
 352₁₂ 424₂₀ *wordnesse* (ae. *weorodness*) 138₁₂ *worlich* (mit Ausfall
 des *d*) 190₁₅.

Anmerk. 2. Auf Ebnung vor *c* sind zurückzuführen:

milc (ws. *mioluc*) 320₂₄ *milke* 260₄ *wike* 70₆ 344₁₀ 428₁₈ *swið-*
wike 70₇; vielleicht auch *cwic* 84₉ 112₁₃ 332₄ *cwike* 50₂₅ 66₁₄ 112₁₃
 332₃ *cwikes* 334₂₇ *cwickure* (comp.) 112₇ *cwickest* (superl.) 112₁₅
cwicliche 246₂₁ 346₁ *cwiclūker* 270₅ *cwicnesse* 150₁₀ *acwikien* 96₁₈
 118₁₉ *aquikien* (so Hs.) 58₁₁.

Anmerk. 3. Der *u*-Umlaut unterbleibt in: *ale* 114₂ 344₄ *baluh-*
ful 114₁.

Anmerk. 4. Vereinzelte Schreibung von *o* für *eo* findet sich
 in: *bore* 202_{3,16} *zoue* 204₂ *hwonne* 144₁₄.

III. Zur Palataldiphthongierung.

§ 27. Pal. + æ, æ.

1. Pal. + æ.

a) Es findet sich *a* geschrieben:

schal 4¹⁷ 6^{2,15,20} 12⁵ 14¹⁶ 42²⁷ etc. *schal* (so Hs.) 188⁵
schalt 60¹ *schaltu* 394¹⁷.

b) Die Schreibung *e* liegt vor in:

nebscheft 94¹³ 154¹⁹ (so Hs.) 170² *shedewe* 380²³
scheken (inf.) 144²⁶ 344²⁸ *scheked* 60²¹ 240⁴ *schek* (imp.)
 206¹⁸ *schekinde* 60²¹ *scher* 272¹⁴ *schere* 272¹² *schep* 122⁹
schepied 420¹⁴ *zet* ('gate') 74¹² *zete* 334⁴ 414⁶ *zetes* 104⁶
zeten 72²⁴ 104⁴ 222¹ *zeteward* 270^{20,24,26} 272^{4,7} *chef* ('chaff')
 270²⁷ 272¹ *chefle* 76⁹ *chefled* 128¹⁷ (so Hs.) 70¹⁵ *cheue-*
lunge 100²⁷.

c) *ea* geschrieben:

scheadewe 190^{24,25,28,31} 242^{7,9} 364²³ 366^{2,3} *scheakeles*
 94²⁵ *scheape* 424²⁸ *ischeaped* (part.) 200⁹ *zeate* 424¹⁰ *scheaden*
 (inf.) 270²⁷ *cheafle* (ae. *ceafl* 'Geschwätz') 72²³ 90³.

Anmerk. In den Präteritalformen *zēf* 52²¹ 92¹⁶ 154¹⁹ 188¹⁴
 388^{1,11} (einmal ist die schwache Form *zēfde* belegt 384¹³) *forzēf*
 170³⁰ *bizēt* 160¹³ 302¹⁶ ist nach Bülbring, Geschichte des Ablautes
 p. 54 Länge anzusetzen.

2. Pal. + æ < wg. *ai* + *i*:

blodshedunge 50⁹ *scheaden* 270²⁷.

3. Für ae. *ēa* < Pal. + æ, oder für ae. *ē* (wg. *a*) ist *ē*
 geschrieben:

zēr 54¹⁰ 218⁵ 234²⁴ 404¹⁴ (so Hs.) 70⁵ *zēres* 158¹⁸
 218⁷ *zē* (ae. *zēa*) 52² 102⁵ 136¹³ 364²² 408¹⁹. Neben *zē*
 (ae. *zēa*) findet sich *zui* 334¹⁴ *zuihe* 334⁹.

§ 28. Pal. + *ō*, *ū*, *ā*.

1. Pal. + *o*, *ō*.

Es kommt *o* und *eo* vor:

zoc 156²¹ *zeonten* (inf.) 242²¹ *zeontinde* 80¹⁵ 304²²
zeont 102²² 164⁴ *zeond* 72²³ 110^{4,10,23} 258¹⁹ *schop* (prät.)
 138²⁸ *scheome* 60⁶ 180⁵ 192¹⁹ 258⁹ 316¹⁰ 352^{6,30} 354^{1,3,13}
 356^{1,7,30} *scheomeful* 90²⁴ 302²³ 316¹⁶ 322²² *scheomelich* 116⁴
scheomeliche 354⁷; daneben *schome* 102⁷ *schom* 290²⁰ *schom-*
lēas 170²⁰ *schomlēase* 170^{20,25}; *scheort* 146²² *scheortliche*
 308¹⁵ 410²¹; daneben *schorte* 144¹² *schortliche* 104¹³ 164².

schonken 258¹⁸ *scheon* 'Schuhe' 362⁷ *schone* 420¹ *scheoinde* 16⁴
scholde 'sollte' 332¹² *schotted* 348⁸.

2. Pal. + u. Die Schreibung ist stets u:

zung 6¹⁴ *zunge* 52⁷ 56⁷ 70²⁷ 294²⁵ *zungre* (comp.) 424¹⁴
zuwede 156²² 192²⁶ 206¹⁵ 342⁶ *zuwedeode* 342⁶ *schucke*
 'Teufel' 316²² 326¹¹ *schunten* 82²³ 86²⁰ 106² *schunie* (opt.)
 92¹ *schuneden* 286²⁸ *schüuen* (inf.) 314⁸ *ischuuen* (part.) 316²
 (vgl. jedoch Bülbring, Ablaut, S. 95.) *schulle* 298¹⁰ 154²⁵
schullen 4¹⁴ 80²¹ *schulen* 14⁴ 20²⁷ 64^{8,12} 94¹⁰ 268⁸; *scuhlen*
 48²¹ ist verdruckt für *schulen*.

Einmal *ou* in *zounge* 52³ (ein Druckfehler?).

3. *zäre* (ae. *geāra*) 88⁹ 240¹⁹ 272²⁵ *zeare* 298²².

§ 29. Pal. + wg. e oder umgelautes wg. a.

1. Schreibung e:

zelden (inf.) 58¹⁶ 82⁶ 406¹⁰ *zelt* (3. sg. präs.) 64²⁴
 136¹⁶ 302¹ *zælde* 186¹⁵ *zeld* (sb.) 58¹⁹ 364¹⁰ 376¹³ *zelpen*
 (inf.) 146³ *zelped* 128¹⁶ 198²⁰ *zelpunge* 330¹⁶ *zelpē* (sb.) 210¹⁹
scheld 52⁴ 182¹⁷ 252⁷ 390^{26,29} 392^{4,6,8,20,21,24} *schelde* 390²⁵
 392^{16,17}.

2. Schreibung i:

biziten (inf.) 142²² *uorziten* 272¹¹ *underziten* 150³¹
bizitene (flekt. inf.) 330⁸ *bizit* (3. sg. präs.) 66¹² 142²⁰ *for-*
zited (d statt ð geschrieben) 186²⁷ *bizited* (pl. präs.) 196⁵
uorzited (pl. imp.) 34⁹ *ziuen* (inf.) 68¹⁴ 92¹⁷ 106²⁰ 222²⁸
 398^{1,9,18,32} 416¹ 420¹⁵ *forziuen* 124²⁹ *forziue* (inf.) 126¹⁰
giuest 294⁵ *ziuest* 310²⁴ *ziueð* (sg.) 60²² 338¹⁰ 386²⁷
uorziueð (pl.) 126⁴ 138¹¹ 310²³ 430¹ *giueð* (sg.) 138¹¹ 386²⁷
forziueð 96²³ *gifð* (sg.) 60²³ 138¹² 220¹⁰ *ziue* (opt.) 30¹⁸
 98⁶ 218¹ 430²¹ *giue* 298² *gif* (imp.) 316¹⁶ *zif* 216³ 404³²
 406^{1,2,3} *forgif* 96²¹ *forzif* 126^{3,10} *iziuen* (part.) 82⁴ 114⁴
 388⁸ 406¹² *forgiueneſſe* 44²⁸ *morziuen* 30¹⁸ *morhziuen* 94¹⁷
morhziue 94²⁷.

Anmerk. Betreffe *ziuen* cf. jedoch Björkman, Scandinavian
 Loan Words in Middle English, Stud. z. engl. Philologie VIII. 1900
 p. 154 f., ferner Bülbring, Anglia, Beiblatt XI. p. 101. a. 1, und ae.
 Elb. § 306. a. 3.

3. Schreibung u:

forschupped 120⁸ *uorschupped* 120²⁰ *forschuppede* 120⁸
schuppinde 260² *schuppere* 138²⁸ *uorschuppild* 120^{7,20}.

D. Die Entsprechungen der ae. langen Diphthonge.

§ 30. Ae. *ea*.

Ae. *ea* wird traditionell durch *ea* wiedergegeben. In gewissen Fällen, die aber eine besondere Erklärung verlangen, ist die Schreibung *e* zu verzeichnen. Der Lautwert des *ea* war [æ], derselbe wie für ae. *æ*, weil sowohl ae. *æ* als ae. *ea* durch die Schreibung *ea* wiedergegeben werden.

a) Schreibung *ea*:

brēad 186¹² 192¹⁷ *brēades* 262²⁴ *brēade* 278³ *bilēaue* 2¹⁶ 30¹⁶ *unbilēaue* 8¹⁸ *beaten* 184²⁰ 364²³ 366¹⁸ *bēatest* 366¹² *bēateð* 18^{9,13} 34¹⁷ 36³ 132⁶ *bēat* (imp.) 326^{2,5} *ibēaten* 184²² 326¹ *bēatunge* 184¹ 366¹⁵ *bēad* (prät.; zu ae. *bēodan*) 230¹⁸ 390⁴ *uorbead* 70²³ *cheaste* 200²⁷ *cheap* 398¹⁶ *chēape* 190⁹ *chēapeð* 190⁸ 290²² 418⁷ *chēapild* 418⁷ *deaf* 108²² *drēam* 210²⁰ *drēame* 214¹ *dēað* 38²¹ 74² *dēaðes* 6²³ *dēaðe* 54¹¹ 82¹⁵ 172⁴ *dēadliche* 6²⁵ 28⁶ 310⁶ 312¹⁰ *dēadlich* 206¹⁵ *dēadliche* 310¹⁷ *undēadliche* 364¹ *deadure* (comp.) 112⁹ *dēadlicnesse* 382³ *adēaden* (inf.) 112¹² beruht auf Angleichung an *dēad* (sb.) *eaðe* (adv.) 276¹⁸ 402⁹ *eadi* 28⁸ 146¹² 182³ 144⁷ 294²³ 308² *eadie* 142⁹ 154¹⁴ 156¹ 244²⁶ 356³⁰ *eadiniesses* 28⁷ *ēares* (ne. 'ear of corn') 260¹⁵ *ēaren* 64¹⁸ 90⁶ 172¹¹ 430⁸ *ēast* 94²² *zēape* 280⁸ 362¹³ *grēaten* (inf.) 128¹ *grēat* 200¹⁸ *grēate* 10²³ 194²⁷ 418²⁰ 420² *rēad* (ne. 'red') 112² 152³ 220¹ 288¹⁹ 330¹⁹ *rēade* 50⁸ *rēades* 402^{16,19} *irēaded* 50¹⁰ 356¹⁸ 402¹⁹ *in-rēad* 402²⁰ *lēas* 82¹⁶ 320⁶ 420⁶ *lēase* 268¹³ *lēasunge* 82^{12,16} *lēasunges* 82¹⁸ *lēas* (prät.; zu ae. *lēosan*) 54²¹ *uorlēas* 232²⁸ *lihtlēapes* 362⁹ wohl verschrieben für *lihtchēapes*, das p. 398¹⁶ belegt ist. *lēaues* (ne. 'leaf') 100¹⁴ 322¹⁰ *lēaue* 56²² 70¹ 230^{5,14,17,18,20} *bilēaue* 232²⁹ 234¹⁷ 240¹³ 270¹² *hēape* (sb.) 314³ *hēapeð* 314⁴ *hēaued* 40¹⁴ 10¹¹ 130²² 188¹¹ *uorhēaued* 18²⁴ *hēaued* 88⁴ *strēames* 112⁴ 188¹² *schrēaden* (pl.) 416² *prēaten* (inf.) 248⁸ *prēateð* 104²⁰ 214²⁵ 320²⁷ *prēateð* (pl. imp.) 266¹ *prēatunge* 156³ 366⁴ *tēam* 336¹⁵ *tēames* 216²¹ 288² *wēamōd* 118⁷ *wēamōde* 118¹² 134¹³ *lēapeð* 380^{14,24} 224² *ouerlēapeð* 380^{19,21} *leapinde* 380¹² *ouerleapinde* 380¹² *lēapen* (inf.) 54^{6,11}

236⁴ *rēauen* (inf.) 286¹³ 396²⁷ *rēauares* (sb.) 150²⁹ *birēau-
nesse* 66²³ *unnēade* (adv. 'scarcely') 258²⁴ 314¹⁹.

Auch *ea* durch Contraction entstanden: *slēan* (inf.) 138^{4,22}
196¹⁰ *slēað* 118⁸ 138¹⁷ 74¹ 252⁵ 272¹⁰ *slēa* (imp.; zu ae.
slēan) 206¹⁹ *tēares* 64⁷ 106¹⁶ 110¹⁴.

b) Es wird *e* geschrieben:

1. *bēt* (zu *bēatan*) 184¹⁶ *ēsten* 232³⁰ *ēsterdei* 412¹³
ēster 70⁸ 412¹¹ *grētture* (comp.) 194²⁵ *grēste* (superl.) 66²²
314³ *grētluker* 426¹³ *rēflac* 202¹⁹ 208²⁵ *chēffare* 310²³ 418⁶
chēpmon 418⁷ *chēpmonne* 208⁶ *bihēfdunge* 184¹ *hēfden* 188¹⁵
hēfdes 362¹² *uorhēfde* 264¹² *slēnne* (durch Contraction ent-
standen) 130³ *prētte* (prät.; zu ae. *prēatian*) 366¹⁶. In allen
diesen Fällen ist wohl Kürzung anzunehmen.

2. *ēke* 50¹⁸ 64¹⁸ *sēc* (prät.; zu ae. *sūcan*) 330⁶ *tēke*
(ae. *to* + *ēacan* 'moreover') 78²⁵ 106²⁸ 140²⁷ 156²⁶ *tēken*
170³ 174⁶ *pertēc* (adv. = *pær to ēac*) 188²⁰. Hier liegt ae. *e*
zu Grunde; vgl. § 32,2.

Anmerk. Zu *zētteð* (vgl. ae. *zēatan* 'to grant') 170^{13,14} 172¹⁸
zētte 26¹⁰ *zēttie* 176²² *zēttunge* 204²² 228¹⁹ *zēttede* (3. sg. prät.) 230⁸
bemerkt Morsbach wörtlich bei Björkman, Scand. Loan-Words in
Middle English, p. 109a. 1: M. E. *zēttien* is probably a by-form
of *zēten* (*zēten* = W. S. *zēatan*), depending on the influence
of the M. E. pret. *zētte* (W. S. *zēatte*); cf. ferner Björkm.
p. 174.

§ 31. i-Umlaut von ae. *ea*.

chēping 88²⁷ *chēpinge* 206²⁷ *ēð* (adv.) 62¹⁰ 194²⁵ 274⁹
278⁹ *ēðcene* 116⁶ 140¹⁸ 154²² 206¹⁹ 396¹⁸ 426¹ *ēðeliche*
290²⁶ *ēðelich* 282¹¹ *ēc* 56² 78²³ 128¹⁰ 230¹⁴ *ēchen* (inf.)
124⁸ 260²² 346²⁴ *ēched* 44⁶ 236²⁵ *ēchenesse* 144²² 430²³
zēme 32⁷ 42²⁴ 52¹¹ 54²⁷ 78⁷ 84¹⁰ 230¹³ *zēmen* (inf.) 98²
344⁷ *zēmeleaste* 46²⁶ 172²⁷ *zēmeleasliche* 92¹⁰ *zēmeleaschipe*
202¹⁸ *gnēdeliche* 202²⁸ 350² 414²⁴ *iheren* ('to hear') 10⁷ 48²¹
76⁸ 78²² *ihere* 98¹⁴ 352¹⁴ *iherest* 82²⁸ *ihered* 90⁷ 170¹⁴ 226¹⁴
264³⁰ *ihered* (*d* statt *ð* geschrieben) 198¹² *ihere* 76¹¹ 348²⁴
iherinde 172¹⁰ *iherd* (part.) 92⁴ 402¹ *herunge* 48⁸ *hērrunge* 64¹³
80²² *alēsen* (inf.) 124²⁸ *lēsed* 72²⁴ *i-lēuen* ('to believe') 224¹⁸
ilēued 66²³ 68⁹ 98⁸ 318¹ *ilēue* (opt.) 224⁴ 256⁵ *ilēf* (imp.) 266¹⁸
ilēued (pl. imp.) 56²¹ 268³ *ilēfde* 266²¹ *ilēuede* 266²⁴ *ilēfden* 110¹⁵
ilēued (part.) 88⁵ *unbileued* 334¹² *mislēued* 68⁸ *lēuunge* 208¹⁷

unbilēuede (flekt. part.) 334¹² *lēue* (opt.) 88¹⁸ 430⁹ *nēd* 110²⁸
nēde 8⁹ 56⁷ 72³ 98⁴ 338¹⁹ 354¹² 364²⁷ *nēdlunge* 190³⁰
nēden (inf.) 204¹⁴ 304⁵ *nēt* (*nēdeð*) 338²⁸ *nēdde* (prät.; zu
 ae. *nēdan*) 314²⁵ *inēd* (part.) 72²⁰ 304³ *inēdde* (flekt. part.)
 338²⁷ *rēmð* (3. sg. präs.) 152⁵ *rēmde* 242²³ *irēmð* 2⁸ *schēne*
 10²⁸ 90²⁰ 100³ 398²⁶ *schēnre* 100⁴ 324⁴ 352³ 362¹⁸ *schēnnure*
 246^{16,18} *stēl* ('the steel') 160² *tēmeð* 220¹⁵ 288¹ 308¹⁹.

Anmerk. *grēahundes* 332²⁸.

§ 32. Ae. *eo* aus wg. *iu*, *eu* und anderen Ursprungs.

1. *eo*:

bēonne (flekt. inf.) 100²⁰ *bēon* 6² 8¹⁸ 24¹³ 70⁴ *bēon*
 (so Hs.) 258²⁴ *bēoð* 6¹⁴ 2⁹ 8³ 34¹⁰ 44⁸ *bēo* (opt.) 48² 6¹²
 4²² 22⁸ 70⁵ 38¹⁵ 356⁵ *bēon* (pl. opt.) 8⁴ 16⁷ 44⁷ 74²⁰ *bēoden*
 (inf.) 114¹² 156²⁹ 402¹⁰ *bēot* (3. sg. präs.) 194²⁸ 208⁸ 338²⁴
bēodemon 356²⁹ *bēodeð* 404²² *forbēode* 256⁵ *bēot* (sg. prät.;
 zu ae. *bēatan*) 364²⁶ *bēote* (sg. opt. prät.) 364²⁴ *brēoste*
 18^{9,24} 34¹¹ 64¹⁸ 194²¹ 200¹⁰ *crēop* (imp.; zu ae. *crēopan*)
 292⁴ *acnēon* 16^{11,19} *cnēoleð* 18^{15,16} *knēolinde* 18¹¹ 22¹⁸
 (*oknon* 16² wohl verschrieben für *oknēon*) *cnēon* 290¹⁷ *a-*
knēon 426^{5,10} *chēosen* 242²⁷ 372⁵ *chēose* 406²⁷ *chēos* 102¹⁵
chēoken 70^{15,16} 106²⁴ 156²⁹ *dēouel* 224¹⁴ 248¹ *dēofuel* 280²⁶
dēofles 62⁸ 80⁷ 134² 248¹² *dēoflen* 62⁸ *dēores* (ne. 'deer')
 196²⁷ *dēop* 224²⁷ *dēope* 246¹² 282¹⁰ *dēoplīce* 154¹² *dēopluker*
 346³ *dēopppe* (comp.) 328⁹ *dēopeð* 288¹⁵ *dope* (o für *eo*
 verschrieben) 246¹² *ulēoten* 72²² *flēoteð* 76¹ *flēotinde* 74²⁹
ulēotinde 46²⁸ *flēoweden* (pl. prät.; zu ae. *flōwan*) 110¹⁴
forsēoden (pl. opt.) 312²⁷ *flēose* 66²⁷ *zēoteð* 282⁵ *zēot* (imp.)
 216⁴ *grēot* 70¹³ 252²⁹ *mēoke* (an. *miúkr*) 158⁸ 280¹ *mēoken*
 (inf.) 276⁸ *mēokeð* (imp.) 278¹⁷ *lēof* 98²¹ 250⁶ 352⁷ 380¹⁴
lēoue 2⁸ 8¹³ 22¹¹ 98²¹ *lēouere* (comp.) 102¹³ 116⁷ 186¹¹
 256¹⁸ *lēouest* 26⁸ 116⁷ *lēoflich* 90⁷ *lēofliche* 306¹³ *lēofmon*
 34¹¹ 90¹⁴ 288¹⁰ 294²⁸ *lēofmones* 108²³ *lēor* (ae. *hlēor*) 38¹⁶
 56⁸ 64⁷ 98²¹ *lēor* (so Hs.) 130⁷ *vēorðe* 14¹² 78³ 104¹⁶
vēorðe (so Hs.) 36¹⁸ *fēorðe* (so Hs.) 36¹⁵ *forlēosen* (inf.) 108¹⁶
 166¹ 246¹⁴ *uorlēosen* 118⁴ *lēosen* 102⁷ *vorlēoseð* 120¹⁹ 326¹³
lēoseð 80⁵ *lēome* (ne. 'the brightness') 94¹⁸ *lēop* (prät.; zu ae.
hlēapan) 52¹⁴ 54⁷ *hwēol* 322²⁷ *hwēoles* 356⁸ 362¹² *hwēolinde*
 356¹¹ *arēowe* (opt.; zu ae. *ahrēowan*) 66²² *schēoteð* 250²⁵ *schēot*

(sg. präs.) 60¹⁹ 62⁵ *schēotunge* 60¹⁵ *strēones* 208¹⁵ *strēoneð* 234³ *istrēoned* 66¹⁶ *pēode* 250⁹ *undēode* 312¹ 358¹¹ *swēore* 394¹⁹ (so Hs.) 58⁷ *itēodeged* 28¹⁸ *mis-itēodeget* (part.) 208²³ *pēof* 174¹⁵ 288¹⁹ *pēoue* 322⁵ *pēoues* 150²⁸ 174¹⁶ *pēofde* 202¹⁹ 382²⁵ *tēone* (sb.; ae. *tēona*) 114¹⁸ 184¹⁵ 188³ 192²⁰ 354⁵ 428¹⁵ *pēoteð* 120¹² *trēo* 392^{16,17} *trēon* 402^{7,12,15,21} *wēop* (prät.; zu ae. *wēpan*) 106¹⁸ 110²⁴ 224^{12,30} *biwēop* 278¹⁶ 312²² *wēox* (prät.; zu ae. *weaxan*) 258²¹ *prēon* (ne. 'the pin') 84² *prēost* 16²⁵ 340^{21,26} 346¹⁶ *prēoste* 64¹⁹ 340²⁴ 346¹⁵ *prēostes* 24¹⁴ 346³ *pēos* (demonstr.) 2¹³ 4²⁵ 6¹⁰ 8³ 12²⁶ 16²⁷ 26⁵ 18¹⁰ 60¹⁰ 66² 124⁴ 158¹ 2⁷ 50^{9,10} *pēo* (fem.) 2¹⁵ 10²⁹ 14²⁰ 52⁶ 60¹⁸ 64⁹ 132⁴ 170²⁰ 172²² etc. *wēoued* (< *wiohbed*) 346¹⁵ *wēouedes* 18¹⁷ *wēouede* 44¹⁵ 96¹⁵ 170²⁸ 318¹² *nēod* 6²³ 28^{18,22} 74²¹ 88²² 108²⁸ 110⁴ 116⁵ 176^{1,2} 314¹⁹ 192^{14,17} 214⁴ 288¹⁷ 320⁴ 324²² 330¹⁵ 356^{21,28} 378²¹ 422¹⁶ 424⁵ 428^{18,22} *nēode* 6¹⁴ 20²² 68¹⁹ 110⁴ 116¹¹ 132²⁴ 178¹⁵ 192¹⁹ 224²³ 242²⁰ 262²⁷ 338¹⁷ 412²⁴ 416¹⁷ 418¹² 424² 430⁴ *nēoden* (pl.) 246²¹ *to-nēodeð* 418¹⁸ *nēodeð* 20²³ 132²⁹ 414²⁵ *nēodful* 260¹⁰ 400¹⁶ *nēodfule* 214¹⁷. Vgl. Bülbring BoB. XV, p. 127.

2. *ē*:

sēc 176¹¹ 182¹¹ 364¹⁶ *sēke* (pl.) 330¹⁰ 364¹¹ 370⁸ *sēcure* (comp.) 46²² *secnesse* (so Hs.) 364¹⁴ *secnesse* 112²² 176¹² 364¹⁶ *secnesses* 176¹² 370²⁹ *sēclī* (opt.) 50²⁰.

In diesen Beispielen ist offenbar vor *k* Ebung zu *ē* eingetreten.

3. *i*:

sik 178⁹ *sike* 32² 112^{17,18,24} 178¹⁸ 394²⁹ *sickness* 178¹⁰ *sicnesse* 46²³ 176^{5,9} 180^{5,17} 182^{8,10,12,16,18,20,22} 184⁷ *lihture* (comp.; zu ae. *lēoht*) 94²¹ 140¹³ *lihted* 84⁸ *ilihted* 356⁵. In allen diesen Formen ist Kürzung anzunehmen.

Anmerk. *bitwēone* 44¹⁵ 116² *bitwēonen* 70⁴ 72⁶ 250^{2,3} 366¹⁷.

2. Zweierlei Formen besitzt das Verbum *wrēon*.

wriēn (inf.) 84¹⁴ *unwriēn* 328¹⁶ *unwrēon* (inf.) 88¹⁹ 316²⁵ *wriēð* (sg. präs.) 86¹⁷ *unwriēð* 58⁷ *unwrihð* 84¹⁸ *wrið* 380²³ *wrihð* 84^{16,17} *wriēð* (pl. präs.) 88¹⁹ *unwriēð* 88¹⁸ *unwrie* (opt.) 58⁴ *unwrih* (imp.) 316¹⁵ *wrih* 150⁹. (Dazu vgl. *iwriēn* (part.) 58^{4,12} 388¹⁹ *biwriēn* 262¹³ *unwriēn* (pl. prät.) 58¹ 152¹². Nach Bülbring, Ablaut S. 87, ist in den letzten 3 Fällen Übertritt in die II. Klasse anzunehmen). Vgl. § 34 I.

Ae. *eo* durch Contraction entstanden:

Die traditionelle Schreibung ist ebenfalls erhalten wie bei *eo* < wg. *eu*. Auch der Lautwert ist derselbe (cf. § 32,1).

bisēon (inf.) 132³⁰ 202¹⁴ 344⁶ *biseoð* 402⁸ *isēon* (inf.) 10^{3,13} 38¹⁶ 50¹⁶ 72¹⁸ 92^{12,19,22} 188^{4,20} *i-sēonne* 92¹⁷ *isēo* 96⁷ 352¹³ *i-seoð* 196²⁴ 252³⁰ 418¹⁵ 268⁴ *isēo* (opt.) 56²¹ 218¹⁰ 348²⁴ *bitēon* (inf.) 398¹ *bitēo* 404²¹ *ēode* ('er ging') 52²² 54¹⁸ 318⁷ *ēoden* 128²⁰ 220² 370¹⁶ *frēolac* 222³² 286²⁸ *urēoleic* (ae. *frēo* + an. *leikr*) 192²⁵ *felrēolac* (verschrieben für *freolac*) 286¹⁷ *uēond* 80⁵ *vēond* 74⁷ *uēondes* 178⁵ *fēondes* (80 Hs.) 272¹ *uēonde* 180²⁴ *frēo* 8⁴ *urēo* 220¹ 276⁴ *urēoest* 398⁴ *frēond* 72¹² 154³ 250⁶ *vrēond* 22¹¹ *urēondes* 88³ *urēonden* 420¹³ *frēondschipe* 98⁵ *fleōn* 108⁵ *fleōð* 60¹⁹ 242¹² *vlēoð* 132¹⁴ *etfleō* 50¹⁹ *fleoinde* 152¹⁷ *glēo* 210³⁰ *prēo* 6²¹ 18²⁴ 22⁴ 26¹ 22¹⁰ *prēouōld* 82¹ 250².

Schreibung *e*: *frēndes* 180¹⁷.

Anmerk. Dunklen Ursprungs ist *eo* in den Präterita der reduplicierenden Verben, wie in: *uēol* (zu *feallan*) 226³ 260⁶ 366¹⁵ *fēol* 280¹⁷ *uēolle* (opt. prät.) 226² *fēolle* 58⁴ *mis-biueolle* 200²¹ *hēold* 66³ 172¹.

§ 33. i-Umlaut von *eo*.

Die regelrechte Schreibung ist *eo*, daneben ist einige Male *e* belegt.

1. Schreibung *eo*:

lēodene 130⁹ 170⁹ *tēoneð* (ae. *tēonian*, *týnan*) 118⁹ *þēosternesse* 142²⁰ 352² *þēostreð* 94²⁰ *dēore* (ne. 'dear') 98²³ 106¹⁷ 392¹³ 408³ *dēorre* (comp.) 190⁵ 392¹⁵ *dēorling* 56¹¹ 212²⁴ 336⁴ *dēorewurðe* 2⁶ 38²¹ 76¹⁷ 98¹² 106^{15,26} 112⁶ 152⁸ 114¹⁵ 254¹⁰ 292^{3,6} 330^{4,28} *dēorewurðliche* 410²⁰ *istrēoned* 66¹⁶ *strēoneð* 234^{3,4} 278²² *strēones* 208¹⁵ 210¹⁰.

2. Schreibung *e*: *ledene* 136²⁴ 302¹⁵ 384¹¹ kann für ae. *læden*, *leden* stehen; *dērewurðe* 98¹⁵ 152⁴.

§ 34. Vokal + Spirans.

I. ae. *īz* ist zu *i* geworden.

urideie 70⁴ *uridaues* 84³ 412²² *līð* 212²⁴ 316^{2,17} *līe* (imp.) 290³ *stī* (ae. *stīz*) 128¹ *stīen* (inf.) 40⁷ 268²⁰ 356⁶ *istīen* (part.) 400¹⁵ *wīeles* 320²⁰ 322¹⁹ *wīeles* 92²⁰ 224²¹

268¹¹ *wīelare* 106² *twīe* (ae. *twīza*) 36⁴ 412²² *twīen* 20²⁷
 36¹² 308⁵ *twīes* (adv.) 70¹ 324² *pries* (adv.) 106¹⁸ 324² *wriēn*
 (inf.) 84¹⁴ *unwriēn* 328¹⁶ *wriēð* 86¹⁷ *unwriēð* 58⁷ *unwriē*
 (opt.) 58⁴ *hīen* (inf.) 72²² 92²⁶ 326⁷ *hīēð* 350¹ *hīe* (imp.)
 98¹⁹ 296⁵ 410² *hīe* (opt.) 242² 266² *nīe* (ae. *nīzon*) 22⁸
 326⁷ *nīene* 22¹² 30¹⁹ 254⁶ *nīēde* (ae. *nīzoda*) 236¹¹ 328¹⁰
ulīð 'fliegt' 142²⁰.

Anmerk. 1. *h* ist erhalten: *wrihð* (sg. präs.) 84^{16,17} *unwrihð*
 84¹⁸ *wrih* (imp.) 150⁹ *unwrih* 316¹⁵ *flihð* 132³ 246⁹ *vlīhð* 230²⁴
etflihð 48¹³ *isihst* 178¹⁶ *isihð* 618^{8,23} 272²³ 352²⁷ 422⁴ *stihð* 216²⁸.

Anmerk. 2. Erhaltung des Spiranten *ʒ* scheint vorzuliegen
 bei: *hīze* 30²⁰ *nīzeðe* 198²⁷ *wīzeles* 300⁵.

II. ae. *eʒ*, *æʒ*, *ǣʒ* (*ǣ* = germ. *ai*) > *ei*.

a) ae. *eʒ*:

azein 28⁶ 50^{16,24} 78²⁷ 80^{5,7,22} 82¹⁶ 94¹⁵ *azeines* 12⁹ 14¹³
 94^{4,18,19} *zeincume* 234⁷ *tozeines* (so Hs.) 78¹ *tozeines* 268²³
 278²⁰ 368¹⁷ *tozein* 130⁷ *pertozeines* 88²² *pleie* (sb.) 344³
breiden (inf.) 124² 270¹³ *abreiden* 214¹ *breideð* 236⁸ *up-*
breideð 198²¹ *upbreide* 426⁷ *breid* 280¹¹ *abreid* 238² 280¹¹
eil 62¹⁹ *eile* 50¹⁶ *eilen* 270²⁷ *eildurles* 62¹⁹ *eileð* 180⁶ 352⁴
eilie 418⁴ *eisfule* (so Hs. ae. *ezesfull*) 190²⁷ *vreineð* 152⁶
freineð 264²⁸ *iureined* 338¹⁴ *rein* 246¹⁵ *bireined* 344⁵ *mid-*
wei 412¹⁰ *wei* 220¹ *awei* 52²⁷ 62²¹ 184¹¹ *aweie* 150⁴ *weie*
 60¹⁰ 252¹⁰ 260¹⁵ *weis* 4¹⁵ 70²⁶ *weies* (pl.) 78¹² *nonesweis* 212³
weiuerinde 350¹⁷ *leið* (3. sg. präs.; zu ae. *lecgan*) 212²⁵ 272⁷
 288²⁴ 394³ 426⁶ *ileid* (part.) 66¹² 258²⁴ 386²⁴ *leide* (3. sg.
prät.) 366⁹ *leie* (opt.) 124²³ *ileien* (part.; zu ae. *licgan*) 328⁴
geineð (an. *gegna*) 362²⁷ 426¹⁹ *unseiene* ('invisible') 312⁹ *eie*
 (ne. 'fear') 418¹⁰ *luue-eie* 428³⁰ *oderweis* 308⁷ 362⁴ *nones-*
weis 86⁷ 390⁸ *unseinede* (flekt. part.) 312⁹ *iseien* (ae. *zesezen*)
 92⁴ *isleien* 156^{9,10} 298²⁵ *isleinne* (flekt. part. aus der um-
 gelauteten Form des Particips *zeslezen* neben *zeslazen*) 54²⁴
 118¹² *pleien* (inf.) 78¹ 94²⁵ 424²⁸ *pleiede* 318⁶ *weien* (inf.)
 336^{22,23} *weie* (opt.) 372¹¹ *weihð* (3. sg. präs.) 232²⁰ *weieð*
 332¹⁴ *ouerweid* 386²⁶ *wreinde* 2¹² *heiward* (ne. 'the farm
 bailiff') 418¹.

Anmerk. 1. Hierzu gesellen sich die an. Lehnwörter mit *ei*:

a) Schreibung *ai*: *nai* (an. *nei*) 218⁷ 284⁹ 338²² 370⁶ (cf. Björkin.
 p. 47).

b) *unheite* (an. *ūheill*) 46²⁰ (*t* verschrieben für *l*).

c) *cweise* (an. *kveisa* 'ulcer') 328¹⁹ *cweisen* 328¹⁹.

Anmerk. 2. Formen wie: *azan* 90¹⁰ 184⁸ 238¹⁴ *zankume* 394¹⁸ *azean* 86¹⁹ 184⁵ 216⁵ 238^{14,18} 248^{3,5} 274¹⁴ 282^{21,22} 312^{19,22} 314⁴ 334¹ 364¹³ 374¹² *azeanward* 274²⁵ müssen auf ae. *onzeān*, *onzān* zurückgeführt werden. (Bülbring, ae. Elb. § 333.)

Anmerk. 3. Sehr merkwürdig ist *pleouwe* 218⁸ 318⁷.

b) ae. *æz*: *dei* 18²⁰ 20^{11,20} 34¹³ 348⁶ *deies* 20²¹ 24¹¹ 190⁷ 418¹⁴ *deie* 32¹ 152¹⁵ *domesdeie* 40⁹ *pursdei* 40⁷ 412¹² *urideie* 70⁴ *vein* (ae. *fægen*, *fægn*) 316³ *uein* 192²² *ueined* 194⁷ *feir* 424⁵ *feire* 332⁵ *veire* 58⁷ 98²⁰ *ueirest* 276¹⁵ 398² *ueirnesse* 52¹⁴ *ueirne* (acc. m.) 236³⁸ *teil* 208² *teile* 198⁴ 254¹⁵ *teiles* 254^{14,23} *i-teiled* 206⁹ *lei* (prät.; ae. *læz*) 54⁹ 270¹⁹ 314¹⁶ *mei* 4¹⁷ 6¹¹ 22¹ 30¹⁴ 34¹³ 42¹⁹ 46¹² *meidenhōd* 38¹⁴ 50¹² 54²¹ 164^{18,28} 394²⁶ *meidelure* 164^{19,23} 204²⁰ *meiden* 54¹⁸ 64¹⁶ 166¹ 394²² 422¹¹ *meiden* (*d* für *ð* verschrieben) 394²⁵ *meidenes* 14²⁴ 38¹⁴ 72² 76²⁵ 160¹⁴ *meidene* 112¹¹ *sunedei* 20²⁶ 260¹⁰ 412¹⁰ *sunendei* 412¹³ *hwitesunedei* 412¹³ *sumersdei* 412¹³ *haltdei* 18²⁰ *neil* 404⁵ *neiles* 114²⁴ 122⁸ *ineiled* 114²³ *seist* 178¹⁵ 304¹¹ 408²³ *seið* 2^{6,12} 10^{14,28} 12¹⁶ 54¹² 182⁴ 358⁴ 376¹⁰ 382¹⁸ 408²⁴ *misseið* 84⁹ *seie* (imp.) 28¹ 98²² 238² 268²⁹ 316¹⁵ 398¹⁰ *iseie* 38¹³ *seide* 176¹⁸ 10^{9,15} 12² 62²⁰ 72⁴ 224¹¹ 262^{1,28} 352¹² 408⁵ *wiðseide* 238¹⁰ *iseid* 30⁹ 52²⁶ 64⁸ 182⁶ 274¹⁹ 374¹⁴.

Schreibung *ai* findet sich in: *mai* 6^{9,17} 34¹⁵ *dai* 2⁸ 70⁶ 260²⁷ *daie* 326¹⁵ *domesdai* 116¹⁹.

c) ae. *æz*:

ēider (ae. *æzðer*) 10⁷ 156¹⁷ *ēiren* (pl.; von ae. *æzru*) 66¹⁸ *stēire* 284⁸ 352^{15,23,26} *stēiren* 284⁷ *wēie* (ae. *wæz*) 60¹⁰ 386²⁴ *wēien* 372⁷ *leien* 'lagen' 54⁹ 106¹².

Anmerk. an. *greiða* liegt zu Grunde *i-greiðed* 306⁷ 354¹⁶ *greiðed* 236²¹ *greidede* 396³ *greiðe* 16⁷.

III. a) ae. *ēz* (verschiedener Herkunft): *twēi* 370⁷ *twēire* (gen. pl.) 406²⁹ *zēien* (inf.) 66¹⁸ 288¹⁷ *zēied* 76⁷ 126² *hēiunge* 174¹² *iheied* 174⁴ 380⁹ *teide* 140⁷ *itēied* 14² 254¹⁴ *wrēien* (inf.) 304¹ 340^{16,18} *unwrēien* 308⁹ *wrēiest* 308⁸ *wrēið* 304¹⁵ *wrēie* (opt.) 304¹³ 306¹⁸ 340¹⁹ *iwrēied* 172⁶ *wrēiunge* 200²² 304¹⁶ *wrēiful* 302²² 304¹ *dēien* 38²³ 108⁴ 260²¹ *dēie* 40⁹ *dēiede* 224¹⁹ 262²¹ (einmal findet sich *deizede* geschrieben 110²²) *dēieden* 310⁶ *uēien* (inf.) 396²¹ *iueied* 26³ 90² 174⁹ 336⁹ *fēiunge* 78²⁴ *uēieð* 78^{17,24} *a-vleied* 248¹⁵ *vleinde* 244¹⁵ *lēiten* (ae. *lēzetan*) 202⁴ *lēiteð* 124¹⁹ *leitende* 306² *leitinde*

356¹⁵ *lēite* (sb.) 306³ *lai* (sb. 'flame') 356¹³ *lēie* 202⁴ *bēie* (opt. zu ae. *bēzan*) 90⁸ *bēieð* 266¹⁴.

b) *eo* *z* hat die Stufe [i] erreicht, ebenso *eo* vor *h*: *drien* (ae. *drēozan*) 80⁶ 134²² 112⁶ *drihð* 356¹ *drie* 80⁹ *drieð* 348³ 358⁵ 376⁷ *vlēn* 290² *vlize* 8²³ *vlīh* (imp.; zu ae. *flēozan*) 208¹¹ 292³ 374¹³ *flīh* 162²⁴ *lien* (ae. *leozan*) 68¹² 82¹⁵ *lizen* 12¹⁰ *lēst* 236² *lēð* 68⁹ 338¹⁹ *līhð* 336¹⁸ *līh* (imp.) 336¹⁶ *lize* (opt.) 142¹⁷.

c) ae. *ēaz*, *ēah*: *dēih* 260⁴ 420¹⁰ *drēih* (zu ae. *drēozan*) 136⁴ *ēie* 32⁸ 58⁸ 62²⁰ 90¹⁷ *ēien* 16¹ 50¹⁶ 58⁶ 64¹² 90⁵ *ēihsihðe* 58^{1,8} 118²¹ 306⁷ 390³ *ēidurles* 62¹⁷ 80²³ *flēih* (prät.; zu ae. *flēon*) 160⁴ 374¹⁰ *hēie* 86⁵ 16¹¹ 54²² 176³ *heinesses* 174⁹ *heih* 40¹⁵ 80⁸ *heihliche* 56⁵ *heixst* (superl.) 398³ *heixt* 140⁴ 268⁴ 284⁷ *heixte* 138²³ *lēie* (sb.) 96²³ *leieuenne* (dat. 'the marsh') 328⁹ *nēih* (ae. *nēah*) 60²³ 274¹² 368²⁴ *nēihlēched* 60²¹ *nēihlēchede* (prät.) 260¹¹ *nēihlēchunge* 196²³ 394²³ *nēihebur* (sb. 'the neighbour') 368²⁴ *nēiheboures* 416⁵ *bēih* (prät.; zu ae. *būgan*) 78⁵ 304⁹ *nēihen* 134²⁶ *nēihī* (opt.) 84²³ *nēihede* (prät.) 134²⁹.

Es wird *ē* geschrieben:

nēihlēched 60²¹ *hērre* (comp.) 178⁴ 198¹⁹ 284⁸ 348¹⁸ 380²² *hēxst* 284⁹ 380¹⁸ *hēxte* 42²⁷ 234¹³.

Anmerk. 1. *stēih* (prät.; zu ae. *stīzan*) 250^{8,15} 258¹⁴. Es ist Übertritt in die II. Klasse (Sievers) anzunehmen (cf. Bülbring, Geschichte des Ablautes p. 88). Derselbe Übertritt findet statt bei: *wrēih* (prät. zu *wrēon*) 390²⁶ *unwrēih* 56³ 58^{5,21}, die auf ws. *wrēah* zurückzuführen sind (cf. Sievers, Gram. § 343. 2).

Anmerk. 2. ae. *þēah* (got. *pauh*) erscheint regelmässig als *pauh*, das aus gekürztem ae. *þēah* > *þah* zu erklären ist. *pauh* 6²⁷ 8^{14,21} 46²⁴ 126¹³ 346¹² 382¹³, *tauħ* (nach Dentalis) 10^{25,27} 104²⁰ 202⁹ 396¹².

IV. ae. *a* + *z* > *aw*; *ah* > *auh*.

dawes 328¹ 412^{22,23,25} 422¹⁸ 70⁷ *uestendawes* 318¹⁵ *helidawes* 24¹⁷ *helidawene* 302⁵ *uridawes* 84³ 412²² *umbridawes* 70⁶ 412²² *wodnesdawes* 70⁷ *munedawes* 22¹¹ *ma-we* 370⁶ *lawe* 8⁷ 58³ *utlawes* 54²⁵ *drawen* (int.) 160² *idrawen* 148^{9,14} *drawe* 118¹⁷ *drawed* 328⁷ *wiðdrawed* 230²³ *ofdrauhð* 258¹ *to-drauhð* 118¹¹ 122¹ 258¹ *wiðdrauhð* 232⁷ *sawe* (ae. *saʒu*) 10⁵ 56¹³ 98¹² 256⁴ 266¹² 334⁷ *bisawe* (sb.) 88²⁶ *missawe* 124²² *fēolawe* 38²⁵ 284¹¹ *fēolawes* 238²⁰ *uawenunge* (ae. *faznian*) 290²¹.

Anmerk. *lauhwen* (inf.) 200₂₁ 270₁₂ 320₄ 414₁₀ 424₂₁ *lauhwed* 198₂₁ 132₁₂ 214₉ *lauhwinde* 230₂₆ muss auf angl. *hlæhhan* zurückgehen.

V. *u*, *ū* + *z* > *uw*, *ūw*.

sūwie (opt.; zu ae. *sūzian*) 306₃₀ *sūwinde* 428₂₀ 256₄ *zuwede* 156₂₂ 192₂₆ 206₁₅ *zuwede hode* 342₆ *muwe* 6₃ 26₆ 122₂₄ 266₁₃ *muwen* 4_{18,20} 10₇ 14₂₁ 168₁₈ 430₃ *muwun* (verschieden für *muwen*) 208₄ *suwe* 198₄ 204₉ *fluwe* (3. sg. opt. prät.) 132₁₁ *vluwen* (pl. prät.) 392₂ *fluwen* 154₇ *etfluwen* 172₅ *fuwel* 118₇ *fuweles* 14_{9,11} *fuwelene* (genet. pl.) 298₂₀ *būwen* (inf.) 22₁ 138₂ 280₂₃ *vorbūwen* 306₈ *widbūwed* 380₂₂ *rūwe* 120₂₃ 184₁₂.

Ae. *ūh* > me. *ūh*.

bāh (imp.) 266₁₃.

Die spätere Form *ū* liegt vor in: *fūel* (ae. *fuzol*) 126₂₂ 142₂ *fūeles* 388₃.

ū + *z* durch *ū* wiedergegeben in *būinde* 16₁ 24₂₀.

VI. a) ae. u. an. *a* + *z* wird durch *ow*, seltener durch *ouw* wiedergegeben; *ah* durch *ouh*.

owene ('own') 52₁₄ 70₁₂ 72₂ 44₂ *owune* 48₁₃ 178₁₀ *owen* 282₁₈ *mōwe* ('kinswoman') 76₂₆ *lōuh* (an. *lāgr*, 'low') 140₂ 176₁₆ 274₂₂ *lōwe* (adv.) 130_{22,23} *lōuwe* 426₆ *lōwure* (comp.) 198₁₃ 380₁₃ *lōuhschipe* 358₂₆ *lōwudest* (2. sg. prät.) 190₁₂ *lōuhnesse* 278₂₁ *ōwest* (2. sg. präs.) 126₁₃ *ōwust* 240₂₉ *ōwustu* 310₂₈ *ōwen* (pl.) 4₂₀ 6_{3,4} 24₁₃ 46₂₄ 68₂₂ 126₁ *ouwe* (pl. opt.) 68₁₉ *nōwen* (= *ne owen*) 380₅ *ouh* 14₁₆ 58₁₄ 70₄ 76₁₇ 406₁₂ *nōuhst* (= *ne ahst*) 268₂₀ *nōwware* (ae. *ne ahwær*) 90₂₄ *nōuhware* 134₁ 160_{18,23} *nōuhwuder* (ae. *ne ahwider*) 424₂ *ouhwuder* 172₃.

b) ae. *o* + *z* oder *h* wird meist geschrieben *ow*, *ouh*.

bōuh 150_{6,12} *bōwes* 30₁ 132₂₀ 150₅ 336₁₂ 416₉ *drouh* (prät.; zu ae. *drāzan*) 102₆ *inōuh* 52₁ 86₁ 88₈ 206₁₉ *slōuh* (prät.; zu ae. *slēan*) 118_{11,17} 336₃ *slōwen* (pl.) 366₁ *slōwe* 212₂₄ *wōuh* 2₁₂ 54₁ 286₄ 356₁ *wōware* 90₂₄ 390₂₁ *wōwunge* 116₁₂ *wōuhlēche* 96₁₈ 388₂₃ *wōuhinge* 204₂₅ *wōuhwes* 190₁₂ *wōwen* (inf.) 388₁₇ *wōwed* 388₁₃ 396₂₅ *wōwude* (prät.) 390₂₀ *wōwunde* 390₂₇ *drōwen* (pl. prät.) 110₁₉ 112₂₄.

VII. ae. *o* + *z* wird stets durch die Schreibung *ow* wiedergegeben.

iwlowen (part.) 168₂₁ *iflowe* 154₂₀ *etflowen* 48₁₅ *fulitowen* (part.) 186₄ 108₉ *fulitowene* 140₂₆ 368₂₄ *bitowen* (zu

ae. *betēon* 430¹⁴ *itowen* 324¹³ 108⁹ *itowune* (flekt. part.) 204^{16,17} *untowe* (adj.) 102³ 170²² *untoweschipe* 170²¹ *biowen* (part.; zu ae. *belēozan*) 68⁸ *ouerhowe* (sb.) 196¹⁴ 224²⁸ 234³ 276³ *forhowien* (inf.) 166²³ *uorhoweð* 198¹² *uorhowie* (opt.) 286⁷.

VIII. ae. Vokal + *ht*, *hð*.

a) ae. *e*, *i* + *ht*, *hð*. Cp. Bülbring, ABeibl. X, 1 ff.

miht (sb.) 118²⁵ *mihte* 4¹⁵ 26⁶ 160¹⁰ 246²⁶ 354¹⁵ *mihtes* 298¹³ *niht* 22¹⁶ 144⁹ 262²¹ 278⁴ *nihtes* 352² 418¹⁴ *nihte* 20¹⁹ 32¹ 142²⁰ 142^{23,23} 324¹⁰ *seoueniht* 278³ *niht-fuēl* 142^{2,6,30} *uriniht* 122⁷ *midniht* 236²⁵ *sihðe* 48⁸ 54¹² 56³ 224⁸ *eihsihðe* 58¹.

b) ae. *eo*, *i* + *ht* (angl. *e* + *ht*) wird stets zu *i* + *ht*.

uiht 358¹⁵ *uihte* 162⁶ 358^{14,16} *vihte* 196⁴ *uihteð* 268⁸ 358¹⁶ *rihteð* 126²¹ *kniht* 56¹⁸ *knihte* 86¹³ *knihtes* 358²³ *brihte* (adj.) 170² *brihteð* 184¹³ 384⁵ *brihten* (inf.) 148²⁶ *brihtre* (comp.) 364² *brihtlice* 154²⁵ *brihtlūker* 96³ 170¹.

c) ws. *ea*, später *e* + *ht*. Es wird stets *eiht* geschrieben.

eihthe 12²⁶ 144¹¹ 202² 214¹¹ 324²⁹ *eihthuðe* 14¹⁹ *eihtheode* 236⁸ 328⁴ 410²¹ *monsleiht* 56¹⁷ 210⁵ *seihthe* (sb.) 250² 256²⁷ *seihtni* (inf.) 28¹⁹ *seihthneð* 374²⁵ *seihthnesse* 120²⁴ 250^{5,9,10,11,17,22} 258² (einmal fehlerhaft *seihnesse* geschrieben) 426¹⁴ (cf. Björkm. 100 u. a. 2) *leihther* 344⁴ *leihthres* 198²² *leihthre* 204²⁶ 212² *leihthren* 156⁶ *streihte* 280¹⁷ *i-streiht* 362¹⁰ 390²⁸ *smeihthe* 106²⁹ 114⁷ *ismeiht* 92⁴.

d) *ouhte* (prät.) 2¹³ 390⁴ *ouhtest* 406⁹ *ouhten* 326⁷ gehen auf ae. *a* + *ht* zurück.

Anmerk. *tauhthe* 20¹⁰ 54¹⁰ und *teihthe* 144⁹ 158¹⁰ *iteiht* (part.) 170²⁶ 308¹⁰ *biteiht* 166² 310³² 312⁴ beruhen auf den gekürzten ae. Doppelformen mit früherem *ā* u. *æ* (cf. Morsbach, me Gr. § 102 a. 5).

e) ae. *ō*, *ö* + *ht*. Schreibung stets *ouht*.

douhter 188¹ 54¹⁸ 258⁴ *douhter* 48⁶ (so Hs.) *douhtren* 54⁴ *brōuhthe* 370³ *brōuhthen* 114² 144² 372¹⁹ *ibrōuhth* (part.) 54¹⁵ 62¹¹ 144¹⁸ *bouhthe* 290²³ *bouhten* 362⁹ 376¹ *ibouht* 398¹³ *rōuhthe* (prät.; zu ae. *reccan*) 60⁸ *sōuhthes* (2. sg. prät.) 108¹⁴ *sōuhthe* 130² 154¹³ *isōuhth* 314²⁸ *bisōuhth* 234¹⁶ *pōuhthes* (2. sg. prät.) 108¹⁴ *pōuhthe* 266²¹ *biðōuhthe* 200¹⁵ *ipōuhth* (part.) 164²⁸ *biðōuhth* 342⁴ *pōuhthe* (sb.) 32⁷ *pōuhthes* 72¹⁷ 46²⁶ 144¹⁸ *wrouhthe* (mit Metathese von ae. *worhte*, prät.; zu ae. *wyrccan*) 258²² 272²⁸ 390² 418¹⁷ *iwrouhthe* (flekt. part.) 182¹³ 418¹⁷.

f) ae. *ū*, *u* + *ht*. Es wird stets *uht* geschrieben.

fuhten (pl. prät.) 196⁹ *ūhtsóng* 18¹⁹ 20¹⁹ 46¹² *ūhtsónge* 46¹⁸ *pūhte* (zu ae. *pyncan*) 112² 118²⁹ 148⁸ 308¹¹.

g) ae. *y* + *ht*. Die Schreibung ist stets *uht*; Lautwert [*ū* + *ht*].

fluht 48¹⁹ *vluht* 132⁹ *fluhte* 166¹² 248³ 274¹³ *tuhten* (inf.) 268²¹ *ituht* (part.) 184²².

§ 35. Einflüsse des *w*.

I. Vokal + *w*.

a) ae. *ā* + *w* wird durch die Schreibung *ow*, *ou* wiedergegeben; erstere steht vor Vokal.

soule 10¹⁰ 26²⁰ 14⁵ 38¹⁰ 48⁷ 74³ 184¹³ *soulen* 22²³ 30¹⁶ 428⁴ *blōwen* (inf.) 96¹⁷ *cnōweð* 6¹⁷ *icnōwe* 256⁶ *icnōwen* 64²⁶ 92¹³ *icnōweð* 92¹³ *cnōwunge* 280²⁸ *cnōulēchunge* 92¹⁸ *wōwes* (ae. *wāwa*) 198²⁶ *snōuhwite* 314²² *slōuh* (ae. *slāw*) 208²² 258⁹.

Anmerk. *slōuhde* 144²⁶ 194¹⁹ 208^{21,28} 252¹⁵ ist von ae. *slāw* abzuleiten, das zweimal als *slōuh* erscheint (siehe oben).

b) ae. *ǣ* + *w*: *i-tauwed* 418¹⁷.

c) ae. *ēa* + *w*. Die Schreibung ist *eaw*, *eauw* *eau*; dieses im Auslaut.

schēawen (inf.) 154¹⁰ 322¹ *schēawe* (inf.) 12¹⁷ *schēauwen* 210²⁰ *schēaweð* 46²⁹ 58⁶ 154²⁵ 298²³ *schēau* (imp.) 90²¹ 98²¹ 208¹⁰ 292³¹ *schēawede* 154^{3,18} *schēawude* 160¹¹ 328¹⁵ *ischēawed* 154² *ischēawed* (so Hs.) 230⁵ *ischēawede* (flekt. part.) 112²⁶ *schēauware* 90¹⁹ *schēauwinges* 268¹⁴ *ðēauwes* (so Hs. 'the dew') 184⁴ *pēau* (ae. *pēaw*) 88²⁰ 278²¹ *pēawes* 240¹⁶ 276⁶ *pēauwes* (so Hs.) 300¹⁸ 354²⁰ *pēauwes* 200² 278²³ 368¹³ 372² *pēauwene* (genet. pl.) 278²² *pēauful* 422¹⁹ *undēau* 70²⁵ 200⁷ *undēauwe* 200¹⁶ *undēawes* 218¹⁵ 374¹⁸ *undēauwes* 90¹⁸.

Schawe (inf.) 12¹⁸ ist entweder ein Schreibfehler oder geht auf ae. *sceāwian*, *scaſwian* zurück; siehe Bülbring, Elementarbuch § 333.

Anmerk. Eine Form ohne *w* liegt vor bei: *strēa* ('straw') 296¹² 324¹⁸.

d) ae. *eo* + *w*. Die Schreibung ist *eow*, *eouw* im Inlaut vor Vokal, aber *eou* im Auslaut und vor Konsonant.

cheoweð 202¹⁶ *cheouweð* (so Hs.) 80¹⁴ 84³ *cheouweð* 80¹ *leouwe* (ae. *hlēow* 'shelter') 368¹² *heowe* 262²⁴ *heowes*

150¹⁵ *heou* 50¹⁷ 332⁴ *heouwe* 160¹² 262²⁴ *heowede* 392¹⁹
iheowed 368² *iheowwed* 356¹⁹ *peou* (adj.) 218²⁷ *peowe* 372¹⁴
peoudome 218²⁷ (eiuinal *ðeudome* geschrieben 32⁵) *treou* ('tree')
150^{1,8} 254⁴ 402⁶ *treouwes* 150⁹ *bireousinge* 164²⁶ 208³ 306³⁰
bireousunge 164²⁶ 306³⁰ 370¹ 372^{23,26} *reowode* 54¹² 150¹⁸
238⁵ 290²⁷ 32⁶ 304²³ 330¹¹ *reouðful* 116³ 222²³ 326¹³ *reouð-*
fulle 258¹⁸ 272⁴ 404⁹ *reoufulness* 368¹³ *treowe* (adj.) 10⁸
14⁷ 56¹⁸ 228²² *treowe* (so Hs.) 2¹⁶ 382¹⁰ *treowe* (sb.) 68⁷
100¹⁹ *treouwe* (so Hs.) 128⁴ *treounesse* 294²⁶ *treoulīche* 218¹³
226²⁰ 238¹⁴ 340²⁷ *uttreoulīche* 28¹⁸ *treoweschipe* 8⁶ [*gleo*
(wie im Ae. ohne *w*) 210³⁰] *gleowinde* 368³ *neowe* 8⁸ 52¹⁶
154² 340⁵ 362¹⁵ *neouwe* 394²² *neowelīche* 218⁹ *speowen* (inf.)
86¹⁹ 240⁶ 346⁶ *speowwen* 400²⁶ *speowwed* (so Hs.) 80²⁵ 86²³
seowwed 420¹⁴ *iseowwed* 200⁹ *unseowwed* 344⁵. Besonders
beachtenswert ist *scheouh* 'scheu' 242⁹ und flektiertes *scheowe*
242¹¹.

Anmerk. 1. *ou* gilt in *troude* (ae. *trēowde*) 310²² *trouðen* 54²².

Anmerk. 2. Für ae. *nāwīht*, *nōwīht* finden sich die Formen:
nōwīht 172¹⁷ 316¹⁴ *nđut* 2¹³ *nđut* 10²⁶ und sehr häufig *nđut* 4²³
61^{5,9,12} 8⁸ 123¹² etc. *nōwīhtunge* (ae. *nāwīht* + *unge*) 426²⁰; dazu *ōwder*
(ae. *āwðer*, *ōwðer* verkürzt aus *āhwæðer*) 60²⁴ *nōwðer* (ae. *ne āwðer*,
owðer, verkürzt aus *ne āhwæðer*) 10¹⁸ 52¹⁰ 192¹⁷ (cf. Sievers, Gr.
§ 346), *ēuch* 4²⁷ 610¹² 128¹⁴ *ēuchon* 212²² *ōut* 198¹² 316¹ *ōuhwuder* 172³.

e) ae. *ō* + *w* geschrieben *ow*, *oww*:

ulōwen (inf.) 64⁷ *grōwed* 404² *tōuward* 32⁸ 58²⁵ 96¹²
156²⁵ 368¹³ *tōuward* (so Hs.) 12²⁴ 16^{1,11} 28¹⁸ 44¹ 52³⁰ 78¹⁴.

Anmerk. 1. *vlēau* (statt ae. *flēow*, prät.; zu ae. *flōwan*) 112⁴
wurde als Prät. zu ae. **flōwan* gebildet. Das Vorkommen der
schwachen Form *flēoweden* 110¹⁴ rechtfertigt die Annahme des
Infinitivs **flōwan* (vgl. Sievers § 113 a. 3).

Anmerk. 2. ae. *flōwer* wird zu *uor* 76¹⁹ 160²⁴ *vour* 30¹⁶ *uour*
172²¹ *foure* 222².

Anmerk. 3. ae. *fēowertig* wird zu *fōrti* 24¹⁷.

Anmerk. 4. ae. *fēorða* wird stets *uēorðe* geschrieben 220²⁹
222³ 228³⁰.

II. *w* + Vokal.

Verdumpfung des auf *w* folgenden Vokals ist zum Teil
bereits im Altenglischen zu finden.

wūmmon (ae. *wīfmon*) 12¹¹ 54¹⁴ 274¹⁰ 320^{17,18} 364^{3,23}
366²⁷ *wūmmen* 54¹⁹ 58⁶ 424¹⁸ 426¹⁰ *wūmmonlich* 274⁹
iwurden (ae. *zeweorþan*) 52¹² 124¹ 140¹³ 96¹¹ *forwurden*
210⁵ 254⁸ 422¹⁰ *wurdeð* 96⁹ *vorwurdeð* 182⁸ *iwurdeð* 128¹⁸

284¹⁷ *iwurðeð* (80 Hs.) 150⁵ *iwurðe* (opt.) 86¹⁰ 372¹³ *iwurð*
 150²⁰ *wurð* (sb.) 150²¹ *unwurð* 94⁴ 352²¹ 380⁴ *unwurde*
 50⁴ *wurðe* 38¹⁷ *unwurðeste* (superl.) 174¹⁷ *wurðschipe* 30⁶
 278^{20,21} *wurðliche* 40⁷ 174¹² *wurðfule* 140²⁶ *wümmone* 78⁶
 120⁹ 224¹¹ 314²⁷ 428²⁵ *wümmen* 10²² 416¹² *dēoruwurðe*
 38²¹ 112^{6,27} 250¹⁴ *dēoruwurðliche* 410²⁰ *dēorewurðe* 38¹
 254¹⁰ 330^{4,28} *licwurðe* 120²⁶ 146⁸ *luuewurðe* 112²⁷.

Bereits im Altenglischen ist bei Verdampfung des folgenden Vokals zum Teil Wegfall des *w* nach Konsonanten eingetreten.

sutel (ae. *swutol*) 154²² 160²⁴ 206²² 362¹³ *suteliche*
 112²⁶ *sutelie* (opt.) 382³ *isuteled* 8²⁷ *isuteleð* (part.; ð statt *d* geschrieben) 154² *suster* (ae. *swuster*) 52² 232²⁰ 256^{4,5}
sustren (pl.) 2⁸ 8¹³ 12²⁶ 50¹ 96⁶ 98⁶ 100⁵ 118¹ 154²⁴
 162²⁸ 174³ 192¹¹ *bitwhwe* (ae. *betwuh*) 204²⁰ *bitwhen* 358¹¹.

Vokale in weniger betonter Wortstellung.

A. In nebentonigen Silben.

§ 36.

-*dōm*.

martirdōm 160¹⁴ *wrecchedōm* 232¹² *wisdom* 6¹⁸ *kine-*
dōm 148³ *hōrdōm* 204²⁰ *þeoudōme* 218²⁷ *ðeudōme* 32⁵.

-*lēas* neben -*lēs*.

hōflēas 108¹¹ *schomelēas* 170²⁰ *karelēas* 246¹¹ *sake-*
lēase 68⁸ *schomelēase* 170²⁵ *smechlēas* 138¹³ *smechlēs* 376⁸
federlēas 10¹² *federlēase* 10³ *endelēas* 146²¹ *witlēas* 256²⁵
rindelēas 150²⁰ *kundlēs* 200¹¹ *fundlēas* 6¹ *fundlēs* 8⁸ *lōð-*
lēas 188²¹ *nōðelēas* 10²⁵ *mēðlēas* 96⁸.

-*i* (ae. -*iz*). *ättri* 82¹ *attrie* 274²⁶ *moni* 2⁸ *monie* 8³
ēmti 156⁶ *lēfdi* 4¹¹ *lēfdies* 62⁶ *wateri* 376⁷ *twenti* 24¹⁷
hēndi 186¹⁷ *sliddri* 74²⁴ *fifti* 42¹⁶ *pritti* 46³ *bisi* 142²³
þorni 134¹³ *bodi* 34¹⁰ *trūsti* 266⁸ *huni* 404¹⁸ *gulti* 58¹⁷ *dusi*
 208²⁸ *hali* 16⁹ *holi* 8²⁷ *sōri* 88¹² *swōti* 104²⁴ *wōri* 386⁷
ēni 8¹⁵ *sēli* 28⁷ *werti* (sb.) 352²¹ *almihti* 26¹ *beli* 296¹⁷
seouenti 62⁶.

-*lac* (ae. *lac*), -*leic* (an. *leikr*).

wedlake 206¹⁴ *schéndlac* 106²⁰ *schéndlakes* 188¹⁰ *wed-*
like 206¹⁴ *ferlac* 306²² *fearlac* 306²⁶ *rēflac* 202¹⁹ *frēolac*
 222²² *gōdleic* 136¹⁵ 192²⁵ *gōdleich* 284¹³ *frēoleic* 192²⁵.

-hōd (ae. *had*). *godhōd* 112¹³ *meidenhōd* 38¹⁴ *zuweðe-hōde* 342⁶ *childhōde* 314¹⁷.

-liche, -lich.

maseliche 272³ *nakedliche* 316⁵ *untalelich* 410¹² *untaleliche* 144²¹ *wrakefulliche* 364²¹ *ströngliche* 162⁶ *licomliche* 4⁶ *monlich* 272⁶ *nomeliche* 8²⁰ *cangliche* 56²⁴ *gledliche* 46²³ *flëssliche* 370⁴ *flëschlich* 194¹⁸ *stalewardliche* 80⁷ *warliche* 138⁸ *urechliche* 204¹¹ *vęnliche* 206³ *ęstliche* 204¹⁰ *menskeliche* 316⁹ *unęndliche* 398²⁶ *atelich* 6¹⁴ *fęoulauliche* 276¹ *bitterliche* 170¹⁹ *grimmeliche* 336¹ *misliche* 4¹⁶ *stillliche* 18²¹ *witterliche* 70²¹ *lűderliche* 290⁸ *pűdeliche* 106¹⁰ *dęopllice* 154¹² *swęteliche* 102³⁰ *wűmmonlich* 274⁹.

-lűker.

monlűker 422²³ *gledlűker* 188²⁵ *dimlűker* 210²⁶ *openlűker* 8²⁷ *furderlűker* 236¹⁵ *unmędlűker* 238¹⁷ *wislűker* 234⁸ *dęrnelűker* 128²⁵ *brihtlűker* 96³ *lihtlűker* 254⁴ *cwiclűker* 270⁵ *grętlűker* 426¹³ *dęoplűker* 346³.

-lűkest.

strönglűkest 218³ *unkuindelűkest* 414² *lodlűkeste* 66²² *inwardlűkest* 282³.

-äre (wg. -āri).

schęauwäre 90¹⁹ *apewäre* 248⁸ *cheffäre* 310²³ *sutäre* 324¹⁷ *bacbüäre* 82²⁸ *wrastläre* 222¹⁶ *rikenäres* 214⁷ *fęolewäre* 364¹⁹ *peoddäre* 66¹⁷ *forcwiddäres* 216⁶ *drinckäres* 216⁶ *bisemäre* 132¹² *sopäre* 152⁴ *slępäres* 258¹⁹ *bemäres* 210¹⁸ *knifworpäre* 212¹⁷ *smütäre* 156²⁹ *műchäres* (ahd. *műhhari*) 150³¹ *wowäre* 90²⁴.

* -ful.

ontfule 68¹² *angresful* 370²⁰ *angresfule* 244⁹ *ancreful* 370²⁰ *gledful* 286¹⁴ *wrędful* 118⁸ *menskeful* 358²⁵ *wrenchfule* 268¹³ *ęstful* 108⁷ *ęstfule* 134¹³ *schendful* 356²⁵ *wihtful* 268¹² *hihful* 302²³ *dredful* 302²³ *pīnful* 356²⁵ *baluhful* 114¹ *scheomeful* 90²⁴ *nęodful* 260¹⁰ *wręchful* 302²² *pęauful* 422¹⁹ *ręouđful* 272⁴.

-sum.

lufsum 130⁷ *bűhsum* 356²¹.

-schipe.

louhschipe 358²⁶ *untoweschipe* 170²¹ *wurđschipe* 30⁶ *cwęadschipe* 310²⁷ *hűsewřschipe* 414¹⁶ *wōdschipe* 200²⁷ *hęrd-schipe* 364⁷ *fręondschipe* 98⁵ *kangschipe* 338²¹ *vestschipes*

276⁴ *uestschipe* 202²⁰ *gledschipe* 180⁹ *lēfdischipe* 108¹³ *war-*
schipe 252⁶ *unwrestschipe* 304⁹ *fēolauschipe* 160⁴ *swiftschipe*
 398²⁸ *bisischipe* 384¹² *unmēðschipe* 122¹⁹.

-*nesse*-

brumnesse 26¹⁰ *gōlnesse* 198⁵ *hōlnesse* 8²⁵ *wōcnesse*
 66⁶ *clēnnesse* 164¹⁹ *onrēdnesse* 12⁵ *somrēdnesse* 254⁸ *atter-*
nesse 196¹⁴ *studestapeluestnesse* 6²² *glednesse* 94¹³ *schend-*
fulnesse 322⁴ *heuīnesse* 356⁵ *bitternesse* 378⁵ *grīðfulnesse*
 416²⁴ *swiftnesse* 94¹⁸ *sōftnesse* 196¹⁶ *seoruhfulnesse* 150³¹.

Nebentonige Vorsilben.

under-.

understōnden (inf.) 406¹ *underuōnged* 190³¹ *underziten*
 150³¹ *underfōn* 14²¹.

ouer-.

ouerladen (part.) 368²¹ *ouergēð* 380²⁸ *ouercumen* 98¹¹
ouercōm 162³ *ouerguldeð* 182²¹ *ouerweið* 386²⁸.

B. In unbetonten Silben.

§ 37.

1. In Vorsilben.

ā- (ae. *ā*-).

ārisen 324¹⁶ *āwarien* 284²² *āblinden* (inf.) 314¹⁰ *āblin-*
deð 92¹¹ *āwurīeð* 202²⁴ *ācōlen* (inf.) 118²⁷ *āmased* 270²⁵
ācwellen 334²⁰ *ācwenchen* 324²⁴ *ādrenchen* 230¹¹ *āredden*
 390¹⁰ *āswelte* (opt.) 216⁵ *āwreken* 334²¹.

a- (ae. *on*-).

arīneð 408¹ *among* 2⁹ *azein* 28⁶ *abūten* 14²⁰ *adūn*
 20¹² *awei* 238⁵ *acnēon* 16¹¹ *amorwen* 22⁹ *abuuen* 304²⁴.

i- (ae. *ge*-).

iwis 270¹¹ *iswipt* (part.) 228⁴ *idoluen* (part.) 292⁹
icnowen 64²⁶ *ibrouht* 54¹⁵ *isouht* 14²⁸ *iwaschen* 288¹¹ *iwaren*
 366²⁹ *imaked* 6¹ *ikest* 228⁵ *iwonded* 94⁴ *igurd* (part.) 418²²
igon 288²¹ *idēmed* 94¹⁴ *investned* 62²⁴ *ilēd* 54²⁴ *isprēd* 390²⁷
iwarre 66²⁸ *inemned* 20² *iwelled* 284²⁰ *iset* (part.) 72¹ *ibēt*
 2¹³ *ikēpt* 366¹⁹ *inēd* 72²⁰ *ispeken* 48¹ *ischend* 296⁶ *iwend* 78³.

et- (ae. *æt*-).

etstondest 236¹² *etstondeð* 248³ *edstond* 248³ *etbrēc*
 48¹⁹ *etsterten* (inf.) 48¹⁸ *etforen* (prāp.) 226⁷ *etrined* 50²¹
 [eadwiten 212⁵ *edwīte* (opt.) 426²] *etlutien* 400¹⁴ *ethalt* 214¹³
etholden 208²³ *etflihð* 48¹³.

bi- (ae. *bi-*).

biseinte 334²⁴ *biwricled* 310⁸ *bicumen* 340²⁸ *bicluppen* 108¹⁷ *bigurdel* 124²⁷ *bimased* 270²⁴ *bistaðed* 264²⁴ *bimong* 100¹² *bigon* 78¹ *biwon* (prät.) 302¹³ *biðfden* 392² *bilepped* 100¹⁶ *bisenchen* 400⁵ *bitellunge* 392¹² *bipenned* 94¹⁹ *biset* 58⁹ *bisēchen* 102²³ *bihalt* 90¹⁷ *biholden* 38¹⁶ *bisawe* (sb.) 88²⁶.

of- (ae. *of-*).

ofgeð 258² *ofdrēd* (part.) 178²¹ *ofiarned* 354¹.

un- (ae. *un-*).

unstaðeluest 208¹⁶ *untalelich* 410²² *unwaker* 272⁹ *unvonded* 232¹⁴ *unwarre* 274⁵ *unwrēst* 274¹⁶ *unstrencðen* (inf.) 138² *unwemmed* 10⁴ *unlimes* 228³.

to- (= 'zer'). *tolimes* 84⁸ *to-hwidered* 362¹² *totered* 362²⁸ *to-tretinde* 170²⁰ *to-toren* (part.) 362¹⁸ *to-bollen* (part.) 282⁸ *tobroken* 38¹⁵ *totwēamede* 396²⁰.

tō- (= 'zu').

tōgederes 12⁵ *tō-morwen* 326⁴ *tōzein* 130⁷.

mis-.

misdenche 62²⁴ *misnimes* 46²⁷ *misitēodeged* (part.) 208²³.

wið-.

wiðsaken (inf.) 88¹¹ *wiðsiggen* 86⁷ *wiðbūwen* 116⁸ *wiðhalt* 74⁵ *wiðbuwed* 380²².

for- ('ver' ae. *for-*).

uorberned 244²³ *forbernd* 310¹⁵ *forswolūwen* (inf.) 202²⁵ *forwurden* 210⁵ *forstopped* 72²¹ *forbēr* 366⁹ *vorbūwen* 306⁸.

Anmerk. *e* in *pēr-* (ae. *pær*) als erstes Glied von Kompositionen erleidet niemals Syncopierung: *pērof* 352²² *pērbī* 160²⁸ 302¹² *pērtō* 6²⁵ 68¹⁷ *pērtēc* 188²⁰ *perefter* 8¹⁵ 54²² *pēruppe* 34¹⁶ 42¹⁹ 100² 352¹⁹ *pērinne* 112¹³ 350⁴ 352¹⁶.

2. In Mittelsilben.

Die Ancoren Riwle zeigt nur geringe Neigung zur Syncope von Mittelsilben.

α) Nach ursprünglich oder me. langer Wurzelsilbe. *epple* 52¹⁹ neben *epple* 66⁵ 334²⁴ *irene* 122⁸ *hēlede* 112²⁴ *hēalede* 188¹⁶ *stēnede* 122²² *neihlēchede* 260¹¹ *grisbatede* 326²⁷ *bi-houede* 394²⁷ *crōkede* 102⁸ *lēodene* 130⁹ *lēdene* 136²⁴ *arinede* 408⁴ *hērede* 414¹³ *bisēmede* 148⁸ *ōkere* (an. *ōkr*) 326⁹ *wiūene* 158¹⁰ *mūdene* 102²⁵ *adrūwede* 220¹ *fūrene* 356⁸ *biblōdege* 292⁶ neben *biblōdge* 418²⁴ *ððres* 72³ *ððre* 6⁸ *dēofles* 62⁸ *dēoflen* 62⁸ *hōkeres* 188¹⁰ *blōd-lētene* 260²⁷ *lēawede* 24¹⁶

lëawude 412₈ *ideles* 144₁₈ *uorrideles* 206_{2,6} neben *foridled* 116₁₄ *uſtles* 164₁₄ 276₉ *empti* 156₆ *heouenriche* 150₂₂ *heouenliche* 94₁ *kempene* 196₅ *ticchenes* 100₁₃ *lüttele* 50₂ (2 X), *lüttele* 258₃ *drihtenes* 210₂₃ *burdene* 232₁₉ *gruttene* 186₁₁ *stucchenes* 14₆.

Im Comparativ finden wir:

brihtere 182₈ *brihture* 38₂₂ 140₁₃ *betere* 6₁₅ *bitture* 114₄ *bisegure* 182₂₂ *bruchelure* 164₁₉ *cwickure* 112₇ *deadure* 112₉ *grëdiure* 416₇ *grëtture* 194₂₅ *gledfulure* 394₂₀ *hardure* 430₅ *hendure* 192₂₄ *hwitture* 324₃ *latere* 10₅ *lengure* 200₆ *lädere* 66₁₄ (3 X), *luſsumere* 420₈ *lëouere* 102₁₃ (4 X) *lihture* 94₂₄ *neruwure* 430₅ *neodere* 332₁₉ *ofture* 284₁₇ *ornure* 370₇ *rühure* 284₁₇ *swarture* 284₁₇ *strengure* 178₅ *swifture* 94₂₄ *sikerure* 164₁₃ *swikelure* 180₂₂ *seorukfulure* 308₂₆ *soriure* 310₂₈ *schënnure* 246₁₆ *swüdere* 92₂₄ *tömmure* 144₂ *piccure* 50₁₆ *wisure* 198₂₉ 364₁₁ neben *bittre* 118₃ 372₈ *brihtre* 364₂ *ëſtfulre* 108₃ *fülre* 84₁₂ *dëoppre* 328₉ *dëorre* 190₅ *herdre* 332₂₁ *hättre* 400₂₇ *küdre* 70₂₅ *lengre* 8₄ 98₄ *särre* 112₈ *schëure* 100₄ (4 X), *sönre* 58₁₀ *strengre* 326₂₃ *unhölre* 116₁ *wisre* 338₁₈.

β) Nach ursprünglich kurzer Wurzelsilbe. Auch hier tritt die Synkope der Mittelsilbe selten auf.

In den Prät. der schwachen Verba ist die Synkope selten belegt: *makedest* 168₃ *makede* 56₄ *makeden* 166₁₃ *gomede* 368₃ *answerede* 314₈ *herede* 414₁₃ *trukede* 230₁₉ *wunede* 112₁₃.

Anmerk. Es findet sich neben *hefdest* 38₁₂ *hefde* 66₄ *hefden* 8₂₁ 72₁₃ *nefde* (= *ne hefde*) 260₇ 332₄ auch *heuedest* 38₄ 284₁ *heuede* 52₂₆ *heueden* 284₃ 300₇ *neuede* 366₂ durch Anlehnung an Präteritalformen wie *clepede*, *louede* (Morsbach. me. Gr. § 70 a 4).

Dreisilbig sind ferner: *widswe* 10₁₀ *widewen* 10₃ *schedewe* 380₂₃ *schedawe* 190₂₄ *heouene* 10₁₃ *seouene* 24₁₈ *gomenes* 318₈ *homeres* 284₂₅ *edels* 172₂₂ *uederes* 362₁₄ *watere* 242₁₀ *wateres* 184₅ *watari* 376₇ *hwederes* 284₁₄ *euened* 82₂₈ neben *efneð* 14₁₀ *steuene* 160₁₁ neben *stefne* 126₂₅ *vikeleð* 84₂ *brucheles* 164₁₅ *muchele* 8₂₅ *mucheles* 368₆ *witene* 50₁₅ *muneged* 116₁₉ *fuweles* 14₉ *madelild* 88₂₄ *strapeles* 420₅ *scheakeles* 94₂₅ etc.

Mit me. neu entwickeltem Mittelvokal treten auf:

hålewen 30₆ 124₁₂ 350₁₅ *håluwen* 186₁₆ *håluwene*

(genet. pl.) 330₆ 412₁₄ *håleweð* 396₇ *ihålewed* 18₁₈ *forswoluwen* 202₂₅ *uorswoluweð* 66₁₅ *swoluweð* 8₂₃ *boluweð* 214₁₂ *buruwen* (inf.) 366₂₅ *boruwe* 204₂ *iboruwen* 8₁₈ *folewen* (inf.) 168₁₂ *voluwen* 168₃ *voleweð* 24₂₈ *uoluweð* 364₁₃ *foluwe* (imp.) 100₂₂ *folewe* 100₂₅ *voltuwede* 78₅ *uoluwuden* 262₆ *seoruwe* 40₁ (8 X) *seorewe* 38₂₆ *seoruwen* 308₂₁ *arewe* 90₁₀ *earewe* 60₂₀ *earewen* 60₁₃.

3. In Endsilben.

α) In- und auslautendes *e* nach nebentoniger Silbe.

Wenn die haupttonige Silbe, die der nebentonigen unmittelbar vorausgeht, lang ist (cf. Morsb. me. Gr. § 72 a. 2), so findet bisweilen Apokope des *e* statt, Syncope nie.

Apokope liegt vor in: *aski* (1. sg. präs.) 4₁₄ 70₂₂ *lēfdi* 4₁₁ 38₃ 176₉ *secli* (opt.) 50₂₀ daneben *sōrie* (pl.) 32₂ *attrie* (pl.) 274₂₆ 288₂₇ *halste* 348₂₁ *iselte* 212₂ *holie* (dat. sgl.) 278₁₀ *hōlte* (pl.) 176₃.

Bei kurzer Wurzelsilbe ist *e* erhalten, vor allem im Präsens des Verbums.

hatten 88₂₁ *hatte* 176₂ *ladieð* 144₁₁ *makten* 6₂₀ *makie* 132₁₀ *makieð* 18₂₂ *talle* 356₃₁ *slakten* 134₂₂ *wariēn* 418₁ *volatien* 86₁₉ *gledien* 178₂₁ *gledie* 430₂₆ *hondlie* 60₂₅ *wontie* 406₂₈ *answerie* 96₁₂ *blasie* 296₁₆ *blindfellie* 106₂₂ *nempnie* 200₅ *blescien* 354₁₂ *endie* 146₂₀ *swerien* 70₂₀ etc.

e ist erhalten in der nominalen Flexion: *bodie* 38₁₃ *monie* (pl.) 8₂ *murie* (pl.) 132₁₉ *duſie* (pl.) 190₁ etc.

Das *e* in der Ableitungssilbe *-nesse* ist regelmässig vorhanden.

ēchenesse 144₂₂ *swētnesse* 102₂₆ *swōtnesse* 80₄ *ziuer-nesse* 198₄ *polemōdnesse* 8₅ *mildheortnesse* 120₁₉ *rihtwīsnesse* 78₁₅ *wordnesse* 138₁₂ *cwīchnesse* 150₁₀ *secnesse* 364₁₄ *ilīknesse* 360₇ etc. (cf. Morsb. me. Gr. § 72).

Das auslautende *e* ist erhalten in den Endungen:

1. -inde.

bedinde 118₂₀ *ridinde* 216₂₅ *schāinde* 224₆ *stūinde* 256₄ *wārcinde* 144₂₂ *tōtinde* 50₂₂ *tutēinde* 126₂₈ *elōdinde* 16₄ *rēcchinde* 140₈ *erinde* 60₆ *āxinde* 172₁₁ *kakēinde* 66₁₅ *stōndinde* 16₈ *monglīnde* 116₁₀ *berninde* 254₂₅ *beārninde* 406₃ *gederinde* 128₉ *ekinde* 360₂₅ *lībbindē* 350₁₅ *stīnckinde* 60₂₈ *sūtinde* 16₈ *prīkīnde* 134₄ *wundinde* 60₁₇ *ringēinde* 140₉ *stīncgīnde* 294₁₇.

2. -unge.

lastunge 66₂ *wasshunge* 332₂ *äskunge* 70₁₁ *äxunge* 338₁₃ *hålsunge* 330₉ *hatunge* 200₁₈ *wlatunge* 80₂₅ *fondunge* 232₂₇ *hondlung*e 60₂₂ *monglung*e 6₂ *gledunge* 94₄ *gederunge* 286₂₇ *blindfellunge* 188₁₁ *grennung*e 212₁₂ *nemmunge* 290₆ *spellunge* 64₁₁ *tellunge* 170₂₃ *herunge* 86₅ *fikelunge* 82₁₂.

3. -inge.

gederinge 206₂₇ *biginninge* 206₂₉ *niminge* 208₁₈ *togginge* 204₅ *chëpinge* 206₂₇.

β) In- und auslautendes *e* nach haupttoniger Silbe.

a) Inlautendes *e*.

-*es*: *óndes* 276₁ *bróndes* 368₂₂ *lóndes* 360₂₆ *lómbes* 66₂₇ *monnes* 6₇ *prelles* 130₂₇ *vlësches* 112₁₅ *wrecches* 338₁₃ *cosses* 102₂₃ *uoxes* 128₆ *neoses* 276₁₅ *hundes* 122₃ *dëales* 282₇ *glëames* 50₇ *blódes* 360₂₀ etc.

Syncope ist eingetreten in *weis* (genet. sg.) 4₁₅ daneben *weies* (nom. pl.) 78₁₂.

-*est*: *waschest* 324₂ *hatest* 316₉ *makest* 90₁₈ *hauest* 28₇ *nauest* 284₈ *slëptest* 238₄ *lëauedest* 168₁₃ *wrenchest* 304₁₂ *woldest* 184₂₀ *luuest* 382₅ *sunegest* 2₁₂ *wënest* 54₂₀ 76₂₇ *lôkest* 52₂₆ *hermest* 124₉. Dagegen einsilbig *seist* 178₁₅.

Neben -*est* steht -*es*: *wënes* 54₅ = *wënest*, *muhtes* 304₁₃ = *muhtest*.

-*eð* (3. sg. präs.) erleidet mit wenigen Ausnahmen keine Synkope.

wasscheð 182₁₃ *hålseð* 330₄ *wadeð* 74₂₄ *haueð* 10₁₁ *naueð* 56₈ *maðeleð* 74₁₂ *wëopeð* 312₂₃ etc.

Für -*eð* wird -*et* geschrieben: *wrëddet* 138₂₇ 352₂₈ *wëndet* 92₆ *hūdet* 328₂₂.

Syncopierte Formen liegen vor in:

forfarð 252₂₁ *remð* 152₅ *berð* 66₁₅ 84₁ *weopð* 382₁₈.

Bereits altenglisch ist die Verschmelzung der Endung mit dem vorhergehenden Dental wie in:

sent 88₁ 182₁₂ *send* 182₁₀ *schent* 298₁₄ *went* 74₇ *ablent* 84₁ *to-tret* 122₁ *bint* 6₂₅ *iwint* 58₁₅ *schilt* 392₆ *wint* 296₁₃ *grint* 70₁₄.

-*eð* (plur. präs.).

habbeð 2₈ *nabbeð* 350₈ *blescieð* 358₁ *stóndeð* 366₂₁ *draweð* 196₁ *māneð* 196₅ *helpeð* 196₁₃ *spelieð* 308₁₄ *prëoueð* 382₄ *siggeð* 24₁₆ *buggeð* 190₄ *pencheð* 192₁₅.

-ið für -ieð ist einmal belegt in: *blescið* 18¹¹.

-en als Endung des Infinitivs ist gewöhnlich erhalten:

habben 6¹⁵ *äskan* 242²⁶ *wiðsaken* 88¹¹ *waden* 252¹⁹
kesten 56¹⁹ *hondlen* 378³ *bérnen* 306¹⁰ *uëtten* 128¹ *moni-*
uolden 402¹³ *timbren* 124⁸ etc.

-in als Endung des Infinitivs findet sich in: *timbrin* 12²⁴.

Der Abfall des *n* von der Endung des Infinitivs ist zu verzeichnen bei:

habe 60¹⁰ *habbe* 90²² *gräte* 40¹⁶ *warnie* 54²⁷ 64⁹ *iwurde*
 86¹⁰ 96²² *seihni* 28¹⁹.

-en ist fest in der 3. plur. prät.: *makeden* 166¹⁵ *hefden*
 8²¹ *heueden* 284² *kēpten* 248²⁰ *wereden* 304⁴ etc. ferner in
 der Deklination: *talen* 88²⁵ *hónden* 16¹ *sónden* 246²² etc.

-ed im Part. prät. schwacher Verba ist gewöhnlich erhalten:

unäsked 338¹⁶ *imaked* 6¹ *iuónded* 94⁴ *iefned* 128¹⁰ etc.

Syncope tritt auf in: *bicherd* 224¹⁰ 280¹⁸ *irēmd* 2⁸
igurd 418²².

Nach Dentalen, wie bereits im Altenglischen, findet Syn-
 copierung der Particip.-Endungen statt:

arēd 300⁷ *iset* 72¹ *biset* 58¹⁹ *ibēt* 2¹³ *ikēpt* 366¹⁹
inēd 72²⁰ *iwend* 78³ *irend* 148²³ *awend* 66² *ablend* 62¹⁰
etstert 48¹⁴ *ischend* 296⁶ *awēd* 96⁹ *ihērd* 92⁴.

Superlativ.

Der Superlativ hat in der Regel die Endung -est.

hendest 398⁴ *grimmest* 202¹⁶ *oftest* 342¹¹ *dusigest* 182²⁶
sōrest 382¹⁸ *ērest* 10²⁰ *swētest* 102²⁵ *swōtest* 398⁶ *sōnest*
 392²² *swūdest* 156¹⁶ *nerewest* 50² *urēoest* 398⁴ daneben
 flektierte Formen wie *ēreste* (dat. sgl.) 8¹⁹ *fuluste* (acc. sgl.)
 216¹⁷ *greste* (acc. pl.) 66²² 314³ *lōdlukeste* (acc. pl.) 314³.

Syncopte Formen:

laste 8¹¹ *alast* 294⁹ *wurste* 82⁶.

b) Auslautendes *e*, ae. volleren Endvokalen oder -e ent-
 sprechend, ist stets erhalten.

1. In der Substantivflexion.

Nom.: *sune* 26¹ *tale* 68¹⁶ 320¹ *wlite* 398²⁶ *make* (an.
maki) 114¹⁶ etc.

Acc.: *tünge* 100²⁷ *neose* 100²⁸ *luue* 106²¹ *bilzoue* 168⁹ etc.

2. In der Adjectivflexion.

nesche 134⁵ *blinde* 92¹⁵ *fikele* 86¹² *wēte* 246¹³ etc.

3. In der Verbalflexion.

1. sgl. präs.: *habbe* 28¹⁷ *telle* 190²⁰ 356²⁷ *isigge* 170²³ *write* 8¹² etc.

Prät.: *hefde* 66⁴ *heuede* 52²⁶ *slēpte* 236⁵ *ouersprēdde* 54¹⁶ *grēdde* 244²¹ *spētte* 106²⁴ *fētte* 132⁷.

Bei den flekt. Part. ist auslautendes *e* erhalten:

bimasede 272² *isprēdde* 230²⁵ *isete* 74²³ *isette* 412¹⁸ 416⁵ *ibētte* 144¹⁸ *inēdde* 338²⁷ *istekene* 50¹⁸ *bilokene* 104⁵ *ta-tōrene* 328²³ *ihūdde* 170²⁹ *isleinne* 54²⁴.

Auch alle flektierten Infinitive, denen immer *tō* vorhergeht, haben das auslautende *e* bewahrt:

etene 54² 416¹³ *spekene* 20²² 74²³ *dōnne* 6²⁵ *bizitene* 330⁸ *bēonne* 100²⁰ *i-sēonne* 92¹⁷.

Vokale in minder betonter Satzstellung.

§ 38.

Die Präpositionen, Pronomina, Conjunctionen und Partikeln, die hier in Betracht kommen, erscheinen, da sie nur einen geringen Satzton haben, in vielen Fällen in verkürzter Form.

a) Präpositionen.

of ist unverändert erhalten 2¹⁰ 4²⁵ 6²³ 8¹ 10⁶ 12⁷ etc. *on* ist vor Vokalen und *h* gewöhnlich erhalten: a) (vor Vokal) 16⁷ 18²² 36³ 42²⁹ 44² 52¹⁴ etc.; b) (vor *h*) 8²¹ 26¹⁹ 30⁷ 44³ etc.; vor Konsonanten wird *on* regelmässig zu *o* verkürzt. 10²² 16¹⁰ 24¹⁸ 26¹⁸ 34^{13,14} 46¹⁷ 52¹⁹ 56²⁴ etc.; in der Zusammensetzung *anōnriht* steht stets *an*: *anōnriht* 18¹⁹ 22⁷ 226¹ *anōnrihtes* 42²⁰ 248¹ 326⁶ etc. Was von *on* gesagt ist, gilt auch für *in*. Vor Vokal und *h* steht stets *in*: a) (Vor Vokal) 32¹ 44²¹ etc.; b) (vor *h*) 20¹⁷ 30⁶ 38^{18,23} 40¹³ 42²⁸ 50³ etc.; vor Konsonanten wird *in* stets durch *i* wiedergegeben 10⁸ 12¹¹ 14⁵ 16⁷ 32¹⁴ 44^{3,22} etc.; *i* (= *in*) wird sehr oft zum folgenden Worte gezogen: *imīne* 134²⁰ *ipin* 28⁸ *iōne* 134²⁹ *ipiasse* 14⁵ 174³ *iōe* 6²⁵ 8^{11,19} 10²⁵ 12⁸ 14⁹ 20¹⁹ 70⁶ etc. *iden* 38⁸ 58³ 64¹¹ 70⁶ etc. Als vollere Form kommt neben *in* auch *ine* vor 8³ 20^{12,19} 32⁴ 38²³ 40¹⁷ 174²⁷ etc. *tō* 2⁶ 6³ 8¹⁸ 312¹³ *vortō* 4^{11,22} 246¹⁸ *fortō* 342⁴ daneben *tē* 6¹³ 52² 68²³ *vortē* 236¹² *uortē* 128¹, doch ist die Form *tō*

vorherrschend. *mid* 2₁₀ 4_{15,17} 6₁₂ 10_{13,22} 16₂₇ *mit* (vor dent. Kons.) 16_{12,29} 18₁₉ 96₁₃; als vollere Form kommt auch *mide* vor 106₈. *æt* wird stets *et* 64₈ 190₉ 416₁₅ etc. *from* ist regelmässig *from* geschrieben 10₁₆ 12₂ etc.

b) Pronomina.

Neben häufigem *ich* 2₁₀ 6₆ 8₁₁ 10₂₇ etc. findet sich das unbetonte *i* (seltener) 336₁₁ 344₂₅. *ich* wird oft dem folgenden Worte angehängt *nullich* 8₁₄ 56₂₁ 246₃₁ 266₁₇ *nulich* 76₁₅. Neben *hēo* erscheint seltenes *hā*. *hēo* 6_{2,21,25,26} 8₄ 10_{21,25,28} 12₇ 14₇ 20₁₆ 24₂₈ 34₁₄ 88₇ 142₁₀ 370₈, *hā* (nur in folgenden Fällen) sgl. 128₁₄ 142₁₆ 200₂₆ pl. 44₁₄ 84₁₉. *heom* neben *ham*. *heom* (seltener) 68₁₂ 92₂₆; *ham* (häufiger) 8_{9,12,14} 10₁₃ 14₁₃ 20₁₆ 26_{10,21} 28_{3,5} 30₂₀ 42₂₈ 58_{1,16} 126₃₀ 128₁₅ 194₁₁ 360₁₉ etc., *hamsulf* 424₂₀ etc. Der Plural des Possessivpronomen ist stets *hore* nie *heore*. *hore* 10₂₃ 14₁₃ 24_{15,16} 28_{7,23} 30₂₀ 64₅ 84_{21,22} 128₅ 204₁₆ 352₄ etc. *hit* 2₁₃ 4₁₈ 6_{24,26} 8_{16,21} 10₂₅ 12₁₀ etc. *het* 54₁₈ ist schwach betont, oder, was wahrscheinlicher ist, verschrieben für *het*. *hine* (acc. sgl. masc.) 34₁₁ 58₁₅ 78₄ 124₁ etc. *hire* (genet. sgl.) 6_{11,23} 8₁₀ 42₂₁ etc. (dat. sgl.) 2₆ 4_{18,24} 6₁₆ 10₂₇ 66₄ etc. (acc. sgl.) 2₁₁ 4₁₆ 6_{3,10,13,25} 10₁₁ 20₁₆ 48₇ 58₆ 80₃ etc. *him* 4₇ 8₂₆ 10₄ etc. *his* 8₁₃ 10_{5,7}; *hise* (flektiert) 114₆. ae. *ēow* erscheint als *ðu* 8_{16,17,22} 10₁₆ 14₂₆ 16₉ 18₂₁ 22₂₁ 24₂₈ 106₆ etc. ae. *ēower* erscheint als *ōwer* 2₁₀ 4₂₂ 8_{16,19} 10_{15,29} 16₂₇ 18₁₇ 22₇ 34₁₁ 64₂₁ *ōwr* 70₈ 186₇ *ōwre* 32₁ 64₁₅ *ōwur* 190₁₀ *ōuwer* 106₅ 186₁₂ *ōur* 64₁₈ 104_{5,9} *ōure* 34₁₀. ae. *ēowic* erscheint als *ēuch* 4₂₅ 6₁₀ 12₉ 14₁ *ēuchon* 212₂₂. ae. *mīn* wird vor Kons. oft zu *mī* gekürzt: *mī* 90₁₄ 98₂₀ 190₂₂ etc. *my* (Druckfehler) 236₃. Kürzung von ae. *pīn* vor Kons. zu *pī* ist ebenfalls sehr geläufig: *pī* 12₂₀ 38₁₆ 40₁₃ 52₂₇ 98₂₁ etc.; nach Dentalis *tī* 98₂₁ etc. *pē* (Artikel) 2_{10,11} 8₆ 12_{18,19} 14₂ 26₄ *tē* (nach Dental) 10₂₀ 12₆ 170₁. *pē* (dir, dich) 2₇ 282_{18,20} 290₆. *pēs* (masc. ae. *pēs*) 52₂₄ 170₁₂ *tēs* (nach Dental) 290₁. *pēos* (fem. ae. *pēos*) 2_{13,15} 4_{10,11,25} etc. *pīs* (neutr. ae. *pīs*) 2₁₂ 4₂₂ 8₁₁ 10₁₄ 12₁₈ 144₂₂ etc. *pisses* (genet. sgl. masc.) 72₂₀ 194₆ *pisse* (genet. sgl. fem.) 20₅ *pisse* (dat. sgl.) 10₂₃ 14₅ 22₂₁ 24₂₉ 86₉ *pisse* 42₂₅ *ipisse* 174₃ *opisse* 18₁₉ *tisse* (nach Dental) 20₆ *pissen* (dat. pl.) 386₁₉. Ae. *pone* (spätæ. *ðæne*) kommt vor als *pene* 10_{12,19} 170_{2,25} 362₁₆ etc. Ae. *pām* als *pēn* 52_{4,19} 56₁₆ 76₂₁ 112₂₁ *tēn* (nach Dental)

38₆ etc. Ae. *þisne* (acc. sgl. masc.) erscheint stets als *þesne* 28₁ 30₁₄ 32₉ 58₂₂ 136₆ 166₂₁ 198₂₀ etc. ae. *þære* (dat. fem.) als *þer* 18₂₀ 54₂₄ 72₁₇ 36₁₁ 112₅ 128₂ 280_{17,24} *ter* (nach Dental) 52₂ 72₁₁. *me* (indefin. aus *man* entstanden) 4_{7,12} 8₄ 12₅ 14₁₆ 24₁₂ 54₁₂ 68₈ 378₂₄¹⁾.

c) Conjunctionen und Partikeln.

Ae. *þonne* (später *þænne*) erscheint als *þeonne* 4₁₈ 32₁₆ 52₅ 118₉ 170₂₄ 280₆; *þeone* 72₁₄; *teonne* (nach Dental) 70₅; nach Comparativ steht immer *þen* 52_{6,7} 320₄ 352_{26,30} 362₁₈ etc. *sō* (ae. *swā*) 18₁₇ 20₂₃ 26₂₁ daneben auch unbetontes *sē* 18₁₀ etc. Ae. *alswā* erscheint als *alsō* 10_{12,21} 12_{4,9} 16₂₅ 20_{16,17} 22₁₄ 24_{14,25} 26_{1,8} 62_{13,14} etc. *alsē* 6_{25,27} 8_{12,15,22} 10_{9,24} 14_{6,7,10} 20₁₇ 24₁₂ etc. *asē* 4₁₁ 6₂₁ 10₇ 12_{8,20,25,24} 14₂₂ 20₁₇ 24₂₈ 26₈ 60_{6,14} etc. *als* 6₂₃ *as* 8₂₁. *auh* (ae. *ac*, *ah*) 2₉ 6_{1,3} 8₅ 20₁₇ 44₁₂ 46₁₇ 52_{10,11} 56₁ 58₁₄ 60₇ 64₁₂ 68₁₆ 70₁₈ 80₁ 88₆ 96_{21,24} 128₂₂ 130_{13,30} *ah* 8₈ *ach* 128₂₃ *ac* 88₂ *auch* 46₂₃. *a* und *o* finden sich als Interjection. *a* 80₁₀ 278₂₈ *o* 52₇ 54₄ 280₁₄. *ne* (conj. 'neither, nor') 6₄ 10₁₈ 38₈ etc. *ne* (neg.) 4_{22,23} 6₈ wird häufig, wie bereits ae., zum folgenden Worte gezogen: *nīs* (= *ne is*) 2₁₃ 4₁₀ 6_{7,12} 12₁₂ 26₈ etc. *nam* (= *ne am*) 38₁₇ 204₁₃ 398₂ etc. *nert* (= *ne ert*) 86₉ 276₁₆ etc. *nes* (= *ne wes*) 112₇ 174₁₅ 234₂₃ 362₁₀. *nere* (= *ne were*; opt. prät.) 66₁₇ 176₁₁ 190₂₃. *nabbe* (= *ne habbe*) 42₃₈ 50₂₁ 350₆ 370₅ *nabben* 80₁₆ *nauest* 284₈ *naueð* 56₈ 58₁₉ 222₂₅ 308₂₇ *nabbeð* 350₈ *nefde* (= *ne hefde*) 260₇ 332₄ *neuede* 366₂. *me* (= *but*, als einleitende Partikel; dunklen Ursprungs) 54₅ 310₁₇.

¹⁾ Inzwischen ist eine Dissertation von O. Diehm über „Die Pronomina im Frühmittelengl.“ Heidelberg 1901, erschienen.

II. Kapitel.

Konsonantismus.

Die gutturalen und palatalen Konsonanten.

§ 39. Ae. c.

Ae. c [k] ist im Me. geblieben.

1. Im Anlaut.

a) Vor Konsonanten wird c geschrieben, vor n und r in einigen Fällen k.

cweise 328¹⁹ *crüne* 40¹⁴ *crünunge* 188¹¹ daneben *krüne* (an.) 258¹⁷ *kruned* 392⁷ *ikruned* 182⁴ *clut* 256¹² *cweade* 72⁴ *cwēne* 40¹⁵ *cwēmen* 138¹⁶ *cradel* 82¹⁹ *cwakien* 116²⁰ *cwēð* 74¹¹ *cleppe* (an.) 70¹⁶ *acwellen* 334²⁰ *acwenchen* 224¹⁴ *acweinte* (prät.) 124²⁰ *acweint* (part.) 284⁴ *cwiddeð* 174⁷ *climben* 72²⁰ *cwiuer* 140²¹ *clot* 140⁷ *cropped* 86¹⁶ *crocche* 214²¹ *clokes* ('the claw') 102⁶ *clumben* (part.) 178² *crume* 342¹⁶ *cluppen* 424²⁶ *clōð* 50² *clēne* 12² *clēnlīche* 344¹⁷ *clēnnesse* 164¹⁹ *cwic* 84⁹ *cnōweð* 6¹⁷ *icnōwe* 256⁶ *cnōwunge* 280²⁸ daneben *knōwest* 100¹² *iknōwe* 382²⁷ *i-knōweð* 430¹ *kniht* 56¹⁸ *knihte* 86¹³ *knīf* 282²⁸ *knīves* 212¹⁶ *knaue* 380⁸ *knotte* 2¹¹ *iknotted* 420⁵ *knut* 396¹⁵.

Anmerk. Für cw wird qu geschrieben in *quēð* 226³ *quēne* 40¹⁴ *quēme* 26⁶ *aquiken* 58¹¹.

b) Vor ae. dunklen Vokalen.

Neben c wird auch häufig k geschrieben.

carien 48¹⁹ *acōlen* 118²⁷ *castel* 62⁴⁸ *kastel* 246⁹ *cat* 102⁴ *kat* 416²² *karelēas* 246¹¹ *kader* 378¹¹ *kakelen* 66¹² *cakeleð* 88²⁵ *kakelinde* 66¹⁵ *icakeled* 66¹⁷ *kakele* 66⁹ *condelmesse* 412¹⁰ *con* 18¹⁰ *const* 28¹ *cang* 62² *kang* 56¹⁹ *canges* 214⁸ *kanges* 362⁸ *canglīche* 56²⁴ *kangschipe* 338²¹ *cos* 102²⁵ *cosses* 102²³ *cosse* 102²⁷ *coppe* 228⁶ *kot* 362⁷ *costnede* 290²⁷ *kostnede* 392¹⁶ *kurseð* 198²⁴ *kunnen* (inf.) 210³⁰ *cunnen*

124²⁶ *kunned* 42²⁹ *cunne* (opt.) 26²⁷ *cunnede* 114⁸ *ikunned*
 398³ *künd* 60³ *kündes* 122³ *kumen* 394¹² *cumed* 66²⁶ *kumed*
 22⁹ *kume* (opt.) 12¹² *cume* 90¹⁰ *cussen* 424²⁶ *cusseð* 102²⁸
cus (imp.) 102²⁴ *cusse* (opt.) 288¹¹ *kuggel* 292¹ *kurtel* 10²⁵
kun (sb.) 160⁶ *cunnes* 206²⁴ *kunnes* 14⁹ *cunne* 2⁹ *kuchene*
 214²⁰ *cōc* 140²¹ *kōkes* 380³.

c) Vor ae. hellen *i*- umgelauteten, ursprünglich dunklen Vokalen wird stets *k* geschrieben.

kesten (an.) 56¹⁹ *ikest* 228⁵ *forkesteing* 278²⁰ *keppen*
 420⁶ *kemp* 274¹⁸ *kempene* 196⁵ 236⁸ *kēpte* 334¹⁹ *kēpten*
 248²⁰ *ikēpt* 366¹⁹ *kēpen* 332²⁸ *i-kēpen* 156²¹ *ikēpe* 286²³
ikēpeð 190¹ *kīng* 54²³ *kīnges* 168⁹ *kīnge* 146⁸ *kinedōm*
 148³ *kinedōme* 322³ *kinedōmes* 322² *kēne* 102⁶.

2. Im Inlaut.

ae. c im Inlaut wird, falls nicht die in § 40, 2 angegebenen Bedingungen der Palatalisierung vorliegen, durch *k* wieder-gegeben, nach Konsonanten oft auch durch *ck* (selten nach Vokalen).

asken (sb. 'the ashes') 214⁴ *askebadie* 214⁴ *āskēn* (irf.)
 242²⁶ *āski* 4¹⁴ *āsked* 12¹⁸ *āskede* 66⁸ *āskunge* 70¹¹ *unāsked*
 338¹⁶ *drake* 246⁷ *make* (an. *maki*) 144¹⁶ *makien* 6²⁰ *makest*
 98¹⁸ *maked* 2¹¹ *makied* 168⁵ *makie* (opt.) 132¹⁰ *make* (imp.)
 38⁶ *makied* (pl. imp.) 18²² *makedest* 168¹³ *makede* 56⁴
makeden 166¹⁵ *imaked* 6¹ *naked* 116⁴ *nakedliche* 316⁵ *sake*
 4¹⁶ *sakelēase* 68⁸ *wīdsaken* 88¹¹ *slakien* 134²² *stercnaked*
 148²⁴ *steorcnaked* 260¹⁸ *wakien* 6⁸ *waked* 382¹⁵ *wakie* 28⁵
waktinde 144⁸ *awakenen* 44⁹ *waker* 142²³ *unwaker* 272⁹
wake (sb.) 314²⁷ *wakemen* 14⁷ *wrakefulliche* 364²¹ *snakereð*
 380¹ *snakerinde* 290² *schonken* 258¹⁸ *eke* (opt.) 360²⁹ *ekinde*
 360¹³ *breken* 242²⁴ *brekeð* 6²⁵ *speken* 2¹⁰ *spekeð* 12²⁷ *ispeken*
 48¹ *rikenen* 210⁷ *irikened* 82³ *rikendres* 214⁷ *blake* 10²⁴
likeð 334²² *biswiken* 224¹⁸ *swike* (sb.) 98⁶ *hōker* 100⁷ *hoker-*
liche 140¹ *hōkereð* 248⁹ *līken* 238²⁷ *oker* 202²⁰ *okereð* 326⁸
wōke 178² *fīkeð* 206²⁵ *kōkes* 380³ *tukie* 346⁷ *ituked* 366³
trukeð 356³¹ *trukie* 68⁸ *trukede* 230¹⁹ *trukunge* 12²² *būke*
 134²² *sparke* 296¹⁸ *tukeð* 316¹⁸ *prikied* 244²⁸ *prikinde* 134⁴
sikerliche 70²¹ *storkes* 132¹⁵ *stunken* 86¹⁸ *ilke* 18⁹.

ck wird geschrieben in:

uolcke 322² neben *folke* 174¹⁰; *ibōcked* 158¹² *cwickure*
 112⁷ *cwickest* 112¹⁵ neben *cwikes* 334²⁷ *cwike* 50²⁵; *drincken*

47 370₉ 406₁ *drinckðres* 216₆ neben *drinken* 44₁₅ 238₂₂
drinkeð 80₁ 240₁; *swinke* 306₉ neben *swinke* 138₇ *swinkes*
 372₈ *swinkeð* 382₁₅; *stinckinde* 316₁₆ 406₁₃ neben *stinkinde*
 60₁₈ 84₅ *stinken* 86₁₈ *stinkeð* 76₈ *istinkeð* 84₁₈; *undonckes*
 56₂ 338₁₅ *idoncked* 82₁₃ neben *ponken* 122₂₈ *ponke* 126₁₇
ponkeð 430₁₆.

Vor *n* wird meist *c* geschrieben, seltener *k*, *ch*.

hērcnen 320₂ *hērcneð* 12₁₃ *hērcnede* 82₄ *hērcnung*
 104₃ *lēcnen* 330₁₀ *tōcne* 316₇ *bitōcnen* 332₁₇ *bitōcneð* 170₈
 neben *tōkne* 360₂₄ *rodentōkne* 20₁₀ *bitōckneð* 50₄.

Die Schreibung *c* findet sich ferner in *ancra* 6₁₅ (60 ×
 belegt) *ancres* 50₂₂ *ancren* 12₂₈ (38 × belegt) *ancreful* 370₂₀
 daneben *anker* 286₂₈.

Anmerk. 1. *c* + *s* (durch Umstellung aus *s* + *c*) wird ae. *x*
 geschrieben: *axinde* 172₁₁ *axunge* 338₁₃ *rīxleð* 82₁₃ 248₁₃ *rīx-*
lunge 248₁₂.

Anmerk. 2. Die Schreibung *cs* begegnet in *acseð* 82₂.

3. Im Auslaut.

Es wird regelmässig *c* geschrieben, ausser in den § 41, 3
 angegebenen Fällen.

dronc 210₃ 364₁₇ *adronc* 58₂₁ *swonc* 110₂₀ 258₁₁ *stonc*
 326₂₅ *þonc* 116₂₇ 222₂₅ *undonc* 202₁₂ *awrēc* 334₂₂ *brēc*
 172₄ *etbrēc* 48₁₉ *spēc* 56₂₈ 68₁ *bac* 290₉ *blac* 10₂₇ 50₃
 234₂₉ *drinc* 274₂₄ *swinc* 94₁₅ *folc* 362₂₄ (einmal *uolk* 362₂₂)
cōc 140₂₁ *tuc* 316₁₀ *drunc* 14₁₉ *wōc* 4₂₄ *bāc* 8₁₁ *werc* 118₄
cwic 84₉.

§ 40. Ae. *ċ* > *ch*.

1. Im Anlaut.

Vor den betonten primären hellen Vokalen *æ*, *ǣ*, *ē*, *i*,
ī, *io*, *eo*, *ea*, *īo*, *eo*, *ēa* und deren etwaigen *i*-Umlauten.

cheffare 310₂₃ 418₆ *chēpmon* 208₆ 418₇ *bicherren* 368₈
bicherreð 92₂₁ *cherre* 36₁₅ 64₉ *chirmen* 152₂₇ *chirmeð* 152₂₂
child 76₂₇ *childe* 184₁₉ *childhade* 314₂ *children* 10₃ *childrene*
 422₁₁ *chirche* 28₄ *chircheie* 318₇ *churcha* 22₂₃ *cheateren*
 152₂₇ *cheaterinde* 152₂₂ *chef* ('the chaff') 270₂₇ *chefle* 76₉
chefleð 128₁₇ *chēaste* 200₂₇ *chēap* 398₁₆ *chēape* 190₂ *chēapeð*
 190₃ *chēosen* 242₂₇ *chēose* 406₂₇ *chēas* 102₁₅ *chēaken* 70₁₃

chéorl 86¹⁴ *chēping* 88²⁷ *chēpinge* 206²⁷ *chēowed* 202¹⁶ *chēouwed* 80¹ *chided* 198²¹.

Anmerk. *k* in *forkeoruen* 360²¹ beruht auf Anlehnung an den Plural des Präteritums und das Particip. prät.

2. Im Inlaut.

Wenn im Urae. *i*, *j* unmittelbar folgte.

sēchen 164⁶ *sēched* 274¹⁸ *sēche* 90²³ *sēchinde* 152¹⁸
riche 208¹³ *blenchen* 276¹⁸ *blenched* 242⁹ *acwenchen* 224¹⁴
acwenched 404¹ *adrenchen* 230¹¹ *adrenched* 74¹⁹ *penchen*
 44²⁴ *penchest* 272²⁴ *bidenched* 134¹⁶ *penche* 34¹⁴ *wrenchen*
 210³¹ *wrenchest* 304¹² *wrenched* 212⁸ *biwrenche* 224²¹ *spēche*
 66³ *sēldspēche* 76¹⁹ *swenchen* 134⁷ *bisenchen* 400⁵ *wurchen*
 6¹³ *wurche* 352¹⁴ *wurched* 30¹⁰ *wurchinde* 144¹² *bruche* 6²⁶
bruchen 28⁷ *bruchel* 164²² *bruchele* 164¹⁵ *bruchelure* 164¹⁹
muche 12¹³ *muchel* 10¹⁹ *muchele* 8²⁵ *mucheles* 368⁶ *mucheleð*
 182¹⁵ *lēche* 178¹¹ *lēchecraft* 178¹⁰ *tēchen* 210¹ *tēched* 4⁷.

Der lange *č*-Laut ist wiedergegeben durch die Schreibungen *cch* u. *chch* (= ae. *čč*).

wecche 144³ 236²⁸ *wecchen* 138⁶ neben *wechchen* 368¹¹;
wicchecrestes 268¹³ *wichchecrestes* 208¹⁸ *uechchen* 368⁷ *smecchen*
 324²⁷ *ismecched* 94⁸ *smecchunge* 64¹¹ 104¹⁴ *strecched*
 280²⁴ *wrecche* 56¹⁸ *wrecches* 338¹³ *wrecchedom* 232¹² *recched*
 104²⁰ *pricches* 60¹⁴ *ticchenes* 100¹³ *stucchen* 428¹⁷ *stucchenes* 14⁶.

3. Im Auslaut.

a) Wenn im urae. *i*, *j* unmittelbar folgte.

smech 94⁸ 276¹⁵ 376¹⁰ *wlech* 202⁴ 400²¹ *urech* 128¹⁰
stench 216²⁸ 404² *pench* 184¹⁴ 240²⁴ 342⁷ *wrench* (sb.) 338¹⁹
stunch 104²¹ *sēch* 102¹¹ *drunch* 8¹ 114¹⁰ 210³.

Daneben begegnet *penc* 108¹⁴ 120²⁸ 226¹³ *drunc* 14¹⁹.

b) Wenn dem auslautenden *c* unmittelbar *i* vorherging.

ēuerich 4¹⁷ 12²⁷ *ēfrich* 4²⁵ 6¹⁵ *hwuch* 8²⁸ *swuch* 8²⁶
īch 216¹⁵ *ich* 6⁶ daneben findet sich *c*: *hwuc* 64³ 112²⁹
 196²⁸ 336¹³ *swuc* 50²⁴ 172³.

§ 41. Ae. *sc*, *sc* und an. *sk*.

Ae. *sc* ist zu *sch* geworden.

1. Im Anlaut.

a) *schénden* 316¹¹ *schéndful* 356²⁵ *schéndlac* 106²⁰ *schent*
 298¹⁴ *schénd* (imp.) 266¹³ *ship* 142¹¹ *shipes* 142¹⁰ *schipe*

314¹⁴ *schulden* 82¹⁴ *schilt* 392⁶ *schrōf* 68¹⁰ *schunien* 86²⁰
schunie 92¹ *schuneden* 286²⁶ *schuldest* 82¹⁵ *schulde* 58⁵
schulden 88²¹ *schēne* 98²⁰ *schēnre* 100⁴ *schīneð* 246¹⁵ *schīr*
2¹⁶ *schūlen* 210³¹ *schūleð* 212⁵ *schrūden* 214¹⁷ *schrūen*
136¹⁷ *schrīf* 266²² *svhrīue* 60² *schīnen* 364¹ *schekeð* 60²¹
schep 122⁹ *schepīeð* 420¹⁴ *scher* 272¹⁴ *scheadewe* 190²⁴
scheome 60⁶ *scheort* 146²⁰ etc.

Neben *sch* findet sich ein paar Mal *sc* geschrieben, welches als traditionelle ae. Schreibung aufzufassen ist:

schreapien 166¹⁵ 344¹⁷ *schrepeð* 186⁵ daneben *screa-*
peð 344^{11,13}; *schotteð* 348⁸ daneben *scotten* 348⁸

b) Aus dem Altnordischen stammen:

skërre (comp.; von an. *skær*) 314¹¹ 350²⁴ *skil* 306²⁷
skiles 228¹⁹ 288²⁰ 294¹⁶ 346² *skile* 206²² 270²⁶ 272⁵ daneben
einmal *schil* 306²⁷ *skirmeð* 212¹⁶ *scōale* (an. *skal*) 214²³.

c) Auf ae. *scōl* mit [*sk*] geht zurück: *scōle* 422¹¹ *scōl-*
meistre 422¹⁰ *asken* 'ashes' 214⁴ *asken* (inf.) 242²⁶.

2. Im Inlaut.

Im Inlaut wird der lange [š]-Laut durch die Schreibungen *sch*, *ssh*, *ssch*, *ss* wiedergegeben.

wasshen 396⁴ 424²⁷ *waschest* 324² *wassheð* 380⁸ *wa-*
scheð 182¹³ 298¹⁶ 300²⁴ 324⁷ 424² *i-waschen* 288¹¹ 324^{1,5}
wasschunge 332² *wassunke* 332¹ *unweaschene* 82⁹ *nesche*
(adj.) 134⁵ 192²¹ 272⁹ *nesshe* 378³ *disches* 214²⁰ *disshes* 380⁹.

Anmerk. *menske* (sb.) 38¹⁵ 140¹⁶ geht auf an. *menskr* zurück.

3. Im Auslaut.

Es treten die Schreibungen *sch*, *schs*, *sshs*, *shs*, *sh*, *ssh*, *ss* und in unbetonter Silbe auch *s* auf.

flēschs 8¹ 16¹⁰ 196²⁷ *flēshs* 84⁵ 114²⁰ *vlēshs* 196¹¹
vlēschs 80⁹ *flēschs* 38⁵ 112⁹ *ulēsshs* 406²⁴ *flēssliche* 370⁴
flēssliche 38¹⁰ 194¹⁸ *ulēschsliche* 406²¹ *ulēsshliche* 406²⁵
flēslich 194¹⁸ *flēshliche* 194²⁵ *vlēshliche* 204²¹ *vlēsshawise*
368²⁵ *Englis* 136¹⁸ *Englisch* 130¹¹ *disch* 344⁶ *dischs* 214²²
visch 8¹ *wēosch* 300²⁶ *wēoschs* 56¹⁵.

§ 42. Ae. *ȝ*.

1. Ae. u. an. gutturales *ȝ* ist im Anlaut Verschlusslaut. Es wird stets *g* geschrieben.

a) Vor dunklen Vokalen.

gabben (an.) 200²¹ *gabbeð* 198²¹ *gauel* 202²⁰ *gonghūse* 84¹² *gongmen* 84¹³ *gon* 10¹³ *forgon* 8¹ *bigon* 78¹ *igon* 288²¹ *gomen* 214⁹ *garsum* 350² *gōspel* 230⁵ *gōldsmið* 182⁷ *God* 6²⁵ *godhōd* 112¹³ *godchilde* 210¹ *gōld* 152³ *gōlde* 190¹⁰ *bigunne* 72¹³ *gulchecuppe* 216⁴ *gulcheð* 88¹ *gult* 258² *gurdel* 420¹⁰ *gate* 100¹³ *gōst* 26¹ *gōd* (adj.) 4²⁵ *galle* 106²⁹.

b) Vor hellen *i*-umgelaut. ursprünglich dunklen Vokalen.

tōgederes 12⁵ *altōgedere* 320²⁵ *gederen* 146⁵ *gedereð* 32¹ *geder* 402⁵ *gedere* 342⁵ *gederinde* 128⁹ *gederunge* 286²⁷ *gederinge* 206²⁷ *agēsten* 212¹¹ *agēst* 372¹² *geð* 174¹ *ageð* 184⁷ *ofgeð* 258² *ouergeð* 380²³ *uorgēð* 364¹¹ *gēst* 86¹¹ *geined* (an.) 362²⁷ *geāt* (pl.) 100²² etc.

Anmerk. 1. In *beginneð* 384¹ *biginneð* 36⁹ *beginne* 34¹⁵ *biginnunge* 18²⁷ *biginninge* 206²⁹ beruht *g* auf Angleichung an das Prät. und Part. prät.

Anmerk. 2. *g* in *gist* 68²² *gistes* 414¹ *gistnen* 402¹² *gistnede* 402¹⁴ *gistninges* 414¹⁵ ist an. Ursprungs.

c) vor Konsonanten.

gledien 178²¹ *gledie* 430²⁰ *gledieð* 358¹ *grome* 100¹⁵ *grēdde* 244²¹ *glede* 70² *glese* 164¹⁵ *grennungē* 212¹² *grēmed* 334¹² *grim* 100⁷ *grinden* 70¹³ *grindstones* 332¹³ *grislīche* 118²⁰ *grint* 70¹⁴ *grīðful* 406³¹ *grīðfulnessse* 416²⁴ *grulled* 366⁷ *grot* 260²⁰ *grunten* 326¹⁹ *grūnde* 70¹³ *gluffed* 46²⁶ *grure* 112⁵ *grōpunge* 314²⁰ *grōnen* 326¹⁹ *glēam* 94²² *grēden* 236¹ *grēdie* 324²¹ *grēahūndes* 332²⁸ *grēne* 132¹⁹ *grēteð* 430²¹ *gnēdelīche* 202²⁸ *gniden* 238²⁸ *agrisen* 306¹³ *glōuen* 420¹⁰ *grēaten* 128¹ *grēat* 200¹⁸ *grētture* 194²⁵ *grēste* 66²² *grēot* 70¹³ *glēo* 210³⁰.

Ae. palatales *ȝ* bleibt palatal im Anlaut und wird *ȝ* geschrieben, wenn es entspricht:

1. germanischem *j*.

ȝare (ne. 'yore') 88⁹ *ȝet* (ne. 'yet') 2¹³ *ȝete* 52¹² *ȝichinge* 238²⁷ *ȝicchinde* 80¹⁶ *ȝoc* 156²¹ *ȝung* 6¹⁴ *ȝunge* 52⁷ *ȝungre* 424¹⁴ *ȝuweðe* 156²² *ȝuweðehōde* 342⁶ *ȝer* 54¹⁰ *ȝeres* 158¹⁸ *ȝe* (ae. *ȝea*) 52² *ȝeont* 102²² *ȝui* 334¹⁴ *ȝuihe* 334⁹ etc.

2. wg. *ȝ*, wenn es vor primären hellen Vokalen steht.

ȝelstreð (vgl. ahd. *galstrōn*) 128¹⁶ *ȝimstōn* 134²⁵ *ȝimstones* 152⁴ *ȝif* 6²⁶ *ȝiscen* 196¹⁷ *ȝisceð* 202²⁵ *ȝissare* 202²⁵ *ȝissunge* 198⁴ *ȝiziten* 142²² *ȝeorne* 64¹⁸ *ȝeornlīche* 82²⁰ *ȝirned* 204²³ *ȝirnungē* 114¹³ *ȝeowe* 202²⁰ *ȝeowen* 368¹⁷ *ȝeoluh*

88₆ *zet* 74₁₂ *zete* 334₄ *zeate* 424₁₀ *zēf* 52₂₁ *zēfde* 384₁₃
bizēt 167₁₃ *zeonien* 242₂₁ *zeoniinde* 80₁₅ *zelden* 58₁₆ *zēld*
 58₁₉ *zērde* 184₁₅ *zērden* 186₁₈ *zelpen* 146₃ *zēme* 52₁₁ *zēmen*
 98₂ *zēoted* 282₅ *zēot* 216₄ *ziftes* 28₃ *winzéardes* 294₂₉ *flōd-*
zēten 72₂₄ *zerked* 410₁₁ *izerked* 358₂ *zēape* 280₈ etc.

Anmerk. In *ziuen* wird neben *z* auch *g* geschrieben, das auf an. Einfluss zurückgeführt werden muss: *ziuen* (inf.) 68₁₄ 92₁₇ 106₂₀ 222₂₈ 398_{1,9,18,32} 416₁ 420₁₅ *forziuen* 124₂₉ *forziue* 126₁₀ *ziuest* 310₂₄ neben *giuest* 294₅; *ziued* 60₂₂ 338₁₀ 386₂₇ *uorziued* 126₄ 138₁₁ 310₂₃ 430₁ *forziued* 96₂₃ neben *gifð* 60₂₃ 138₁₂ 220₁₀ *giued* 138₁₁ 386₂₇; *ziue* (opt.) 30₁₈ 98₆ 218₁ 430₂₁ neben *giue* 298₂; *zif* (imp.) 216₃ 404₃₂ 406_{1,2,3} *forzif* 126_{3,10} neben *gif* 316₁₆ *forgif* 96₂₁; *iziuen* 82₄ 114₄ 388₈. Betreffe *zētted* (vgl. ae. *zēatan* 'to grant') 170_{13,14} 172₁₈ *zētte* 26₁₀ *zēttie* 176₂₂ *zēttunge* 204₂₂ 228₁₉ *zēttede* 230₈ cf. § 30 a. 1.

2. Im Inlaut.

a) Geminiertes *g*: *wagged* 374₆ *eggen* (an. *eggia*) 146₁ *egged* 196₁₃ *eggi* 304₆ *eggunge* 82₂₀ *toggen* (ahd. *zocchōn*) 424₂₇ *togginge* 204₅ etc.

b) Nach Palatalvokal wird kurzes ae. *z* vokalisiert zu *i*. *pleien* 94₂₅ *pleied* 76₁₄ *pleiede* 316₆ *breiden* 124₂ *freined* 264₂₈ *rein* 246₁₅ *eie* 418₁₀ *deies* 20₂₁ *neil* 404₅ *ēiren* 66₁₃ *wēien* 372₇ *lēie* 96₂₅. Weitere Beispiele in § 35.

c) Nach Gutturalvokal wird ae. *z* zu [w]. Die Schreibang ist *w*.

dawes 328₁ *mawe* 370₆ *lawe* 8₇ *drawen* 160₂ *sawe* 10₅ *fēolawe* 38₂₅ *uawenunge* 290₂₁ *sūwie* (opt.; zu ae. *sūgian*) 306₃₀ *sūwīnde* 428₃₀ *zuwede* 156₂₂ *muwe* 6₃ *fuwel* 118₇ *būwen* (inf.) 22₁ *mōwe* 76₂₆. Weitere Beispiele unter § 35.

Anmerk. 1. ae. *z* ist intervokalisch geschwunden (oder *w* wird vielleicht nur nicht geschrieben) in: *fuel* 126₂₃ 142₂ *fueles* 388₈.

Anmerk. 2. Die Schreibung *hw* in *duruhwes* 246₂ 334₂₅ beruht auf den ae. Doppelformen *burz*, *burh*.

d) Auch velares ae. *z* nach Konsonant wird stets zu *w*, oder vielmehr zu *uw*, *ew*: *seoruw* 354₂₇ *seoruwe* 40₁ (8 X) *seorewe* 38₂₆ *seoruwen* (inf.) 308₂₁ *hālewed* 396₇ *hālewen* 30₆ 124₁₂ 350₁₅ *hāluwen* 186₁₆ *hāluwene* (genet. pl.) 330₆ 412₁₄ *i-hālewed* 18₁₈ etc.

3. Im Auslaut.

z in ae. *-iz* ist stets gefallen unter gleichzeitiger Dehnung des vorhergehenden *i*; das *i* ist dann vielleicht wieder gekürzt:

monī 2^s *ċmptī* 156⁶ *heuī* 202^s *sliddri* 74²⁴ *bisi* 142²³
bodī 34¹⁰ *hunī* 404¹⁸ *worī* 386⁷ *gultī* 58¹⁷. Weitere Bei-
 spiele cf. § 37.

§ 43. Ae. *ċġ*.

Ae. *ċġ* wird regelmässig durch *gg* [gġ] wiedergegeben.

siggen 6¹³ (9 X); *widsiggen* 86⁷ *isigge* 170²³ *siggeð* 8²⁴
 10³⁰ *sigge* 20¹⁶ *widsiggeð* 262¹⁶ *liggen* 4^s *liggeð* 32^s *ligge*
 352⁵ *liggunge* 8² *migge* 402¹⁷ *brugge* 242^s *buggen* 208⁶
rugge 418¹⁸.

Im Auslaut ist *gg* graphisch vereinfacht zu *g*: *rug* (ae.
hrycg) 264¹⁰.

Anmerk. *g* in *sigen* 134⁷ ist als nachlässige Schreibung für
gg aufzufassen.

§ 44. Ae. *ng* u. *ng̊*.

Beide Laute werden *ng* geschrieben

amóng 2⁹ *bimóng* 100¹² *móng* (sb.) 384²⁴ *monglunge*
 6² *mongleð* 338¹⁰ *sóng* 190¹⁰ *uhtsóng* 18¹⁹ *gongmen* 84¹³
gonghuse 84¹² *hóngede* 106¹¹ *anhónged* 26¹⁸ *lónge* 38² *lon-*
gunge 190⁷ *underuóngen* 190¹³ *underfóng* (imp.) 38⁵ *stróng*
 6¹¹ *unstróng* 6¹¹ *strongliche* 162⁶ *wróng* 254¹⁹ *pongede* (ae.
pwang) 362⁷ *angresful* (an.) 370²⁰ *cang* 62² *prung* 162^s
strengðe 4²⁵ 6²³ *sprénged* 16⁹ *uéng* 52²⁰ *swéng* 290¹⁸ *strengre*
 326²³ *lengre* 8⁴ *strengest* 196²¹ *engel* 52¹⁵ *engles* 38⁶ *engle*
 66^s *englene* 30¹⁹ *bringen* 268¹⁸ *ring* 420⁹ *springen* 282^s
singen 44¹² *stínged* 82²⁶ *stíngest* 122⁴ *ping* 6²⁴ *píng* 60^s
pínges 6¹¹ *nōping* 6⁷ *vingres* 18²⁴ *dúng* 142¹ *túng* 70¹⁶
ofsprung 54¹¹ *hungren* 214²⁷.

Anmerk. 1. Vor stimmlosen Konsonanten ist die Aussprache
nk anzusetzen, wie die Schreibung *nc* zeigt:

strencðe 4^{15,19} 6¹⁷ 280^{2,5,6,7,27} *unstrencðen* 138^s *istrencðed* 122¹²
strencðeden 220¹⁷.

Anmerk. 2. *g* (*k*) ist ausgefallen in:

strenðe 140²⁸ *strenðeð* 140²⁶.

Anmerk. 3. Sonst sind folgende Formen bemerkenswert:

fínker 360²⁹ *pínc* 122¹⁵ *píncg* 116^s *píncges* 121^s *píncge* 318²
nōðinc 266¹¹ *stíncgínde* 294¹⁷ *stronclíche* 284²⁰ *moncglunge* 12²⁷.

Anmerk. 4. Stets wird *ng* geschrieben in dem Verbalst. auf *-unge*:

ǣskunge 70¹¹ *hǣlsunge* 330⁹ *wlatunge* 80²⁵ *gledunge* 94⁴ etc.

§ 45. Ae. h.

1. Im Anlaut.

a) Vor Vokalen. Der ae. Hauchlaut ist in der Regel geblieben.

haben 6¹⁵ *hatien* 88²¹ *hond* 6²⁴ *homeres* 284²⁵ *heord-*
monne 100¹³ *hefde* 66⁶ *heuede* 52²⁶ *helle* 54⁹ *herre* (sb.)
6²⁴ *hebben* 156²⁴ *helden* 58⁵ *hen* 66¹¹ *helpen* 10³ *hendi*
186¹⁷ *helien* 84¹⁵ *heu* 202³ *hird* 94¹ *horn* 200²⁵ *hosen*
420³ *hope* 78¹⁷ *hunteð* 66¹ *hund* 60³ *hulen* 100¹³ *hurnen*
314²³ *hungren* 214²⁷ *hal* 16⁹ *hom* 172¹ *hot* 190²⁵ *helen*
112¹⁸ *heren* 10²³ *heorte* 2¹¹ *heouene* 10¹³.

Anmerk. 1. *h* ist unorganisch zugefügt in *hwingen* (an. *vengr*)
130²³ *hehte* (ae. *eahta*) 24¹⁷.

Anmerk. 2. Schwund des *h* hat stattgefunden bei der Zusammensetzung der Negation *ne* mit den Formen des Verbums *haben*: *nabben* 80¹⁶ *nabbe* 42³⁸ 50²¹ 350⁶ *nauest* 284⁸ *naueð* 56³
53¹⁹ 222²⁵ 308²⁷ *nabbeð* 350⁸ *nefde* 260⁷ *neuede* 366².

b) Vor Konsonanten.

Vor den Konsonanten *n*, *l*, *r* ist *h* stets geschwunden;
in Verbindung mit *w* ist es fest.

1. vor *n*: *napped* 324¹³ *nep* 344⁶ *neppe* 214²¹ *nesche*
134⁵ *nesshe* 378³ *necke* 322⁵.

2. vor *l*: *lefdi* 4¹¹ *lefdies* 62⁶ *lefdischepe* 108¹³ *lot*
358⁷ *lust* 212⁷ *lene* 368¹ *leane* 118⁷ *ilided* 58¹² *lud* 210²⁰
lupes 48¹¹ *leop* (prät.; zu ae. *hlēapan*) 52¹⁴ *leouwe* 368¹².

3. vor *r*: *rēmð* 152⁵ *rēmde* 242²³ *irēmd* 2⁸ *arepen*
128⁹ *ridlen* 234¹⁶ *rug* 264¹⁰ *rugge* 418¹⁸ *rīneð* 320¹⁷ *arīneð*
408¹ *a-redden* 390¹⁰ *arēowe* (opt.; zu ae. *ahrēowan*) 66²²
rīs 100¹³ *rōf* 142²⁶ *reðe* 54⁸ *raðer* 190¹⁷ *rēowðe* 54¹²
birēousunge 164²⁶ *rēowðful* 116³.

4. vor *w*: *hwon* 6²⁷ *hwonne* 144¹⁴ *hwonse* 412² *hweder*
10²⁹ *hwederes* 284¹⁴ *hwās* 90¹² *hwat* 4¹⁴ *hwatse* 370¹⁰ *hwam*
56¹¹ *hwamso* 184¹⁹ *hwitture* 324³ *to-hwidered* 362¹² *hwit-*
tesunedei 412¹³ *hwuch* 8²⁸ *hwuc* 64³ *hwarto* 392¹⁰ *hwārof*
12¹² *hwarse* 12¹¹ *hwō* 18²⁰ *hwōse* 30¹⁴ *hwōa* 6²⁴ *hwēte* 70¹³
hwit 10¹⁸ *hwī* 14¹⁶ *hwule* 20²⁵ *hwules* 50²³.

Anmerk. Vereinzelt zeigt sich die Schreibung *wh*: *whōa*
350^{24,27}.

2. Im Inlaut.

Im Inlaut bezeichnet *h* nach hellen Vokalen die palatale,

nach dunklen Vokalen die gutturale, stimmlose Spirans. Für beide Fälle findet sich die Schreibung *h*.

ae. *ht* und *hð*.

α) *h* nach hellem Vokal.

niht 22¹⁸ *uiht* 358¹⁵ *kniht* 86¹³ *riht* 2⁷ *liht* 54¹² *lihten* 96⁷ *sihðe* 48⁸ *hihðe* 244¹⁵ *unselhðe* 86¹⁸ *drihtenes* 210²³ *anönrihtes* 248¹ *anönriht* 18¹⁹ *adünriht* 60²² *eihte* 12²⁶ *monsleiht* 56¹⁷ *leihter* 344⁴ *streihte* 280¹⁷ *meiht* 102¹⁸ *miht* 118²⁵ *seihte* (sb.) 250² *ismeiht* 92⁴ etc.

β) *h* nach dunklem Vokal.

pūhte 112² *ūhtsong* 18¹⁹ *fluht* 48¹⁹ *murhðe* 92² *tuhten* 268²¹ *ituht* 184²² *dohter* 48⁶ *douhter* 188¹ *douhtren* 54⁴ *brōuhte* 370³ *brōuhten* 114² *ibrōuht* 54¹⁵ *bōuhte* 290²³ *bōuhten* 362⁹ *ibōuht* 398¹³ *rōuhte* 60⁸ *sōuhte* 130² *fuhten* 196⁹ etc.

Anmerk. 1. Inlautendes ae. *hh* wird zu *hw*.

lauhucen (inf. altengl. *hlæhhan*) 200²¹ *lauhweð* 198²¹ *lauhwinde* 230²⁶.

Anmerk. 2. *h* + *s* wird bereits ae. zu *ks*, welches in der Schrift durch *x* wiedergegeben wird. *waxen* 272⁸ *waxeð* 74²⁸ *waxe* 288¹⁹ 296²¹ *i-waxen* 380²² *biwrixled* 310⁸ *uox* 128¹⁰ *uoxe* 128¹³ *uoxes* 128⁶ *voxes* 128⁵ *six* 30¹⁰ *sixte* 14¹⁵ *hēixst* 398³ *hēixt* 140⁴ *hēcst* 284⁹ *hēcste* 42²⁷; doch wird *hs* geschrieben in *būhsun* 356²¹, da es etymologisch noch verstanden wurde.

3) In nachtoniger Silbe ist anlautendes *h* geschwunden:
licome 4⁶ *licomes* 176⁴ *licomliche* 4⁶ *licame* 276⁷ *licamliche* 262²³.

3. Im Auslaut.

ae. *h* ist erhalten, sowohl nach Vokalen als nach Konsonanten.

α) nach hellem Vokal als palatale stimmlose Spirans: *iseih* 48²¹ *meih* (2. sg.) 230¹⁷ etc.

β) nach dunklem Vokal als gutturale stimmlose Spirans: *ouh* 14¹⁶ *inouh* 270⁶ *buruh* 54²⁴ etc.

γ) nach Konsonant: *suluh* (ae. *sulh*) 384¹⁸ *eruh* (ae. *earh*) 274¹⁸ *neruh* 144¹⁴ etc.

Anmerk. Ein unorganisches *h* tritt an in *zeoluh* 88⁶ *baluhful* 114¹.

Die labialen Konsonanten.

§ 46. Ae. *p*.

Ae. *p* im An- und Inlaut ist stets erhalten.

Anmerk. 1. Auf Konsonantendehnung beruht *pp* in *dēopppe* (comp. zu ae. *dēop*) 328⁹.

Anmerk. 2. Durch Hebung des Gaumensegels hat sich zwischen *m* und *n* oder *t* lautlich ein *p* entwickelt in: *nempnte* (opt.) 200⁵ *inempned* 158⁶ *ēmtiz* (ae. *æmtiz*) 156⁶.

Ae. Geminatio ist erhalten: *napped* 324¹³ *eppel* 52²⁴ *epple* 66⁵ *eppele* 52¹⁹ *cleppe* (an. *klappa*) 70¹⁶ *bilepped* 100¹⁶ *stopped* (an. *stoppa*) 72¹⁹ *uppen* 66¹⁹ *uppede* 146¹⁴ *forschupped* 120⁸ *uorschupped* 120²⁰ etc.

Im Auslaut.

nep (ae. *hnæp*) 344⁶ *tep* (imp.) 296⁴ *kemp* 274¹⁸ *help* (sb.) 290¹⁴ *unlimp* 274⁸ *schip* 142¹¹ *wurp* (sb.) 56¹⁴ *slēp* (sb.) 144²⁶ *wōp* 110¹⁴ *scherp* 380⁴ *werp* 52²⁶ *schōp* 138²⁸ *chēap* 398¹⁶ *crēop* 292⁴ *dēop* 224²⁷ *lēop* 52¹⁴ *wēop* 106¹⁸ etc.

§ 47. Ae. *b*.

Ae. *b* ist ebenfalls im An- und Inlaut erhalten.

Alte Geminatio liegt vor in: *habben* 6¹⁵ *habbed* 54¹³ *gabbed* 198²¹ *abbod* 314¹⁷ *hebben* 156²⁴ *nebbes* 254¹³ *libben* 172¹³ *libbed* 2⁷.

Im Auslaut.

b ist im Auslaut selten anzutreffen. *clómb* 354²² *lóm̃b* 304²⁶ *neb* 58⁷ *weob* 322³¹.

§ 48. Ae. *f*.

1. Im Anlaut.

Ae. *f* wird durch die Schreibungen *f*, *u*, *v* wiedergegeben.

Geht das vorhergehende Wort auf einen stimmhaften Konsonant oder Vokal aus, so wird anlautendes *f* sehr häufig durch *u* oder *v* wiedergegeben.

a) nach stimmhaftem Auslaut des voraufgehenden Wortes wird *u* und *v* geschrieben.

uared 166²⁶ *vared* 120¹⁵ *vondunge* 58²⁶ *uondunges* 80⁷ *vonden* 194¹⁰ *uondede* 102³ *urommard* 76⁸ *vested* 20²⁵ *uēt*

138¹ *uëtten* 128¹ *ivëtted* 136²⁷ *uelaurëdden* 106²² *veolaurëdden* 38¹⁸ *vlëshs* 196¹¹ *ulëssis* 140¹¹ *ulëssh* 406²⁴ *ulëschliche* 406²¹ *vlësshwise* 368²⁵ *ueder* 26³ *Veder* 10¹³ *uederes* 362¹⁴ *ueader* 54²⁴ *urech* 128¹⁰ *Urechliche* 204¹¹ *uerd* 74⁶ *vel* 120²³ *uerse* 20⁶ *uret* 184¹² *uō* 404²⁹ *vō* 62⁵ *uōan* 220² *uëdde* 330⁶ *ueðeren* 140²⁵ *ureomien* 284¹ *viftēne* 22²¹ *viue* 22²¹ *uiftēne* 46¹⁷ *vifte* 14¹⁴ *vikelare* 84¹ *uingres* 290¹³ *vingres* 18²⁴ *uolk* 362²¹ *vox* 198⁴ *uox* 128¹⁰ *vorme* 10⁹ *uorme* 86^{1,2} *uormeste* 150¹⁷ *vormeste* 18¹¹ *vloc* 120²⁸ *uōstrede* 260⁴ *uorð* 20¹⁷ *uorlorennesse* 110¹⁹ *uoluwen* 168¹¹ *urumðe* 218²⁴ *vlucht* 132⁹ *ueorlich* 148¹¹ *uetles* 164¹⁴ *vetles* 276⁹ *uēden* 88²⁴ *vif* 14⁵ *studeuest* 302²⁴ *unstaðeuest* 208¹⁶ *urōure* 92¹⁹ *uōde* 78¹⁶ *uōt* 194²³ *uallen* 8¹⁷ *valled* 18²⁰ *urīniht* 122⁷ *ueor* 104⁸ *vihte* 196⁴ *uihte* 162⁶ *uiht* 358¹⁵ *uihteð* 268⁸ *ueole* 236²⁰ *ulēoten* 72²² *ulēotinde* 46²⁶ *uēond* 80⁵ *vēond* 74⁷ *ureo* 276⁴ *vreond* 22¹¹ *vleod* 132¹⁴ *vlihd* 230²⁴ *veire* 58⁷.

b) Doch ist nach stimmhaftem Auslaut auch oft *f* geschrieben.

flēoted 76¹ *federlēase* 10¹² *fefre* 112¹⁹ *fō* 138¹⁸ *floc* 202²⁴ *fur* 296¹⁵ *frumðe* 8¹¹ *fluht* 48¹⁹ *furseð* 76⁷ *fūl* 58¹⁰ *fūstes* 82¹¹ *fūr* 242²³ *flēotinde* 74²⁹ *flod* 74²⁹ *frēo* 8⁴ *flëshs* 84⁵ *fōa* 274²¹ *fōde* 10²⁴ *feder* 26¹ *freined* 264²⁸.

c) Nach den liquiden Konsonanten *n*, *m*, *l*, *r* erscheint im Anlaut des folgenden Wortes fast regelmässig *u* oder *v*. Nur in wenigen Beispielen steht *f*.

uel 362²⁶ *veolauliche* 38²⁴ *vorðward* 16² *veorlich* 112⁷ *uikiinde* 256¹⁸ *ualled* 14²² *uesteð* 382¹⁵ *urēo* 220¹ *uor* 362²⁰ *uolewen* 28²³ *uihteð* 358¹⁶ *urēoleic* 192²⁵ *urēondes* 88³ *visch* 8¹ *uerde* 374¹⁰ *uechchen* 368⁷ *uelle* 362²⁷ *uōamen* 186¹² *vīue* 22²² *uorrotien* 344⁵ *voluwede* 78⁵ *vif* 14⁴ *uōte* 390²⁹.

Es wird *f* geschrieben.

forfarð 252²¹ *forðward* 350¹⁹ *fuhten* 196⁹ *fūlliche* 124²⁵ *fēolaurëdden* 114¹⁷.

d) Nach stimmlosem Ausgange des voraufgehenden Wortes findet sich fast durchweg *f* geschrieben.

flësch 114¹⁷ *fel* 364¹ *fikelare* 86¹² *forme* 298⁹ *forð* 144¹⁸ *falled* 14²⁰ *pusentfold* 226⁵ *flakereð* 222³² *flēon* 108⁵ *flīhd* 132³ *feirest* 276¹⁵ *frommard* 112²⁴ *forloren* 110²⁰ *fērlich* 362²² *fēolawe* 38²⁵ 284¹¹ *fēolawes* 238²⁰ *fuweles* 14⁹ *fulðe* 276⁹ *fere* 114¹² *fēren* 278¹¹ *feole* 320⁸ *frēond* 72¹⁵

fondunge 232²⁷ *ferd* 74⁷ *ferde* 298¹⁵ *fömen* 404²⁸ *feor* 250²⁵ *frēolac* 222³² *flēsche* 132³ *feir* 424⁵ etc.

Die Schreibung *u*, *v* ist sehr selten: *vlēschs* 80⁹ *uers* 32¹⁵.

2. Im Inlaut.

Im Inlaut ist *f* stets stimmhaft, mit Ausnahme der Fälle, wo *f* vor stimmlosen Konsonanten steht, oder in der Geminat.

drīuest 230⁷ *drīued* 404⁵ *hauest* 28⁷ *haued* 10¹¹ *neuede* 366² *heuedest* 38⁴ *bilēuden* 106¹⁷ *ēuer* 6² *ēuere* 2¹³ *ēuerich* 4¹⁷ *nēuer* 6²² *nēuere* 72¹⁴ *steaue* 292¹ *lēauedest* 168¹³ *bilēauede* 250⁸ *euened* 82²⁸ *tweolue* 200⁷ *cwiuer* 140²¹ *ouer* 8¹⁰ *wulue* 252⁶ *wulues* 66²⁷ *wuluene* 120⁹ *buien* 106¹² *luue* (sb.) 12⁷ *luuīen* 14¹⁷ *uure* (ae. *ufera*) 332²¹ *vuel* (ae. *yfel*) 52¹¹ *uwele* 86¹² *vueles* 82⁵ *lōuerd* 2⁶ *lōuerde* 338²⁷ *fiue* 18¹⁰ *viue* 18¹¹ *liue* 38²² *knīues* 212¹⁶ *wīuene* 158¹⁰ *rōue* 152²¹ *erued* 108⁹ *eruedliche* 328³ *halues* 30¹⁷ *halue* 22² *salue* 124²² *saluen* 14¹³ *salued* 194²⁹ *isalued* 274³⁰ *seoueniht* 278³ *uorkeorven* 360²⁸ *uorkeorue* 46²⁰ *keorvinde* 250²⁸ *keoruinde* 212¹⁸ *asteoruen* 326¹⁶ *steorued* 222²⁹ *asteorued* 178¹² *deruen* 382¹⁷ *derued* 112⁹ *iderued* 192¹⁹ *suluen* 10²⁷ 12¹⁹ *seoluer* 152³ *seolure* 398²⁸ *seouen* 28⁶ *seouene* 24¹⁸ *seouede* 14¹⁶ *seouenti* 62⁶ *i-lēuen* 224¹³ *ilēued* 66²⁸ *ilēue* 224⁴ *ilēued* 88⁵ *unbilēued* 334¹² *mislēued* 68⁸ *lēuunge* 208¹⁷ *dēouel* 224¹⁴ (einmal *dēofuel* geschrieben) 280²⁶ *lēoue* 2⁸ *lēouere* 102¹³ *pēoue* 322⁵ *pēoues* 150²⁸.

f ist stimmlos in: *wicchecrestes* 268¹³ *lufsum* 130⁷ *lufsume* 98²¹ *lufsumere* 420⁸ *luft* 212⁴ *schrift* 4²² *schrifte* 68⁵ *pēofde* 202¹⁹ *fifti* 42¹⁶ *efter* 126³¹ *eft* 126²².

Traditionelle ae. Schreibung liegt vor in *nefde* 260⁷ *hefdest* 38¹² *lēfdi* 4¹¹ *bilēfden* 392² *ēfre* 62⁹ *ēfrich* 4²⁵ 6¹⁵ *rēafnes* 84⁶ *efne* 2¹¹ *unefne* 312²⁰ *efned* 14¹⁰ *efnede* 126²⁴ *iefned* 128¹⁰ *antefne* 34²⁵ *swefne* 224⁹ *fefre* 112¹⁹ *liflode* 350⁴ *rēflac* 202¹⁹ *ilēfden* 110¹⁵ *lēoflich* 90⁷ *lēofliche* 306¹³ *lēofmon* 34¹¹ *lēofmonnes* 108²³ *dēofles* 62⁸ *dēoflen* 62⁸.

f ist ferner stimmlos in der Geminat: *puffen* 272¹ *cheffare* (aus ae. *cēap-faru*, durch Assimilation des *p* an *f*) 310²³ *lufful* 222²¹.

3. Im Auslaut.

ae. *f* im Auslaut wird stets *f* geschrieben und ist stimmlos.

twēolf 28²² *schrof* ('rubbish') 68¹⁰ *wulf* 120¹⁰ *puf* 122¹²
lēf 102¹² *bilēf* 102¹⁰ *ilēf* 266¹⁸ *drif* 274²⁵ *fiſ* 14¹⁵ *vīf* 14⁴
līf 14⁵ *knīf* 282²⁸ *wīf* 222³⁰ *rōf* 142²⁶ *hūsewīf* 416¹ *sterf*
366¹⁴ *kerf* 398²⁸ *perf* 172¹⁴ *half* 58³ *kelf* 136²⁴ *derf* 80⁶
sulf 22²¹ *himsulf* 14¹ *hamsulf* 424²⁰ *lēof* 98²¹ *pēof* 174¹⁵.

§ 49. Ae. w.

1. Im Anlaut.

w im Anlaut ist stets erhalten.

waggeð (an. *ragga*) 374⁶ *wasshen* 396⁴ *warien* 418¹
wlatien 86¹⁹ *ware* (sb.) 66¹⁹ *wakien* 6⁸ *waker* 142²³ *wake*
(sb.) 314²⁷ *waden* 252¹⁹ *wróng* 254¹⁹ *wūmmon* 12¹¹ *woneð*
166²⁰ *wone* 26⁸ *wonten* 344¹⁴ *wem* 10¹³ *wlech* 202⁴ *wecche*
144³ *wēpnen* 60¹⁵ *war* 48¹⁸ *water* 16⁹ *wrāstlen* 80⁷ *wed*
394³ *west* 94²³ *wrenchen* 210³¹ *wénden* 110⁷ *wreken* 286¹³
werien 4⁸ *writ* (sb.) 62²⁰ *wilnen* 60⁸ *witterliche* 70²¹ *wind*
122¹¹ *wīsdōm* 6¹⁸ *wlīte* 200¹ *wīðī* 86¹⁵ *wórd* 16⁶ *woldest*
184²⁰ *wulf* 120¹¹ *wūnde* 326²³ *wunien* 134²¹ *witen* 4¹⁵ *wurm*
138¹⁵ *wōp* 110¹⁴ *wolde* 8¹⁶ *waxen* 272⁸ etc.

Anmerk. In folgenden Fällen findet Schwund des *w* unter Verschmelzung mit der Negation *ne* statt: *noldes* 390¹⁵ *nolde* 607
ichulle 267 *nulle* 398¹⁸ *nulleð* 144⁴ *nullich* (= *ne wul ich*) 814 *nuste*
218¹⁵ *nute* 58²³ *nultu* 324²³ *nult* 324² *nōt* 208¹⁴ *nōst* 100¹⁸ *nōstu*
232²¹ *nēre* 66¹⁷ *nēren* 10²¹ etc.

2. Im Inlaut.

α) nach Konsonanten und vor Vokalen hat *w* seine konsonantische Geltung bewahrt. *onswere* (sb.) 8²⁶ *swēt* 360²³
acwellen 334²⁰ *acwenchen* 224²⁴ *swefne* 224⁹ *aswelte* 216⁵
twēnti 24¹⁷ *swēnges* 80⁸ *swerien* 70²⁰ *sweinde* 280³⁰ *acweinte*
124²⁰ *swinc* 94¹⁵ *swinke* 138⁷ *swifte* 94²¹ *twinnen* 322²³
swike 98⁶ *upward* 72²⁰ 122¹⁷ *swōt* 104²³ *swōte* 82² *swēte*
26¹⁸ *swōti* 104²⁴ *twō* 10⁶ *swēamen* 312⁸ *cwēade* 72⁴ *cwēad-*
schipe 310²⁷ *cwēne* 40¹⁵ *swūde* 8¹⁶ *swēord* 74¹ *cwic* 84⁹
bitwēonen 70⁴ etc.

β) zwischen Vokalen: -*w*- und -*uw*-.

wōwes (ae. *wāwa*) 198²⁶ *lēawede* 24¹⁶ *pēawes* 240¹⁶
ðēawes 184⁴ *pēawes* 200² 278²³ 368¹³ 372² *pēawene*
(genet. pl.) 278²² *undēawwe* 200¹⁶ *undēawes* 218¹⁵ *undēawes*
90¹⁸ *chēowed* 202¹⁶ *chēouweð* 80¹ *hēowe* 262²⁴ *hēowes* 150¹⁵

ihēowed 368₂ *hēouwe* 160₁₂ 262₂₄ *ihēouwed* 356₁₉ *trēowe* 10₈ 14₇ 68₇ *trēowes* 150₉ *trēouwe* 100₁₉ 128₄ *lēouwe* 368₁₂ *glēowinde* 368₃ *blōwen* 96₁₇ *cnōwed* 6₁₇ *icnōwe* 256₆ *schēawen* 154₁₀ *shēauwen* 210₂₀ *schēawede* 154₃ *ischēawed* 154₂ *ischēauwed* 230₅ *schēauware* 90₁₉ *schēauwinges* 268₁₄ *nēowe* 8₈ 56₁₆ 154₂ *nēouwe* 394₂₂ *spēowen* 86₁₉ 240₆ 346₆ *spēowen* 400₂₆ *spēouwed* (so Hs.) 80₂₅ 86₂₃ *sēouwed* 420₁₄ *isēouwed* 200₉ *unsēouwed* 344₅.

γ) Zwischen Vokal und Konsonanz.

sōule 10₁₀ 38₁₀ 74₃ *sōulen* 22₂₃ 30₁₆ 428₄ *peoudome* 218₂₇ *birēousinge* 164₂₆ 208₃ 306₃₀ *birēousunge* 164₂₆ 306₃₀ 370₁ 372₂₃ *trēounesse* 294₂₆ *trēoulīche* 218₁₃ 226₂₀ 238₁₄ 340₂₇ *untrēoulīche* 28₁₈ *rēouwde* 32₆ 54₁₂ 150₁₈ 238₅ 290₂₇ 304₂₃ 330₁₁ *rēouðful* 116₃ 222₂₃ 326₁₂ *rēouðfulle* 258₁₈ *rēouwfulness* (mit fehlerhafter Schreibung) 368₁₃. Weitere Beispiele in § 36.

Anmerk. 1. In *uppard* (< *upward*) 216₂₈ *urommard* 76₈ 92₁₄ *from-mard* 254₁₉ liegt Assimilation des *w* an vorhergehendes *p* bzw. *m* vor.

Anmerk. 2. Schwund des *w* vor *u*: *sutel* (ae. *sweetol*) 154₂₂ *sutelīche* 112₂₆ *sutelie* 382₃ *isuteled* 8₂₇ *suster* (ae. *sweostor*) 52₂ 232₂₀ *sustren* (pl.) 2₈ 8₁₃ 12₂₆ (12×); ferner in *pongede* (ae. *þwang*) 362₇.

3. Im Auslaut.

→ ae. *w* im Auslaut ist stets *u* geschrieben, bildet also mit dem vorausgehenden Vokal einen Diphthong.

eaubruche 204₂₀ *cwalmsteou* 106₁₂ *cnōulēchunge* 92₁₈ *schēau* (imp.) 90₂₁ 98₂₁ 208₁₀ 292₃₁ *pēau* 88₂₀ 278₂₁ *pēauful* 422₁₉ *undēau* 70₂₅ 200₇ *hēou* 50₁₇ 332₄ *trēou* 150₃ 254₄ 402₆ *vleau* 112₄ *snōuhwite* 314₂₂ *pēou* (adj.) 218₂₇.

Anmerk. Formen ohne (analogisches) *w* sind: *strēa* 296₁₂ 324₁₈ *glēo* 210₃₀.

Die dentalen Konsonanten.

§ 50. Ae. t.

ae. *t* ist erhalten.

1. Im Anlaut.

Anmerk. Auffallend ist *st* für *t* in: *strāsti* 66₁₉ 266₉ *strāsted* (vgl. ae. *treysta*) 380₁₉.

2. Im Inlaut.

Gemination.

sitten 22₁ *flutten* 202₂₆ *tittes* 330₅ *setten* 274₂₇ *sette*

(sb.) 358²³ *bitter* 80¹ *þrēottene* 234²⁹ *uēttēn* 128¹ *knotte* 2¹¹
þrīttī 46¹³ *puttes* 60¹ *sprutted* 86¹⁵ *letten* 162⁸ *nettes* 334¹
hwitture 324³ *bēttles* 188⁴ *hättre* 400²⁷ *ättri* 82¹ *ättrie*
 274²⁸ *lüttle* 258²³, daneben *lütle* 50² 220².

3. Im Auslaut.

§ 51. Ae. *d*.

Ae. *d* ist erhalten.

1. Im Anlaut.

2. Im Inlaut.

Gemination.

→ *bledde* 282¹⁰ *ēddre* 258¹³ *grēdde* 244²¹ *ouersprēdde*
 54¹⁶ *lēdde* 122⁷ *bedde* 44²⁰ *arēdden* 390¹⁰ *iwedded* 318¹
blēdde 114² *fēdde* 260⁴ *nēdde* 314²⁵ *bridde* 66¹⁴ *bidden*
 228¹⁴ *cwiddeð* 174⁷ *middel* 180²¹ *þridde* 14⁹ *fōddre* 416²⁵
wōddre 264³ *sliddri* 74²⁴ *lūddure* 290⁴ (einmal *lūddōre* 266¹
 geschrieben) *tādden* (ne. 'the toad') 214¹⁵ *vēlaurēdden* (ae.
-rāden, 'the condition') 30²¹ *uēlaurēdden* 106²².

Anmerk. *d* ist geschwunden in: *gōspel* 230⁵ *gōspelles* 301⁷
gōspelle 128⁴ 150²² *selkuð* 8²⁶ 360¹ *gól-hórd* (statt *göld-hórd*) 150²³
 150^{24,25}.

3. Im Auslaut.

Anmerk. Auslautendes *d* wird vor stimmlosem Anlaut selten
 durch *t* wiedergegeben: *þūsentfōld* 100⁴ 226⁵ *þūsent* 202²⁵ *ontful* 68¹².

§ 52. Ae. *p*.

Im Anlaut wird stets das alte Runenzeichen *þ* verwendet,
 während im In- und Auslaut das Zeichen *ð* (ein durchstrichenes
d) geschrieben wird.

1. Im Anlaut.

þongede 362⁷ *þonc* 116²⁷ *þonken* 122²⁶ *þrung* 162⁸
þrel 356³⁰ *þenchen* 154¹² *þwertouer* 82¹² *þicke* 104²⁴ *þridde*
 14⁹ *þing* 6²⁴ *þider* 128²⁹ *þorni* 134¹³ *þörn* 380⁴ *þornene*
 188¹¹ *þrowunge* 372⁶ *þolieð* 32² *þolie* 80⁹ *þrote* 84²² *þurven*
 6⁴ *þurst* 238²⁵ *þurh* 2¹⁰ *þus* 10⁴ *þursdei* 40⁷ *þunne* 144¹³
þurl 48²⁰ *þurse* 280⁷ *þucke* 326³ *þrumnesse* 26¹⁰ *þunchen*
 122¹³ *þurste* 188¹⁵ etc.

Anmerk. Assimilation an vorhergehenden Dental hat statt
 bei: *tē* 10²⁰ 12⁶ 170¹ 190¹⁷ 194⁴ 206^{26,29} (*ette* = *et þe*) 304¹⁶ 376⁶ *tet*

4₂₃ 74₂₀ 196₂₉ *tēs* 290₁ *tī* 98₂₁ *tisse* 20₆ *tēn* 38₆ *tēonne* 70₅ 278₂ *tēr*
52₂ 72₁₁ *tū* 208₁₀ 278₃ *nultū* 324₂₃ *wiltū* 172₆ *wultū* 126₁₁ *nostū*
232₂₁ *wostū* 276₂₃ etc.

2. Im Inlaut.

α) *þ* zwischen Vokalen (geschrieben *ð*) ist stimmhaft.

lade 416₁₄ *laðieð* 144₁₁ *maðelunge* 76₉ *edele* 172₂₂
hweðer 10₂₉ *beðes* 396₃ *leðer* 324₂₈ *ueðeren* 140₂₅ *wiði* 86₁₅
to-hwiðered 362₁₆ *smiðe* 78₆ *lūðer* 96₁₁ *lūðere* 66₁₄ *wroðere*
102₈ *līðe* 428₂₅ *broðer* 8₂₅ *swūðe* 58₅ 74₁₇ 178₉ etc.

β) Nach stimmlosen Konsonanten stimmlos.

unsēlhðe 86₁₈ *strencðe* 4₁₅ *hihðe* 20₂₂ 324₁₀ *sihðe* 48₈
muruhðe 132₂₂ 190₃ *muruhðes* 376₁₇ *muruhðen* 236₂₁ etc.

Anmerk. Konsonantenlänge zeigen: *wrēððe* 100₇ *wrēððen* 312₇ *wreððet* 138₂₇ 352₂₈ *iureððed* 44₂₂ *smiððe* 284₂₄ *uncuððe* 140₁₇.

3. Im Auslaut.

Es wird stets *ð* geschrieben und ist stimmlos.

fareð 214₄ *wakeð* 382₁₅ *beð* 394₂₇ *geð* 174₁ *cweð* 74₁₁
selkuð 8₂₆ *rēmð* 152₅ *bered* 150₁ *bið* 104₁₁ *gólðsmið* 182₇
grið 284₄ *smið* 52₈ *clōð* 50₂ *lōð* 168₂₆ *ōð* 202₁₉ *wroð* 120₉
breð 80₂ *unmēð* 50₂₄ *tēð* 288₂₇ *nūð* 404₇ *dōð* 8₂₁ *fōð* 88₄
tōð 218₁₆ *unkūð* 358₁₂ *cūð* (imp.) 382₅ *sōð* 138₄ *forð* 64₁₈
mūð 64₁₈ etc.

Anmerk. 1. Es findet sich einige Male die Schreibung *t* statt *ð*, wenn stimmloser Konsonant folgt: *stonðet* (3. sg. präs.) 238₁₅ *huðet* 328₂₂ *wreððet* 138₂₇ 352₂₈ *wenðet* 92₆.

Anmerk. 2. *d* + *þ* verschmelzen bereits im ae. zu *t*: *sprēt* 98₈ *sent* 88₁ 182₁₂ 246₃₀ 256₃ *schent* 298₁₄ *went* 74₇ 98₂₁ 104₁ *ablent* 84₁ 214₆ *to-tret* 122₁ *bint* 6₂₅ *ivint* 58₁₇ *schilt* 392₆ *wint* 296₁₃ *grint* 70₁₄ *hūt* 130₅ *punt* 72₁₀ *rēt* 170₁₀ *fēt* 198₂₆ *būt* 332₁₆.

Anmerk. 3. Dasselbe ist der Fall bei *t* + *þ*: *hāt* 6₁₆ *bihāt* 6₂₄ *lēt* 112₁₇ *swēt* 360_{23,24} *uret* 184₁₂.

§ 53. Ae. s.

Ae. s ist regelmässig erhalten.

1. Im Anlaut.

2. Im Inlaut.

skäen 242₂₆ *hālseð* 330₄ *blase* 254₅ *menske* 38₁₅ (5 X),
menskeliche 316₉ *menskeful* 358₂₅ *bisemare* 132₁₂ *bisi* 142₂₃
rosen 276₁₂ *neose* 100₂₈ *purses* 168₁ *wrusum* 274₃ *hūse* 68₅
lustes 100₂₃ *rusten* 344₅ *unuestnen* 252₆ *festen* 6₈ *studeuest*
302₂₄ *last* 14₂₄ *laste* 8₁₁ *wrästlen* 80₇ *unwrēst* 274₁₆ *best*

4₁₇ *bersten* 80₁₂ *reste* 166₁₀ *ēste* 136₂₆ *blōstme* 192₂₆ *blōstmen* 272₁₃ *fōstreð* 296₁₅ *dusten* 212₂₁ etc.

Anmerk. 1. *s* fehlt in: *menke* 100₃₂ 192₁₃ *menkes* 276₁₄ 352₃₀ *menken* 236₂₁.

Anmerk. 2. Es wird *c* geschrieben für [ts] in *milce* 30₂₀ 202₁₇ 428₁₁ *milceful* 30₁₈; daneben auch *milsfule* 264₂₆.

Gemination.

α) alte Gemination.

→ *messe* 16₂₅ *condelmesse* 412₁₀ *cosses* 102₂₃ *cussen* 424₂₆ *lēsse* 6₁₂; ferner in der Ableitungssilbe *-nesse*: *swētnesse* 102₂₆ *wordnesse* 138₁₂ *cwicnesse* 150₁₀ *secnesse* 364₁₄ *witnesse* 68₈ etc.

β) jüngere Gemination.

wīssure 364₁₄.

→ Für *ss* wird *sc* geschrieben: *blēscien* 354₁₂ *bliscen* 358₂ 360₁₅ *blēscið* 18₁₁ *blēsceð* 14₁₆ *blēscieð* 358₁ *blēsce* 290₁₉ *blēscede* 48₁₅ *iblēsced* 124₄ *cusceð* 18₁₃ *lēsce* 232₂ 308₂₉ *zīscen* 196₁₇ *zīsceð* 202₂₅ 260₂₃ *zīscare* 214₄ neben *zissare* 202₂₅ *zīssunge* 198₄ 204₁ 208_{24,26} 258₂₁ 268₁₃ 274₂₈ 286₂₆.

3. Im Auslaut.

s ist durchaus erhalten.

α) In betonter Silbe.

bres 216₄ *gles* 164₂₀ *nes* (= *ne wes*) 38₈ *hwās* 90₁₂ *uers* 32₁₅ *wis* (adv.) 38₈ *cos* 102₂₅ *dros* 248₁₈ *hors* 208₆ *arōs* 158₁₀ *blēs* 82₂₁ *arīs* (imp.) 98₁₉.

β) in unbetonter Silbe.

strapeles 420₅ *homeres* 284₂₅ *līcomes* 176₄ *wichche-creftes* 208₁₈ *belies* 284₂₅ *nestes* 128₆ *neoses* 276₁₅ *elles* 256₂₅.

Die liquiden Konsonanten.

§ 54. Ae. m.

m ist in allen Stellungen erhalten.

1. Im Anlaut.

2. Im Inlaut.

Anmerk. Durch Assimilation des *f* an *m* ist schon im ae. Gemination entstanden in: *wūmmon* (aus *wifmon*) 12₁₁ *wūmmone* 78₆ *wūmmonlich* 274₉ *wūmmen* 10₂₂.

3. Im Auslaut.

§ 55. Ae. *n*.

n ist ebenfalls stets fest.

1. Im Anlaut.

2. Im Inlaut.

Gemination: *monnes* 6¹ *monne* 178¹¹ *uene* 328⁹ *grennen* 212¹² *twinnen* 332²⁸ *cunnen* 124²⁶ *nunne* 316²⁸ *tunne* 214²¹ *unnen* 282²⁷; ferner in den flektierten Infinitiven: *dōnne* 6²⁵ *bēonne* 100²⁰ *i-sēonne* 92¹⁷.

3. Im Auslaut.

Anmerk. *me* (indefin.) 4⁷ 8⁴ 12⁵ 14¹⁷ 24¹² ist aus *mon* gekürzt.

§ 56. Ae. *l*.

l ist stets erhalten.

1. Im Anlaut.

2. Im Inlaut.

Gemination ist erhalten:

prelles 130²⁷ *acwellen* 334²⁰ *elles* 6⁷ *gospelle* 128⁴ *spelles* 120⁷ *tellen* 38⁶ *iwelled* 284²⁰ *welle* (sb.) 156⁷ *smelles* 104¹⁸ *smellen* 88²¹ *stille* 64²⁰ *tillen* 334¹ *tolleð* 290⁵ *sullen* 190¹⁰.

3. Im Auslaut.

Anmerk. *l* ist geschwunden: *muchē* 12¹⁸ 18¹⁷ 70¹².

§ 57. Ae. *r*.

r ist regelmässig erhalten.

1. Im Anlaut.

2. Im Inlaut.

Gemination. *skērre* 314¹¹ *cherre* 36¹⁵ *bicherren* 368⁸ *herre* (sb.) 6²⁴ *durren* 128⁷.

3. Im Auslaut.

Anmerk. Methatese des *r* ist eingetreten in: *orn* 188¹⁴ 294¹¹ *bérnen* 316¹⁰ *bérneð* 244¹⁴ *bernde* 242²³ *úrne* 164⁴ *ouerúrñ* 398²⁹ *éornen* 86¹⁹ *úrnen* 112⁴ *brihte* 170² *brihtliche* 154²⁵ *brihtlūker* 96³.
Dagegen: *preosche* 306²⁹ *iprosschen* 186¹⁸.

Bonn.

Hermann Ostermann.

A grammatical Investigation of the Old Kentish Glosses.

The object of the following pages is to give a complete description of the language of the Kentish Glosses. To facilitate comparison with W. S. and the other dialects of O. E. I have followed as far as possible the arrangement of Prof. Bülbring's *Elementarbuch* (Bülbring), and quote at the head of each paragraph the corresponding paragraph of that work.

As regards the four printed texts of the Glosses, the most important is that given by Zupitza, *ZfdA.* XXI with corrections and additions in XXII. Here only actual Ms. forms are given in the text, the partially illegible as well as the better preserved, while the notes indicate what letters are over the line, correct obviously faulty forms, and discuss and often elucidate difficult words. In XXII a number of better readings, and a few additional glosses are given as the result of further collation. Letters which appear over the line are here enclosed in round brackets (I indicate these by a note), while a certain number of words and glosses are mentioned for the first time as having been written in the M. S. in larger writing, and have an asterisk attached. The following is a list of such instances: 1. whole glosses, 13, 95, 249, 347, 348, 362, 366, 411, 419, 422, 493, 520, 522, 545, 548, 554, 565, 566, 572, 575, 576, 578, 583, 579, 593, 599, 602, 604, 660, 692, 699, 730, 736, 738, 743, 762, 768, 858, 868, 869, 942, 953, 956, 957, 962, 963, 1022, 1028, 1030, 1039, 1040, 1043—1057, 1046, 1152—1170, 1153^a, 1153^b, 1155, 1175^a; 2. single words or letters: 200 *t* in *gemetum*, 350 *gribene*, 387 *growende*, 426 *trifetum*, 685 *forgeman*, 690 *sacful*, 694 *sleup*, 745 *griosne*, 758 *speret* but *a* small, 845 *hathort*. — To gloss 462 *feld* Zupitza comments, — “the writing, here of intermediate size appears to me to prove that the larger writing is not due to any other hand”. The text given by

Kluge, Angelsächsisches Lesebuch, follows in general that supplied by Zupitza XXI and XXII. It varies in the following respects: 1. glosses where only one or two letters are legible, and from which nothing is with certainty to be learnt are omitted, as for example 'displiceat' . . . *ge* 936, 'consilio' . . . *s* 438, 'nonne' *w* . . . 905 etc.; 2. emendations given by Zupitza in the notes are sometimes included in the text, thus gloss 907 is given by Zupitza as *drunendum* with note "read *drincendum*", Kluge gives *drincendum* in the text; in gloss 242 Zupitza has *u : : : : e : esse*, and note "illegible, read *upahafenesse* cp. 547", Kluge gives *upahafenesse*; in gloss 241 Zup. reads *betw : :* and note "illegible read *betwih*." and in XXII he adds "*i* of *betwih* still preserved if not clear", Kluge gives *betwih*, in 1002 Zupitza has *ðindendende*, "read *ðindende*", Kluge gives *ðindende*, in gloss 1169 Zupitza has *ðrrsnfs* and note "read *ðrksnes*", Kluge gives *ðrksnfs*, and in 1129, Kluge gives the emended spelling *gnorniendum* where the ms. has *grnorniendum*; in other glosses the emendation concerns the Latin, as for example in Gloss 312 Zupitza reads 'convivie' with a note to the effect that the glossator took this for 'convivii', whereas it is really a faulty reading for 'convive' = *gebioras*, Kluge reads 'convivii'; in Gloss 479 Zupitza has *eðre* 'facilis', and notes that a letter is erased before *s*, while the sense presupposes 'facilius', Kluge gives 'facilius' etc.; 3. Kluge's reading varies in a few instances from that of Zupitza, thus in gloss 377 Zupitza has *weliogarn* and note "read *wiolegran*", Kluge reads *weliegarn*; in gloss 425 Zupitza reads *trifetum*, *gafel* 'tributis' with a note that *gafelam* appears originally but *am* erased, leaving the word uninflected, Kluge reads *gafele*; in gloss 398 Zupitza reads *acyrað*, Kluge *acyrrað*; in gloss 1173 Zupitza has *sint*, Kluge *sind*; in gloss 121 Zupitza has *afesnadest*, Kluge *æfesnadest* where *æ* seems to be only a misprint (cp *a* in this word in glosses 217, 805, 847); in gloss 281, Zupitza reads *stode* with note "vowel in *stode* doubtful, Junius reads *stuðe*", Kluge has *stuðe*, in gloss 355 Zupitza has *biodhalese de of* and note "read *biodh alesede of*", Kluge reads *biod halesede of*, in gloss 237 Zupitza gives *eallum dior* and note "illegible, supply *dioresum* or *diorweorðestum werdum* (?864)", and in XXII "about ten illegible letters, the last seems to have been

ū", Kluge reads *dior(est)um (ðing)um*; 4. Kluge has two independent glosses, 'vetit' *forbiet* 1151^a, 'et jura' and *geriht* 1172^a.

Wülker's text (R. W.) in "Anglo-Saxon and Old-English Vocabularies" agrees generally with that given by Zupitza in XXI but does not include the additional information of XXII. The following glosses are given by R. W. with a note that they are omitted by Zupitza; they are added by Zupitza in XXII: gloss 1174 *forberan*, 1153^a *on ða gerad*, 1153^b *fremed*, 373 *fe* . . . Variations in the texts are as follows: 1. wherever *ę* occurs in Zupitza, Wülker reads *æ*; 2. all circumflexes over the O. E. words are omitted by Wülker, for example Zupitza *gâr*, *hôm*, R. W. *gar*, *hom*; 3. certain readings are different from those of Zupitza in XXI: gloss 110, R. W. *liofeste* Zup. *liofestæ*, 151, R. W. *saarwiende* Zup. *searwiende*, 153 R. W. *leasa gewitnesse* Zup. *leasecgewitnesse*, 207 R. W. *wig* Zup. *wige*, 209 R. W. *hio* Zup. *he*, 612 R. W. *hiortan* Zup. *heortan*, 1073 R. W. *ferentarga* Zup. *feren-targa*. Lastly these glosses are included by Dr. Sweet in his Anglo-Saxon Reader Part II No. X. This text follows accurately that given by Zupitza in the two volumes of the Zeitschrift, and differs from Kluge's edition in not including emendations, but keeping strictly to Ms. readings. An asterisk is attached where forms are obviously corrupt, thus gloss 1130 **gronor-niendum*, gloss 1055 **erða* etc. In the following pages wherever an example quoted does not occur in all texts, a note to that effect is added.

Two points have appeared to me of particular interest in examining the phonology of the glosses: the one, the possibilities suggested by the peculiar use of the symbol *ę* (§ 102 etc.), the other, the evidence for and against later palatal mutation of *īō*, taken in conjunction with the spellings of *ī* and *ē* when 'broken' before *h* (cp. § 56 and § 25); it is however difficult to obtain thoroughly satisfactory results from such limited material. My sincerest thanks are due to Professor Bülbring who admitted me to his Seminar and allowed me to take active part in the work done there. It was at his suggestion that I undertook to investigate the whole material of the Kentish Glosses, part of which (the first 214 glosses) had been already discussed with him in the Seminar. I

acknowledge most gratefully the help he has given me, both then and since.

I should like also to thank Dr. Deutschbein to whom I went as a perfect stranger, and who received me most kindly and allowed me to discuss various points with him.

Now, when my work on this text has been for some time finished, I have had the opportunity of discussing it with my first teacher Professor Wyld. To his brilliant and inspiring lectures I owe something for which it is difficult, and I think indeed impossible, to offer adequate thanks, namely my introduction into a whole world of new and vivid interests.

Contents.

I. Stressed Vowels.

Simple Medial Vowels § 1. Final Vowels § 11. Diphthongs § 13. Early Changes due to the Influence of neighbouring Sounds § 16. Preservation of short and long *a* through Influence of following Velars § 19. Breaking § 21. Breaking of long Vowels § 25. *i*-Mutation § 26. Contraction § 39. *u-a*-Mutation § 42. *w*-Mutation § 45. Blending of *w* and *i* § 46. Influence of *w* on following Diphthong § 47. Lengthening § 48. Later Diphthongisation through palatal Influence § 51. Other Effects of Later Palatal Influence § 54. Shortening of Long Vowels § 61.

II. Unstressed Vowels.

In final Syllables § 62. In medial Syllables § 72. Development of new Vowels § 86. Diphthongs in weakly stressed Syllables § 88.

III. Consonants.

Unvoicing of final Consonants in unstressed Syllables § 89. Loss or Retention of the second of three Consonants § 90. Loss of *ġ* under various circumstances § 91. Omission of *n* and *m* § 92. Loss of *r* after Labials § 93. Loss of final unstressed *g* in the syllable *-ig* § 94. Loss of *g* in the syllable *ige* § 95. Loss of *h* initial in the second part of a Compound § 96. *t* for *þ* in flexional Syllables § 97. Development of *eġ* to *ei* under various circumstances § 98. Unvoicing of final stressed Consonants § 99. Change of *s* to *sc* § 100. Consonant shortening § 101.

IV. Orthography.

The Symbol *ę* § 102. Careless Spelling § 105.

V. Flexion.

The Substantive § 114. The Adjective § 177. The Adverb § 198. The Pronoun § 201. The Verb § 210.

VI. Inexact Translation.

Latin misunderstood § 275. Discrepancy due to Carelessness § 276. Renderings which though not literal give the Meaning § 277.

Appendix. Difficult and doubtful Forms.

Chapter I.

Stressed Vowels.

Simple Medial Vowels.

§ 1. W. G. *a* is represented by *e* and occasionally by *ę* (cp. Bülbring § 91): *weteru* aque 309, *fet* vas 1001, 741, *det* 50, 164, 221, 216, 233, 252, 275, 774, 833, 861, 871, 941, 955, *oðdet* 206, 217, *efter* post 754, *wiðeftan* 735, *efterfelg(n)ic* sectatio 371 (*n* over the line, Zup. XXII), *forgef* condonavit 1174^a, *unuere* incautos 902, *ic wef* intexui 199, *fe(der)* pater 1181 (*der* obscure, Zup. XXI Intro. P. 3), *geheft* captus 123, *glednes* hilaritas 688, *welhrion* crudelis 367, *fegeran* pulchros 873, *fegerest* 535, *et ad* 280, 778, *fe(ge)* pulchra 373^a (*ge* over erasure, supply *feger*, Zup. XXII), *ecyras* segetes 476, *siðfet* iter 428, 20, *hred* festinus 663, *wes* 267, 278, 750, *megene* vires 930, *etwes* aderam 270, *megende* valens 189, *hneppian* dormitent 126, *hneppast* 135 (cp. Sievers, zum Ags. Vokalismus P. 15 and P. 17, *hneppian* = W. S. *hnæppian*), *eðelboren* 1147, *eðelborenum* 857 (cp. Bülbring in An Engl. Miscellany presented to Dr. Furnivall 1901 P. 38), *afestnige* transfigat 217, *afesnadest* 121, *afestnað* 805, *afestniað* 847, *werra* astutior 509, *eppel* malum 962, *scęr* cultrum 858; of similar origin is the *e* (*ę*) in: *meiðhades* pupertatis 26, *deige* dię 186, *wei* appendebat 276, *meige* possis 958, *ziondstreide* aspersi 201, (*mei*)den puella 1197 (< **mægedin* cp. Bülbring § 438, *mei* obscure cp. Zup. XXI Introd. P. 3), *geheige* 'prata' 1039 (cp. W. S. *gehæg* and for similar diphthongisation *deige* above, Sweet however regards the diphthong as long cp. Stud. Dict. *gehæge*), *węi* librabat 274; and the *ę* in *fęc* spatium 649, where later lengthening is indicated.

In the following Latin loan-word *a* becomes *e*: *tepedum* tapetibus 200.

§ 2. W. G. *e* is represented by *e*, once by *ē*, twice by *y* (cp. Bülbring § 92): *plegende* ludens 279, 996, 214, *weleras* labia 1002, *welere* 596, *efne* 9, *bion wiðmeten* comparari 239, *wiðmetene* 1023, *gemet* modum 862, *stele* furor 1081, *gehelpap* suppetunt 931, *tret* calcabit 1015, *ðerccedum* feriente 1036 (read *ðerscendum* Zup.), *þercce* 1034, *gefe* donum 647, *hwel-pum* fetibus 607, *ne forbrec* *ðu* non conteras 843, *medeme* dignas 396, *forswelgan* devorare 753, *wer* vir 661, 139, *were* 845, *swelgend* vorago 449, *up adelfað* effodiant 1092, *self* 552, *selfes* 650, *hnesce* mollis 502, *hnescað* mollit 25, *un-gemetegad* inmoderata 507, *gemetegað* 621, *gemetgode* 586, *ne et* *ðu* non comedas 866, *wēr* 487, *byrene* urse 606 (for *berene* cp. § 109 and following note).

Verbs of Ablaut Class III in which the mutation of *e* to *i* in 2nd and 3rd sg. should regularly take place, often show instead the vowel *e*: *ageltsðu* restituas 850, *forswelð* devorat 719, *gelpð* jactat 1051, *swelhd* affluit 41, *melcð* emulget 1121, further in the IVth and Vth classes *forberet* 411, *aweget* appendit 768, *tret* calcabit 1015 and with *y* spelt for *e* *byrst* portabis 299 (cp. *byrene* above and § 109). These are new formations with the unmutated vowel of the other present forms, the analogy of verbs in *to* (*eo*) which have the same root vowel in all three persons may have had some influence (cp. also Sievers Ags. Gram. ⁸ § 371, 3). Quite analogous with the above forms is the noun *forlegese* scorti 162. The regular form would be **forligis* or **forliges* < **forlegisi*, but the influence of past. part. and similar forms with *e* has caused a new formation with *e* instead of *i*. Zupitza's explanation of this form is quite different, he regards it as a faulty spelling for *forleges(t)ran* or *forleges(t)re* cp. his note to this gloss which is repeated by R. W.).

§ 3. W. G. *i* is represented by *i* (cp. Bülbring § 93): *ðinc* res 396, *ðinc* 256, *ðinc* 1132, *ðince* 446, *ðinga* causē 851, *ðinge* 1177, *ðingum* 23, 231, (in gloss 237 Zupitza supplies *węrdum*, Kluge (*ðingum*) but the ms. is here illegible cp. Zup. note to this gloss), *anmitta* statera 343, *andwilitan* vultu 193, *gewitnes* testis 801, *ungewis* ignominiosus 715, *aslidenum* lapsus 926, *on smiððan* in conflatorio 1033, *wiccan* conectoris 869, *wiste* epulas 787, *biswic* supplantatio 347, *beswican* supplantaverint 72, *beswicen* 113, 119, 223, *beswicene* 826, *hite* bucella 587, *gewitnesse* testem 153, *onginnad* ineunt 420, *gewiton* recesserunt 678, *gewit* recesserit 739, *ides* virgo 1196, *on forspillednesse* 356 in perditione, *spinle* fusum 1142, *sige* victoriam 803, *singal* iuge 521, *gesibbade* fēderatos 604, *lifere* iecor

218, *du wille* (velis) 1000 ('velis' omitted in ms. cp. Zup. and R. W.), *on gesinscipe* in matrimonium 1099, *wind ventum* 1024, *drunendum* epotandis 907 ("e over the line, read *drincendum*" Zup., "read *druncendum* or *drunciendum* R. W."), *drin . . . inebriat* 379 ("read *drincð*?" Zup.), *sit sedet* 303, *gim gemma* 597, *wild lascivia* 1171, *is est* 437 etc see Verbs, *tit(t)* mamilla 1198 (*t* obscure Zup. cp. Introd. P. 3), *ti(t)t* 1199 (the former *t* obscure Zup. XXII), *gegripen* ad prehensum 192, 71, 161, 50, *gribene* ("read *gripene*" Zup.) 350, *glitenat* flavescit 908, *hind dammula* 128, 110, *ablinð* cesset 961, 799, *ablin ðu* 717, *bicwide* proverbium 813, *widercwidas* 653, *on cwide* 532, *cwidas* 993, *gewilniendlic* desiderabilis 791, *gewilnientlic* 238, *gewilnug* (Zup. XXII) desiderium 445, *gewilniad* cupiunt 7, *gewilnadi* 859 ("read *gewilnadu*" Zup.), *ðindendende* ("read *ðindende*" Zup.) tumentia 1002, *misselicum* variis 1016, *bið gewriðen* constringitur 117, *irnn* discurre 125, *irnd* 641, *inran* interiora 637, *cintodum* molaribus 1084, *intigan* occasionem 295, 627, *flitum* contentionibus 728, *flitgeornan* litigiosa 972, *flitgeor* 1022, *getimbrige* 941, *timbrunga* 472, *nimþ* 1056, *gefideradra* pennatorum 2, *grimetung* rugitus 726, *sio geniderad* humilioris 955, *belipmð* acciderit ("read *belimpð*" Zup.) 422, *bngknnb* (= *anginna* Zup. and R. W.) pertinacia 1170, *onbricþ* ingruerit 13, of the same origin is the *i* in *inran* interiora 227 (cp. *inran* above).

In the following loan-words *i* corresponds to Latin *i*: *trifetum* tributis 426, *gedihnað* disponit 551 (from *dihtnian* Lat. *dictare* cp. § 60 *dehtnunge* 919).

§ 4. W. G. *o* is represented by *o* (cp. Bülbring § 94): *wordlunc* sermocinatio 61, *forð* 544, 77, 1059, 9, 979; *open* 975, *ne forta ðu* ne paveas 49, *to borge* mutuum 817, *forð loten* proclivior 1068, *agotenes* suffusio 904, *drohniad* versantur 630, *drohtnat* 448, *dwoliad* errant 491, *dwolad* 555, *bodian* praedicent 233, *on gnornunga* in merore 517, *bið aworpen* 518 deicitur, *togen* trahatur 216, *togene* 929, *atogenum* 17, *atogen* 222, *beforan* 857, *forrotad* putridus 966, *forrotad* 324, *borhhande* vades 848, *borhhond* 742 ("two *b*'s are written by mistake: *bbrh* and *r* is above the line, R. W." Zup. XXI reads *borhhond* without comment, and in XXII notes that *r* is over the line), *hors* equus 807, *gedwolenum* vecordi 308, *roderas* aethera 273, *wo(r)hte* operata est 317

("r over the line," Zup.), *awordenes* enervatio 1172, *openað* patebit 401, *forrotadnes* putredo 395, *orð* spiraculum 757, *scolde* debui 196, *ðolað* carebit 751, *on hofum* in ædibus 1112, *gecorena* dilecte 1125 ('dilecte' confused with 'delecte' cp. Zup. note to this gloss), *gnorniendum* merentibus 1129 ("read *gnorniendum*" Zup. cp. 517 above), *bohte* emit 1140, *bodiend* praedicator 1157, 132, *boda* nuntius 453, *bodað* 5, *geworden* 461, *biðgolden* retribuentur 463, 410, *dohtor* filia 1187, *orsorh* securus 365, *to morgen* 54, *goldhord* 791, *is worpen* jacitur 1, *on forsworcenan* in obscuro 185, *offrede* immolavit, 285, *of forhpgængb* ex contemptu 1167 (= *forhogunga* Zup.).

§ 5. W. G. *u* is represented by *u* (cp. Bülbring § 95): *sumere* estate 134, *on fruman* initium 255 (cp. § 16) *is gefultumad* adiuvatur 657, *tungan* lingua 159, *fugel* avis 219, *fugeles* 1181 (cp. § 275 and Zup. note to this gloss), *wullat lanam* 1135 (cp. § 110), *lufwedlice* blande 912, *lufwendlic* 661, *ongunnen* 920, *anfunden* deprehensus 168, 994, *gesundfulnesse* saturitate 34, *iunges* adolescens 814, *geswungen* flagellato 713, *to incundum* ad intima 999^a, *windruncynes* temulenti 985 ('temulentia' Kluge), *stunra* fatuorum 504, *dure ostii* 281, *to burge* ad arcem 287, *burga* 585, *burh* 975, *bið swungen* verberabitur 329, 325, *grundas* abysi 262, *burne torrens* 632 (cp. Zup. XXII), *hrure*, incidisti 124, *ðurh* per 180, 21, 1109, *gewurde* fieret 261, *under* sub 992, *puhð* pondus 552, (*sun*)*a* 1186 filius (rather illegible R. W. cp. also Zup. Introd. P. 3), *sint gemunene* recordentur 1131 ("read *gemunende*" Zup., possibly however above reading is correct and the glossator mistook 'recordentur' for passive), *trumnesse* firmitatem 840, 644, *bið fornumen* consummabitur 820, *bioð fornume* 892 ("read *fornumene*" Zup.), *onscunede* exosam 95, 14, *onscunoð* 435, 149, *onscunige* 244, *onscuniað* 459, *onsc:::að* 235 (read *onscuniað* Zup.), *bist gewuldrað* glorificaberis 65, *gelusfullað* delectat 458, *gelusfullad* 278, *gelustfulla* 68, 112, *bit drucen* ("read *druncen*" Zup.) inebriatur 380, *punderngeon* (Zup. XXI) or possibly *pundernge(n)d* (Zup. XXII) ponderator 545, *stuðe* postes 281 (so Kluge, Zup. reads *stode* but remarks that the vowel is doubtful, and that Junius read *stuðe*, R. W. comments "it may be either *o* or *u*"), *bþændfnnsf* (Zup. XXII.) = *apundennese* (Zup.) contumaciam 1168.

§ 6. W. G. *a* is represented by *e*, occasionally also by *ę* and *y* (cp. Bülbring § 96): *edra* vena 107, 330, *edran* 884, *weron* erant 262, 266, *gemero* terminos 854, *specce* sermones 873, *spec* sermo 503, *weteredre* vena 973, *brewum* palpebre 79, *wedle* egestatem 316, *wedlað* 835, *wedlat* 731, 333, *gewepned* armatus 139, *feringa* extimplo 146, *telað* 770 detrahent cp. 718, 15, 924, *telerum* derisoribus 721, *ferlican* repentino 49, *swesere* blanda 159, *swesendum* blanditiis 212, *undwernesse* 155 discordias, *telend* derisorem 289, *telendum* 938, *forlet* desere 69, *forletendum* 513, *forletað* 288, *anred* constans 1153, *anredlice* instanter 469, *twirednesse* discordias 1124, *twispecies* bilinguis 636, *twisprece* 1007, *twispecne* 243, *up brecon* erumperant 264, *lela* livor 763, *metestum* pessimi 711, *nedran* colubri 1095, *sweslecð* blanditur 194, *emetan* formicę 1102, *to emet: n* 130, *ne forleton* non deserant 28, *forlet* deserit 1049, 454, 609, 967, *oferetum* comesationibus 888, *geefenedan* advesperescente 186, further with the *y* spelling: *lyces* sanguissuge 1085, *mygð* propinquus 876, *up abrycan* erumperunt 45, *myrlíc* inclita 67.

§ 7. W. G. *æ* is represented by *e* (cp. Bülbring § 97): *ðu behete* si spoponderis 120, *behet* 1020.

§ 8. W. G. *i* is represented by *i* (cp. Bülbring § 98): *widscriðel* vaga 188, *gegrip* rapuerit 705, *gegrip* arripe 64, *wif* uxor 693, 690, 366, *wife* 790, 972, *anbidinc* 374, 886, *anbidincges* 599, *gewrið* obligat 447, *bið adilegad* debetur 172, *for hwi* quare 113, *ungelic* dissimile 512, *on idel* frustra 57, *scinendre* nitidius 86, *scinð* 909, *scinað* 1029, *wisran* sapientiora 1101, *riseð* decent 681, *ungerisenu* indecens 977, *gewitað* pertranseunt 1133, *gewitenlice* transitorias 1180, *gewit* recede 31, *forð gewit* 77, 544, *gewitan* 75, *ne gewit* *ðu* 92, *beswicð* decipiet 429, 354, *swigað* tacebit 357, *swigan* silentium 987, *of twine* byssum 1145, *rica* potentes 248, *cidas* genimina 251, *ethrinð* tetigerit 167, *bið geliðgod* lenietur 964, *windruncynes* temulentia 985, *slitende* mordens 580, *ðu eart* *gegrinað* inlaqueatus 122, *gegripað* capiunt 116, *witedom* profetia 1064, *winwringan* toreularia 35, *gewrið* liga 156, *gelicað* complacet 40, *liciað* placuerint 550, *bið witnod* pungitur 417, *gewitnodum* multato 774, *ðrrsnfs* praesumptio 1169 ("read *ðrksnes* = *ðrisnes* Zup.), *litel* parum 944 (Goth. *leitils*), *litlum* 442, *lithwon* 947, *ne flit* *ðu* ne contendas 56, *ðin* 107,

886 etc., *min* 1125, 1191 etc., further with the spelling *i* in: *lif* vita 76, *ne ðu ethrin* adtingas 874.

§ 9. W. G. *o* is represented by *o* (cp. Bülbring § 99): *mod* animo 666, *ofermode* 249, *modleas* 400, *mode* 584, *modes* 517, *genoh is* sufficit 1088, *woriende* vagi 90, *god* bona 537, *godne* 20, *hrofas* tecta 1021, *hrof* 689, *modriæ* 1190 matertera, *ðu oferstope* tu supergressa est ('est' read 'es' Zup.) 1151, *broðo(r)* frater 1184 (*r* obscure cp. Zup. Introd. P. 3), *modo(r)* mater 1183, *blowende* floridam 617, *growende* virens 387, *growað* 482, *ne aflowan* ne affluent 47, *fotwelme* plante 165, *siont ondone* aperientur 232, *don* 221, further with the spelling *ô* in *ôæne* ascella 992, *ôgan* terrore 49.

§ 10. W. G. *u* is represented by *u* (cp. Bülbring § 100): *huses* domatis 971, *hlud* garrula 188, *ne getrua ðu* ne innitatis 30, *of udrum* uberibus 203, *gehusan* domesticis 1138, *forbugon* praetergredi 685, *utoncumenre* extraneæ 159, *buton* 710, *buto* 528, *buton* 72, *ut* 776, 1119, 127, *brucon* (inf.) 204, *uton* 157.

The gloss *fôlness* turpitudinem 171 has *ô*, but the ms. spelling is not clear and *u* may be intended (cp. Zup. note to this gloss).

Final Vowels.

§ 11. Short vowels if strongly stressed and final are lengthened in O. E. (cp. Bülbring § 101). Words with such vowels are: *swa* (Goth. *swa*) 983, 521, 139, 214, 1029, 177, 137, 1035, 949 etc., *nu* 9, *nâ* 189, *ðu* 30 etc. This lengthening occurs also in the first element of compounds, if the second element has strong secondary stress (cp. Bülbring § 101 Anm. 3); the instances in this text are: *twifealdum* duplicibus 1143, *twispecne* bilingue 243, *twispecies* 636, *twirednesse* discordias 1124, *twisprece* lubricum 1007.

§ 12. W. G. *a* final as well as medial is represented by *e* (cp. Bülbring § 103): *swe* sicut 990.

Diphthongs.

§ 13. W. G. *ai* is represented by *a* (cp. Bülbring § 106): *stane* lapide 250, 1010, *gast* spiritus 624, *on ða gerad* intentione 1153a (Zup. XII), *lare* suggestiones 1175, 399, *nat*

ignoravit 311, 215, 871, *wat* novit 413, *areð* parcit 468, *arað* 173, *agend* possessor 543, *ahte* possedit 254, *ah* 388, *agene* propria 376, *gescadað* decernunt 246 ("ge doubtful" Zup., "ge and *ad* in *gescadað* quite illegible" R. W.), *toscad* decerne 1134, *gescad* ratum 1164 (*gescad* substantive, Lat. not quite literally rendered cp. Zup. note to this gloss), *mare* maiora 567, *sares* doloris 1130, *bana* ossuum 496, *hathort* furioso 845, *halsungum* obsecrationibus 659, *nisbehaten* non promittitur 1158, *sint behat* . . . ("read *behatene*" Zup.) 1173, *behate* vota 754, *facenful* fraudulentus 430, 415, *facynful* dolosus 477, *facenlice* 358, *todal* divisiones 766, *gemagnum* procaci 193, *lac* munus 780, *harnes* canities 762, *ane* solus 106, *bit ancwawen* 399 noscitur ("read *ancnawen* Zup.), *sawondum* seminanti 370, *tosawað* disseminabunt 511, *isblawen* conflatur 1032, and with the spelling *ā*: *gār* 965 iaculum, *wāt* novit 81, 402; further the same original vowel occurs in *lateau* ducem 131 (<*lād-peow, "the *e* in *lateau* not quite clear". Zup.), probably also in: *bega* exerce 940, *in ga* ingreditur 877, *in ga* intro eas 875, *gað* gradiuntur 1113, and with *i*-mutation of the same vowel in *utgeð* exhibit 825, 515.

§ 14. W. G. *au* is represented (α) by *ea*, (β) by *ya* once (cp. Bülbring § 107): *uneaðe* vix 163, *gebeacnað* annuit 328, *he beacnað* 143 (*he* "with a fair degree of certainty". Zup. XXII), *geeacnað* concepta 263, *eacnunga* 1091, *wes geeacnað* 267, *eacnað* 341, *eacan* augmenta 66, *eacan* 676, *hio teah* protraxit 213, *leas* mendax 801, *leasecgewitnesse* 153, *geheapað* coacervat 1045, *heapas* 1109, *leaf* folium 387, *seað* fovea 829, *seade* 102, *deauwe* rore 46 (influence of analogy, the oblique cases have influenced the nom, and afterwards the nom. the oblique), *earspinl* inauris 963, *geaplice* procaciter 804, *heah* sublime 1118, *reafiað* rapuit 4, *reaf* indumentum 1146, *reaf* vestem 1144, *bereafiað* 3, *reafa* vastes 936, *ðreagende* torquens 662, *besceawað* considerat 115, *unbesceawad* inconsideratus 433, *besceawiað* 506, *ðreal* correptio 1061, *glea* prudens 693, *of ungleaunesse* imperitia 520, *deahle* secretum 1126 (<*dauzal- cp. Sievers Ags. Gr. ³ § 128,3), *bedeahlian* celare 952, *ateauð* apparuit 1116, *heafodlicf* 1161 (= *heafodlice* Zup. and R. W.) principalia; (β) written *ya*: *to smyagenne* tractanda 749.

For *smegan* 953, and *ðeh* 1034 cp. § 57.

§ 15. W. G. *eu*, *iu* (cp. Bülbring §§ 109, 110). These two diphthongs seem to have been levelled in Kentish under one sound (probably $\bar{e}'o$ see § 37 note), which in the case of *eu* was variously spelt *eo* and *io*, the latter spelling predominating and being exclusively used in the case of *iu*. The instances are as follows; 1. W. G. *eu*: a) *forleose* perdet 1057 (cp. Zupitza XXI note to this gloss), *ste(op)sunu* privignus 1193, *ste(op)feder* vitricius 1192 ("the letters in brackets obscure cp. Zupitza XXI Introd. P. 3), *steopdohter* filiaster 1194, *on deohlum* in secretioribus 765; b) *wildior* leena 989 (cp. Sievers Ags. Gr. ³ § 289), *liofestæ* carissima 110, *bebiodað* imperant 247, *forbiodon* 51, *diop* profunda 829, *liod* carmina 969, *bior* siceram 1128, *gebiorscipes* 312, *gebiorscipe* convivium 521, *diohla* archana 359, *bediolað* celat 361, 425, 600, *welhrion* crudelis 367, *ðiofende* furtive 309, *tionan* jurgia 145, *tiona* 345; 2. W. G. *iu*: *driopende* perstillantia 689, 1021, *gestrion* lucrum 431, *gestrione* 1046, *niosunga* visitatione 710.

Early Changes due to the Influence of neighbouring Sounds.

§ 16. *u* for *o* owing to the influence of neighbouring labials (cp. Bülbring § 116): *lufwedlice* 912 cp. 661, *gefultumad* 657, *on fruman* 255, *wullai* 1135, *gewuldrad* 65, *fugel* 219, *fugeles* 1180.

§ 17. Diphthongs due to preh. O. E. contraction. (cp. Bülbring § 118). *i*, *ī* + back vowel, (I) *ī* + *o* becomes (a) *eo*: *freondscipes* amicitias 601, (b) *io*: *blīo* color 910 (cp. Sievers Ags. Gr. ³ § 247 Anm. 3 and § 114,2), *geblīod* 1144; (II) *i* + *a* becomes *io* in *bion* 42, *biōð* 378 (cp. Sievers Ags. Gr. ³ § 114,2); (III) *ī* + *u* becomes *io*: *ðriofoealdlice* tripliciter 839.

In one word *i* appears but the development is different: *fri-licum* liberali 1046, here *fri* is perhaps < **fri(z)* cp. the correct form of the genitive **fri* < **frijæs*.

§ 18. Influence of Nasals. (I) W. Gmc. loss of nasal with compensatory lengthening cp. Bülbring § 121): *forð broht* prolatum 979, *brohte* 800 < **branyto*-. (II) Preh. O. E. loss

of nasal before voiceless open consonant with consequent lengthening of preceding vowel (cp. Bülbring § 122): *muð* os 243, *huðe* praedam 1137, *cude* novi 1071, *siðfet* iter 428 (Goth. sinþ) *toð* dens 966, *stiðlice* ride ("read 'rigide'" Zupitza) 660 (cp. Icel. stinn-liga).

(III.) Occasional rounding of W. Gmc. *a* in the group *a* + nasal (cp. Bülbring § 123): *mon* homo 424, 141, 708, *stongeste* fortissimi 224, *ðonne* cum 39, 167, 1004, 705, 739, 525, 815, *þonne* 550, 955 etc., *hwonon* 850, *fromiað* proderunt 313, *monnon* hominis 674.

a is more frequently retained: *hand* manus 318, *unstran* invalida 1105, *gestrangade* vallabat 272, 747, *gestrangad* 393, 114, *geðancum* cogitationibus 240, *ðanne* quam 972, *strangere* fortium 794, *stran* 642, *biðafandan* comprobatur 610, *afadodlic* (read *afan-dodlic* Zupitza) 628, *nam* tulit 209, *wam* maculam 292, *biððgesam-node* congregabuntur 467, *andsuore* responsio 502, *ram* aries 1115, *fram* a 728, 159, 474, 78, *on forspanegum* inlecebris 301, *forspanen* 1079, *wana* bið deerit 335, *lamp* agnus 214, *biððewanad* minuetur 441, *scacan* ("read *scanca* Zup.") tibus 982, *manega* plurime 476, 175, *angað* invidet 1050, *þane* quam 934.

(IV.) Rounding of W. Gmc. *a* before nasals (cp. Bülbring § 124): *monan* lunę 210, *hðm* rubiginem (cp. Sievers Ags. Gr.³ § 68), *ongencoman* obviaverunt 1060.

(V.) W. Gmc. *o* becomes *u* before nasals (Bülbring § 125): *wunað* commorabitur 540, 481, 709, 786, 1176, *wunian* 190, *wuniendum* 1070, *wunade* 743, *acuman* ferre 1014, *cumede* veniens ("read *cumende*" Zupitza) 445, *cum* veni 202.

(VI.) W. Gmc. *e* + original nasal appears as *i* (cp. Bülbring § 126): *nime* tollat 852.

Preservation of short and long *a* through influence of following velars.

§ 19. W. G. *a* which develops regularly to *e* in Kentish remains unaltered when followed by a velar sound, under the following conditions (cp. Bülbring § 127): (a) in open syllables when, in preh. O. E. a velar vowel followed in the next syllable, whether this sound (*ǣ* *ð* *ð*) 1) remained as in the majority of instances: *siðfata* (Zup. XXII) calles 27, *hagol* imber 560, *fað(u)* amita (*u* obscure, cp. Zup. XXI Introd.

P. 3) 1189, *haran* lepusculi 1104, *mamor* soporem 695, *unstadolfest* instabili 369, *gepafoð* adquiescet 174, *wapolað* ebullit 505, *toslacad* dissolutus 638, *farán* gradientur 158, *farað* 89, *hatol* odiosus 488, *hátol* 1098, *sacum* rixis 635, *saca* lites 575 (cp. *secfullan* 790), *sacful* 690, *arod* promptus 821, *hraca* guttur 234, *hraca* gutturi 29, 157, *gatum* fores 280, *gegladað* 559, 516, *asclacad* dissoluta 696 ("l over the line" Zup.), *asclacad* remissa 318, *warat* cavet 364, *haga* sepis 527, *magon* valent 42; (2) was weakened to *e* in a medial syllable: *gegaderade* collecta 1040 (the *e* in *gegederad* 831 is due to new formation, cp. § 33), *gestaðelade* stabilivit 44, 80, *gestaðelað* 1106, *geðafeð* adquiescit 542, 455, *geðafede* 96, *gafel* tributis 426 ("probably *gafelam* stood originally, but *am* erased." Zup., Kluge gives *gafele*), *nafelan* umbi :: lo 32 ("cu erased, read 'umbilico' Zup.), *maðeli* tumultuosa 725, *upahafene* sublimes 150, *upahafen* 1069, 796, 1117, *upahafenes* 547, (*u* :: :: :: *e* : *esse* arrogantiam 242, "illegible, read *upahafenesse*" Zup. and R. W.), *to wiðsacenne* ad negandum 1080, *farende* gradientes 19, 226, *hafet* plaudet 611; (3) or where following *i* has arisen from older *-ōj-*: *hatiað* odibunt 8; (b) in close syllables when a long stop or open consonant (except *xx*) stands between *a* and the following velar vowel: *habbað* habuit 668.

cwale interfectionem 703 is a new formation with the -vowel of the nominative *cwalu*, and *siðfate* itinere 307, has also the root vowel of the cases where a velar follows; *megende* is a new formation with the vowel of the 1. pers. pres. sg. (W. S. *mæg*. Kt. *meg*).

§ 20. W. G. *a* remains unaltered in an open syllable before a velar vowel with *g* as the intervening consonant (cp. Bülbring § 129): *magos* propinquos 368.

Breaking.

§ 21. Breaking before *rr* or *r* + consonant (cp. Bülbring § 132 (a) of W. G. *i*: *stiorce* vitulum 525, (the German 'stärke' is to be connected with O. H. G. 'stero' Lat. 'sterilis', Goth. 'staira' unfruitful, rather than with 'stier', O. E. *stēor* cp. Kluge D. Ety. Wörterbuch, the above would then belong to the same group (< W. G. *stirki); (b) of W. G. *e* (l) *eo*: *gearweorðas* 959, *weorðne* 643, *geornlicost* instantissime 1159,

georlice ("read *geornlice*" Zup.) diligenter 1037, *heortan* cordis 612 (R. W. reads *hiortan*), *weorc* opus 369, *weorðiað* colunt 671, *ðweorum* (R. W. reads *ðreorum*) perversi 812, *aweorpð* eice 824 ("read *aweorp ðu*" Zup.), (II) *io : ciorl* vir 1195, *fior* procul 677, *liornie* discas 846, *bprckprfbn* ("probably badly written for *bckprfbn* = *aciorfan*" Zup.) praecidere 1166, (III) *ea : ne awearp ðu* ne abicias 37, *hearran* cardines 268; (c) of W. G. *a : beðearfende* indigens 708, *beðearf* 1053, *isgegearwod* paratur 1043, *gegearawa* 939, *gegearwiað* 492, *gegearwade* 269, *gegearwað* 321, *gegearwad* 807, *gearwiað* 1103, *earfoðu* difficilia 1093, *earmne* pauperis (cp. § 275) 674, *forw(eard)* 1199 (obscure, cp. Zup. Introd. P. 3), *searwað* insidiatur 191, *searw þ* insidieris 935 ("read *searwa þu*" Zup.), *searwiende* machinans 151 ("ea obscure" Zup., *saarwiende* R. W.), *neare* angustus 901, *weard* servatorem 932, *forcearf* excidit 284, *heard* durus 503, *hearpan* cymbala 891.

Various examples show apparently bad spelling, (a) of W. G. *e : hyrran* cardine 991 (cp. *hearran* above), *ðwerre* perversi 612, *ðweran* 142, *ðuerwig* perversa via 772, (b) of W. G. *a : gerewað* 183 parat (cp. frequent examples of *ea* above, but this *e* may be due to confusion with *gerwan*, W. S. *gierwan*), *gerewe sint* 720, *þerflācnes* mendacitas 950.

Breaking does not occur before *r* + consonant, when the *r* owes its position in the word to metathesis (cp. Bülbring A. Beibl. IX. P. 97): *irrn* discurrere 125 (Goth. *rinnan*), *arn* occurrit 187, *birð* (for *birnð* Zup.) ardescit 573. In *atiara* 38 the diphthong is lengthened cp. § 41.

§ 22. Breaking before *χ* (cf. Bülbring § 133) (a) of W. G. *a : gedeaht* consilia 421 (*ah* over the line Zup. XXII), *biod gereakte* reguntur 439, 103, *areahtum* attonitis 579, *wfacsað* pullulant 1163 (= *weacsað* Zup.); (b) W. G. *i : for-siohð* despicit 490, 1090 (with lengthening due to analogy cp. § 56).

In three examples *e* appears instead of *ea*: *meht* vales 52, *awehte* suscitatas 526, *rehton* transtulerunt 951. In the case of *meht* the vowel must be due to new formation with *i*-mutation on the analogy of the optative (cp. Sievers Ags. Gram.⁸ § 424), since the M. Kentish forms prove the vowel to have been close already in O. Kentish (cp. Bülbring Angl. Beibl. X 10). In *awehte*, *rehton* the vowel is due to new formation with the vowel of the present (Sievers Ags. Gram.⁸ § 407, Anm. 9).

§ 23. Breaking before *ll* or *l* + consonant (cp. Bülbring § 134) a) of W. G. *a*: *wealle* mænna 287, *eallunga* penitus 1094, 302, *eallum* cunctis 237, *ealle* 277, *twifealdum* duplicibus 1143, *ealdum* antiquis 260, *wealdan* dominari 684, *sint sealde* dantur 691, *bið gehealden* custoditur 465, *to gehealdene* 334, *behealdenra* prospicientium 1030, *hindcealf* hin-nulus 110, *ealne* omnem 20, *ageald* reddidi 197, *is seald* tribuitur 1038, *bið geteald* reputabitur 625, *ðriofealdlice* tripliciter 839, *ealdað* senuerit 815, *ealde* 854.

This breaking is absent in: *all* omne 238, *bið sald* dabitur 337.

The *ē* in *ēl* omnis 60 may be bad spelling for *ea*, it is much more probable however that *ēlc* is intended, the *ē* being thus i-mutation of *ā* (cp. §§ 30, 106).

§ 24. W. G. *e* and *i* remain unbroken before *ll* and *l* + consonant (cp. Bülbring § 135); (a) W. G. *e*: *his selves* sui 650, *self* 52, *up adelfað* effodiant 1092, *swelgend* vorago 449; (b) W. G. *i*: *forspillednesse* perditione 356, *wild* lascivia 1171 (cp. Zup. note to this gloss "*wild* is to be regarded as neuter substantive"), *gewilniendlic* desiderabilis 791, *gewilnienlic* 238, *gewilniad* cupiunt 7, *ne gewilnadi* ne desideres 859 ("read *gewilna ðu*" Zup.), *gewilnug* (Zup. XXII) desiderium 445.

Breaking of long Vowels.

§ 25. This process occurs only before *χ* (cp. Bülbring § 145). a) W. G. *a* which before the period of this breaking had become *æ* in Kentish: *fornion* paene 100 (< *nīon* < **nīohan* < **nēohan* < **nēχan*), *nih* 18 penes (< **nīoh* < **nēoh* < **nēh*, cp. Bülbring § 324, anm., for further comment on this and following *i* spellings cp. note and § 56); (b) W. G. *i*: *betwi*: 241 (< *betwioh* < *betwēoh*, Zupitza in XXII notes, "*i* in *betwih* still preserved if not very clearly, the *w* is also not perfectly plain", in Zup. XXI and R. W. the form is given as *betw*:), *oferwrihð* operit 323 (< **wriōχiþ* < **wriχiþ* cp. Bülbring § 223), *ne onwrih ðu* ne reveles 960, and further with loss of *h*: *onwriōn* explicare 1153 (< **wriχan*).

It will be seen from the above material that *i* appears in several examples where *io* is expected. We cannot regard the forms as due to palatal umlaut (cp. Bülbring, *Anglia Beibl.* X, P. 5 and below § 56), and the assumption of scribal carelessness is at all times an unattractive explanation. The forms in this text seem to me to indicate that the glide was not expressed in writing when the consonant which caused it was still present. When however the consonant was lost, it became necessary to express the glide independently, as otherwise there would have been nothing to indicate its presence.

i-Umlaut.

i-mutation of u.

§ 26. *u* > *y* > *e* (cp. Bülbring § 161, *y* spellings also remain). (a) *e*: *gefelle* repleam 253, *gefelled* 457, *biðastered* commovebitur 340, 394, *asterede* 1013, *fram astere* 78, *asperet* investigat 758, *speriend* 384, *unasperiendlic* 91 (*d* over the line), *oðsperð* impingetur 769 ("read *oðspernð*" Zup.), *otsper-nince* offendiculo 528, *etspernð* impinget 48, *gelt* commissum 362, *geltum* 849, *wercendra* operantium 434, *werð* operabitur 486, *werð* 404, *werð* operit 1005 ("the glossator seems to have been thinking of 'operatur' not 'operit'", Zup.), *werhta* operator 808, *wertan* factori 499, *onherie* emuletur 885, *on-herie* 58, *letig* astutus 450, 487, 485, 809, *leti* versutus 424, 412, *felð* persequitur 462, 679, 536, *ne felhð* non sequetur 1055, *to wertum* ad olera 524, *werta* 687, *ne ep ðu* ne proferas 956 ("ep clear, not *ew*, as Junius gives" Zup.), *beccen* emptor 738, *bege* eme 895, *hespð* exprobrat 591, 498, 497, *ofðre(c)t* (*c* over the line) comprimit 654, *ofðrecð* 1120, *of-ðreced* 974, *bið forbret* conteretur 147, *leras* dispendia 1019, *hlest* ausculata 74, *ferht* pavor 783, *gerdels* cingulum 1149, *senderlice* propriæ 692, *forheged* contempnit 631, *crepelas* cancellos 180, *getremminc* munimentum 405 (m Zup. XXII), *emhferte* gyro 271 ("the second *e* over the line; read *em(b)h-werfte*" Zup.), *gelden* aureus 373, *forðelgiað* sustinuerit 1018, *smelt* serotinus 560, *scetelas* vectes 658, *on dengum* in novilibus 466, *renel* cursor 949, *dede* faceret 257 (Zupitza however regards *dede* as = *dæde* not *dyde*, cp. Sievers *Ags. Gram.* § 429, Anm. 3), *werði* verbosus 576, *wensure* suavior 310

("read *wensumre*" Zup.), *fordett* opturat 777, *desiges* susurronis 998, *ymbhedigra* sollicitorum 352 (where compensatory lengthening has followed loss of *g*, cp. O. Sax, hugdig.), *frfmðlice* originalia 1162 ("=*fremðlice*" Zup.), *slawerm* regulus 913, *si ðu ut alened* eruere 127 (cp. Appendix 1), *efterfelg(n)ic* sectatio 371 (Zup. XXII); (b) *y*: *geendebyrd* ordinata 259, *pyt* puteus 901, *dysine* vecordem 183, *gylden* aurea 963, *cyst* deosculatur 192, *cynhelm* corona 67, *cynesettl* solium 557, *hyspð* subsannat 1089, *ymbhedigra* 352, *ymbsele* circumda 157, *byrðenmete* honerosa 1011 (so Zupitza, R. W. reads *byrdenmete* cp. also Zup. note to this gloss), *ebylhð* indignationem 781.

i-mutation of \bar{u} .

§ 27. $\bar{u} > \bar{y} > \bar{e}$ (cp. Bülbring § 163, *y* spelling in one instance). (a) *e*: *brecð* perfruetur 16, *hret* stertit 322, *ontenð* aperit 331, *úntenð* 452, *behðd* reconde 176, *behed* 780 absconditum, *eðienðe* redundans 632 ("read *eðienðe*" Zup.), *s(e)cet* lactat 578 (*e* over the line Zup. XXII), *scetan* sindonem 1148, *drege* sicca 587, *dregende* 1097, *feren-targa* ignitus clipeus 1073, *ðeles* 1079 etc., *forhwe* cur 95, *dreas* arioli 868 ("arioli is gen." Zup.), *adre(i)ð* abstergit 764 (*i* over the line Zup. XXII); (b) *y*: *cyðdere* testis 477.

i-mutation of o .

§ 28. $o > e$ (cp. Bülbring § 164): *efst* festinet 219, *efst* ("read *efst*" Zup.) 750, *efstf* contendat 1160 ("*s* over the line; read *efstf* = *efste* Zup.).

i-mutation of \bar{o} .

§ 29. $\bar{o} > \bar{e}$ (cp. Bülbring § 165, *e*, *y* spellings each in one instance). a) where the mutated $\bar{o} <$ prim. Germ. \bar{o} : *fet* nutrit 1067, *u(n)asedendlic* insaturabilis 471 (*n* over the line, Zup. XXII), *unasedenlic* 1031, 522, *unaseden(li)ce* 1087 (*li* over the line, Zup. XXII), *biðfðd* pascitur 519, *oferferdan* transirent 275, *wiferend* viator 137, *ferende* pergentes 306, *gemete* repperi 198, *gemete* repperiam 918, *bit gemet* 583, 1076, *gemet* repperiet 565, *sped* substantia 440, *gebetan* emendare 957, *gedrefednes* conturbatio 510, *gleda* pruinas 970 (the *i* in 'pruinas' added later cp. Zup.), *benum* precibus 174,

wrehten accusator 650 (cp. Zup. XXII), *freced(ne)sse* periculo 220, *wesan* commessatores 1044, *ne wrei* nec accusas 1083, *he deð* faciet 83, 451, *det* 397, *sweigas* sonos 1179, with *ę*, *sweqið* insonuerit 12, with *y*: *hryremus* 1110; b) where the mutated *ō* < W. G. *ā* before a nasal: *gewemest* gratissimus 110, 598, *ne geōrwendu* ne desperis 702 ("read 'desperes'", Zup.), *georwenst* 925, *he wend* estimat 870 (Goth. *wēnjan*); c) where the mutated *ō* < Gmc.: *an* before voiceless open consonant: *onfehð* percipiet 568, *chte(n)de* persequente 1042 (*n* over the line, Zup. XXII), *estas* delicias 1063, *estelice* delicatæ 1065.

i-mutation of *a* (Gmc. *ai*).

§ 30. *a* > *æ* > *ē* (cp. Bülbring § 167, *ę* spelling occasionally, *y* once): *lemen* fictile 1001, *ne arer* ne erigas 863, *tosced* diiudicat 656, *on geledan* inferre 619, *forð gelet* producit 1123, *sion ledde* ducuntur 928, *fetto* pingua 788, *fettum* 525, *gelered* eruditus 564, *geleredne* eruditum 534, *gelereddum* 240, *lerð* erudit 470, *gehwednese* (XXII Zup.) paucitate 494, *gehweðe* 135, *unrihthemere* adulter 169, *lened* fenerantis 818 ("possibly taken by mistake for 'feneratus'", Zup.), *lenð* fenerator 699 ("read 'feneratur'", Zup.), *hwetes* frumenta 381, *todelendes* distribuentis 673, *todeleð* dividunt 375, *nenegum* nemine 1041, *on enine* in quaempiam 980, *enig* 256, 1126, *enigum* alicui 446, *todel* divide 104, *elc* omnis 547 (*l* over the line Zup.), *wegð* fallit 933, 414, *oferbredels* operimentum 853, *wefels* pallium 968 (cp. Zup. note to this gloss), *mestum* (m Zup. XXII) magnis 231 (W. G. **maistoz*, preh. O. E. *māst*, usual superl. ending wanting, new formation arose **ma-ist* which gives Kt. *mēst*), *mestan* maximam 781, *erðonðe* antequam 257, *erðandē* 261; with *ę* spelling: *tobrēt* dilatat 648, *gehweðe* modicum 946, *se behēt* promittit 416, *he arerð* refrigerabit 1062 ("the second *r* over the line", Zup.), *geł* lactes 942, *bepęcð* inludit 480, *ęł* omnis 60 (probably for *ęlc* cp. § 106), *ne geefenłęc* ne immitteris 59, *gehyðłęc* repetit 602 ("c over the line; *gehyðłęc*=*geedłęc*" Zup.); of the same origin is the *e* in *eihwīlcum* (m Zup. XXII) quacumque 1177, and in *sleup* pigredo 694 ("u under the line" Zup. XXII), *y* occurs in *lyssan* minima 1100 ("comp. for superl. Zup.).

i-mutation of *æ*.

§ 31. *æ* > *e* (cp. Bülbring § 168, *ē* rarely), 1) before single or double consonants: *eced acetum* 339, *sele da* 294, *awecþ concitat* 1052, *gerecð diriget* 346, *gerecð* (*c* over the line Zup.) 806, *dereð ledet* 283, *hlet hauriet* 282, *to gesete appone* 837, *gedweleð erraverit* 784, *up ahefð elevat* 501, *ymbsele circumda* 157, *herie laudet* 1009, *of netelan urtice* 943 ("nom. pl. translated as if it were abl. sg." Zup.), *bericorn tipsonas* (=ptisanas Zup.) 1035, *ne sele ðu nedes* 93, *ne sege ðu ne dicas* 53, *ege timore* 17, *bið cwelmed mortificabitur* 698, *ne stepð non incedit* 1114, *ne oferstepe ðu ne transgrediari* 854, *asetis conseres* 948, *asette* 266, *to ges(e)t* (*e* over the line Zup. XXII) 706, *arets* 136 ("read *asetis*" Zup.), *settan posuerunt* 855, *hefe pondus* 752, *hefegre* 1012, *ahefegum hefe gravi mole* 265, *toscereð separat* 603, 727, 577, *toscereðe* 669, *swefed sopitus* 917, *hefð tenuerit* 43, *pretti versipellis* 493, *trepð terit* 144, *sweccum odoribus* 1016, *leccinc inrigatio* 33, *ic swerige periurem* 1082 ("the glossator disregarded *per*" Zup.), *herian arare* 730, *onsegednessum victimis* 588, *onsegednesse* 195, *ansegednesse* 285; with *ē* spelling: *fērð transit* 184 (Zup. in the Glossary marks this *ē* long, the derivation from *faran* appears to me to be preferable, cp. for discussion of the *ē* spelling in this text §§ 103, 104 below); 2) before consonant groups (cp. Bülbring § 169: *gerestað conquiescunt* 997, *rest* 894, *ame(s)t impinguat* 538 (*s* over the line, Zup. XXII).

The i-mutation of *ā* appears as *ē* in the Latin loan-word *sēc sacculum* 208.

i-mutation of *a°* before a nasal.

§ 32. *a* > *e* (cp. Bülbring § 170, rare *y* spelling): *endas extrema* 483, *endað* 986, *endum* 707, *ginddrencað inebriant* 111, *on gemengað inmiscet* 634, *gemende miscuit* 286, *st(r)engð* (*r* over the line, Zup. XXII) *robur* 795, *strenðe violentiam* 842 (*r* in *strenðe* under the line, Zup. XXII), *strengest fortissima* 640 *to st(r)enran ad fortia* 1141 (*r* over the line, Zup. XXII), *sintostente dissipantur* 530, *totencð* (Zup. XXII) *dissipabit* 793, *stencas saporis* 1178, *lengestan longissima* 207, *wendan mutent* 1127, *tostencendes dissipantis* 639,

bið gescend confunditur 436, *bit geswenced* affligitur 363, *geswenced* 810, *geswenð* affligit 444, 314, *forð brengende* proferentem 152, *bregað* ("read *brengað* 889" Zup.) 889, *icbrenge* 9, *bren* affer 1086, *glengede* composita 595, *geg(l)engede* 570, *geglangende* componens 277, *glenget* decet 594, *ðenð* excogitat 775, *ne þenðu* ne moliaris 55, *si oncenned* nascatur 984, *trendel* circulus 373, *bit genemned* appellabitur 566, *gewemmed* corrupta 973, *fremet* expedit 605, 406, *fulfremet* perficit 581, *fremeð* valet 1153^a (Zup. XXII), *gremetunc* fremitus 686, of the same origin is the *e* in *dēn* cubile 1107; the *y* spelling occurs in *cynð* generat 291, in *bryn* 1086, which stands side by side with *bren*, also in *byrnan* ardeant 164 (= *bernan* = W. S. *bærnan*, Goth. *brannjan*, cp. *Bülbring* § 172 and § 109).

In gloss 897 appears the form *ceið* 'genuit', for this Zupitza proposes *cenð*, and if this is the correct reading the form belongs here (cp. *cynð* 'generat' above).

§ 33. Secondary mutation of original *a* (cp. *Bülbring* § 174, Sievers *Zum Ags. Vokalismus* III) takes place in *fēdera* patruus 1188.

The *e* in *gegederad* 831 is originally due to this mutation, it occurs however in this form probably on the analogy of words where it is regularly developed (cp. W. S. *togædere*).

i-mutation of ea.

§ 34. *ea* > *e* (cp. *Bülbring* § 179, rare *e* and *y* spellings); (a) before *r* + consonant: *ermð* pauperies 138, *erða* penuriam 1054 ("read *ermða*" Zup.), *ermðe* inopiam 170, *ne forwern ðu* nenedeges 1077, *scerpð* 1027, *is scerped* iacitur (read 'exacuitur' Zup.) 1026, *forhwerfed bið* vertitur 990, *foruherfed* perversus 574, 236, *forhwerfede* 82, *bið wereged* maledicatur 382, *acyrað* verte 398 (so Zup. and R. W., Kluge reads *acyrrað*), *cyrð* vertit 613; (b) before *h*: *slehst* percusseris 880, *meht* vales 52 (cp. § 22 note), and with *e*: *slehð* 1154c percutit; (c) before *l* + consonant: *eldra* senum 593, *elde* aetatem 617, *bið geeld* differtur 443, *helt* teneat 1025, 1028, *bið aheld* 549, *befeld* incidet 614, *befelt* involvet 1058, *gif he gewelt* si compresserit 626, *welð* fervet 665, *se ðe welt* qui volvit 1006, *geweldan* cohibere 976.

For examples of *i* in this position cp. § 58.

i-mutation of *ēā*.

§ 35. *ēā* > *ē* (cp. Bülbring § 183, *ē* and *y* spellings rare): *hlet sors* 655, *genet compulit* 572, *netena iumentorum* 403, *hersumað optemperat* 590, 589, *is alesed redimitur* 548, *ðu alest* 883, *biodhalese de of liberabuntur* 355 ("read *biodh alesede of*" Zup., R. W. reads "biodh alesede of" with a note "is perhaps to be divided: *biod halesede of*"), *ēðre facilis* 479, *begemð observat* 281, *begemene* 736, *forge-man* 685, *begemed* 495, *hēndo damnum* 704, *of hēnde* 811, *bið gehered exaudietur* 779, *to geecð addet* 569, *berefat vastabit* 348, *atewð pariat* 1008 (cp. Sievers Ags. Gram.³ § 408, 2 Anm. 10); with *ē* spelling: *he geēce augeat* 833, *ne geēcðu* 1074, *to geēcāð* 667; with *y* spelling: *cypan institoris* 1136, *cypendra vendentium* 383.

Of the same origin is the *e* in *geceide vocavi* 10, if as seems probable, it is formed from **kaujan*, by the addition of *-de* to the stem **kauj-* where *j* belongs rightly only to the present. In the gloss *si geaht addetur* 296, *a* is apparently spelt carelessly for *e*, we should expect *geeht*; it may be of significance and not merely accidental, that in all the present forms which occur *ē* is written (see above).

This vowel undergoes further development under the influence of following palatal *ht* etc. (cp. § 60).

i-mutation of *īu*.

§ 36. The *i*-mutation of preh O. E. *īu* (cp. Bülbring § 186) appears not to have taken place in Kentish. The instances where the mutation might be expected are: *to iorsienne ad irascendum* 645, *diorweorðum* 250, *aweorþð abicit* 368, *forweorð peribit* 342, *geor(n)ð appetit* 1155 ("not *gedīnð*", *n* over the line, Zup. XXII); with *e* apparently bad spelling for *eo* occur: *geger(n)ð desiderat* 798 (*n* over the line), *gehwurf subvertit* 315 ("read *gehwurfð*" Zup.).

i-mutation of *īu*.

§ 37. There is no evidence to show that this mutation took place (cp. Bülbring § 188). The usual spelling is *io*, *eo ia* and *ie* occur each once. The instances where mutation was possible are as follows: *ðriostrie tenebrosas* 21, *diores pretiosi* 623, *dior...* pretiosissimis 237, *diorrest* 741, *on-*

liohte inlucescat 206, *forflīoh* effugiet 408 ("read *forflīohð*" Zup.), *getriowe* fidelis 360, *getrioulice* 326, *getriowende* 608, *diorweorðum* 250, *bebiot* imperat 816, *gestrion* adquire 63, *gepiod* applicat 712, 419, *togiot* diffundet 914, *ut atiohð* elicit 1122, *ahriosð* corruct 386, *ahriosð* 1048, *he underðiod* summiserit 1004, *hreosp* corruit 349.

The gloss with *ia* is on *ahriasð* incidat 830 ("read 'incidet'" Zup.). R. W. reads *ahreasð*, but Zupitza (note and Introd. P. 9) states that *i* is written over *e*. He suggests that the scribe meant to add *o* after *i*, or that *i* was perhaps substituted for the whole diphthong *ea*, in which case *ahrisð* would be the correct reading; he compares *aftið* 670, but the better reading here is *afti(h)ð* (*h* above the line, Zup. XXII), which must then be placed in another group of words (cp. *forflīoh* effugiet 408 and § 56). With an *ie*-spelling occurs one form *forbiet* vetit 1152, but it is given only by Kluge; Zupitza and R. W. omit the gloss.

I have preferred for the sake of clearness, to give under the heading of *i*-mutation those examples in which *i*-mutation of preh. O. E. *īu* was possible. There is however no evidence to show that this mutation took place, and to arrive at any conclusions, these examples must be compared with those cited in § 15, and § 21 where change of *ēu*, *īu*, to *ēo*, *īo* was isolative. No instances occur (in § 15) in which the diphthong developed from W. G. *iū* is spelt *eo*, but the presence of one *eo*-spelling for W. G. *iū-i* (§ 37) seems to indicate, that the absence of any *eo*-spelling in the former paragraph, is due to the small number of instances. Mutation played I think no part in the development of this diphthong, the chief factor was rather a strong tendency to narrowing before the time of umlaut, similar to that which narrowed *ā* (W. G. *ai-i*) to *ē* at a later date. The first element of preh. Kt. *ēu* was narrowed to a sound very nearly approaching *i*, and the two original diphthongs *ēu* and *īu* were then levelled under *eio*. The *ēo*-spellings seem to show that the sound was not *īo*, but Kentish had probably a very narrow *ē* (cp. § 104), and this must be the first element of this diphthong. In the case of the short *eu* and *iū-i*, *eo*-spellings are more frequent (cf. § 21 and § 36). This probably indicates that the narrowing was not so strong in the case of the short diphthong; possibly here the sound was *eo*.

i-mutation of ē.

§ 38. *ē* (w. G. *ā*) remains unaltered (cp. Bülbring § 192): *lecedom* medicinam 148, *seles(t)* optimus 533 (*t* over the line Zup.), *ungeselig* infelix 716, and with *e*: *lēwend* proditor 1156.

Contraction.

§ 39. Long palatal vowels absorb following palatal vowels (cp. Bülbring § 215): *deð* agit 451, 83 (< **dæ-īþ*), *det* gerit 397, *ut geð* egreditur 1108 (< **ǵeīþ* < **ǵa-īþ*), *geð* 1111, 825, 515, *onfe(h)ð* percipiet 568 (*h* over the line Zup. XXII).

§ 40. Long diphthongs absorb following palatal and velar vowels (cp. Bülbring § 216): *ation* subtrahere 879 (cp. Goth. *tiuhan*), *to ationne* 1119, *flioð* fugiunt 460 (cp. Goth. *pliuhan*), *eam* avunculus 1191, *flīo* fugerit 1047 (< **fleuxæ*), *atio* detrahet ("read 'detrahat'" Zup.) 776, *onwriōn* explicare 1152, *smeað* investigabit 652, *ðread* arguit 290, 514, *ðread* 39, 1075, *dr(e)ast* ("read *ðreast*", *e* over the line Zup. XXI and XXII) corripueris 714.

§ 41. Short diphthongs are lengthened through contraction with a following vowel and with loss of the intervening *h* (cp. Bülbring § 219): *ofsleað* occidunt 797, *slean* 620, *sleande* 723, *forsioð* despicit 529, 541, *sion* pupillam 177, *atiara* (< **terhojan*) defi: as ("read 'deficias'" Zup.) 38.

The *a* in *ofslanne* occidendus 828, may be due to some analogy, possibly of such verbs as *faran* where the unbroken *a* was regularly developed, compare the form *slawerm* regulus 913 where the real meaning is 'the striking worm' (cp. Skeat Etymological Dictionary).

u-, a^o-mutation.

§ 42. *e* > *eo* or more rarely *io* (cp. Bülbring § 233): *neofan* nepotes 464, *weogas* vias 21, *sweosto(r)* soror 1185 (*r* obscure Zup. Introd. P. 3), *weolan* divitias 320, *geweoleg(i)e* ditem 252 (*i* over the line, Zup.), *geweolugad* 861, *geweolegad* 789, *weolegrum* ditiori 834, *gesweotelað* 327, *uðerwreoðað* ("read *underwreoðað*" Zup.) sustentat 644; with *io* occur: *giofa* dona 175, *ongiotað* animadvertite 230.

The gloss *bið geweorðleht* dulcoratur 1017 is doubtful, *geweorðleht*, *geweorodleht*, and *geweredleht* are given by Zupitza as possible forms.

For gloss 377 *weliogarn* 'ditiores' Zupitza proposes a substitution of the letters to *wiolegran* which is a sufficiently probable reading (cp. similar substitutions § 111). Kluge reads *weliegarn* in this gloss.

§ 43. *e* unmutated: *werede* dulcia 179, *setol* sellam 304, *etað* comedunt 73, *eteras* commessatores 1044, *gefol* 366, *gratioso* ("read 'gratiosa'" Zup.), *forberan* tollerare 1175a Zup. XXII), *swetelað* 1120 (carelessly inserted, no connexion with context cp. Zup. note); in *tela* bene 52 there is no mutation, *seoððan* on the other hand is mutated (cp. foll. §), the conditions of stress in the two words must have been different (cp. on the whole question Bülbring Angl. Beibl. XV P. 130).

§ 44. *i* > *eo* (cp. Bülbring § 235). Traces of this mutation appear, but in the majority of instances it is absent. Thus we have the form *seoððan* 1117 'postquam', and *clepað* clamat 6 which appears to be carelessly spelt for *cleopað* or *cliopað* (< *clipað*), otherwise the instances are without mutation: *ofsticoð* configet 844, *ficol* versipellis 493, *gewita* testis 415, *witodlice* inquam 945, *andlifene* 1139, *anlifene* victui 1078.

w-mutation.

§ 45. *w*-mutation (cp. Bülbring 256) occurs in one instance: *ðiowað* serviet 390.

Blending of *w* + *i*.

§ 46. The negative particle *ni* is contracted with the verb *witan* to know, the *y* so developed (cp. Bülbring § 261) is represented in this text by *e*: *netenesse* ignominia 615, *netenes* ignominia 454.

Influence of *w* on following diphthong.

§ 47. The diphthong *iu* which is caused by breaking, is monophthongised to *u* through influence of a preceding *w*; this *u* develops to *y* by *i*-mutation and then further to *e* by a change peculiar to Kentish (cp. Bülbring § 263): *werstum*¹ pessimis 23, *werðnes* dignitatis 582. The *w* has a similar

1) cp. Diphthongs in weak-stressed syllables § 88.

influence on the diphthong arising from *u/a* mutation in *wuton* 204 (< **wiuton* < **witon*), but this is the only instance in which this diphthong is so affected.

Lengthening.

§ 48. Instances in which the lengthening of short vowels is proved by the presence of an accent, are not frequent in this text, lengthening before single final consonant is once so indicated (cp. Bülbring § 284): *fēc spatium* 649; in an open syllable also once *hátol odiosam* 1098.

§ 49. Before *n* written for *nn* the lengthening is indicated by an accent, once when *n* is final: *dēn cubile* 1107, once when *n* is medial: *in̄ran interiora* 227.

§ 50. Accents sometimes appear on the vowel of a prefix: *inga ingrediatur* 877 (cp. *in ga* 875), *úntenō aperiet* 452 (*un* for *on* cp. Zup. note, and cp. also *ontenō* 331), *ne geōrwenōdu ne desperis* 702 (read 'desperes' Zup., cp. *georwenst* 925), *ónwaldum nutibus* 161.

A similar accent occurs here and there over vowels which were long already in W. G.: *gār* 965, *wāt* 81, 402, *hōm* 954, *lif* 76, *ethrin* 874, *ōgan* 49, *ōxne* 992, *fēd* 519, *hlād* 300, *fōlnesse* 171, *behēd* 176, *hēnōdo* 704, *nā* 189, R. W. omits this accent in all cases *ogan*, *lif* etc.

Later Diphthongisation through palatal Influence.

§ 51. *jǫ > gio* (cp. Bülbring §§ 297, 298: *giogeðe* *adulescentiæ* 109, *giōhðhade* *adolescentia* 1096, *gionne* *iuvēnem* 183 (< **jungne*).

The diphthongisation is absent in *iunges* *adolescens* 814 ("gen. for nom.", Zup.).

§ 52. *jō > gio* (cp. Bülbring § 299): *giomras* *gemas* 94 (Ind. for Conj. Zup.).

§ 53. After *sc* the diphthongisation does not occur: *onscunede* 14, 95, *onscunoð* 435, 149, *onscunige* 244, *onscuniað* 459, *onsc:::að* 235 ("illegible, read *onscuniað*" Zup.), *gescadað* *decernunt* 246, *gescad* 1164, *toscad* 1134, *scolde* *debui* 196.

Other Effects of Later Palatal Influence.

§ 54. *y* which arises from *i*-mutation of *u* is unrounded to *i* in a few instances through the influence of a following palatal (cp. Bülbring § 307): *genihsumiað* redundabunt 36, *hinrað* esuriet 697. This change is older than the typical Kentish change of *y* to *e* which takes place in the majority of instances (cp. Bülbring Anglia Beiblatt X P. 10, and the following examples: *beccen* emptor 738, *bege* eme 895, *werhta* operator 808).

§ 55. *io*, *eo* > *i* before *hs*, *ht*, (cp. Bülbring § 311): *wi(h)t* pondus 344 (*h* over the line, Zup. XXII), *cnihtade* pueritia 1066, *gerihthe* jura 1173 (given by Kluge only), *un-rihthemere* adulter 169, *gewricl* (read *gewricsl*, Zup.) 701 vicissitudinem.

§ 56. This palatal mutation is absent in the case of the long diphthong *io* (cp. Bülbring § 312, Anm., Anglia Beiblatt X, P. 5). The evidence is however somewhat conflicting.

(a) with W. G. *iu*: *ut atiohð* elicit 1122, *forflioh* effugiet 408 (read *forfliohð*, Zup.), *onliohte* inlucescat 206, and one instance with *i*, *afli(h)ð* effugiet 670 (*h* over the line, Zup. XXII). Bülbring (§ 324, Anm.) quotes the form *aflið* (Zup. XXI and R. W.) and regards it as a faulty spelling *i* for *io*, it can however be best explained I think in conjunction with the following forms.

(b) *i*, *e* broken to *io*; here the instances might appear to indicate the working of this umlaut, but they would be satisfactorily accounted for if my supposition (cp. § 25) is correct, namely if the glide only appears in writing when the *h* is lost. The forms in question are: *nih* penes 18, *oferwrihð* operit 323, *onwrih ðu* reveles 960, *betwi*: 241 (Zup. XXII), as against *onwrihion* etc. where the *h* is lost. The forms *for-siohð* 1090, *forsio(h)ð* (*h* over the line, Zup. XXII) 490 might seem to disprove this; the diphthong however must be long as otherwise mutation would occur (cp. previous paragraph), its length indicates the influence of those forms which have lost the *h* and where therefore *io* appears (*forsioð* 529, 541, cp. Bülbring § 312, Anm.), and the same analogy may account for the spelling *io* before *h* unusual in a word which owes the diphthong to breaking. The form *afli(h)ð* is probably an

instance in which the spelling $\bar{i}=io$ before h , originally found only where the diphthong is due to breaking, has crept into a word where the diphthong is original.

§ 57. In rare instances $\bar{e}a$ becomes \bar{e} before h and g (cp. Bülbring § 318): *smegan* investigare 953, *ðeh* 1034 (cp. however *heah* 1118, *teah* 213 protraxit, *smiyagenne* 749 where *ya* stands for *ea*).

§ 58. Before the palatal consonant group $h\bar{p}$, e is sometimes raised to i (cp. Bülbring § 320): *hlihð* ridebit 1150 (< **hleð* < **hleahp̃* < **hlaɣp̃*), *tirhð* inridet 508, instances where this does not occur are: *slehð* percutit 1154, *slehst* 880, *meht* 52 vales (cp. § 22 note).

§ 59. Before other palatal combinations a similar raising occurs (cp. Bülbring § 320, b): *wige* via 475, 207, *wig* 772, *wife-rend* viator 137 (cp. *welise* devium 432, for which Zupitza proposes *wilese*=*weglease* which seems almost certainly correct), *hlihe* ridebo 11, *twicce* biceps 87, *slicc* mallei 723 (W. S. *slecg*), also *swil* quomodo (= *swilc* cp. § 106) 1000, *geh-wilce* 224.

§ 60. The raising of \bar{e} ($\bar{e}a-i$) to \bar{i} before g (cp. Bülbring §§ 323, 324) occurs in two instances: *afligð* fugabit 832, *afliged* apostata 141, but e is also found: *gebegð* curvat 755, *forðtege* foribus 228?. Very remarkable in this connexion are the forms: *lecetere* simulator 353, *deh(t)nunge* (t above the line, Zup. XXII) dispositione 919, where e stands for i . The raising of e in instances such as the above must have led to some confusion in the symbols, so that e came to be written carelessly as here for i .

Shortening of long Vowels.

§ 61. Examples of the shortening of \bar{i} , indicated by the assimilation of the following consonants (cp. Bülbring § 342), are: *geblissa* lactare 108, *neblissað* 616, *geblissiað* 22.

Chapter II.

Unstressed Vowels.

A. In Final Syllables.

a.

§ 62. *a* remains (1) before *n* in frequent examples of the uninflected Infinitive: *forberan* 1175 a, *acuman* 1014, *wealdan* 684 etc.; in the nom. and acc. plur of *n*-stems: *haran* 1104 etc.; in the acc., gen. and dat. sing. of *n*-stems: *scetan* 1148, *monan* 210, *ôgan* 49 etc.; (2) before *ð* (*a*) from an earlier **anþ* (cp. Bülbring § 366, 3 b) in the 3rd plur. pres. Ind.: *gegripað* 116, *gereṣtað* 997, *geblissiað* 22 etc.; (b) from earlier *o* (cp. Bülbring § 391 c) in the 3rd sing. Ind. of *o*-Verbs: *forrotað* 324 etc.; (3) before *d* in the ending *ad* of the past Part. II wk. Conj. (*a* < *o* cp. Bülbring § 391 c): *gefultuṁad* 657 etc.; (4) before *s* in the ending *as* (*a*) of the 2nd sg. Ind. of *o*-verbs (*a* < *o*): *giomras* 94, *gearweorðas* 959, (b) of the accus. plur. masc. (*a* < *o*) *grundas* 262, *ecyras* 476, etc.; (5) finally, (a) in the gen. plur. (*a* < *om* cp. Bülbring § 390): *stunra* 504, *ymbhedigra* 352, *bana* 496, 571 etc., (b) in the nom. sing. of masc. *n*-stems (*a* < *o* cp. Bülbring § 390): *boda* 453, *hlisa* 537, *lela* 'livor' 763 etc., (c) in the nom. plur. of *a*-stems and *ja*-stems (*a* < *os* cp. Bülbring § 390): *saca* 575, *giofa* 175, *manega* 476, 175.

§ 63. *a* appears as *o* (1) before *n* in three examples of the Infinitive: *brucon* 204, *forbugon* 685, *forbiodon* 51; in the accus. sg. of *n*-stems in one instance: *monnon* 674; (2) before *ð* in the ending *-oð* of 3rd sg. Ind. II wk. Conj. (*a* < *o* cp. § 62, 2 b): *onscunoð* 435, 149, *geþafoð* 174 (*o* in *oð* obscure, may be *e* Zup. XXII), *ofsticoð* 844; (3) before *d* in three instances of the past Part. II wk. Conj. (cp. § 62, 3):

geliðgod 964, *gegearwōd* 1043, *witnod* 417; (4) before *s* in the ending *os* of the accus. plur. masc. (cp. § 62, 4 b) which occurs once: *magos* 368; (5) before *st* in the ending *ost* (<ō cp. Bülbring § 391 c) of the superlative, of which one instance occurs: *geornlicost* 1159.

§ 64. *a* is weakened to *e* (1) before *ð* (a) in two examples of the 3rd plur. pres. Ind.: *riðeð* 681, *todeleð* 375 (cp. § 62, 2 a); (b) in two examples of the 3rd sing. Ind. of *ō*-verbs: *geðafeð* 542, 455, *areð* 468 (cp. § 62, 2 b); (2) before *s* in the ending *es* of the accus. plur. masc. which occurs twice (cp. § 62, 4 b): *hwetes* 381, *lyces* 1085; (3) before *st* in the ending *-est* of the superlative (cp. § 63, 5): *fegerest* 535, *selest* 533; (4) finally (a) in the nom. fem. of *n*-stems (*e* < *a* < *ōⁿ* cp. Bülbring (§ 389): *burne* 632, *weteredre* 973, *byrene* 606 (nom. for. gen.); (b) in the accus. sing. of *a*-stems (cp. as above § 389): *cwale* 703, *wiste* 787, *wedle* 316, *huðe* 1137 etc. (cp. § 71 note 2); (c) in the gen. plur. in one example (cp. § 62, 5 a): *strangere* 794; (d) in the nom. sing. wk. masc. in one example (cp. § 62, 5 b): *ane* 106; (e) in the nom. and. acc. plur. of *a*-stems and *ja*-stems (cp. § 62, 5 c): *specce* 873, *lare* 1175, *andlifene* 1139, *welere* 596 (a doubtful form, cp. Zupitza, note to this gloss), *ofermode* 249, *twirednesse* 1124, *undwernesse* 155, *onsegednesse* 195, 285, *gewitenlice* 1179 a; (f) in the nom. plur. of *u*-stems where the ending is probably borrowed from the *a*-stems in one example: *borhhande* 848; (g) in the gen. sing. of *u*-stems, one instance only, *a* is not found: *dure* 281.

e

§ 65. *e* remains (1) before *n* (<*ae* cp. Bülbring § 369, 1): *beswicen* 223, *gripen* 50 and frequent examples of the past Part. of Strong Verbs²⁾; (2) before *r* (<*æ* <

1) *æ* appears for *e* (<*a* < *ōⁿ*) in *modriæ* 1190, *liofestæ* 110 with which compare *ðæ* 668 (for *ðe*) the only other example of *æ* spelt for *e* finally.

2) The *e* of the pres. plur. Optative is of similar origin (<*ae*), but in this text the ending of the Preterite Indicative has encroached. This analogical ending *on* remains indeed in only one example: *ne forleton* 28, in the other instances *an* appears: *ne gewitan* 75, *ne byrnan* 164, *ne aflowan* 47, *hi faran* 158, *hi beswican* 72, *wendan* 1127, *oferferdan* 275, *bodian* 233, *hneppian* 126.

preh. Germ. *æ* cp. Bülbring § 378): *feder* 1182, *steopfeder* 1192; (3) before *t* (< *æ* < *ǣ* < *ai* cp. Bülbring § 393): *geonet* 'festinata' 440.

i

§ 66. *i* remains before palatals (cp. Bülbring § 361): *letig* 809, 485, 487, 450, *unasedendlic* 522, 471, 1031, *leti* (for *letig*) 412, 424, *ungeselig* 716, *pretti* (for *prettig*) 493, *enig* 1126, 256, *getremmenc* 405, *afterfelg(n)ic* 371 (= *afterfelginc*), *anbidinc* 886, 374, *lufwendlic* 661.

§ 67. *i* is otherwise weakened to *e* (cp. Bülbring § 360): *gewemest* 598, *strengest* 640, *alesed* 548, *astered* 340, *gelered* 564, 622 and frequent examples of this participle, *gelden* 373, *gylden* 963 (cp. Bülbring § 382), *litel* 944, *meiden* 1197; in the ending *eð* or *et*¹⁾ of the 3rd sing. pres. Ind. of Strong Verbs, and of the I Wk. Conj.: *forberet* 411, *aweget* 768, *secet* 578, *forheged* 631, *gedweled* 784, *dered* 283, *toscered* 727, 603, 577, *treped* 144, *fremed* 1154 b, *asperet* 758, *fremet* 406, 581, 605, *glenget* 594.

u

§ 68. *u* remains (1) in the ending *ung*, *unc* (< *ong* cp. Bülbring § 391 b) of verbal abstracts: *grimetung* 726, *wilung* 'divinatio' 554, *gremetunc* 686, *gewilnug* (for *gewilnung*) 445; (2) finally (a) in one instance of the nom. sing. of *u*-stems (< *u* cp. Bülbring §§ 373, 374): *steopsunu* 1193; (b) in the nom. sing. of *wo*-stems (*u* < *w*): *lateau* 131, *welhrion* 367; (c) in the nom. and acc. plur. of neuter *o*-stems in two examples, (*u* < *o* cp. Bülbring §§ 387, 388): *earfodu* 1093, *weteru* 309.

§ 69. *u* appears as *o* (1) in the ending *on* of the 3rd plur. pret. Ind. and of the Pret.-Pres.: *gewiton* 678, *upbrecon* 264, *rehton* 951, *magon* 42; (2) in the suffixes *ol*, *od*, *or*: *gefol* 366, *hátol* 1098, *hatol* 488, *ficol* 493, *hagol* 560, *arod* 821, *modor* 1183, *broðor* 1184, *sweostor* 1185, *dohtor* 1187; (3) finally in the neut. plur. of *o*-stems: *gemero* 854, *fetto* 'pinguia' 788, (cp. § 68, 2 c).

§ 70. *u* appears as *a* (1) in the nom. sing. of *u*-stems in one example (cp. § 68, 2 a): *sunu* 1186 (2) in the nom. sing. of *wo*-stems (cp. § 68, 2 b): *myra* 'tenellus' 62 (3) in

1) *at* appears for *et* of the same origin in: *berefat* 348.

the ending *an* of the 3rd plur. pret. Ind. (cp. § 69, 1): *upabrycan* 45, *ongen coman* 1060, *teldan* 15, *settan* 855 (4) in the neut. plur. of *o*-stems (cp. § 68, 2 c): *siðfata* 27 (Zupitza XXII) *bngknnb* 1170 (= *anginna* Zup.).

§ 71. *u* is weakened to *e* (1) in the suffixes *el*, *er* (cp. § 69, 2): *widscriðel* 188, *steopdohter* 1194, *gafel* 426¹) 1.; (2) finally, (a) in the neut. pl. of *o*-stems (cp. § 68, 2 c); *gerihtē* 'jura' 1173 (given by Kluge only), *megene* 1170, *unaseðenlice* 1087, *heafodlicf* (= *heafodlice* Zup.) 1161, *frfmðlice* 1162, *ealle* 277, *agene* 376, *werede* 'dulcia' 179, *medeme* 396; (b) in the neut. plur. of *wo*-stems: *gerewe* 'parata' 720; (c) in one example of the nom. sing. of *wo*-stems (cp. § 68, 2 b) *neare* 901 (d) in the nom. sing. of *a*-stems¹) 2. (*u* < *o* cp. Bülbring §§ 387, 388): *gefe* 647, *andswore* 502; (e) in the nom. sing. of *ja*-stems (cp. reference given in (d)): *hnesce* 502, *byrðenmete* 'onerosa' 1011.

B. In Medial Syllables.

§ 72. *a* remains (1) in the following instances of the pret. Ind. of II Wk. Conj. (*a* < *o* cp. Bülbring § 430): *gegearwade* 269, *wunade* 743, *gestaðelade* 44, *gestrangade* 272, *æfesnadest* 121; (2) in the inflected past Part. of the same verbs in four instances (*a* < *o*): *gestrangade* 747, *gegaderade* 1040, *gestaðelade* 80, *gefiðeradra* 2.

§ 73. *a* (1) becomes *u* before labial nasal²) (cp. Bül-

1) 1. *gafel* 426. The ms. form seems to have been *gafelam* with *am* erased (cp. Zupitza note to this gloss), hence this should perhaps be regarded as weakening in a *medial* syllable.

2. In the accusative of *ā*-stems the usual ending is *e cwale* 703 etc. but in the case of abstracts in *īþa* other endings are found. By the side of *strenðe* 842, *ermðe* 170 occur *hēnðo* 704, *erða* 'penu-riam' 1054 where the *o*, *a* must be regarded as lowerings of *u* borrowed from the nominative (cp. Sievers *Ags. Gram.*⁸ § 255, 3). The ending *a* appears further, in the only two abstracts in *-ung* which occur in the accus. sing.: *timbrunga* 472, *eachnunga* 1091; in this case the borrowing is probably from the genitive.

The *u* of the nominative of *ā*-stems is also apparently introduced in *faðu* 1189 'amita', and lowered to *a* in *edra* 'vena' 107, 330.

2) This *u* is in another example weakened to *e*: *medeme* 396.

bring § 408): *wensure* (for *wensumre*) 30; (2) appears as *u* uninfluenced by neighbouring sounds: *geweolugad* 861.

§ 74. *a* appears as *o* in the following instances of the inflected past participle (cp. § 72, 2): *gesamnode* 467, *gemetgode* 586, *gewitnodum* 774.

§ 75. *a* is weakened to *e* (1) before a dental nasal (cp. Bülbring § 409): *openað* 401, *anlifene* 1078, *andlifene* 1139, *netenesse* 615 'ignominia', *netenes* 454; (2) uninfluenced by neighbouring sounds: *manega* 175, 476, *geweolegad* 789, *geweologie* 252, *weliogarn* 377 (= *wiolegran* Zupitza), *lifere* 218 (3) in the pret. Ind. and inflected past Part. of Wk. II Conj.: (*a* < *o* cp. Bülbring § 430): *onscunede* 95, *offrede* 285, *gedafede* 96 (only instances of *e* in the pret.), *onscunede* 14, *ge-efenedan* 186, *arubfdæm* 1165 (= *arauedum* Zup.) (only instances of *e* in the inflected participle).

§ 76. *a* with *i*-mutation before a dental nasal (cp. Bülbring § 413) becomes *e*: *searwiende* 151, *plegende* 995 etc. In one instance *o* appears: *sawondum* 370.

a becomes *æ* and then with *i*-mutation *e* probably in *edelboren* 1147, *edelborenum* 857 (cp. Bülbring in *An English Miscellany* presented to Dr. Furnivall 1901, P. 38).

§ 77. *e* remains (1) where *e* arises from Gmc. *e*: *bismeriend* 60, cp. 298, *upahafenes* 547, *agotenes* 904, *awordenes* 1172, *bþxndfnnsf* (= *abundennese* Zup.) 1168, *togene* 929, *aslidenum* 926 etc.; (2) *e* < preh. O. E. *æ* (cp. Bülbring § 427): *cyðere* 'testis' 477, *unrihthemere* 'adulter' 169, *telerum* 'derisoribus' 721, *eteras* 'commessatores' 1044, *emetan* 'formice' 1102, 130; (3) in the Latin loan-word *tepedum* 200.

§ 78 *e* appears as *y* (cp. § 77, 1): *windruncynes* 985.

§ 79. *i* remains before palatals: *desiges* 998, *enine* (for *enigne*) 980, *georlice* 1037 (for *geornlice*), *heafodlicf* (for *heafodlice*) 1161 cp. 1162, *perflignes* 950, *eniges* 174, *ymbhedigra* 'sollicitorum' 352, *otspernince* 528, *gewitenlice* 1180.

§ 80. *i* is otherwise weakened to *e*: *ahefegum* 265, *byrene* 'ursae' 606, *gefiðeradra* 2, *bridel* 980, *renel* 949,

The *e* in *hefegre* 1012 is due probably to new formation on the analogy of such forms as *ahefegum* 265, on the other hand *feringa* 146, *intigan* (= *intingan*) 627, 295 are influenced by forms where *i* is phonetically preserved.

netena 'iumentorum' 403, *scetelas* 658, *crepelas* 180, *glitenat* 908, *gremetunc* 686, *grimetung* 726, *lecetere* 'simulator' 353, *agene* 'propria' 376, *biodhalese de of* (= *biodh alesede of*) 355, *lemen* 1001, *trendel* 373, *forlegese* 162, *netelan* 943, *wefels* 968, *gerdels* 1149, *oferbredels* 853, *megene* 930, *geleredne* 534, *nenegum* 1041, *lengestan* 207, *forspanegum* (for *forspanengum*) 301.

§ 81. *o* (< *a* cp. Bülbring § 424) remains in *earfoðu* 1093 but the *o* here is probably due to new formation on the analogy of the nominative *earfoð*.

§ 82. *u* remains (1) in verbal abstracts (*u* < *ō-ng* cp. Bülbring § 391 b); *halsungum* 659, *niosunga* 710, *timbrunga* 472, *gnornunga* 517, *eacnunga* 1091, *dehtnunge* 919, *forhpg-xngb* (= *forhogunga*) 1167 and in the adverb *eallunga* 302, 1094.

§ 83. *u* appears as *o* in the syllables *-ol-* and *-od-*: *unstaðolfest* 369, *wapolað* 505, *afadodlic* 628, *witodlice* 945.

§ 84. *u* is weakened to *e* (1) in the syllables *-er-*, *-el-* and *-ed-*: *weleras* 1002, *welere* 596, *geniðerad* 955, *gegederad* 831, *roderas* 273, *nafelan* 32, *gestaðelade* 44, 80, *swetelað* 1120, *gestaðelað* 1106, *werede* 'dulcia' 179; (2) in the syllable *-ep-* (< *unþ* cp. Bülbring § 375): *giogeþe* 109; (3) in the Latin loan-word *trifetum* (Lat. *tributum*).

§ 85. *u* with *i*-mutation (cp. Sievers Zum. Ags. Vokalismus III, Bülbring § 419) appears as *e*: *fðdera* (O. H. G. *fatureo*) 1188.

C. Development of new Vowels.

§ 86. The development of new vowels is interfered with by analogical influence, so that a palatal vowel appears where a velar would be expected and vice versa. In *idel* 57 and *eppel* 962 the development is regular; the other instances are: *fugel* 219, *setol* 304. In other instances of the final syllable-forming *l* no vowel is developed: *cynesetl* 557, *earspintl* 963.

§ 87. In **Medial Syllables** after a short root syllable a new vowel is generally developed, either *e* as in *fegere* 982, *fegeran* 873, *sumere* 134, *fugeles* 1181, *fegerest* 535; or as *y*: *ecyras* 476 'segetes'. It is absent however in *spinle* 1142.

After a long root syllable it is generally absent: *nedran* 1095, *edra* 330, 107, *wæteredre* 973, *edran* 884, *eðre* 479, *wedle* 316, but it appears in *ge-efenedan* 186, *facenlice* 358, *facenful* 415, 430, spelt *y* in *facynful* 477, and after *l* in *adilegad* 172.

D. Diphthongs in Weakly Stressed Syllables.

§ 88. The diphthongs *ea*, *eo* under certain conditions of weak stress suffer accent shifting to *ɛa*, *ɛo* and develop further to *a* and *o* (cp. Sievers *Zu den Ags. Diphthongen*. *Idg. Forschungen* XIV P. 32 etc.). This change has taken place in *feren-targa* 1073, probably also in *ðnwaldum* 161 from earlier *onwæald* (but see Sievers as above P. 37), which may however be Kentish for *onwoldum* (cp. the interchange between *o* and *a* in other weakly stressed syllables § 62 and § 63 etc.).

The diphthong is preserved and must therefore have stronger stress in: *ðrioſealdlice* 839, *twifealdum* 1143.

The change of *eo* to *o* occurs in one instance: *hathort* 845, while in *flitgeornan* 972, *flitgeor* 1022 the diphthong remains. In *diorweorðum* 250 also *eo* appears where the development with strong stress would give *-werðum* (cp. § 47); the stress must have varied in this word in different periods.

The diphthong *ɛa* with stress shifting becomes *a*, which before a velar nasal becomes *u* (cp. Sievers as above P. 35 and Bülbring § 408): *gefultumad* 657 'adiuvatur'. Similarly *io* (< *i* < *ī*) becomes *īo*, and then *u* (cp. Sievers P. 36), and this with weakening to *i* is apparently the development in: *geornlicost* 1159.

Full consciousness of composition and stronger stress preserve the diphthong in *wildior* 989, (the diphthong is originally due to popular etymology cp. Sievers *Ags. Gr.*³ § 289).

Chapter III.

Consonants.

§ 89. **Unvoicing of final consonants in unstressed syllables.** Voiced consonants generally lose their voice finally in an unstressed syllable, but the influence of analogy interferes with the regular development. Regularly voiceless are the final consonants in the following examples: *gremetunc* 686, *anbidinc* 886, 374, *getremmenc* 405, *wordlunc* 61, *leccinc* 33, *efterfelginc* (for *efterfelginc*) 371, *siont ondone* 232, *sint* 720, 747, 531, 1040, 103, 691, 1023, 1173 (Kluge *sind*), *ne sint* 1131. In glosses 530 and 929 the final *t* of the auxiliary is omitted before a following initial *t*: *sin tostente* 530, *sin togene* 929; this is simply a phonetic spelling. The presence of the voiced consonant, however, in medial positions, as for example in: *feringa* 146, *eallunga* 302, 1094, *eacnunga* 1091, *forspanegum* 301, *halsungum* 659, *dehtnunge* 919, *forhogunga* 1167, *niosunga* 710, *gnornunga* 517, *timbrunga* 472 favours the creation of new forms where the voiced consonant is introduced finally. This is always the case in verbal nouns in *-end* where the connexion with the participle in *-ende* etc. is strongly felt. Thus occur: *bodiend* 1157 'praedicator' *wife-rend* 137 etc. (cp. § 175), and the voiced consonant appears also in: *grimetung* 726, *wilung* 554, *gewilnug* 445.

On the other hand the influence of the nominative sometimes causes analogical formations in which the voiceless consonant is introduced into medial positions in the oblique cases; this accounts for the form *otspernince* 528. The confusion caused in the mind of the scribe through the presence in one form of a voiced consonant, while in another an unvoiced occurs, is shown in the following bad spelling: *anbidincges* 599.

§ 90. Loss or Retention of the second of three Consonants.

1. *c* preceded by *n* and followed by *p* or *t* generally falls; the *p* is sometimes in the same word, sometimes initial in the next. Thus occur: *ðenð* 'excogitat' 775 ("for *ðencð* R. W."), *werð* 'operabitur' 486, 404, 1005 ("for *werçð* R. W."), *geswenð* 'affligit' 444, 314, *ne þen ðu* 'moliaris' 55, *sin tostente* 'dissipantur' 530 ("for *tostencte* R. W.): in the following instance *c* remains: *totencð* 'dissipabit' 793 (so Zupitza in XXII and R. W. The latter has further a note "for *tostencð*").

2. *h* after *l* or *r* before *ð* or *t* sometimes disappears: *forswelð* 719 'devorat', *felð* 'sectatur' 679, 462, 536, *wertan* 'factori' 499. Under the same conditions however it is retained in: *swelhð* 'affluit' 41, *felhð* 'sequetur' 1055, *werhta* 'operator' 808, *tirhð* 'inridet' 508.

3. *t* falls away (a) after *s* and before another consonant: *gelusfullað* 'delectat' 458 ("for *gelustfullað* R. W."), *gelusfullad* 278, *æfesnadest* 121, *ðrrsnfs* (= *ðrisnes* Zupitza) "praesumptio" 1169; (b) after *h* in: *drohniað* ("for *drohtniað* R. W.") 630, *genihsumiað* 'redundabunt' 36, *gedihnað* 'disponit' 551; (c) after nasal and before *r* in one instance: *stunra* 'fatuum' 504.

The disappearance of *t* is however not invariable, it remains in: *gelustfulla* 112, 68, *afestniað* 847, *drohtnat* 'versabitur' 448.

4. *d* falls away (a) after *l* and before *g* in: *fordelgiað* 'sustinuere' 1018; (b) after a nasal¹⁾: *unaseðenlic* 522, 1031, *gewitenlice* 1179a, *gewilnienlic* 238, *unaseðenlice* 1087, *andlifene* 'victui' 1078, *behealdenra* 1030, *angað* 'invidet' 1050, but not invariably cp. *gewilniendlic* 791, *unaseðendlic* 471, *unasperien(d)lic* (*d* over the line Zup. XXII) 91, *andlifene* 1139, *werçendra* 434, *lufwendlic* 661.

5. *g* whether velar or palatal, falls away after *n* if followed by another consonant: *gionne* 'juvenem' 183, *hinrað*

In gloss 772 *ðuer wig* 'perversa via' the adjective is probably very closely connected with its noun and thus *h* after *r* and before another consonant disappeared.

1) Here belong also probably *wrehten* 'accusator' 659 and *beccen* 'emptor' 738 where the *d* might have been lost originally before a following consonant initial. cp. § 106.

'esuriet' ("for *hingrað* R. W.") 697, *gemende* 'miscuit' 286, *strenran* ("for *strengnan* R. W.") 1141, *strenðe* 'violentiam' 842. In one instance *g* remains: *strengð* 'robur' 795 (Zupitza XXII. In Zup. XXI and R. W. *strenð* is the form given).

6. *n* falls away after *r* in: *birð* 'ardescit' 573, *oðsperð* 'impingetur' 769, *georlice* 1037; but remains in: *etspernð* 'impinget' 48.

7. *m* falls away after *r* in one instance only: *erða* 'penuriam' 1054, while it is preserved in *ermð* 138, *ermðe* 'inopiam' 170.

§ 91. Loss of *g* under various circumstances.

1) *g* falls away between short vowel and *s*: *hlisa* 'fama' 537, *unhlisum* 475, *unhlisie* 24; (2) between short vowel and dental (cp. Bülbring § 530): *bridel* 'chamus' 981. The disappearance of *g* in *oðbrodenum* 607, *abrodenum* 997 is probably due to new formation on the analogy of the forms with a palatal vowel cp. Sievers Ags. Gram.³ § 214, 8). (3) before *n* and *l* in the following instances: *on enine* 980, *dysine* 'vecordem' 183, *wilung* 'divinatio' 554, *ongen* 187, 1060. (4) when final in the first part of a compound in two instances: *wiferend*¹⁾ 'viator' 137, *welise* 'devium' 432 (if this stands as it almost certainly does for *wilese* cp. Zupitza note to this gloss and § 111).

§ 92. Omission of *n* and *m*. In several examples *n* is omitted between vowel and consonant. This happens before a variety of consonants and the examples in each case are so rare as to indicate rather scribal carelessness than any phonetic development. The instances are as follows: 1) *n* is omitted after a vowel and before *c*: *bit drucen* 'inebriatur' 380, *scacan* 'tibias' 982; 2) after a vowel and before *g*: *intigan* 'occasionem' 295, *intigan* 'occasiones' 627, *bregað* 'conferunt' 889, *on forspanegum* 'inlecebris' 301 (Zupitza has note "read forspanungum" but it is preferable to read *forspanengum* cp. § 80); 3) before *d*: *afadodlic* 'repobabilis' 628 (but cp. *afandan* 610), *cumede* 'veniens' 445, *lufwedlice* 'blande' 912 (but cp. *lufwendlic* 661), possibly *lenea* 'fenerantis' 818 (but here it is equally possible that the glossator mis-read the

1) R. W. also gives the form *wiferend* but adds a note "perhaps for *swiferend*?".

Latin as *feneratus* cp. Zupitza note to this gloss), *ðerccedum* 'feriente' 1036; 4) before *l* in: *misselicum* 'variis' 1016.

Similarly *m* is omitted between vowel and consonant in the following instance: *wensure* 'suavior' 310 (for *wensumre* cp. Zupitza, note to this gloss).

§ 93. **Loss of *r* after labials** (cp. Bülbring § 532). In this position *r* disappears in: *twispecne* 'bilingue' 243, *twispecies* 636, *specce* 'sermones' 873, *spec* 503; but it remains in *twisprece* 1007, *pretti* 493.

§ 94. **Loss of final unstressed *g* in the syllable -ig.** In a number of instances final, unstressed *g* disappears: *leti* 'callidus' 412 'versutus' 424, *pretti* 'versipellis' 493, *werdi* 'verbosus' 576, *maðeli* 'tumultuosa' 725. More frequently the *g* is retained in spelling at least, probably through the influence of oblique cases where -*g*- is not final: *letig* 809, *ungeselig* 716, *letig* 487, 485, 450, *enig* 256, 1126.

§ 95. **Loss of *g* in the syllable -ige.** In this position *g* sometimes disappears, sometimes remains. The instances with loss of *g* are: *unhlisie* 'infames' 24, *ðu liornie* 'discas' 846, *ðriostrie* 'tenebrosas' 21, *geweologie* 'ditem' 252, *modrie* 'matertera' 1190; with retention: *getimbrige* 'aedifices' 941, *afestnige* 'transfigat' 217, *swerige* 'perjurement' 1082, *onscunige* 'detestor' 244.

§ 96. **Loss of *h* initial in the second part of a compound** (cp. Bülbring § 526). This loss takes place in the following instances: *geonet* 'festinata' 440, *unrihtemere* 'adulter' 169.

§ 97. ***t* for *þ* in flexional syllables.** In a number of examples of strong verbs, and of weak verbs of the I and II Conj., as well as in the verbs 'don' 'beon', the *þ* of the 3rd pres. sing. Ind. interchanges with *t*. In no class however does *t* occur as frequently as *þ*. The instances with *t* are: *aweget* 768, *forberet* 411, *secet* 578, *asperet* 758, *fremet* 605, 581, 406, *ne glenget* 594, *berefat* 348, *drohtnat* 448, *wedlat* 333, 731, *warat* 364, *det* 397, *bit genemned* 566, *bit gemet* 583.

§ 98. **Development of *eg* to *ei* under various circumstances.**

1) *g* loses its consonantal character finally, and before consonants and forms a diphthong with a preceding *ë* (cp.

Bülbring § 505). (a) *eg* > *ei* (I) when *g* is final: *wēi* 'librabat' 274, *wēi* 'appendebat' 276; (II) when followed by another consonant: *meiden* 'puella' 1197, *meiðhades* 'pubertatis' 26, *giondstreide* 'aspersi' 201; (b) *ēg* > *ei* (I) when *g* is final: *ne wrei* 'nec accusas' 1083; (II) when followed by another consonant: *eihwīlcum* 'quacumque' 1177, *swēið* 'insonuerit' 12, *adreid* 'abstergit' 764, *geceide* 'vocavi' 10 (< *cegde* cp. § 35 note).

2) The diphthong also sometimes appears when *g* stands before a vowel, (I) *ē*: *meige* 'possis' 958, *deige* 'die' 186, *geheige* 'prata' 1039; (II) *ē*: *sweigas* 'sonos' 1179.

3) This development is not invariable, forms without the diphthong also occur, (a) *ē* (cp. above 1 b): *wegð* 'mentitur' 414, *wegð* 'fallit' 933, *gebegð* 'curvat' 755; (b) *ē* where *g* stands before a vowel (cp. above 2), (I) *ē*: *fegeran* 'pulchros' 873, *fegere* 982, *fegerest* 535 (cp. gloss 373a, Zup. XXII *fe(g)e* with note 'restore *feger*'), *ege* 'timore' 17, *plegende* 'ludens' 279, 214, 995, *forhegeð* 'contempnit' 631, *forlegese* 162. *ne sege ðu* 53; (II) *ē*: *wegende* 'mentiens' 596, *drege* 'sicca' 587, *dregende* 'tergens' 1097.

§ 99. **Unvoicing of final stressed Consonants** (cp. Bülbring §§ 489, 504). This unvoicing appears in spelling rarely; the glosses show the following examples: *lamp* 'agnus' 214, *genoh is* 'sufficit' 1088, *burh* 'urbs' 975, *orsorh* 'securus' 365. Further final *g* in the group *ng* of a stressed syllable, occasionally loses its voice, perhaps only partially: *ðinc* 'causis' 1132 (nom. for dat.), *ðinc* 256, 396. When medial, namely in oblique cases, the voiced consonant regularly occurs, but through the influence of such forms as the above *c* occurs once in spelling, even though followed by a vowel: *ðince* 'rei' 446. The regular forms are: *ðingum* 'rebus' 23, 231, *ðinge* 'causa' 1177, *ðinga* 'causae' 851.

§ 100. **Change of *s* to *sc*, possibly phonetic.** The examples are: *scleacnes* 'pigredo' 694, *asclacad* 'dissoluta' 695, and furnish further material for the probable sporadic change of *s* to *š* before *l* (cp. Bülbring Angl. Beibl. IX, P. 104, and VII P. 71). The same word also occurs with *sl*: *asclacad* 'remissa' 318, *tosclacad* 638.

§ 101. **Consonant shortening** (and single for double consonants in spelling). (a) The consonant is shortened after

a long vowel, in a stressed syllable (cp. Bülbring § 554), in *lateau* 'ducem' 131. It is shortened in spelling only in: *ic gemete* 'repperi' 198, cp. 200. (b) In unstressed syllables the consonant is shortened between vowels, and finally (cp. Bülbring § 571). The instances are: *lecetere* 'simulator' 353, *geonet* 'festinata' 440, *emetan* 'formicae' 1102, cp. 130, *neten- nesse* 'ignominia' 615, 454, *agotenes* 'suffusio' 904, *up ahafenes* 'arrogans' 547. (c) The double consonant is sometimes simplified, in spelling at least, when final in a stressed syllable: *dên* 'cubile' 1107, *pyt* 'puteus' 901, *gim* 'gemma' 597, *wam* 'maculam' 292, *ram* 'aries' 1115, *ungewis* 'ignominiosus' 715; but compare: *fordett* 'opturat' 777, *titt* 1198, 1199, *all* 238. (d) Medially after a short vowel, single for double consonant appears, probably owing to careless spelling, in: *alened* 127, *hlihe* 11, *acyrað* 398 (Kluge reads *acyrrað*), *tepedum* 200.

Chapter IV.

Orthography.

A. The Symbol *ę*.

§ 102. The symbol *ę* occurs with considerable frequency in the glosses. Its usage is very irregular and suggests points of interest regarding the pronunciation of *e* in Kentish. One may note that where this symbol occurs in Zupitza and Kluge, R. W. always uses *æ*. *æ* occurs in Zupitza's text only three times, always for unstressed, probably lowered *e*: *liofestæ* 110, *ðæ* 668, *modriæ* 1190.

For remarks on *ę* and *æ* in this text cp. Zupitza XXI. P. 4 § 6, etc.

§ 103. Instances in which *ę* occurs: (1) W. G. *ǣ* without mutation or other change: *eppel* malum 962, *węrra* astutior 509, *scęr* cultrum 858, *węi* librabat 274; *e* 47 times, in the diphthong *ei* 6 times; (II) W. G. *ǣ* (*a*) with *i*-mutation: *fęrð* transit 184 (Zup. marks this long in the glossary but connexion with *faran* seems to me more probable), *e* 43 times, *ę* in the single instance of 'secondary' mutation which occurs: *fędera* patruns 1188; (b) with breaking and *i*-mutation: *slęhð* percutit 1154, *e* 24 times; in *sęc* sacculum 208 we have *i*-mut. of *ǣ* in a Latin loan-word; (III) W. G. *ĕ*: *węr* vir 487, *e* 32 times; (IV) W. G. *ai* with *i*-mutation: *tobręt* 648 dilatat, *beheę* promittit 416, *gęl* lactes 942, *aręrð* refrigerabit 1062, *bepeęð* inludit 480, *gehweęde* modicum 946, *ęl* omnis 60 (bad spelling for *ęlc* cp. 547 and 1000), *e* in 34 examples; (V) W. G. *a*: *geęfenedan* advesperescente 186, *oferętum* come-sationibus 888, *lewend* proditor 1156, *geęfenlęc* immiteris 59, *gehyðlęc* repetit 602, *e* 47 times; (VI) W. G. *o* with *i*-mutation, *g* intervening consonant (*ęg* > *ei*): *sweięð* insonuerit 12,

ei once; (VII) W. G. *au* with *i*-mutation: *to geēcað addunt* 667, *geēce* 833, *geēcðu addas* 1074, *e* in 17 instances.

§ 104. Probable significance of *ē*. In the case of the short sound *ē* generally represents wide *e*, namely in all instances of W. G. *ǣ* without mutation, in *fērð* (W. S. *færd*), and in *fēdera* (W. S. *fædera*); also in *wēr* a 'wide' *e* is conceivable through the influence of *w* and *r*. In *slēhð* however we must regard the *e* as 'narrow', we should indeed have expected the spelling *i* (cp. *hlihe* etc.). As regards the long vowel, *ē* does not, even in a majority of instances, stand for a 'wide' sound. W. G. *a*, and W. G. *ai* with *i*-mutation both give narrow *e* in Kentish (cp. Bülbring §§ 96, 167), and here we have quite as many instances of *ē* as we had for the short, presumably 'wide' sounds. Thus we cannot conclude that *ē* is a sporadic spelling for 'wide' *e* only, on the contrary for both short and long vowels, it occurs for wide, and narrow, here and there in varying proportion, for almost every *e* in Kentish.

There is only one exception to the otherwise general, occasional use of *ē*; the *ǣ* representing older *ǣ* is never so written and this appears to me to give the clue to the erratic *ē* spelling. This new *e* must have been also the 'narrowest' and the presence of this new and 'narrower' *e* obscured previously existing distinctions between 'wide' and 'narrow' *e*, so that for any of these older *e* sounds the scribe might carelessly write *ē*, which before the development of the new *e*, could only have been used for the wide variety.

B. Careless Spelling.

§ 105. It is difficult in a short text such as this to judge how far one is justified in assuming scribal carelessness in the explanation of difficult forms. The loss of final *c*, *d*, *g* may be due in some cases to sentence-stress, but the meagre material makes it impossible to prove this. I quote under this head only those forms which appear to allow of no other elucidation.

§ 106. Omission of final consonants. (a) *p* of 3rd pers. Ind. pres.: *gegrip* 'rapuerit' 705, *forflioh* 'effugiet' 408, *gehwerf* 'subvertit' 315; (b) *c* final in monosyllables: *swil*

'quomodo' 1000, *el* 'omnis' 60 (cp. *elc* 'omnis' 547) — in both cases the following initial is a consonant, so that *c* is the second of three consonants cp. § 90 — (c) *g* final in a stressed syllable in the combination *ng*: *bren bryn* 'affer' 1086, *un-stran* 'invalida' 1105, *stran* 'validus' 642; there is no instance in which the *g* appears in this combination and position; (d) *n* final in an unstressed syllable: *flitgeor* 'litigiosa' 1022, *buto* 'absque' 528, possibly *hraca* 29, 157, 234, as a bad spelling for *hracan* but cp. § 172; (e) *d* is omitted finally in *wrehten* 650, *beccen* 'emptor' 738, but the omission here is almost certainly phonetic (cp. § 90 note). In gloss 650 the following word begins with a consonant, *beccen* is the only word in gloss 738.

§ 107. Peculiar Spelling of Medial Consonants.

(a) *cc* for *cg*: *slicc* 'mallei' 723 (for *slicg* W. S. *slecg*), *twiice* 'biceps' 87 (for *twi-icge* W. S. *twi-ecge*), *beccen* 'emptor' 738 (from *becgan* W. S. *bycgan*); (b) *cc* for *sc*: *ðerccedum* 'feriente' 1036 (read *ðerscendum* Zup.) *þerccce* 1034 ("the first *c* over the line, read *þersce*" Zup.); (c) *c* for *x*: *gewricl* vicissitudinem 701 ("read *gewricsl*" Zup.).

§ 108. Omission and intrusion of initial *h*. The examples are: *is* suo 584, *his* est 851, *herian* arare 730, *hôm* rubiginem 954, *hup* (= *up*) 1117, *gehyðlęct* (= *geedlęct*, Zup.) 602.

§ 109. *y* carelessly spelt for *e*. (1) W. G. *a*° with i-mutation: *cynð* generat 291, *bryn* 1086 (= *breng* cp. Zup. Introd. P. 6); 2) W. G. *ā* with breaking and i-mutation: *acyrað* verte 398, *cyrð* vertit 613; 3) The spelling *e* occurs in a few examples for the broken *eo*, *ea* etc., for this *e*, *y* occurs once: *hyrran* cardine 991, further in *myra* tenellus *y* may stand for *e*=*ea* (cp. Appendix 10); 4) W. G. *a*, Kt. *ē*: *mygð* propinquus 876, *lyces* sanguissuge 1085, *myrlic* inclita 67, *up abrycan* erumperunt 45; 5) W. G. *ai* — *i*: *lyssan* minima 1100; (6) W. G. *ō* — *i*: *hryremus* stelio 1110; (7) W. G. *au* — *i*: *cypendra* vendentium 383, *cypan* institoris 1136; (8) W. G. *au*: *smyagenne* tractanda 749 (*ya* for *ea*); (8) In unstressed syllables *y* occurs for *e*: *facynful* 477, *ecyras* 476, *gehyðlęct* 602, *ecyras* 476.

In addition to these instances there occur three words with *y* requiring special comment, these are *byrst* portabis

299, *byrene* ursæ 606, *byrnan* ardeant 164. The first example is easily explained; it belongs as I have pointed out (§ 2, note) to a group of verbal forms where the change of *e* to *i* in the second and third singular is done away with by new formation, thus *byrst* stands not for *birst*, but for *berst*, and *y* is careless spelling for *e*. The rounding of *i* to *y* would be quite against Kentish usage, and since *byrst* can be thus otherwise satisfactorily explained it seems likely that in the two other forms also, *y* stands for *e* and not for *i*. *byrene* stands probably for *berene* and is a new formation with the root vowel of the masculine *bera* (cp. similar new formation in *forlegese* 162 cp. § 2, and in the verbal forms mentioned above, the new formation being always in favour of *e*); *byrnan* stands for *bernan*, W. S. *bærnan*, and is an instance of a transitive form used for an intransitive. Since however there is no other example of the *y* spelling for Kt. *æ* W. S. *ǣ*, this *y* is best regarded as already lengthened before the following consonant-combination.

§ 110. *z* imperfect writing for *n*. This occurs in: *ceið* genuit 897 ("read *cenð*" Zup.), *wullai* lanam 1135 ("read *wullan*" Zup.).

§ 111. Misplacing of consonants and vowels. There are several instances where the letters in a word are misplaced: *belipmð* acciderit 422 (for *belimpð* cp. Zup.), *welio-garn* 377 ditiores Zup. and R. W. *weliegarn* Kluge, ("read *wiolegran*" Zup.), *eftsf* contendat 1160 ("read *efstf* = *efste*" Zup.), *efts* 750 (for *efst* Zup.), *nusleac* impiger 140 ("read *unsleac*" Zup.), *efterfelg(n)ic* XXII 371 ("read *efterfelginc*"), *welise* devium 432 (Zupitza reads with great probability *wilese* = *weglease*).

§ 112. Omissions and errors in inflexion. The examples are: *searwþ* 'insidieris' 935 (for *searwa þu* Zup.), *ut aweorpð* 'eice' ("read *aweorp ðu*" Zup.) 824, *ne gewilnadi* 'ne desideris' 859 (for *gewilna ðu* Zup.), *teld* 'deridet' 718 (read *telð* Zup.).

§ 113. Other careless spellings are as follows: — *cu-mede* 'veniens' 445 ("read *cumende*" Zup.); *gewilnug* (Zup. XXII, R. W. and Zup. XXI read *gewilung*) 'desiderium' 445 (for *gewilnung*); *bioð gribene* 'capientur' 350 ("read *gripene*" Zup.); *ediende* 'redundans' 632 ("read *ediende*" Zup.); *arets*

'conseres' 136 ("read *asetz?* cp. 948" Zup.); *pundernge(n)d* Zup. XXII, *punderngeon* XXI 'ponderator' 545, the gloss is not clear, and these forms are only given tentatively, possibly *pundern-georn* was intended (cp. Zup. XXI and XXII and R. W.); *emhferte* 'gyro' 271 ("read *em(b)hwerfte*" Zup. or perhaps *emhwerfte*); *ðriostrie* 'tenebrosas' 21 ("read *ðiostrie* Zup.); *grnorniendum* 1129 'merentibus' ("read *gnorniendum* Zup.); *stongeste* 'fortissimi' 224 ("read *strongeste* Zup.); *bið fornume* 'consummentur' 892 ("read *fornumene*" Zup.); *bit ancwawen* 'noscitur' 399 ("read *ancnawen*; the mis-spelling *cwawan* for *cnawan* occurs frequently" Zup.), *biðgeweorðleht* 'dulcoratur' 1017 (probably for *geweoredleht* cp. Zup. note to this gloss); *sawondum* 'seminanti' ("read *sawendum*" Zup.) 370; *leasecgewitnesse* 'testem fallacem' 153 (for *lease gewitnesse* cp. Zup. Introd. P. 13), R. W. gives *leasa gewitnesse* without comment; *fôlnesse* 'turpitudinem' 171 (*fûlnesse* may be meant, the text is indistinct cp. Zup. note to this gloss); *ðrio feealdlice* 838 'tripliciter'.

Chapter V.

Flexion.

A. Declension of the Substantive.

a) Pure o-Stems.

α) Masculine.

§ 114. Nom. Sing., without ending: *wer* 487, 661, 139, *hagol* 560, *gerdels* 1149, *ram* 1115, *renel* 949, *sidfet* 428, *ciorl* 1195, *eam* 1191, *duerwig* 772, *stan* 1010, *gar* 965, *gim* 597, *witedom* 1064, *bridel* 981, *biswic* 347, *fugel* 219, *trendel* 373, *gast* 624 (Latin inexactly rendered), *hrof* 689 (sing. for plur.), *goldhord* 791 (may equally well be neuter).

§ 115. Accus. Sing., no ending: *wind* 1024, *wam* 292, *hôm* 954 'rubiginem', *mamor* 695, *lecedom* 148, *muð* 243, *weard* 932, *oferbredels* 853, *sidfet* 20, *wefels* 968.

§ 116. Genitive Sing., ending -es: *sares* 1130, *and-bidincges* 559.

§ 117. Dative Sing., ending -e: *to borge* 817, *were* 845, *stane* 250, *to wealle* 287, *giohðhade* 1096, *cnihthade* 1066, *deige* 186, *wige* 475, *wige* 207 (cp. Zup. XXII "g in *wige* undeutlich", R. W. reads *wig* without comment.), *cwilde* 'pestilente' 774 (the glossator probably read 'pestilentia' cp. Zupitza note to this gloss. From the gloss one cannot decide if *cwilde* is here masc. or neut. gender), *calice* 907 (sing. to translate Latin plural).

§ 118. Nom. and Accus. Plur. (a) ending -as: *grundas* 262, *ecyras* 476, *hrofas* 1021, *ciðas* 251, *roderas* 273, *scetelas* 658, *weleras* 1002, *heapas* 1109, *crepelas* 180, *weogas* 21; (b) ending -os: *magos* 368:

§ 119. Dative Plur. ending um: *ônucaldum* 161, *hwelpum* 607, *gedancum* 240, *oferetum* 888, *brewum* 'palpebrae' 79 (Latin inaccurately rendered), *oferetum* 'comesationibus'.

β) Neuter.

§ 120. Nom. and Accus. Sing. no ending: *wiht* 344, *weorc* 369, *wildior* 989, *wif* 693, 690, 366, *hors* 807, *fet* 741, 1001, *lif* 76, *enigðinc* 256, *meiden* 1197, *pund* 552, *lac* 780, *bior* 1128, *leaf* 387, *reaf* 1146, 1144, *gemet* 862, *gescad* 1164, *setol* 304, *cynesettl* 557, *orð* 757, *gewricl* 701, *gestrion* 431, *fēc* 649, *scę* 858, *eced* 339, *mod* 'animo' 666 (Nom. for Dat.), *wild* 'lascivia' 1171 (this may be a neuter noun, cp. Zup. note to this gloss, or it maybe a careless abbreviation of *wildness*).

§ 121. Genitive Sing. ending -es: *huses* 971, *modes* 517.

§ 122. Dative Sing. ending -e: *wife* 790, 972, *mode* 584, *siðfate* 307, *ðince* 446, *ðinge* 1177, *twine* 'byssum' 1145 (the case in Kentish does not exactly correspond with the Latin but the meaning is correctly given, so also in the following instance): *after behate* 'post vota' 754.

§ 123. Nom. and Accus. Plur. (a) ending -u: *earfoðu* 1093, *weteru* 309, (b) ending -o: *gemero* 854, (c) ending -a: *siðfata* 27 (so Zup. XXII and Kluge, R. W. reads *siðfatu* as also Zup. XXI), *bngknnb* (= *anginna* Zup. and R. W.) 1170, (d) ending -e: *gerihte* 'jura' 1173 (given by Kluge only), *megene* 'vires' 930, (e) without ending, long stems: *liod* 969, *ðinc* 396, *total* 'divisiones' 766, *berecorn* 'ptisanas' 1035.

§ 124. Genitive Plur. ending -a: *bana* 496, 571, *netena* 403, *ðinga* 'causae' 851 (plur. for sing.).

§ 125. Dative Plur. ending -um: *flitum* 728, *swesendum* 212, *ðingum* 23, 231, *udrum* 203, *gatum* 280, *hofum* 1112, *trifetum* 'tributis' 426 (the gender is doubtful), *gafel* 'tributis' 426 (Zup. gives original form as *gafelam* with *am* then erased, R. W. reads *gafel*, Kluge *gafele* as if sing. for plur.).

b) jo-Stems.

a) Masculine.

§ 126. Nom. Sing. (a) ending -e: *cyðere* 477, *lecetere* 353, *unrihtemere* 169, (b) no ending: *pyt* 901, *titt* 1198, 1199.

§ 127. Nom. Accus. Plur. (a) ending -as: *endās* 483, *eteras* 1044, (b) ending -es: *hwetes* 381, *lyces* 1085.

§ 128. Dative Plur. ending -um: *endum* 707, *telerum* 721, *sweccum* 1016.

β) Neuter.

§ 129. Nom. Acc. Sing. no ending: *blīo* 'color' 910, *dēn* 'cubile' 1107.

c) wo-Stems.**Masculine.**

§ 130. Acc. Sing.: *lateau* 131.

§ 131. Dat. Sing. ending -e: *deauwe* 'rore' 46.

d) i-Stems.**α) Masculine.**

§ 132. Nom. Acc. Sing. (a) short root-syllable and abstracts in -scipe, ending e: *bīte* 587, *hefe* 752, *sige* 803, *bicwide* 813, *gesinscipe* 1099, *gebiorscipe* 521, (b) long root-syllable, no ending: *hlet* 655, *gelt* 362, *rest* 894 (Teut. base **rast-i* cp. Kluge and Lutz English Etymology).

§ 133. Genitive Sing. ending -es: *gebiorscipes* 'convivii' 312.

§ 134. Dative Sing. ending -e: *ege* 'timore' 17, *oncwide* 'in sententia' 532, *hefe* 'mole' 265, *emhferte* 'gyro' 271 (read *embhwerfte* or *emhwerfte* 271 cp. § 113), *to stiorce* 'ad vitulum' 525.

§ 135. Nom. Acc. Plur. ending -as: *widercwidas* 652, *cwidas* 993, *leras* 1019, *freondscipas* 601, *estas* 1063, *sweigas* 1179, *dreas* 868 'harioli' (nom. plur. for gen. sing.), *stencas* 1178.

§ 136. Dat. Plur. ending -um: *geltum* 'debitis' 849.

β) Neuter.

§ 137. The two nouns *gedwilde* 'susurrone' 996, *gedeaht* 'consilia' 421 belong to a class developed from various other declensions but generally resembling the *i*-stems (cp. Sievers Ags. Gram.³ §§ 267 a, 269).

γ) Feminine.

§ 138. Nom. Sing. no ending: *sped* 440.

§ 139. Acc. Plur. ending -a: *gleda* 970, *werta* 687.

§ 140. Dat. Plur. ending -um: *benum* 174, *wertum* 524.

e) u-Stems.**α) Masculine.**

§ 141. Nom. Sing. (a) ending -u: *steopsunu* 1193; (b) ending a: *sunā* 1186; (c) without ending: *seuð* 829, *eppel* 962.

§ 142. Gen. Sing. ending *-es*: *meiðhades* 26.

§ 143. Dat. Sing. ending *-e*: *sumere* 134, *seade* 102.

β) **Feminine.**

§ 144. Nom. Sing. no ending: *borhhond* 742, *hand* 318.

§ 145. Gen. Sing. ending *e*: *dure* 281.

§ 146. Nom. Plur. ending *e*: *borhhande* 848.

f) **Pure *a*-Stems.**

§ 147. Nom. Sing. (a) ending *e*: *gefe* 647, *andswore* 542; (b) no ending: *mygð* 876, *ðreal* 1061, *earspinl* 963, *ides* 1196 (originally an *i*-stem, cp. Sievers, *Ag. Gram.*³ § 254, 2), *ermð* 138, *st(r)engð* (Zup. XXII) 795, *sleuþ* 694.

§ 148. Accus. Sing. (a) ending *e*: *cwale* 703, *wiste* 787, *wedle* 316, *huðe* 1137, *spinle* 1142, *lifere* 218, *strende* 842, *ermðe* 170; (b) endings *o* and *a* (cp. § 71, note): *hendø* 704, *erða* 1054 (= *ermða* cp. Zup. note to this gloss). In one gloss where the Latin has accus. sing. the Kentish appears without ending, this must be due either to careless translation, or careless spelling: *ebylhð* 'indignationem' 781.

§ 149. Gen. Sing. ending *-e*: *giogede* 109.

§ 150. Dat. Sing. ending *-e*: *ðæne* 992, *lare* 399, *anlifene* 1078, *begemene* 736, *hendø* 811.

§ 151. Nom. Plur. (a) ending *-a*: *saca* 575, *giofa* 175; (b) ending *-e*: *lare* 1175 (It may equally well be accus., Latin 'suggestiones'), (*wegende*) *welere* 'labium mentiens' 596 (The form *welere* is difficult, Zupitza regards it as fem. plur. cp. note to this gloss).

§ 152. Acc. Plur. ending *-e*: *andlifene* 1139, *specce* 873.

§ 153. Dat. Plur. ending *-um*: *sacum* 635.

Abstract nouns in *-ung*, *-unc*, *-inc*.

§ 154. Nom. Sing., no ending: *anbidinc* 886, 374, *lec-cinc* 33, *wordlunc* 61, *wilung* 'divinatio' 554, *getremminc* 405, *efterfelg(n)ic* (Zup. XXII) = *efterfelginc* 371, *gewilnug* (= *gewilnung*) 445.

§ 155. Acc. Sing., ending *-a*: *timbrunga* 472, *eacnunga* 1091.

§ 156. Dat. Sing. (a) ending *-a*: *gnornunga* 517, *nio-sunga* 710, *forhpgængb* (= *forhogunga*, Zup.) 1167; (b) *ot-spernince* 528, *dehtnunge* 919.

§ 157. Dative Plur., ending *-um*: *halsungum* 659, *forspanegum* (= *forspanengum* cp. § 80 and § 92, 2) 301.

g) *ja*-Stems.

§ 158. Nom. Sing., no ending: *hind* 110, 128, *slicc* 723 'mallei' (probably sing. for plur.), *agotenes* 904, *glednes* 688, *gedrefednes* 510, *gewitnes* 801, *awordenes* 1172, *windrun-cynes* 985, *forrotadnes* 395, *harnes* 762, *perflignes* 950, *netenes* 454, *upahafenes* 547, *ðrrsnfs* (Zup. corrects to "ðrksnes = *ðrisnes*") 1169.

§ 159. Accus. Sing., ending *e*: *upahafenesse* 242, *ge-witnesse* 153, *trumnesse* 840, *fólnesse* 171, *untrumnesse* 644, *bþxndfnnsf* (Zup. XXII) = *apundennese* Zup. XXI note to this gloss.

§ 160. Genit. Sing. ending *e*: *forlegese* 162. One example occurs without inflexion: *werðnes* 'dignitatis' 582.

§ 161. Dat. Sing. ending *-e*: *gehwednese* 494, *frednesse* 220, *ungleaunesse* 520, *netenesse* 615, *forspillednesse* 356, *gesundfulnessse* 34.

§ 162. Accus. Plur. ending *-e*: *twirednesse* 1124, *undwer-nesse* 155, *onsegednesse* 195, 285.

§ 163. Dat. Plur. ending *-um*: *onsegednessum* 588.

h) *n*-Stems.

§ 164. Nom. Sing. Masc. ending *-a*: *werhta* 808, *boda* 453, *anmitta* 343, *tiona* 345, *haða* 527, *gewita* 415, *fðdera* 1188, *targa* 1073, *hlisa* 537.

§ 165. Nom. Sing. Fem. (a) ending *-e*: *burne* 632, *weteredre* 973, *byrene* (nom. for gen.) 606; (b) ending *-æ*: *modrie* 1190; (c) ending *-u* probably borrowed from *a*-stems: *faðu* 'amita' 1189; (d) ending *-a*: *edra* 'vena' 107, 330.

In connexion with the flexional vowels cited in the above paragraph cp. § 172 note and § 71, 2.

§ 166. Accus. Sing. Masc. and Fem. (a) ending *an*: *intigan* 295, *swigan* 987, *scetan* 1148, *emet*: *ȝ* ("read *emetan*" Zup.) 130, *wullan* 'lanam' 1135 ("read *wullan*?" Zup. cp. note to this gloss); (b) one masc. noun has the ending *-on*: *monnon* 674.

Here belongs also: *sion* 'pupillam' 177.

§ 167. Gen. Sing. Masc. and Fem. ending *-an*: *monan* 210, *wiccan* 869, *cypan* 1136, *nedran* 1095, *heortan* 612.

§ 168. Dat. Sing. Masc. and Fem. ending *-an*: *nafelan* 32, *fruman* 255, *andwōlitan* 193, *ōgan* 49, *wertan* 499, *hyrran* 991, *tungan* 159, *smiððan* 1033, *netelan* 943 (Lat. plur. mistaken for abl. sg., hence the dative sg. in Kentish).

§ 169. Nom. and Acc. Plur. Masc. and Fem. ending *-an*: *intigan* 627, *wesan* 'commessatores' 1044, *tionan* 145, *gehusan* 1138, *haran* 1104, *scacan* 982, *emetan* 1102, *eacan* 66, *hearran* 268, *neofan* 464, *weolan* 320, *winwringan* 35, *hearpan* 891, *edran* 884 § 275.

§ 170. Dat. Plur. Fem. ending *-um*: *dengum* 466.

§ 171. Of Abstract Nouns (cp. Sievers *AgS. Gram.*³ § 279) there are very few instances: nom. sing. *ferht* 'pavor' 783 where the *u* of the nom. is absent, and acc. sing. *elde* 'ætatem' 617.

§ 172. The form *hraca* occurs once in gloss 234 'guttur' acc. sing. and twice, glosses 29, 157 as dat. sing., and these are the only instances in which the word appears. It may be regarded as bad spelling for *hracan*, but this seems unsatisfactory since the form occurs three times. It has more probably borrowed early the *u* of the short-syllabled *a*-stems (cp. *edra* for *edre* § 165), and having acquired thus a similarity with the abstracts in *u*, extended, as they did, the *u* of the nom. to the oblique cases. The subsequent lowering of *u* to *a* is quite in keeping with Kentish usage (cp. § 70). In favour of the former explanation gloss 248 *rica* 'potentes'; might be cited, where again there exists a possibility that *rica* stands for *rican*; *rica* is however more probably nom. sing., since there are several other examples in the glosses of singular for plural, and other inexact renderings of the Latin.

i) Other Consonant Stems.

§ 173. 1. **Masculine.** Nom. Sing. no ending: *toð* 966, *mon* 708, 141, 424, Dat. Plur. ending *-um*: *cintoðum* 1084. 2. **Feminine.** (a) short-syllabled, Acc. Plur. ending *e*: *stuðe* 281; (b) long-syllabled, Nom. Sing. no ending: *burh* 975, *hryremus* 1110, Dat. Sing. ending *-e*: *to burge* 287, Gen. Plur. ending *-a*: *burga* 585.

§ 174. Stems in *-r*. Nom. Masc. Sing. no ending: *feder* 1181, *steopfeder* 1192, *broðor* 1183. Nom. Fem. Sing.

no ending: *modor* 1182, *dohtor* 1187, *steopdohter* 1194, *sweostor* 1185.

§ 175. Stems in *-nd*. Nom. Masc. Sing. no ending: *bodiend* 1157, *wiferend* 137, *wrehten* 650, *beccen* 738, *lqwend* 1156, *speriend* 384, *agend* 543, *bismeriend* 298, 60. Acc. Masc. Sing. no ending: *telend* 289, *bodiend* 132. Dat. Masc. Plur. ending *-um*: *telendum* 938. Nom. Fem. Sing. no ending: *swelgend* 449.

§ 176. Stems in *-os*, *-es*. Nom. Sing. no ending: *lamp* 'agnus' 214, *hindcealf* 110.

B. Declension of the Adjective.

1. Strong Declension.

a) Pure o-Stems.

a) Singular.

§ 177. Nom. (a) Masc. (b) Fem. (c) Neut. without ending: (a) *selest* 'optimus' 533, *fegerest* 'pulcherrimus' 535, *hred* 663, *afadodlic* 628, *lufwendlic* 661, *gewilniendlic* 791, *myrlic* 67, *unaseðendlic* 471, *god* 537, *leas* 801, *genoh* 1088, *diop* 829, *stran* 642, *letig* 450, 485, 809, 487, *ungeselig* 716, *pretti* 493, *werdi* 'verbosus' 576, *leti* 'versutus' 424, 412, *gelden* 373, *feren* 1073, *hatol* 488, *ficol* 493, *facynful* 477, *facenful* 430, 415, *arod* 821, *ungewis* 715, *singal* 521, *orsorh* 365, *modleas* 400, *anred* 1154, *forweard* 1199; (b) *gewilnienlic* 238, *ungelic* 512, *hlud* 188, *hlūd* 300, *unstran* 1105, *māðeli* 725, *gylden* 963, *widasciðel* 188, *fe(ge)* (probably = *feger* cp. Zup. XXII) 373a, *gecwemest* 598, *strengest* 640; (c) *gewilnienlic* 238, *ungelic* 512, *all* 238, *lemen* 'fictile' 1001, *gefol* 366, *sæcful* 690, *flitgeor* 1022, *diorrest* 'pretiosum' 741, *gecwemest* 110.

§ 178. Acc. (a) Masc. ending *ne*: *godne* 20 (R. W. *godna*), *ealne* 20, *gionne* 183, *earmne* 674, *weorðne* 643, *dysine* 183; (b) Neuter no ending: *hātol* 1098, *unstaðol-fest* 369.

§ 179. Gen. (a) Masc. ending *-es*: *iunges* 814, *desiges* 998; (b) Fem. ending *-re*: *ðwerre* 612, *utoncumenre* 159.

§ 180. Dat. (a) Masc. ending *-um*: *fettum* 525, *unhli-sum* 475; *ðweorum* 812, *ahefegum* 265, *diorceordum* 250, *gemagnum* 193; (b) Fem. ending *-re*: *swesere* 159; (c) Neut. ending *-um*: *frilicum* 1046.

β) Plural.

§ 181. Nom. (a) Masc. ending *-e*: *stongeste* 224 'fortissimi', *unhllisē* 24; (b) Fem. ending *e* or *a*: *ofermode* 249, *manega* 476, 175.

§ 182. Accus. (a) Masc. ending *-e*: *unuuere* 902, *fegere* 982; (b) Fem. ending *-e*: *gewitenlice* 1179a; (c) Neut. endings *e*, *a*, *o*: *unasedenlice* 1087, *heafodlice* 1161, *frfmðlice* 1162, *ealle* 277, *agene* 376, *werede* 179, *medeme* 396, *diohla* 359, *fetto* 'pinguia' 788.

§ 183. Gen. (a) Masc. ending *ra* and *re*: *stunra* 504, *ymbhedigra* 352, *strangere* 794.

§ 184. Dat. (a) Masc. ending *-um*: *misselicum* 1016, *ealdum* 260, *eallum* 237, *twifealdum* 1143; (b) Neut. ending *-um*: *deohlum* 765, *incundum* 999a.

b) *jo*-Stems.

α) Singular.

§ 185. Nom. (a) Masc. and (b) Fem. ending *-e*: (a) *drege* 587, *twisprece* 1007, *getriowe* 360; (b) *hnesce* 502, *byrðenmete* 1011.

The absence of the ending *e* in *smelt* 560 is probably due to analogy with the other form of the adjective *smolt* an *o*-stem (cp. Sievers *Ags. Gram.*³ § 299, Anm. 1).

§ 186. Accus. Masc. ending *-ne*: *twispecne* 243.

§ 187. Gen. Masc. ending *-es*: *twispecies* 636, *diores* 623.

β) Plural.

§ 188. Accus. Masc. ending *-e*: *ðriostrie* 21 'tenebrosas'.

c) *wo*-Stems.

α) Singular.

§ 189. Nom. (a) Masc. ending *e* or no ending: *neare* 901 'angustus', *welhriou* 'crudelis' 367; (b) Neut. no ending: *glea* 'prudens' 693.

β) Plural.

§ 190. Nom. Neut. ending *-e*: *gerēwe* 'parata' 720.

d) Original *u*-Stems.

§ 191. Sing. Nom. Fem. no ending: *heard* 503.

2. Weak Declension.

a) Singular.

§ 192. Nom. (a) Masc. endings *a* and *e*: *lela* 'livor' 763, *werra* 'astutior' 509, *ane* 'solus' 106; (b) Fem. ending *-æ*: *lofestæ* 'carissima' 110; (c) Neut. ending *-e*: *welise* 'devium' 432, *deahle* 'secretum' 1126, *wensure* 'suavior' 310, *hefegre* 1012, *eðre* 'facilius' 479.

§ 193. Acc. Fem. ending *-an*: *mestan* 'maximam' 781.

§ 194. Dat. (a) Masc. (b) Fem. (c) Neut. ending *-an*: (a) *ferlican* 49, *ðweran* 142; (b) *lengestan* 'longissima' 207; (c) *secfullan* 790, *flitgeornan* 972.

β) Plural.

§ 195. Nom. and Acc. Neut. ending *-an*: *inran* 'interiora' 637, 227, *wisran* 'sapientiora' 1101, *lyssan* 1100, *strenran* 1141.

One form occurs with the ending *-e*, this may be sing. for plur.: *mare* 'majora' 567. To the weak plurals belongs also *weliegarn* for which Zupitza reads *wiolegran* 'ditiores' 377.

§ 196. Acc. Fem. ending *-an*: *fegeran* 873.

§ 197. Dat. ending *-um*: *werstum* 'pessimis' 23, *mestum* 231, *diorestum* 237, *metestum* 711.

For instances of adjectives without inflexion cp. § 276, V. The adjective *wana* 335 is indeclinable.

C. Adverbs.

§ 198. Adverbs in *-lice*: *getrioulice* 'confidentur' 326, *lufwædlice* 'blande' 912, *stidlice* 'rigide' 660, *anredlice* 'instantur' 469, *estelice* 'delicatae' 1065, *geaplice* 'procaciter' 804, *facenlice* 'fraudulenter' 358, *geornlice* 'diligenter' 1037, *senderlice* 'proprie' 692, *witodlice* 'inquam' 945, *ðriofealdlice* 'tripliciter' 839, *geornlicost* 'instantissime' 1159.

§ 199. Other adverbs: *tela* (*do*) 'benefac' 52, *fior* 'procul' 677, *uneaðe* 'vix' 163, *eallunga* 'omnino' 302, 1094, *feringa* 'extimplo' 146, *gehweðe* 'paululum' 135, *gehweðe* 'modicum' 946, *forñion* 'paene' 100.

§ 200. Adverbial Phrases: *to' morgen* 'c.as' 54 *on idel* 'frustra' 57, *litlum and litlum* 'paulatim' 442, *litel* 'parum' 944, *lithwon* 'pauillum' 947, *up. i. heah* 'in sublime' 1118.

D. Pronouns.

a) Personal (1st and 2nd person).

§ 201. Sing. 1st Pers. Nom.: *ic* 9, 10, 11, 95, 97, 181, 196, 197, 198, 199, 201, 229, 242, 244, 252, 253, 259, 267, 270, 278, 918, 1071, 1079, 1081, 1082, 2nd Pers. Nom.: *ðu* 30, 37, 38, 39, 49, 50, 52, 53, 55, 56, 58, 59, 65, 68, 84, 92, 93, 94, 105, 110, 113, 114, 120, 121, 122, 127, 136, 161, 178 (R. W. *ða*), 223, 299, 629, 702, 714, 717, 737, 843, 846, 850, 854, 861, 863, 866, 872, 874, 880, 883, 925, 941, 948, 955, 956, 958, 959, 960, 1000, 1034, 1072, 1074, 1075, 1076, 1077, 1083, 1125, 1151, 2nd Pers. Dat. *de* 18.

b) Pronoun of the 3rd Person.

α) Masculine.

§ 202. Nom. Sing.: *he* 16, 83, 115, 117, 119, 143 (R. W. reads *ge*), 144, 147, 209, 257, 269, 272, 282, 427, 436, 315, 437, 461, 515, 549, 626, 712, 705, 731, 739, 767, 776, 815, 820, 822, 833, 835, 870, 871, 882, 961, 1004, 1111, 1117, 1062, Accus. Sing.: *hine* 500, Gen. Sing.: *his* 61, 165, 218, 499, 667, 688, 704, 399, 615, 992, 701, 644, 1107, 1084, 403, 736; *is* 'suo' 584.

β) Feminine.

§ 203. Nom. Sing. *hio* 174, 191, 192, 194, 211, 213, 284, 285, 286, 303, 311, 709, 457, 769, 838, 1150; *hi* 6, 1140, 773, Gen. Sing. *hiore* 991, 1138, 285; *hiora* 312, 161; *hire* 26, Dat. Sing. *hire* 225.

γ) Neuter.

§ 204. Nom. Sing. *hit* 133, 221, 740, 750, 911.

δ) Plural for all genders.

§ 205. Nom. *hio* 15, 233, 586, 1127; *hi* 72, 73, 158, 275, Gen. *hio* ("read *hiora*" Zup.) 307.

c) Possessive.

a) 1st person.

§ 206. Nom. Masc. Sing. *min* 1125, 1191; Nom. Fem. Sing. *min* 1189, 1190; Accus. Fem. *min* 234; Gen. Fem. *minr(e)* 281 (*e* over the line Zup. XXII); Dat. Fem. *minre* 1078; Nom. Masc. Plur. *mi(ne)* 251 (*ne* over the line Zup. XXII); Dat. Neut. Plur. *minum* 280.

β) 2nd person.

§ 207. Nom. Fem. Sing. *ðin* 107, 886; Gen. Fem. Sing. *ðinre* 109; Dat. Masc. Sing. *ðinum* 102, 32; Dat. Fem. Sing. *ðinre* 29, 157; Nom. Masc. Plur. *pine* 35; Acc. Fem. Plur. *ðine* 873; Dat. Masc. Plur. *ðinum* 79.

d) Demonstrative.

§ 208. Sing. Acc. Masc. *ðane* 154; Sing. Dat. Fem. *ðara* 77 ("steht für *ðære*" Zupitza. Cp. Sievers Ags. Gram. ³ § 337 Anm. 2); Sing. Dat. Masc. *ðam* 474, 454, 207; Sing. Dat. Neut. *ðam* 228, 750, Plural Acc. Masc. *ða* 756; Neut. 227; Plur. Dat. Masc. *ðam* 841, 906.

e) Relative.

§ 209. Sing. Nom. Masc. *se ðe* 290, 322, 327, 328, 468, 490, 454, 497, 333, 379, 397, 404, 536, 542, 613, 621, 679, 784, 1005, 1006, 1025, 1027, 1116, 1089, 1090, 1106, 1121; *þe* 43, 420, 443, 514, 657, 988, 1020; *se* 416, 727, 777; Acc. *þane* 934; Fem. Nom. Sing. *sio* 25; Plur. Masc. Nom. *ðe* 460, 892, 847; *þe* 928, 929, 1133; *þa* 889; *ða* 22; Plur. Neut. Nom. *ðe* 800, 630; Plur. Fem. Nom. *ða* 1103, Plur. Masc. Acc. *ðæ* 668; Plur. Fem. Acc. *ða* 951.

E. The Verb.

1. Strong Verbs.

Present.

Indicative.

§ 210. Singular. (a) 1st pers., ending *e*: *ic stele* 'furer' 1081, *ic hlihe* 'ridebo' 11, *ic swerige* 'perjurem' 1082; (b) 2nd pers., ending *st*: *ðu byrst* 'portabis' 299, *agelts þu* 850, 'restituas'

(the *t* of the ending has been lost before the following *ð*); (c) 3rd pers. (I) ending *ð*: *scinð* 'splenduerit' 909, *beswicð* 'decipiet' 429, 354, *ethrinð* 'tetigerit' 167, *gebegð* 'curvat' 755, *he breccð* 'perfruetur' 16, *on ahriasð* 'incidit' 830, *ahriosð* 'concidit' 1048, 386, *hreasð* 'corrui't' 349, *he ne ablinð* 'non cesset' 961, 799, *irnd* 'currit' 641, *belipmð* 'acciderit' 422, *birð* (= *birnd* Zup.) 'ardescit' 573, *forweorð* 'peribit' 342, *auceorpð* 'abicit' 368, *gelpð* 'jactat' 1051, *forswelð* 'devorat' 719, *sicelthð* 'affluit' 41, *mælcð* 'emulget' 1121, *ne etspernd* 'non impinget' 48, cp. 769, *onbricþ* 'ingruerit' 13, *nimþ* 'sumpserint' 1056 (sg. for plur.), *hlihð* 'ridebit' 1150, *up ahefð* 'elevat' 501, *ne stepð* 'non incedit' 1114, *befelð* 'incidit' 614, *welð* 'feruet' 665, *gewrið* 'obligat' 447 (*ðð* simplified to *ð*); (II) ending *et*: *forberet* 'dissimulat' 411, *auceget* 'appendit' 768, *secet* 'lactat' 578 (Lat. inexactly rendered cp. § 275); (III) *d* or *t* of root assimilated with the *þ* of the ending: *befelt* 'involvet' 1058, *gewelt* 'compresserit' 626, *gewit* 'præcedit' 544, *togiot* 'diffundet' 914, *tret* 'calcabit' 1015, *sit* 'sedet' 303, *hlet* 'hauriet' 282, *forlet* 'deserit' 1049, cp. 967, 454, 609, *se behet* 'qui promittit' 416, *seðe helt* 'qui teneat' 1025, cp. 1028, *forbiet* 'velit' 1152, *hret* 'stertit' 322, *gewit* 'recesserit' 739, *forð gewit* 'procedit' 77, *to sced* 'dijudicat' 656.

In two examples the ending *ð* is carelessly omitted: *forflieh* 'effugiet' 408, *gegrip* 705 'rapuerit'.

§ 211. Plural 3rd pers. (I) ending *-ap*: *gegripað* 'capiunt' 116, *gewitað* 'pertranseunt' 1133, *scinað* 'resplendent' 1029, *bebiodað* 'imperant' 247, *gehelpað* 'suppetunt' 931, *adelfað* 'effodiant' 1092, *onginnað* 'ineunt' 420, *etadað* 'comedunt' 73, *farað* 'penetrant' 89, *wfacsað* 'pullulant' 1163, *to-sawað* 'disseminabunt' 511, *gescadað* 'decernunt' 246, *growað* 'germinabunt' 482; (II) *-ep*: *riseð* 'decent' 681.

Optative.

§ 212. Singular. (a) 2nd pers. ending *e*: *ðu behete* 'spoponderis' 120, *ðu þercee* 'contuderis' 1034 cp. § 107; (b) 3rd pers.: *forleose* 'perdet' 1057, *nime* 'tollat' 852.

§ 213. Plural. 3rd pers. (I) ending *-an*: *ne gewitan* 'ne recedant' 75, *ne byrnan* 'non ardeant' 164, *ne aflowan* 'ne affluent' 47, *hi faran* 'gradientur' 158; (II) *-on*: *ne forleton* 'non deserant' 28.

Imperative.

§ 214. Singular. 2nd pers. (I) no ending: *ne flit ðu* 'ne contendas' 56, *ne ðu ne ethrín* 'nec adtingas' 874, *ne gewit ðu* 'ne recedas' 92, *gewrið* 'liga' 156, *gegrip* 'arripe' 64, *gewit* 'recede' 31, *ne awearp ðu* 'ne abicias' 37 (cp. 824 and Zupitzas note to that gloss), *irnn* 'discurre' 125, *ne ablén ðu* 'non cesses' 717, *ne forbrec ðu* 'non conteras' 843, *ne et ðu* 'non comedes' 866, *toscad* 'decerne' 1134, *forlet* 'desere' 69, *cum* 'veni' 202; (II) ending *e* (short-syllab.: -*jo* verbs): *ne oferstepe ðu* 'ne transgrediariis' 854.

§ 215. Plural. 2nd pers. ending -*að*: *forletað* 'relinquite' 288, *ongiotað* 'animadvertite' 230.

Preterite.**Indicative.**

§ 216. Singular. (a) 1st pers.: *wef* 'intexui' 199, *ic etwes* 'aderam' 270, *ageald* 'reddidi' 197; (b) 2nd pers. ending *e*: *hrure* 'incidisti' 124, *ðu oferstepe* 'tu supergressa es' 1151; (c) 3rd pers.: *forcearf* 'excidit' 284, *arn* 'occurrit' 187, *nam* 'tulit' 209, *forgef* 'condonavit' 1174 a, *wei* 'appendebat' 276, 274, *behet* 'spopondit' 1020, *wfpx* (= *weox* Zup.) 1200.

§ 217. Plural. 3rd pers. (I) ending -*on*: *gewiton* 'receserunt' 678, *up brecon* 'erumperant' 264; (II) ending -*an*: *upabryan* 'eruperunt' 45, *ongen coman* 'obviaverunt' 1060.

Optative.

§ 218. (a) Sing. 3rd pers. ending -*e*: *gewurde* 'fieret' 261; (b) Plur. 3rd pers. ending -*an*: *hi beswican* 'supplantaverint' 72.

Present Participle.

§ 219. Singular Nom.: *slitende* 'mordens' 580, *cumede* 445 'veniens' cp. § 113, *growende* 'virens' 387, *plegende* 'lasciviens' 214, 995, 279; Accus.: *blowende* 'floridam' 617; Dat. case ending -*um*: *forletendum* 'deserenti' 513, *sawondum* 'seminanti' 370 cp. § 76, *ðerccedum* 'feriente' 1036 cp. § 107.

§ 220. Plural Nom. Masc.: *driopende* 689, 1021, *ðindende* (read *ðindende* Zup.) 1002, *farende* 'penetrantes'

226; Ace.: *farende* 'gradientes' 19; Gen. case-ending *-ra*: *behealdēnra* 1030 'prospicientium'; Dat. case-ending *-um*: *drincendum* 'epotandis' 907.

§ 221. Comparative: *scinendre* 'nitidius' 86.

Past Participle.

§ 222. Without inflexion: *sio beswicen* 'decipiaris' 223, 113, 119, *sio gripen* 'cāpiaris' 50, 161, *gegripen* 71, 192, *bit drucen* 'inebriatur' 380, *bið golden* 'retribuetur' 410, 463, *bið geworden* 'efficietur' 461, *bið aworpen* 'deicitur' 518, *worpen* 1, *bið ongunnen* 'initur' 920, *anfunden* 'deprehensus' 168, 994, *bið swungen* 'verberabitur' 329, 325, *bið fornumen* 'consummabitur' 820, *bion wiðmeten* 'comparari' 239, *fordloten* 'proclivior' 1068, *sio forspanen* 'inliciar' 1079, *is blawen* 'conflatur' 1032, *nis behaten* 'non promittitur' 1158, *bið gehealden* 'custoditur' 465, *sio atogen* 'abstrahatur' 222, 216, *bið upahafen* 'sublevabitur' 1069, 796, 1117, *bit ancwawen* 'noscitur' 399 (cp. § 113), *bið gewriden* (new formation with the *ð* of Inf. and Pret. sg.) 'constringitur' 117, *edelboren* 'nobilis' 1147.

§ 223. With inflexion. Nom. Fem. Sg. case-ending *u*: *ungerisenu* 'indecent' 977; Dat. Sg. case-ending *-um*: *gedwolenum* 'vecordi' 308, *abrodenum* 'subtracto' 996; Nom. Pl.: *beoð beswicene* 'supplantantur' 826, *bioð gribene* 'capientur' 350, *bioð fornume* (read *fornumene* Zup.) 'consummentur' 892, *sint wiðmetene* 'comparantur' 1023, 42, *up ahafene* 'sublimes' 150; Dat. Pl. case-ending *um*: *aslidenum* 926, *edelborenum* 857, *oðbrodenum* 'raptis' 607. With weak inflexion occur: nom. sg. *gecorena* 1125, and dat. sg. *on forsworcenan* inobscuro 185.

Infinitive.

§ 224. Uninflected (I) ending *an*: *forberan* 'tolerare' 1175 a, *acuman* 'ferre' 1014, *wealdan* 'dominari' 684, *forswelgan* 'devorare' 753, *bprckpfbn* (= *aciorfan* Zup.) 'praecidere' 1166 (II) *on*: *forbugon* 'praetergredi' 685, *wuton brucon* 'frunamur' 204, *forbiodon* 'prohibere' 51.

§ 225. Inflected, ending *enne*: *to wiðsacenne* 'ad negandum' 1080. Gloss 334 has the form *to gehealdene* 'custodienti', where Zupitza suggests that the Latin was read

'custodiendi'. It seems equally probable that *gehealdene* is a bad spelling for *gehealdende* and that the Latin pres. part. is translated by the verbal noun.

Contracted Verbs.

§ 226. Indicative present, (I) Sing. 2nd pers. ending *st*: *gif ðu slehst* 'si percusseris' 880; 3rd pers. ending *p*: *oferwrihð* 'operit' 323, *slehð* 'percutit' 1154 c, *forsiohð* 'despiciet' 490, 1090, *ut atiohð* 'elicit' 1122, *aflihð* 'effugiet' 670, *onfehð* 'percipiet' 568, *forsioð* 'despiciet' 541, 529; (II) Plural 3rd pers.: *flioð* 'fugiunt' 460, *ofsleað* 'occidunt' 797.

§ 227. Optative present, sing. 3rd pers.: *flio* 'fugerit' 1047, *atio* 'detrahat' 776.

§ 228. Imperative no ending: *ne onwrih ðu* 'ne reveles' 960.

§ 229. Indicative preterite, sing. 3rd pers. *hio teah* 'protraxit' 213.

§ 230. Participles. (I) present: *sleande* 'percutientes' 723; (II) past: *atogenum* 'sublato' 17, *sin togene* 'trahuntur' 929.

§ 231. Infinitive. (I) uninflected: *ation* 'subtrahere' 879, *onwrion* 'explicare' 1153, *ne slean* 'ne percutere' 620; (II) inflected: *to ofslanne* 'occidendus' 828, *to ationne* 'ad eliciendum' 1119.

2. Weak Verbs.

1st Conjugation.

Present.

Indicative.

§ 232. Singular. (a) 1st pers., ending *-e*: *ic gemete* 'repperiam' 918, 198, *ic forð brenge* 'proferam' 9, *ic gefélle* 'repleam' 253; (b) 2nd pers. (I) ending *st*: *ðu alést* 'liberabis' 883, *gif ðu georwenst* 'si desperaveris' 925, (II) ending *s*: *ðu on asets* 'conseres' 948, cp. 136; (c) 3rd pers. (I) ending *ð*: *ne felhð* 'non sequetur' 1055, *cynð* 'generat' 291, cp. 897, *ðonne sweið* 'cum insonuerit' 12, *ateauð* 'apparuit' 1116, *felð* 'sectatur' 536, 679, 462, *hespð* 'exprobrat' 591, 498, 497, *ofðrecð* 'exprimit' 1120, *werð* 'operabitur' 486, 404, cp. 1005,

cyrð 'vertit' 613, *gerecð* 'corrigit' 808, 346, *awecþ* 'concitat' 1052, *tirhð* 'inridet' 508, *adreid* 'abstergit' 764, *ontenð* 'aperit' 331, *úntenð* 452, *geornð* 'appetit' 1155, *gegernð* 798, *begemð* 'observat' 281, *to geecð* 'addet' 569, *ðenð* 'excogitat' 775, *scerpð* 'exacuit' 1027, *lerð* 'erudit' 470, *lenð* 'feneratur' 699, *arerð* 'refrigerabit' 1062, *bepeçð* 'inludit' 480, *hyspð* 'subsanat' 1089, *swešlecð* 'blanditur' 194, *he wenð* 'estimat' 870, *fērð* 'transit' 184, *wegð* 'mentitur' 414, 933, *geswenð* 'affliget' 314, 444, *totencð* (Zup. XXII) 'dissipabit' 793, *afligð* 'fugabit' (*bið* in this gloss superfluous) 832, *teļð* 718 'deridet' ("read *teļð*" Zup.); (II) ending *eð*: *forhegeð* 'contempnit' 631, *gedwoleð* 'erraverit' 784, *dereð* 'laedet' 283, *toscereð* 'separat' 727, 603, 577, *trepeð* 'terit' 144, *fremeð* 'valet' 1153^b (Zup. XXII); (III) ending *et*: *asperet* 'investigat' 758, *fremet* 'proficiet' 605, 406, *fulfremet* 581, *glenget* 'decet' 594; (IV) ending *-at*: *berefat* 'vastabit' 348; (V) ending *t*: *ofðrect* 'comprimit' 653; (VI) assimilation of the final consonant of the stem with the flexional *ð*: *forðgelet* 'producit' 1123, *tobreṭ* 'dilatat' 648, *fet* 'nutrit' 1067, *gemet* 'repperiet' 565, *welt* 'volvit' 1006, *bebiot* 'imperat' 816, *efst* 'festinet' 219, *to geset* 'apponet' 706, *amest* 'impinguat' 538, *fordett* 'opturat' 777, *genet* 'compulit' 572 (pres. for pret.), *cyst* 'deosculatur' 192, *geþiod* 'applicat' 712, *he underðiod* 'summiserit' 1004, *geþiod* 'concinnat' 419.

The ending is omitted in *gehwerf* (read *gehwerfð* Zup.) 315.

§ 233. Plural. 3rd pers. (I) ending *að*: *gerestað* 'conquiescunt' 997, *to geęcað* 'addunt' 667, *telað* 'detrahent' 770, *ginddrencað* 'inebriant' 111, *on gemengað* 'inmiscens' 634, *bregað* ("read *břengað*" Zup.) 'conferunt' 889; (II) ending *eð*: *todeleð* 'dividunt' 375.

Imperative.

§ 234. Singular. 2nd pers. (I) no ending: *ne ðu ne wreī* 'nec accuses' 1083, *geļ* 'lactes' 942, *todel* 'divide' 105, *ne ðu up ne arer* 'ne erigas' 863, *bren* 1086, *bryn* 1086 'affer', *gestrion* 'adquire' 63, *behēd* 'reconde' 176, *hlest* 'ausculta' 74; (II) with following pronoun: *ne geęcðu* 'ne addas' 1074, *ne epðu* 'ne proferas' 956, *ne þenðu* 'ne moliaris' 55, *ne forwern ðu* 'ne deneges' 1077, *ne geðrwen ðu* 'ne desperis' 702; (III) ending *e*: *sele* 'da' 294, *ne ðu neonhere* 'ne emuleris' 58, *ne*

sēle ðu 'ne des' 93, *to gesete* 'appone' 837, *astere* 'remove' 78, *bege* 'eme' 895, *ymbsele* 'circumda' 157.

§ 235. Plural, ending *að*: *acyrað* 'verte' 398 (plur. for sg.).

Preterite.

Indicative.

§ 236. Singular. 1st pers. ending *-de*: *ic gecēide* 'vocavi' 10, *ic giondstreide* 'aspersi' 201; 3rd pers., ending *de* or *te*: *hio gemende* 'miscuit' 286, *bohte* 'emit' 1140, *worhte* 'operata est' 317.

§ 237. Plural. 3rd pers., ending *-dan*, *tan* or *ton*: *hio teldan* 'detraherunt' 15, *settan* 'posuerunt' 855, *rehton* 'transluerunt' 951.

Optative.

§ 238. Plural. 3rd pers., ending *-dan*: *ne oferdan* 'ne transirent' 275.

Present Participle.

§ 239. Singular. Nom.: *dregende* 'tergens' 1097, *glengende* 'componens' 277; Acc.: *forðbregende* 'proferentem' 152; Gen.: *todelendes* 'distribuentis' 673, *tostencendes* 'dissipantis' 639.

§ 240. Plural. Acc.: *ferende* 'pergentes' 306, Gen.: *wercendra* 'operantium' 434.

In gloss 818 *lened* translates 'fenerantis' where one would expect *lenendes*. Zupitza remarks this and suggests that the glossator mis-read the Latin, and translated 'feneratus'. In two instances the inflexion of the dative sg. is absent: *ehtende* 'persequente' 1042, *getriowende* 'confidenti' 608, or these may be analogical formations due to the inflexion of the verbal noun. (Concerning *ðiofēnde* 309 'furtive' cp. Zup. note to this gloss).

Past Participle.

§ 241. Without inflexion, (I) ending *ed*: *is alesed* 'redimitur' 548, *is begemed* 'gubernatur' 495, *bið gehered* 'exaudietur' 779, *is geswenced* 'afflictus est' 810, *gewemmed* 'corrupta' 973, *bið genemned* 'appellabitur' 566, *si oncnened* 'nascatur' 984, *bið geswenced* 'affligitur' 363, *is scerped*

'*exacuitur*' 1026, *forhwerfed* 'perversus' 574, 236, 990, *bið wereged* 'maledicatur' 382, *gelered* 'eruditus' 564, *gewepned* 'armatus' 139, *is teled* 'detractatur' 924, *bið cwelmed* 'mortificabitur' 698, *swefed* 'sopitus' 917, *bið ofðreced* 'opprimitur' 974, *bið astered* 'commovebitur' 394, 340, *bið gefelled* 'complebitur' 457, *afliged* 'apostata' 141; (II) instances with assimilation: *sio gemet* 'inveniaris' 1076, 583, *bið forbret* 'conteretur' 147, *geheft* 'captus' 123, *efts wes* (read *efst* Zup.) 'festinatur' 750, *bið fēd* 'pascitur' 519, *behed* 'absconditum' 780, *bið gescend* 'confunditur' 436, *bið geeld* 'differtur' 443, *bið aheld* 548 'declinatur', *geendebyrd* 'ordinata' 259; (III) irregular verbs: *forð broht* 'prolatum' 979, *bið geteald* 'reputabitur' 625, *bið sald* 'dabitur' 337, *is seald* 'tribuitur' 1038, *si geaht* 'addetur' 296, *bið geweorðleht* 'dulcoratur' 1017.

§ 242. With inflexion. Acc. Masc. Sg., case-ending -ne: *geleredne* 'eruditum' 534; Nom. Pl., case-ending -e: *asette weron* 'constiterant' 266, *biod brohte* 'offeruntur' 800, *biod gereahthe* 'reguntur' 439, 103, *sint sealde* 'dantur' 691, *biod toscerede* 'separantur' 669, *sin tostente* 'dissipantur' 530, *sion ledde* 'ducuntur' 928, *awehte* 'suscitatas' 526, *geglengede* 'composita' 570, *glengede* 595, *geferlehte* 'sociata' 1003, *biodhalese de of* ("read *biodh alesede of*" Zup.) 'liberabuntur' 355; Dat. Pl. case-ending -um; *areahtum* 'attonitis' 579, *gelereddum* 'eruditus' 240.

In gloss 1013 the glossator has taken the gen. sg. for nom. pl. (cp. Zup. note to this gloss): *asterede* 'concitati' 1013.

Infinitive.

§ 243. Uninflected, ending -an: *herian* 'arare' 730, *geweldan* 'cohibere' 976, *gebetan* 'emendare' 957, *on geledan* 'in ferre' 619, *forgegan* 'praetergredi' 685.

2nd Conjugation.

Present.

Indicative.

§ 244. Singular. (a) 1st pers. ending -e: *ic onscunige* 'detestor' 244; (b) 2nd pers. ending -as: *ðu giomras* 'gemas' 94, *gearweorðas* 'dehonestaveris' 959; (c) 3rd pers. (I) ending -að: *forrotað* 'putrescet' 324, *blissað* 'laetabitur' 616, *hersumað*

'optemperat' 590, 589, *ealdað* 'senuerit' 815, *wunað* 'commorabitur' 709, 786, 481, 1176, 540, *clepað* 'clamitat' 6, *ðiowað* 'serviet' 390, *gesweotelað* 'depravat' 327, *swetelað* 1120, *angað* 'invidet' 1050, *gemetegað* 'moderatur' 621, *wapolað* 'ebullit' 505, *gegearwað* 'parat' 321, 133, *searwað* 'insidiatur' 191, *arað* 'parcet' 173, *besceawað* 'considerat' 115, *gegladað* 'exhilarat' 516 ("faint, rather doubtful. R. W."), *gegladað* 559, *gestaðelað* 'collocat' 1106, *gelicað* 'complacet' 40, *openað* 'patebit' 401, *ðolað* 'carebit' 751, *bodað* 'praedicat' 5, *afestnað* 'offirmat' 805, *gelusfullað* 'delectat' 458, *dwolað* 'errabit' 555, *he wedlað* 'egebit' 835, *swigað* 'tacebit' 357, *eacnað* 'parturiet' 341, *bediolað* 'celat' 425, 600, 361, *endað* 'terminat' 986, *hnescað* 'mollit' 25, *gebeacnað* 'annuit' 328, *geheapað* 'coacervat' 1045, *uðerwreoðað* 'sustenat' 644, *he beacnað* 143 (so Zup. XXII and Kluge, R. W. reads *gebeacnað* with note "g rather illegible"); (II) ending -at: *drohtnat* 'versabitur' 448, *wedlat* 'indiget' 333, 731, *warat* 'cavet' 364, *glitenat* 'flavescit' 908; (III) ending -oð: *onscunoð* 'detestabitur' 435, 149, *negeþafod* 'nec adquiescet' (o)ð obscure might be eð Zup. XXII) 174, *ofsticoð* 'configet' 844; (IV) ending -eð: *geðafeð* 'adquiescit' 542, 455, *areð* 'parcit' 468.

The form *hafet* 'plaudet' 611 is probably a bad spelling for *hafetað* from an infin. *hafetian* (cp. also Zup. note to this gloss).

§ 245. Plural. 3rd pers., ending *iað*: *geblissiað* 'laetantur' 22, *liciað* 'placuerint' 550, *fromiað* 'proderunt' 313, *genihsuniað* 'redundabunt' 36, *weorðiað* 'colunt' 671, *gegearwiað* 'praeparant' 492, 1103, *reafiað* 'rapiunt' 4, *bereafiað* 'moliuntur frandes' 3, *besceawiað* 'contemplantur' 506, *hatiað* 'odibunt' 8, *onscuniað* 'detestantur' 459 (cp. 235 and footnote), *gewilniað* 'cupiunt' 7, *dwoliað* 'errant' 491, *drohniað* 'versantur' 630, *afestniað* 'defigunt' 847, *forðelgiað* 'sustinuere' 1018 (pres. for pret.).

Optative.

§ 246. Singular. (a) 1st pers. *ic geweolegie* 'ditem' 252; (b) 2nd pers. *ðu liornie* 'discas' 846, *ðu getimbrige* 'aedifices' 941; (c) 3rd pers. *afestnige* 'transfigat' 217.

§ 247. Plural. 3rd pers., ending -ian: *bodian* 'praedicient' 233.

Imperative.

§ 248. Singular. 2nd pers., ending -a: *gegearawa* 'prepara' 939, *geblissa* 'laetare' 108, *gelustfulla* 'delectare' 112, *ne gelustfulla ðu* 'ne delecteris' 68, *ne forhta ðu* 'ne paveas' 49, *ne ðu ne atiara* 'nec deficias' 38, *searwþ* 935 (read *searwa þu* Zup.) 'insidieris', *reafa* 'vastes' 936, *ne getrua ðu* 'ne innitaris' 30.

Preterite.**Indicative.**

§ 249. Singular. (a) 2nd pers., ending -adest: *ðu æfesnadest* 'defixisti' 121; (b) 3rd pers. (I) ending -ade: *gegearwade* 'praeparabat' 269, *wunade* 'exstitit' 743, *gestadelade* 'stabilivit' 44, *gestrangade* 'vallabat' 272; (II) ending -ede: *onscunede ic* 'detestatus sum' 95, *offrede* 'immolavit' 285, *gedāfede* 'adquievit' 96, *ne gewilnadi* ("read *gewilna ðu*" Zup.) 'ne desideres' 859.

Present Participle.

§ 250. Singular. Nom. *eðienðe* ("read *eðienðe*" Zup.) 'redundans' 632, *searwiende* 'machinans' 151; Dat. *wuniendum* 'morante' 1070.

§ 251. Plural. Nom. *woriende* 'vagi' 90; Dat. *grnorniendum* ("read *gnorniendum*" Zup.) 'merentibus' 1129.

Past Participle.

§ 252. Without inflexion. (I) ending -ad: *is gefultumad* 'adjuvatur' 657, *was gelusfullad* 'delectabar' 278, *bist gewuldrad* 'glorificaberis' 65, *eart gegrinad* 'inlaqueatus' 122, *bið adilegad* 'delebitur' 172, *is gegearwad* 'paratur' 807, *sio geweolugad* 'diteris' 861, *geweolegad* 789, *bið gewanad* 'minuetur' 441, *geeacnad* 'concepta' 263, 267, *toslacad* 'dissolutus' 638, *aslacad* 696, *bist gestrangad* 'foveris' 114, *bið gestrangad* 393, *is gegederad* 'colligata est' 831, *forrotad* 'putridus' 966, *sio geniðerad* 'humilieris' 955, *ungemetegad* 'inmoderata' 507, *unbescearwad* 'inconsideratus' 433, *bið afandan* 'comprobat' 610 ("read *afandad*" Zup.); (II) ending -od: *biðwītnod* 'pungitur' 417, *biðgeliðgod* 'lenietur' 964, *is gegearwod* 'paratur' 1043.

§ 253. With inflexion. Acc. Sg. ending *-ede*: *onscunede* 'exosam' 14; Dat. sg. (I) ending *-odum*: *gewitnodum* 'multato' 774; (II) ending *-edan*: *geefenedan* 'advesperescente' 186; Nom. pl. (I) ending *-ade*: *sint gestrangade* 'roborantur' 747, *sint gegaderade* 'collecta sunt' 1040, *sin gestaðdelade* 'stabilientur' 80; (II) ending *-ode*: *bioð gesamnode* 'congregabuntur' 467, *bioð gemetgode* 'temperantur' 586; Gen. pl. ending *-adra*: *gefiðeradra* 'pennatorum' 2; Acc. pl. ending *-ade*: *gesibbade* 'foederatos' 604.

Infinitive.

§ 254. Uninflected ending *-ian*: *wunian* 'consistere' 190, *bedeahlian* 'celare' 952.

§ 255. Inflected ending *-ienne*: *to iorsienne* 'ad irascendum' 645.

3rd Conjugation.

Present.

Indicative.

§ 256. Singular. (a) 2nd pers., ending *-ast*: *ðreast* 'corripueris' 714, *hneppast* 'dormitabis' 135; (b) 3rd pers., ending *-að*: *ðread* 'corripit' 514, 290, *smēað* 'investigabit' 652, *hefð* 'tenuerit' 43.

§ 257. Plural 3rd pers., ending *-að*: *habbað* 668 'habuit' (possibly the glossator misread the Latin as 'habent' cp. Zup. note to this gloss).

Optative.

§ 258. Plural 3rd pers., ending *-ian*: *ne hneppian* 'nec dormitent' 126.

Imperative.

§ 259. Sing. 2nd pers.: *ne sege ðu* 'ne dicas' 53.

Present Participle.

§ 260. Uninflected: *ðreagende* 'torquens' 662.

Past Participle.

§ 261. Uninflected: *ðu bist ðread* 'corriperis' 39, 1075.

Infinitive.

§ 262. Uninflected, ending -an: *smegan* 'investigare' 953.

§ 263. Inflected, ending -enne: *to smyagenne* 'tractanda' 749.

3. Preterite-Present Verbs.

§ 264. Class I. (a) *he nat* 'ignorat' 871, *wāt* 'novit' 402, 81, *wat* 'novit' 413, *hio nat* 'ignoravit' 311, *nat* 'ignorans' 215 (where the sense of the Latin is accurately rendered); (b) *ah* 'possidebit' 388, *ahte* 'possedit' 254.

§ 265. Class III. (a) *ic cuðe* 'novi' 1071; (b) *beðearf* 'indigebit' 1053, cp. adj. *beðearfende* 'indigens' 708.

§ 266. Class IV, *ic scolde* 'debui' 196.

§ 267. Class V, *ðu meht* 'vales' 52, *ne magon* 'non valent' 42, *ðu ne meige* 'non possis' 958, *megende* 'valens' 189.

4. Anomalous Verbs.

§ 268. *ðu wille* 'velis' 1000 ('velis' omitted in the Ms. cp. Zup. and R. W.).

The Verb 'To Be'.

§ 269. Indicative, *eam* 'sum' 259, 241; *eart* 'es' 122, *eart* 113; *is* 'est' 437, *is* 1, 495, 548, 657, 807, 810, 831, 851, 924, 1026, 1032, 1038, 1043, 1088: *:s* ("read *is*; *i* disappeared" Zup., also R. W.) 221; *nis* 1158; *sint* 'sunt' 720, *sint* 103, 531, 691, 747, 1023, 1040, 1031, *sint* 1173 (so Zup., Kluge reads *sind*), *siont* 232, *sin* 80, 530, 929, *sion* 928. Optative 1st pers. *sio* 1079; 2nd pers. *sio* 50, 161, 223, 737, 861, 955, 1075, 1076, *si* 127; 3rd pers. *sio* 222, *si* 296, 984.

§ 270. Indicative, 2nd sg. *bist* 39, 65, 114; 3rd pers. *bið* 71, 117, 119, 147, 166, 172, 325, 329, 332, 335, 338, 340, 382, 385, 393, 394, 409, 410, 417, 427, 436, 441, 443, 457, 461, 463, 465, 484, 509, 518, 519, 549, 558, 610, 625, 698, 759, 779, 789, 820, 832, 893, 920, 964, 974, 990, 1017, 1069, 1117, *bit* 363, 380, 399, 566, 583; 3rd pl. *bioð* 297, 350, 378, 439, 467, 586, 669, 733, 800, 892, *beoð* 826. Infinitive, *bion* 42, 239.

§ 271. Indicative, Pret. 1st sg. *wes* 267, 278; 3rd pers. *wes* 750; Pl. 3rd pers. *weron* 262, 266.

The Verb 'To Do'.

§ 272. Indicative, 3rd sg. pres. *deð* 'agit' 451, 83, *det* 'gerit' 397. Optative, 3rd sg. pret. *he dede* 'faceret' 257. Imperative, 2nd sg. *do* '(bene)fac' 52. Past Participle, uninflected: *is don* 'agitur' 221, inflected: *siont ondone* 'aperientur' 232.

The Verb 'To Go'.

§ 273. Indicative, pres. 3rd sg. *ut geð* 'exibit' 825, *geð* 'graditur' 515, *ut geð* 'egreditur' 1108, *he geð* 'nititur' 1111, 3rd pl. *gað* 'gradiuntur' 1113. Optative, pres. 2nd pers. *in ga* 'intro eas' 875, 3rd pers. *in ga* 'ingrediatur' 877. Imperative, *bega* 'exerce' 940.

Chapter VI.

Inexact Translation.

§ 274. There are a number of glosses in which the Kentish renders the Latin inexactly, or wrongly. In a few cases the glossator seems to have misunderstood the Latin, but generally the discrepancy points to carelessness, or oversight. Other examples occur where the Latin is not literally rendered, but in which the sense is nevertheless accurately given.

§ 275. Latin misunderstood. Gloss 327, *gesweotelað* 'depravat' 327; the Latin means 'corrupts', 'distorts', the O. E. 'displays', 'shows'. The discrepancy is noticed by R. W. and Zupitza suggests that the following 'manifestus erit' tended to confuse the glossator. Gloss 312, *gebiorscipes* 'convivie'; the Latin should be 'convive' = guests. The glossator took it wrongly for 'convivii' = of the feast (cp. Zup. note to this

gloss). Gloss 417 *bið witnod* 'pungitur'; translated as if it were 'punitur' (cp. Zup. note to this gloss). Gloss 578 *secet* 'lactat'; 'lactat' is from 'lactare' = to suckle, to allure, to deceive' it is translated as if it were 'lactet' from 'lactere' = to suck (cp. Zup. note to this gloss; R. W. connects *secet* with *secean*, *secan* = to inquire). Gloss 674 *earnne monnon* 'hominis pauperis'; the Latin 'the brethren of the poor man hate him' is translated 'the brothers hate the poor man' (cp. Zup. note to this gloss). Gloss 884 *edran* 'renes'; 'renes' = reins, *edran* = veins (cp. Zup. note to this gloss). Gloss '831 *gegederad* 'colligata'; confusion between 'colligere' and 'colligare' Zup.. Gloss 998 *desiges* 'susurronis'; *desiges* = of the frantic one, 'susurronis' = of the whisperer. That the glossator had failed to understand the Latin is proved by the fact that in the previous gloss but one he mistranslates 'susurrone' by *gedwilde* 996. In gloss 183 *dysine* correctly renders 'vecordem' (cp. Zup. note to this gloss). Gloss 1181, *fugeles* 'volatilis'; either the glossator failed to understand the Latin and rendered it incorrectly as 'of the bird', or there is here a faulty spelling for *flugeles*, Zupitza has a note, "'volatilis' bedeutet 'flüchtig' nach dem zusammenhang, nicht 'des vogels'".

§ 276. Discrepancy due to carelessness. (I) Tenses inaccurately rendered: *genet* 'compulit' 572, *forðelgiað* 'sustinuere' 1018, *ceið* (for *cenð*) 'genuit' 897 — all present for preterite, — *efts* (for *efst*) *wes* 'festinatur' 750, pret. for pres.; (II) Moods: *giomras* 'gemas' 94 Ind. for Opt., *forleose* 'perdet' 1057 Opt. for Ind.; (III) Number (a) sg. for pl. *slicc* 'mallei' 722, *rica* 'potentes' 248, *calice* 'calicibus' 907, *bið golden* 'retribuentur' 463, *nimþ* 'sumpserint' 1056; (*gafele* 'tributis' 426 Kluge only, Zup. has *gafel* uninflected, cp. his note to this gloss); (b) plur. for sg. *ðinga* 'causae' 851, *wolegrum* 'ditioni' 834, *acyrað* 'verte' 398, (in 754 *behate* 'vota' the sing. correctly renders the Latin plural); (IV) Case, Nom. sg. for gen. sg.: *gast* 'spiritus' 624 (where the Latin reads 'of an excellent spirit'), *getriowe* 'fidelis' 360, *byrene* 'ursae' 606; Nom. sg. for dat. sg.: *mod* 'animo' 666; Gen. sg. for nom. sg. *iunges* 'adolescens' 814; Dat. sg. for nom. plur. *of netelan* 'urtice' 943; Nom. plur. for gen. sg. *dreas* 'arioli' 868, *asterede* 'concitati' 1013; Nom. plur. for dat. plur. *hiore*

gehusan 'domesticis suis' 1138; Dat. plur. for nom. plur. *brewum* 'palpebre' 79, *metestum* 'pessimi' 711; Dat. plur. for nom. sing. *aslidenum* 'lapsus' 926. (V) Inflexion omitted, *hathort* 'furioso' 845, *werðnes* 'dignitatis' 582, *geswungen* 'flagellato' 713, *unaseðenlic* 'insatiabiles' 1031, 522, 91, *ehtende* 'persequente' 1042, *getriowende* 'confidenti' 608, *gegripen* 'adprehensum' 192. (VI) Degrees of Comparison. Comparative for positive *eðre* 'facilis', comp. for superl. *lyssan* 'minima' 1100, superl. for positive *mestum* 'magnis' 231. (VII) Confusion between similar words, *wer* 'operit' 1005, the glossator thought of 'operatur' cp. gloss 404 *werð* 'operatur'; *enig* 'nullum' 1126, he translates 'ullum'; *afadodlic* 'reprobabilis' 628, where the glossator has overlooked 're'.

Zupitza notes all these discrepancies, and he comments further on gloss 959 *gearweorðas* 'dehonestaveris' "the glossator has overlooked *de* in 'dehonestaveris'"; might this not however be from a verb *orweorþian* (cp. § 70) 'to dishonour' cp. the substantive *or-weorþ* ignominy.

§ 277. Renderings which though not literal give the meaning. Gloss 309, *ðiofende* 'furtive' in the phrase 'stolen waters'; Gloss 547, *upahafenes* 'arrogans' abstract for concrete; Gloss 228, *on ðam forðtege* 'in ipsis foribus', 'in the very doors' rendered by 'on the threshold'; Gloss 215, *nat* 'ignorans' where the sense with the context is quite accurately given; gloss 687 *werta* 'herbam' plur. for collective sg. (Zup.); Gloss 812, *on ðweorum wige* 'in via perversi'; Gloss 876, *mygð* 'propinquus', *mygð* = propinquitas (Zup.); Gloss 1068, *forð loten* 'proclivior', in the phrase 'more prone to evil'; Gloss 1145, *of twine* 'byssum'; the Vulgate reads 'her covering is fine linen', the Kentish has 'is of fine linen (or flax)'.

Appendix.

The following words offer difficulties either as to their derivation, or on account of their form; it is more convenient therefore to discuss them separately.

1. (*si ðu ut*) *alened* eruere 127. There are two verbs, the strong verb *alinnan* and the weak *alynian* (cp. Bosw. Toll.). This Kentish form belongs apparently to the latter with weakening of *o* to *e* in the flexional syllable. Kluge in the Glossary to the Lesebuch gives "Kt. *alenian* loslösen".

2. *arubfdæm* extirpatis 1165. Zupitza comments: "ob verschrieben für *arbufdæm* = *araudedum* from *arāsfian* (dissolvere Greg. Past. 245, 22)?" This explanation seems very doubtful as there is no other instance of *u* spelt for *f* in the text, but I am unable to suggest a better.

3. *forðtege* foribus 228. Bosw. Toll. gives "*forð-tige* = fore-court, *tig?* an open place". Sweet gives "*forðtēge* porch, vestibule". The derivation seems quite obscure; Zupitza suggests confusion between '*fores*' and '*forum*' in which case we must connect the word with *fore-tige* (*foretēge*) a fore-binding place, a market (Bosw. Toll.) where the derivation would be *i*-mutation of *ēa* Kent. *ē* (cp. *tēag* a bond).

4. *foṭwelme* plante 165. Bosw. Toll. gives three forms: *fōt-welm*, *foṭwylm-es*; *fōtwolma*, *an*. The *e* in the Kt. form may be either *i*-mutation of *o* restored (cp. Sievers Ags. Gr.³ § 93, 1, 2 and Anm.), or it may stand for older *y*, the *i*-mutation of *u*.

5. *geheige* prata 1039. Sweet gives "*gehēge** l. Kt. *ei* once (n.) meadow". The reference is obviously to this gloss, but the diphthong is more probably short and the form parallel with W. S. *gehæg* meadow, also given by Sweet. W. S. *æ* would be *ē* in Kt., and the diphthong before *g* occurs in other examples in the text (cp. *deige* etc. § 98).

6. *gemetum* pictis 200. From *mētan* to paint (Bosw. Toll.), derivation?

7. *gremetunc* fremitus 686, *swa grimetung* sicut rugitus 726. There are two ground-forms here, **grami* which gives *grem* in *gremetunc* and **gremi* (cp. O. H. G. *gremizon*) which gives *grim* (cp. Bosw. Toll., and Kluge D. E. Wörterbuch).

8. *of griosne* calculo 745. Bosw. Toll. gives *griōsn* with this reference only, Sweet, "*grēosn* once, gravel, pebble". I have failed to find a satisfactory explanation, though some connexion with *grēot* dust, gravel, seems possible.

9. *hireres* aucupis 129, so all texts; Zupitza adds a note "read *hiweres*". *Hireres* may however be explained from a root *higr-* (fd. in *higora* m. *higre* f. = jay) with suffix *-ere* (as in *bocere* etc.); loss of *g* between short vowel and consonant being found also in other instances (cp. § 91).

10. *myra* tenellus 62. There are various possibilities:

1) *y* may be bad spelling for *ea* (cp. *hyrran* 991 for *hearran* § 21), when the form would be parallel to W. S. *mearu* (<**mar(w)u*); 2) the *y* may be historical spelling for *e*, the *i*-mutation of *u* (cp. § 26), where the form would belong to O. H. G. *murawi*; 3) *y* may stand for *e*=*i*-mutation of *ea* (cp. *y* for *e* § 109) in which case *myra* would be for *meru* (cp. O. H. G. *marawi*). Lowering of *u* to *a* in an unstressed syllable is quite characteristic of the text.

11. *ofermode, prede* superbe 249. *Ofermode* is an adjective fem. plur. correctly glossing the Latin 'superbe'. *Prede* is from its position obviously only a second thought; it seems quite probable that the scribe carelessly took *ofermode* for a noun in an oblique case, and added *prede* also a noun.

12. *scepttenras* legum conditores 245. Zupitza reads the gloss so, but marks it as extremely doubtful. R.W. notes that *scept* is very obscure. I think the second Latin word only is glossed and that the Kentish word is meant for the plural of *sceppend* 'maker'. First then the ending *-ras*. Here compare Sievers *Ags. Gr.*³ § 286, Anm. 2. "In jungen texten begegnet bisweilen eine neubildung des ganzen plurals nach dem genitiv wie *wealdendras, wealdendra, wealdendrum*;" the ending *ras* is therefore possible for nom. plur. Secondly the consonants. It seems probable that the two *t*'s do not really belong to the gloss but are a careless insertion; the loss of the final *d* of *sceppend* would be regular in *sceppen(d)ras* where *d* is the second of three consonants. As *sceppenras* the gloss would offer no difficulty. There is another possibility: as *scept* is so obscure it is possible that *scepttenras* might be meant, that *t* has become misplaced (cp. § 111), and that the correct reading is *sceppentras*. The unvoicing of *d* would be regular only if it were final, but analogy may have encouraged the insertion of the voiceless consonant medially as in *otspernince* 528. It is possible for three consonants to remain, at least in spelling in this text (cp. 434, 791, 471 etc.), though usually the middle one is lost.

13. *sleacnes* pigredo 694, *nusleac* impiger 140. The length is doubtful; Kluge in the Glossary to the Lesebuch and Sievers *Ags. Gr.*³ mark it as long, Bosw. Toll. and Sweet short. There is another form or word *slæc* where the vowel is undoubtedly short but the connexion is obscure.

14. *slawerm* regulus 913. The best derivation is from Icel. *slá* to strike (cp. Skeat. Ety. Dict.).

15. *wastu ðe nas ðu si nosti* 1071. The meaning seems to be "if thou knewest who dost not know", but the sense is obscure. Zupitza comments "nicht ganz genau".

16. *werde* opes 865. Zupitza XXI has a note: "Vgl. die Nordh. glosse Marcus 15, 3 in multis, *on monigum ðingum, woerdum*; and in XXII he says that *werte* or *werce* might be read for the above.

17. *werede, weorede* 101, 785 'coetu'. To be connected with Danish 'vraad', O. E. *wræd*, *wræþ* a troop, also with the Gothic 'wriþus' which stands probably for '**wrēþus*' (cp. Uhlenbeck Ety. Wörterbuch d. Got. Sprache). O. E. *werod* shows a different ablaut grade from the other forms quoted (cp. Kluge Beitr. 9, 193, Pogatscher Angl. Beibl. XIII, P. 14, 15, Noreen Urg. Lautlehre, P. 86).

Liverpool.

Irene Williams.

Alte und Neue Antworten auf Altenglische Rätsel.

Von den achtundvierzig eignen auflösungen, die ich Anglia Beiblatt V (1894), s. 46 ff. gegeben habe, kommt die erste, nur fragend aufgeführte, 'das rätsel', in wegfall, da das "erste rätsel", wie ich mich je länger je mehr überzeugt habe, überhaupt kein rätsel ist. Ob es ein dramatischer monolog, ein seitenstück zur Klage der Frau, ist, wie H. Bradley (Academy vom 24. März 1888, s. 197) annimmt; oder ob wir es mit W. Lawrence (Publ. of the Mod. Lang. Assoc., b. XVII, 1902, s. 247 ff.) für eine übersetzung aus dem Altnordischen zu halten haben, und zwar wie W. H. Schofield (eben da, s. 262 ff.) wahrscheinlich zu machen sucht, für ein altes nordisches lied aus der Wolsunga Saga, das sich als 'Signy's Lament' bezeichnen lasse, diese und andre fragen müssen hier unerörtert bleiben. Ich hoffe jedoch in nicht zu ferner zeit den fachgenossen einige erwägungen vorlegen zu dürfen, die sich mir über das merkwürdige kleine gedicht aufgedrängt haben.

Von den übrigen 47 auflösungen sind einige verfehlt. Zweie der verfehlten, die von nr 51 (Grein 53) und nr 56 (Grein 58), hab ich bereits Anglia XVII (1895), s. 396 ff. zurückgenommen und durch neue ersetzt; und eine dritte, die von nr 8 (Grein 11), hab ich vor kurzem in diesen Beiträgen (XVII, s. 142) durch eine neue ersetzt. Leider muss ich das eine dieser drei rätsel, nr 56 (58), noch einmal umraten: es bedeutet weder 'hagelkörner', noch 'regentropfen', sondern, wie ich unten zu zeigen suchen werde, 'gewitterwolken'.

Noch über zwei andre der a. a. o. gebotnen auflösungen, der von nr 50 (52) und nr 79 (78), bin ich bald nach ihrer mitteilung andrer ansicht geworden; ich finde jedoch erst jetzt zeit und anlass meine irrtümer zu berichtigen.

Außer diesen berichtigungen enthalten die folgenden zeilen die ablehnung von angriffen die auf einige meiner antworten gemacht worden sind, nämlich von Nuck, Hicketier, Walz und Tupper in den folgenden aufsätzen:

R. Nuck, Zu Trautmanns Deutung des ersten und neunundachtzigsten Rätsels, *Anglia* X (1888), s. 390—94;

F. Hicketier, Fünf Rätsel des Exeterbuches, ebenda s. 564—600;

John A. Walz, Notes on the Anglo-Saxon Riddles, *Harvard Studies* V (1896), s. 261—68;

Frederick Tupper, Originals and Analogues of the Exeter Book Riddles, *Mod. Lang. Notes* XVIII (1903), s. 97—106.

Es wird am besten sein die in frage kommenden rätsel in der reihenfolge zu behandeln in der sie überliefert sind. Die zählung ist die meiner bevorstehenden ausgabe der altenglischen rätsel; doch wird neben meiner zahl immer auch die Greins in klammern beigefügt. — Die abkürzungen Dietrich XI und Dietrich XII beziehen sich auf die beiden abhandlungen Dietrichs über 'Die Rätsel des Exeterbuchs' in *Z. f. D. Altert. b. XI* (1859), s. 448—490 und eben da, *b. XII* (1865), s. 232—53. Eine zahl hinter Dietrich XI und Dietrich XII, sowie hinter den namen Nuck, Hicketier, Walz, Tupper zeigt die seite an. Mit *A. Bbl. V* wird auf das im eingange dieser abhandlung angeführte aufsätzchen, das die mitteilung meiner auflösungen enthält, hingewiesen. Grein Bib bezeichnet Greins Bibliothek der Angelsächs. Poesie, 2 bde, Göttingen 1857—58; Grein Spsch seinen Sprachschatz der Angelsächs. Dichter, 2 bde, Cassel und Göttingen 1861—1864; Grein Dicht seine Dichtungen der Angelsachsen stabreimend übersetzt, 2 bde, 2. aufl. Cassel und Göttingen 1863; Grein-Wülker Wülkers ausgabe der *Bibl. der Ags. Poesie*. — In den folgenden texten sind die abkürzungen 7, ū und þ der handschrift stillschweigend durch ond, -um und þæt gegeben worden.

8 (11). Ancor, der Anker.

Neb wæs mīn on nearwe ond ic neopan wætre,
flōde, underflōwen, firgen-strēamum
swīpe besuncen; ond on sande grōf,
ufan ȝpūm þeaht, ānum getenge
s līpendum wuda līce mīne.

Hæfde feorh cwico, þā ic of fæðmum cwōm
 brimes ond bearmes on blacum hrægle.
 Sume wæron hwite hyrste mīne,
 þā mec lifgende lyft upp āhōf,
 10 wind of wæge, sibban wīde bær
 ofer seolh-bapo. Saga hwæt ic hātte.

2 Die hs liest nicht *floren* wie Thorpe angibt, sondern *flowen* wie schon Schipper festgestellt hat. — 3^b hs *on sunde awox*. — 7^a hs *beames*. — 7^b hs *hrægl*; Grein *hrægle*.

Meine spitze war eingeeengt und ich unten von wasser
 unterflossen, von fut, in meerströme
 tief versunken; und ich grub im sande,
 oben von wogen bedeckt, anhangend
 5 einem fahrenden holze mit meinem leibe.
 Ich hatte reges leben, als ich aus der umfassung
 des meeres und des schoßes [der erde] kam in schwarzem
 gewande. Etwas von meiner rüstung war weiß,
 als mich die lebende luft aufhob,
 10 der wind, aus der see [und] später weithin trug
 über die bäder der seehunde. Sage wie ich heiße.

Auf dieses schon in heft XVII dieser Beiträge behandelte rätsel geh ich hier noch ein mal ein um nachzuholen was ich dort wegen mangels an raum — es stand mir nur eine druckseite zu gebote — nicht sagen konnte.

Dietrich XI 463 schreibt: "Nr 11 ist die *seefurche*, engl. *wake*, franz. *sillage*. In schwarzem kleide geht sie aus der umarmung des wassers und des schiffes (*brimes and beames*) hervor, mit weißem schmucke, dem schaum, (*fām*) geziert, dann in die luft gehoben und vom winde davon getragen."

Gegen diese deutung ist zu sagen: Die *seefurche* geht nicht aus der umfassung (*fæðmum*) des schiffes durch das wasser hervor, sondern aus der bewegung des schiffes über und durch das wasser hin. Es hat wol auch noch niemand gesehn dass der wind eine *seefurche* aufhebt und forträgt. Außerdem: wie soll man sich vorstellen dass die *seefurche*, die sich doch an der oberfläche des wassers bildet, tief versunken und von oben mit wogen bedeckt sei? Und kann die *seefurche*, die ja nur gestalt ist, von ihrem leibe reden?

Dietrich fährt a. a. o. fort: "Dem zweiten teil [des rätsels] ähnlich ist die wasserblase (*famfaluca*) bei Aldhelm s. 259 geschildert, wofür die gl. M. M. *fam* haben und *wapul*"; und dieser satz brachte mich auf den gedanken das rätzel mit 'die wasserblase' aufzulösen. Das ist in so fern eine weniger anfechtbare deutung, als eine wasserblase vom winde aufgehoben und davongetragen werden kann; sonst ist sie teils nicht besser teils eben so schlecht wie die auflösung 'seefurche'.

Auch die deutung 'the barnacle goose', die von Stopford Brooke (Early Engl. Lit. s. 179 anm.) gegeben und von F. Tupper (a. a. o. s. 100 f.) unterstützt wird, kann nicht richtig sein. Die 'barnacle goose' hat ihren namen daher, dass sie nach dem aberglauben früherer zeiten nicht wie andere vögel ausgebrütet ward, sondern in der see aus einer muschel (*barnacle*) kroch. Dass diese 'muschelgans', oder wie sie auf Deutsch genannt zu werden pflegt, ringelgans, der gegenstand unsres rätsels sei, kann, wie gesagt, nicht richtig sein. *Neb* müsste doch bei Brookes annahme den schnabel der gans bedeuten; wäre es nun aber nicht höchst seltsam, wenn der dichter die gans, die doch nach jener vorstellung mit ihrem ganzen leibe in der enge, der muschel, war, sagen ließe 'mein schnabel war in der enge'? Der dichter kann ferner nicht wol sagen, dass die gans vom winde aufgehoben und fortgetragen werde; das träfe zu auf ein blatt, eine feder, einen grashalm, aber von einem vogel sagt man 'er schwingt sich in die luft und fliegt davon'. Ferner: Die wunderliche meinung von der entstehung der ringelgans findet sich zuerst in der *Typographia Hiberniae* des Giraldus Cambrensis, also in einem werke der zweiten hälfte des 12. jahrhunderts; unser rätzel aber stammt aller wahrscheinlichkeit nach aus der ersten hälfte des achten: es fällt mir schwer zu glauben dass jene ansicht schon in dieser frühen zeit gegolten habe.

Die richtige auflösung scheint mir zu sein 'der anker'. *Neb* ist die eine flühe (spitze) des ankers; und diese ist *on nearwe* wenn sie in der erde stickt. Natürlich ist der anker — mit ausnahme der flühe die im boden haftet — von der flut unterspült und mit wogen bedeckt. Der anker gräbt, wühlt, wie jeder weiß, im sande. Das fahrende holz, dem der anker anhaftet, ist das schiff. Der anker hat lebendige bewegung (*feorh cwico*) wenn er aus der umfassung der erde

(*bearmes*, nämlich *eorðan* oder *foldan b.*) und des wassers (*brimes* kommt (wenn er gelichtet wird). Das schwarze kleid des ankers ist der teer mit dem er zur verhütung des rostens überzogen ist. Das weiße gezeug (*hyrste*) ist das tau, das, wenn es auch nicht weiß wie schnee ist, doch im gegensatze zu dem schwarzen anker weiß genannt werden darf; vielleicht müssen wir auch den stock (die querstange) des ankers, den man, heute wenigstens, in nördlichen gewässern oft weiß angestrichen sieht, unter den *hwite hyrste* verstehn. Wird der anker auch nicht vom winde sondern von den schiffern aus dem wasser gehoben, so ist doch der wind, der sich aufgemacht hat, die ursache dass der anker gelichtet wird, so dass der dichter ihn mit recht sagen lassen darf 'der wind hebt mich auf'. Ohne weiteres leuchtet ein dass der wind den [nach dem lichten am schiffe hangenden oder auf deck liegenden] anker über die see trägt.

Neb v. 1, die spitze des ankers, erinnert an *neb*, die spitze der pflugschar, in Rā 19 (22) v. 1.

In v. 3 fällt die form *awoæ* statt der zu erwartenden westsächischen *aweoæ* auf (vgl. Sievers Gr³ 392 a. 5). Ich möchte einen noch ernsteren fehler der überlieferung vermuten. Zwar Bonner Beitr. XVII 142 hab ich mich mit *awoæ* dadurch abzufinden gesucht, dass ich es im sinne von *wearð* nahm: *awoæ getenge* = 'ich ward anhaftend'; dies aber nicht ohne dass ich mir des bedenklichen dieser auffassung bewusst war. Steht *on sande* etwa fälschlich für *on sande*? und *awoæ* fälschlich für *grof*? Die zeichen *u* und *a* werden so oft verwechselt in den handschriften; und *grof* und *awoæ* sind — man schreibe sie sich in altenglischen staben unter einander — in den schriftzügen nicht gerade sehr verschieden. Die wendung *ic on sande grof* würde sich enge berühren mit den worten, die Rā 19 (22)² der pflug von sich spricht: *ic be grunde græfe*.

V. 4. Als *gþum þeagt* wird der anker auch in dem andren anker-rätsel, nr. 14 (17) v. 3, bezeichnet. — *Getenge* ist der anker dem schiffe durch das tau.

Die wendung *hæfde feorh cwico* 6 versteh ich als 'ich bewege mich lebhaft'. Wir finden sie noch zwei mal, und zwar Rā 11 (14)³ und Rā 73 (73)⁵, die beide in diesem aufsatze besprochen werden. An der ersten stelle wird von eben ausgekrochnen hühnchen, also lebenden wesen, gesagt *hæfdon feorg cwico*, an der zweiten von fließendem wasser, also einem

leblosen dinge, *hæfde ferð cwicu*. Wir brauchen uns somit nicht zu wundern, dass auch hier einem leblosen dinge, dem anker, der durch die tätigkeit der schiffer aus dem wasser und an bord fährt, *feorh cwico* zugeschrieben wird. Man denke übrigens an ausdrücke wie *cwic-seolfor*, *cwic-tréo*, ahd. *quec-brunno*, nhd. *quickborn* und *quecksilber*, auch an das *lifgende lyft* unsres rätsels.

Beames v. 7 gibt keinen sinn; schreiben wir *bearmes*, so erhalten wir den besten. Es ist aber vielleicht nicht nötig *eorðan* oder *foldan* zu *bearm* hinzuzudenken, wie oben geschehn ist; *bearm* 'schoß' könnte auch wie an. *barmr* die bedeutung 'rand, ufer' gehabt haben. — Im selben verse ist mit Grein Bibl. statt des *hrægl* der handschrift *hrægle* einzusetzen; welche form von versbau und grammatik gefordert wird.

Eben noch zur rechten zeit wird mir die neueste auflösung dieses rätsels bekannt, die von Holthausen, die er Anglia Beiblatt XVI nr. 8 (August 1905), s. 228 gibt. Er schreibt: "Vor kurzem hat Tr., Bonner Beitr. XVII, 142 dies rätsel wieder behandelt und es mit verwerfung von Dietrichs auflösung 'die seefurche' und seiner eignen früheren 'die wasserblase' jetzt auf den 'anker' gedeutet, allerdings mit hilfe der wunderlichsten und gezwungensten annahmen. Und doch liegt das richtige so nahe: nichts andres als die weiße seerose (*nymphaea alba*) kann gemeint sein, bei den Angelsachsen *collon-crog*, -h genannt, ne. *water-lily*. Zu dem "schwarzen rock" von v. 7 vgl. die beschreibung der pflanze in Alphita ed. Mowat (Anecd. Oxon. II, 2) p. 126, z. 13 ff.: *hasta eius lenis et non grossa est et nigra*."

Holthausen macht es sich leicht mit der widerlegung meiner auflösung. Und nicht minder leicht macht er sich's mit der begründung seiner eignen. Sie liegt ja auch so nahe! Die weiße seerose hat weiße blütenblätter: *sume wæron hwite hyrste mine!* "Hasta eius lenis et non grossa est et nigra" steht in Alphita usf.: *þa ic of fæðmum cwóm on blacum hrægle* heißt es in unsrem rätsel! Will jemand noch mehr? Was das *neb* der weißen seerose ist, was sie mit dem fahrenden holze zu tun hat, was man sich unter 'sie kommt aus der umarmung des meeres und des baumes' zu denken habe, auf diese und andre kleinigkeiten geht H.

nicht ein: die richtige auflösung 'die weiße seerose' liegt ja auch so nahe! Freilich gerade dass sie so nahe liegt, das macht sie dem kundigen verdächtig; die altenglischen rätselsteller waren denn doch nicht so unverschmitzte biedermänner wie Holthausen zu glauben scheint. H. wird sich auch, wenn er sich wieder einmal an die auflösung altenglischer rätsel gibt, etwas genauer um ihren wortlaut kümmern müssen.

9 (12). Wīn, der Wein.

Hrægl is mīn haso-fæg; hyrste beorhte,
 rēade ond scīre, on rēafe [hæfo].
 (Ic) dysge dwelle ond dole hwette;
 unræd-sipa oþrum stýre
 5 nyttre fōre. Ic þæs nōwiht wāt,
 þæt hēo swā gemædde, mōde bestolene,
 dæde gedwolene dēorap mīne
 wōn wīsan gehwām. Wā him þæs þēawes:
 sipþan hearm bringeð horda dēorast,
 10 gif hī unrædes ær nē geswicap.

4 hs *sipas*. — 9 hs *heah*.

Mein gewand ist glänzend; blinkende zierate,
 rote und lichte, hab ich an meinem kleide.
 Ich hemme toren und errege narren;
 andren wehr ich unratgänge
 5 durch nütze fahrt. Nichts des weiß ich,
 dass sie, so toll gemacht, der besinnung beraubt,
 in ihrem tun beirrt (?), meine böse weise
 jedem rümen. Wehe ihnen wegen dieser sitte:
 später wird der teuerste der schätze leid bringen,
 10 wenn sie nicht vorher mit der torheit aufhören.

Dietrich XI 463 rät 'die nacht'. Er sagt: "Durch die beschreibung ihres kleides nur halb verraten ist die nacht; ihr gewand ist grau, *haso-fæg*, wie sie bei Aldhelm s. 270 *cærula* genannt wird, ihre hellen roten schmucksachen (*hyrste*) lassen deutlicher die goldenen sterne durchschimmern (vgl. Gen. 2189 *scēawa* heofon, *hyrste* gerīm, *rodores* tungl). Noch

klarer wird sie durch ihr tun bezeichnet: sie reizt die törichten zum unratgang, andren aber wehrt sie nützliche fahrt. 'Wehe den sinnlosen ob ihres beginnens, wenn es der edelste schatz (die sonne) in die höhe bringt' und so offenbar macht".

An dieser auslegung ist höchstens das annehmbar, dass die sterne 'zierate am gewande der nacht' seien. Ich leugne aber dass *haso-fag* 'grau' bedeute und die nacht mit *fug haso-fag* genannt werden könne, eben so dass es eine kennzeichnende eigenschaft der nacht sei toren zu unratwegen zu reizen und andre an nützer fahrt zu hindern, und drittens dass *hēah bringeð horda dēorast* bedeuten könne 'die sonne bringt es an den tag'. Außerdem sträuben sich gegen Dietrichs deutung die verse 5^b—8^a, von denen er schweigt.

Ich habe A. Bbl. V 48 die antwort 'der wein' gegeben. Walz (261) meint, diese habe viel für sich; er will aber lieber auflösen 'das gold'. Gegen diese auflösung wieder muss ich mich erklären. Gleich die beiden ersten zeilen, die nach Walz trefflich auf das gold passen, tun dies nicht. Gewiss *haso-fag* wird 'glänzend' bedeuten (sieh darüber unten s. 216) und gold glänzt; aber in unsrem rätsel heißt es 'mein kleid ist glänzend!' und was wäre das kleid des goldes? Ich sehe auch nicht was die roten und lichten zierate am 'kleide des goldes' — Walz scheint unter dem kleide die farbe des goldes verstehen zu wollen! — sein könnten. Wenn Walz ferner meint, die verse 5—8 beschreiben die böse wirkung des goldes und der liebe zum golde auf den geist des menschen, so muss ich erwidern, dass ich nicht vermag eine solche beschreibung in den worten des rätsels zu erkennen. Unter *hēah* v. 9 will Walz 'Gott' und unter *horda dēorast* 'das wort Gottes' oder 'das himmelreich' verstehn; aber der satz den wir auf diese weise gewinnen 'später bringt Gott das himmelreich (sein wort), wenn sie nicht vorher von dem unrat ablassen', ist in diesem zusammenhange sinnlos.

Ich bleibe bei meiner antwort 'der wein'. Das gewand des weines kann sein der schlauch, das fass, der krug, der becher, der kelch:

Der liebste bule den ich han,
der ligt beim wirt im keller;
er hat ein hülzen röcklin an
und heißt der muskateller

Der altengl. dichter denkt, da er das gewand des weines glänzend und mit roten und lichten zieraten geschmückt nennt, offenbar an einen silbernen oder goldenen becher der mit edelsteinen besetzt ist, oder an einen solchen kelch. 'Ich hemme toren und reize narren' sagt der wein mit recht; denn nur törichte leute trinken so viel dass sie entweder gehemmt (betäubt) oder aufgereggt werden. Andre, d. h. solche die nicht töricht sind, hält der wein durch nütze fabrt von ungedeihlichen gängen ab, d. i. er bewahrt sie dadurch dass sie zum hl. abend-mahl gehn, vor bösem wandel. Der wein wundert sich mit recht dass leute die durch ihn um die besinnung gebracht (*mōde bestolene*) und in ihrem tun beirrt (*dæde gedwolene*) sind, doch ihn und seine bösen wirkungen (*wōn wisan*) noch rümen. Wehe ihnen wegen dieser sitte: später wird ihnen der wein (der schätze tenerster, wie er als gestalt des blutes Christi genannt wird) leid bringen, wenn sie nicht, ehe es zu spät ist, das saufen aufgeben.

Vers 2^b ist unvollständig. Greins ergänzung durch *minum* geht nicht, da sie den vers zu lang macht; sie empfiehlt sich auch nicht wegen der sprachlichen harte dass *is* auf die einzahl *hrægl* und die mehrzahl *hyrste* bezogen werden muss.

In 3^a macht *ic* den vers zu lang. Der dichter wird geschrieben haben *dysige dwello*; das *ic* ward erst wünschenswert, nachdem *dwello* zu *dwelle* verschlissen war.

Grein Bibl setzt beistrich hinter *hwette* 3; Grein Dicht schließt den satz *mid unræd-sīpas* 4, und dasselbe tut Assmann (Grein-Wülker). Das letztere ist zu verwerfen: erstens nämlich wird dadurch der nach inhalt und form klare gegensatz von *dysge dwelle* und *dole hwette* zerstört; und zweitens ist *hwette* mit einem zweifachen wenfall im sinne von 'ich treibe jemand zu etwas an' unmögliches Altenglisch. Herzfeld (Die Rätsel des Exeterb., s. 68) hat das richtig erkannt und will deshalb lesen [*on*] *unræd-sīpas*; dies aber geht wieder wegen des versmaßes nicht.

Ob ich mit der änderung von *sīpas* in *sīpa* v. 4 gut getan habe, ist mir nicht sicher. In den mir bekannten beispielen, in denen *stýran* mit einem wemfall der person im sinne von 'einen abhalten von' vorkommt, steht (wie in *hē ððrum mannum unrihtes stýre* Wulfst. 308, 19) der gegenstand, von dem abgehalten wird, im wesfalle; und aus diesem grunde hab ich aus dem *sīpas* der handschrift *sīpa* gemacht. Ich halte es

aber nicht für unmöglich dass beispiele mit dem wēnfall statt des wesfalles bloß zufällig nicht überliefert sind. Ist *unræd-sipa* oder *-sipas* — auch *-sipes* kommt in betracht — object zu *styre*, so kann *nytre fore* natürlich nur dativ (instrumental) sein und muss der satz bedeuten 'ich wehre andren ungedeiblichen wandel (halte andre ab von unged. w.) durch nütze fahrt'. Dass ich unter der nützen fahrt den gang zum abendmahl verstehe, wird, hoff ich, niemand tadeln. Dieser gang kann doch unzweifelhaft *för* genannt werden; und nützlich ist er, nach der christlichen ansicht und lehre, auch unzweifelhaft: dadurch natürlich dass er zu Gott und zum leben in Gott führt. Und durch den nützen gang zum abendmahl wird der mensch von unnützen gängen, von bösem wandel, abgehalten. Das konnte in den alten zeiten, um die es sich hier handelt, um so sicherer geschehn als der gang zum abendmahl ein sehr viel häufigerer war als heute: das abendmahl war der höhe- und schlusspunkt jeder messe; und der regel nach sollten alle es empfangen.

V. 7. *Dædum gedwolene* Jul 13 scheint zu heißen 'die in ihrem tun irrenden'; eine bedeutung die hier nicht recht passen will. Die ahd. glossen *kituolin* 'sopitus', *twalm* 'torpor' u. a. scheinen nun für *gedwelan* auch die bedeutung 'hemmen, lähmen' zu befürworten. *Dæde gedwolene* hieße dann 'in ihrem tun gehemmt', vielleicht geradezu wie *mægene benumen* 25 (28)¹⁴ 'des gebrauches ihrer glieder unmächtig'.

Das *heah* 9 der handschrift ist ganz sinnlos, wie schon aus den verzweifeltten deutungen hervorgeht, zu denen es Dietrich und Walz geführt hat. Der zusammenhang erfordert die begriffe 'leid' oder 'strafe'. Den ersteren bietet *hearm*, das leicht genug in *heah* verderbt werden konnte.

Dass in unsrem rätsel 'der wein' zu raten gegeben wird, folgt auch daraus, dass in nr 25 (28) von den wirkungen eines andren geistigen getränkes, des mets, in ganz ähnlicher weise gesprochen wird: dem *mōde bestolene* und *dæde gedwolene* in nr 9 entsprechen *strengo bistolen* v. 12 und *mægene binumen* v. 14 in nr 25. Außerdem steht die letzte zeile von nr 9 fast buchstäblich als zeile 12 in nr 25.

11 (14). Tȳn Cīcenu, Zehn Kūchlein.

- Ic seah turf tredan — *tȳn* wæron calra:
six gebrōþor ond hyra sweostor mid;
 hæfdon feorg cwico. Fell hongēdon
 sweotol ond gesȳne on seles wæge
 5 ānra gehwylces. Næs hyra ængum þȳ wyr, s,
 nē sīde þȳ sārre, þēah hȳ swā sceoldon
 rēafe birofene, rodra weardes
 meahtum āweahte, mūþum slitan
 haswe blēde. Hrægl bið genīwad
 10 þām þē ær forð-cymene frætwe lēton
 licgan on lāste, gewitan lond tredan.
 1 hs .X. — 2 hs .VI. — 5 hs *ne wæs*. — 6 hs *sarra*,
 Thorpe *sārre*.

- Ich sah den rasen treten — im ganzen waren es zehne:
 sechs brüder und dazu ihre schwestern;
 sie hatten reges leben. Ihre felle hingen
 deutlich und sichtbar an der wand des hauses
 5 eines jeden. Keinem ihrer war darum schlechter,
 noch die seite schmerzhafter, obwol sie so mussten,
 die des kleides beraubten, durch Gottes
 macht erweckten, mit dem munde zerbrechen
 glänzende gewächse. Das kleid wird erneut
 10 denen die, vorher herausgekommen, die gewänder
 hinter sich liegen liessen [und] das land zu treten gingen.

Die erste auflösung dieses rätsels gibt Th. Wright (Bibliographia Brit. I, 1842, s. 80) mit 'the Aurelia of the butterfly and its transformations'. Sie ist nicht gar zu verfehlt, da ein paar züge sich wirklich auf die puppe und den ausgekrochnen schmetterling deuten lassen. Zu Wrights deutung aber stimmt nicht *turf tredan* und *lond tredan*: eben ausgekrochne schmetterlinge werden doch nicht über das land laufen, sondern, so bald sie es können, in die luft fliegen. Man versteht ferner nicht, warum der rätselsteller gerade 10 schmetterlinge auskriechen ließe; noch weniger dass er sie als brüder und schwestern unterscheidet, da doch die verschiedenheiten zwischen

männlichen und weiblichen schmetterlingen meist so gering sind, dass sie von laien gar nicht bemerkt werden. Auch *māḥum alātan* macht ernste schwierigkeiten: schmetterlinge zerbeißen nicht blätter oder früchte, sie saugen.

Eine ganz wunderliche antwort gibt sodann Dietrich XI 463 f.: 'die 22 buchstaben des alphabetes'. Es hat keinen zweck die gänzlich unmögliche deutung und ihre in jedem punkte gewalttätige begründung zu widerlegen.

Sogar Tupper (101), der Dietrichem sonst so ziemlich alles glaubt, verwirft doch die auflösung 'die 22 buchstaben' als zu weit hergeholt. Von meiner antwort sagt er artig: "*Ten young chickens* is, like so many of Trautmann's solutions, an absurdly random guess". Und was hält herr Tupper für den wahren sinn des rätsels? Er lässt sich darüber aus wie folgt: "The key to the problem is presented by Bede's Flores no. 2 (M. P. L. 94, 539f.), 'Vidi filium cum matre *manducantem* *cujus pellis pendebat in pariete*'; where the 'son' is evidently the pen, the 'mother', the hand, and the 'skin', the glove. So, in our riddle, the ten creatures are the fingers — the six brothers being the larger, the four sisters, the little fingers and thumbs".

Es ist doch gut dass es noch männer gibt wie Frederick Tupper, die schwierige rätselaufgaben auf so einleuchtende, jeden sofort überzeugende weise lösen! Mancher könnte zwar denken "wie machen es denn die 10 finger wenn sie den rasen und das land treten? oder dass sie *haswe blede* zerbeißen mit ihrem munde? und ist es nicht einiger maßen seltsam dass die daumen und kleinen finger schwestern, die übrigen brüder genannt werden?" Aber solche gedanken sind verwerflich; denn in Bedas Flores no. 2 ist der sohn offenbar die feder, während die mutter eben so offenbar die hand und die haut gleich offenbar der handschuh ist. Da es außerdem rätsel gibt in denen die finger fressen und im rätsel der handschuh immer an der wand hängt, so schweige jeder fein still und glaube herrn Tupper aufs wort, wenn er behauptet "the new solution is thus clearly established".

Für meine auflösung 'Zéhn junge hühnchen' hab ich das folgende zu sagen: Die mittle zahl der küchlein, die das haushuhn auf ein mal ausbrütet, ist zehn; es hat daher seinen guten grund dass der rätselsteller gerade 10 küchlein vorführt.

Von einer brut kitchlein werden in der regel ungefähr die hälfte männlich und ungefähr die hälfte weiblich sein; dazu stimmen die 6 brüder und die 4 schwestern. Außerdem aber wird der dichter gerade diese zahlen gewählt haben, weil ihm die wörter *tien*, *six* und *sweostor* die nötigen reimstäbe boten. Junge hühnchen laufen über den hof, den anger, das feld (*turf*, *lond tredan*), sowie sie ausgekrochen sind, und sind dabei sehr lebhaft und hurtig (*hæfdon feorg cwico*). Außer von der schale des eies werden junge noch nicht ausgeschlossene vögel von einer sie umgebenden haut eingeschlossen. Diese häute (*fell*) bleiben, wenn die tierchen auskriechen, an der wand ihres hauses (*on seles wæge*), der eierschale, hängen. Keinem der hühnchen ist dadurch weniger wol, noch die seite schmerzhafter, obwol sie auf solche weise des kleides (der umhüllenden haut) beraubt, durch Gottes macht erweckt, mit den schnäbeln (*māpum*) glänzende gewächse (die eier) zer-picken (*slitan*) mussten. Das kleid wird erneut (es wachsen federn) denen, die, nachdem sie ausgekrochen sind, ihre kleider (die häute) hinter sich liegen lassen und über das land laufen.

In v. 5 hat die *hs ne wæs*; dieser zweisilbige so leicht vermeidliche vorschlag stammt schwerlich vom dichter.

V. 6 hat die *hs sarra*; schon Thorpe hat die zu dem weiblichen *sīde* zu erwartende form *sārre* eingesetzt. — Im selben verse lässt sich das überlieferte *peah* verteidigen; ich möchte jedoch vermuten dass der dichter *pæt*, das in den handschriften nicht selten mit *peah* verwechselt wird, geschrieben habe.

Von der haut (*fell*), mit der die jungen vögel im ei bekleidet sind, spricht auch Tatwines rätsel De Pullo, und zwar mit den worten: 'cum corio ante meo tectus uestitus et essem'. Andre ei-rätsel enthalten den zug, dass sich der junge vogel durch die schale hacken muss; so zweie bei Simrock (Deutsches Rätselb.³ s. 31 und 32), derer erstes lautet:

Ich weiß ein kleines haus,
hat nichts von fenstern, türen, toren;
und will der kleine wirt heraus,
so muss er erst die wand durchbohren.

Die bezeichnung der eier als *blæde* 9 braucht nicht zu befremden. *Blæd* (*blæd*) bedeutet ja sonst nur 'blatt, blüte, frucht, gewächs'. Nun sind aber eier doch gewächse. *Blæd*

wird ferner einige male gleichbedeutend gebraucht mit *wæstm*; und *wæstm* bedeutet Ps 131¹², El 341 und wahrscheinlich öfter 'frucht des leibes'. — *Haswe* 'glänzende' ist ein treffendes beiwort zu *blæde*: ein mehre wochen lang bebrütetes ei ist immer glatt gescheuert und dadurch glänzend.

15 (18). Bæc-ofen, der Backofen.

Ic eom mund-bora, mīnra heorde,
eodor wīrum fæst, innan gefylled
dryht-gestrēona. Dæg-tīdum oft
spæte spere-brōgan; spēd biþ þy mære
5 fülle mīnre. Frēa þæt bihealdeð,
hū mē of hrife flēogað hylde-pīlas.
Hwīlum ic sweartum swelgan onginne,
brūnum beado-wæpnūm, bitrum ordum,
eglum āttor-sperum. Is mīn innað til,
10 womb-hord wlitig, wloneum dēore.
Men gewīlniaþ þæt mē þurh mūþ fareð.
1 hs *minre*. — 5 hs *freo*, Grein *frēa*. — 11 hs *menge munan*.

Ich bin ein schutzherr, ein hüter der meinen,
ein durch drähte fester schutz, im innern gefüllt
mit volkschätzen. Bei tage oft
spei ich speerschrecken; dadurch wird größer
5 das gedeihen meiner fülle. Der herr beobachtet das,
wie mir aus dem bauche die kampfspeere fliegen.
Zuweilen beginn ich zu schlucken schwarze,
dunkle kampfaffen, bittre spitzen,
feindliche und verderbliche speere. Mein inneres ist gut,
10 mein bauchschatz schön, den edlen teuer.
Die menschen begehren was mir durch den mund fährt.

Dietrich gibt XI 465 die auflösung 'ballista, die wurfmaschine'. Er nimmt sie aber XII 237, anm. 5 zurück und vertauscht sie mit der seines freundes Lange, 'die burg'. Dietrichs begründung der neuen lösung lautet: "Die burg diente in gewissen zeiten zur aufbewahrung des schatzes (der *dryht-gestrēona*) und als aufenthalt der zur handscole des

herren und hirten der burg gehörigen jungen mannschaft, der hagatealdas, hier die heerde genannt. In zeiten der gefahr gewährte sie der weiteren bevölkerung schutz, und schlingt dann die gesammte waffenfähige mannschaft des burgbezirkes (v. 7—9, was auch auf die von den feinden hereingeworfenen speere gehn könnte). Die menschen gedenken u. s. w. (v. 11), d. h. die feinde empfinden, wenn aus meinem tor (*mūd*) eine gewaffnete schaar herausfährt. — Die schildburg (*bord-hreoða*) an die man auch denken könnte, entsendet und empfängt zwar auch speerwürfe, das werfen aber geschieht von den hinteren reihen, wozu der mund weniger gut stimmte."

Auch diese deutung Dietrichs ist äußerst gezwungen und uneinleuchtend. Sie wird überdies schon durch das erste wort, *mund-bora*, widerlegt. Die ae. rätseldichter nehmen es, wenn sie einen zu erratenden gegenstand als menschen einführen, sehr genau mit dem geschlechte: ein ding das seinem grammatischen geschlechte nach männlich ist, stellen sie immer als mann, eins das seinem grammatischen geschlechte nach weiblich ist, immer als frau dar; *mund-bora* kann also nicht das weibliche wort *burg* andeuten.

Meine antwort auf unser rätsel, 'der backofen', hat nicht das glück gehabt herren Tuppers beifall zu finden; er hält vielmehr (104) Dietrichs erste lösung 'die wurfmaschine' für das richtige; meine antwort nennt er "a characteristically wild shot".

Ich dachte nun doch, als ich sie bekannt gab, ich hätte nicht so ganz blind drauf los geschossen; und ich denke das, mit herren Tuppers erlaubniss, noch heute und deute wie folgt: Der backofen ist ein schirmherr und behüter (*mund-bora* und *heorde*) der seinen (d. i. seines herren und der angehörigen seines herren) dadurch dass er ihnen brot gibt und sie vor hunger schützt. Er ist durch drähte gefestigt (*wirum fæst*), damit ihn die von dem erhitzten brote ausgehenden wasserdämpfe nicht aus einander treiben. Er ist gefüllt mit volkschätzen (mit brot). Er speit oft speerschrecken, d. i. er brennt oft so stark dass die flammen aus der esse emporschlagen. Speerschrecken heißen die flammen wegen ihrer spitzen und weil sie verwunden wie speere. Dadurch ist das gedeihen seiner fülle größer: das brot gerät durch tüchtiges feuer besser. Der herr (der backende) beobachtet, wie die kampfpfeile

(die flammen) aus dem innern des backofens in die höhe schlagen; denn er muss das feuer regeln, damit das backen gut gerät. Zuweilen schluckt der backofen braune und schwarze kampfaffen, bittre spitzen und grimme giftspeere: es werden stangen und scheite in ihn geschoben; vielleicht auch kohlen. Sein eingeweide (das brot) ist gut und nützlich; sein banchschatz (das brot) ist wonnig anzusehn [besonders wenn man hunger hat] und den helden (menschen) lieb. Die menschen begehren was durch die öffnung des backofens geht (das brot).

In v. 1 liest die hs *minre*; und man nimmt *mīre heorde* unwillkürlich für den wesfall von *mīn heord* 'meine herde'. Da aber die form *heorde* auch statt *hirde* 'der hirte' stehn kann, und da ihr *mund-bora* 'der schutzherr' vorausgeht und *eodor* 'der beschirmer' unmittelbar folgt, so ist der gedanke, dass *heorde* gespiel zu den beiden sinnverwanten worten sei, unabweisbar. An *heorde* 'der herde' kann ich um so weniger glauben, als sich dieser begriff nicht wol in den zusammenhang zu fügen scheint. Könnte sich der backofen den schutzherrn der brotlaibe, die in ihn geschoben werden, nennen? und ließe sich auf eine zahl laibe der ausdruck *heord* anwenden? Der backofen könnte auch nicht gut seinen herren und dessen sippe als seine herde bezeichnen; denn erstens brauchen der besitzer und die seinen keine große zahl zu sein, und zweitens scheint der ausdruck *heord* auf menschen — außer im geistlichen sinne, und vielleicht im scherze — nicht anwendbar. Ich nehme deshalb *heorde* getrost für 'der hirte, behüter', ändre dann aber natürlich *mīnre* in *mīnra*. Wegen der bedeutung werde erinnert an *rices, folces hirde*. Das wort *eodor* gebraucht der dichter listig in zweifachem sinne: in dem von *mund-bora* 'schutzherr' (vgl. *eodor Scyldinga*) und in seiner eigenlichen bedeutung 'einschließender raum'.

V. 2. Heute werden backöfen, damit sie nicht durch die wasserdämpfe zersprengt werden, mit eisenstangen 'verankert'. Auf dem lande, in bauerwirtschaften, hab ich nicht selten backöfen gesehen die mit starken eisernen reifen umlegt waren. Wenn *wir* nur 'draht', nicht etwa auch 'in bandform gebrachtes metall' heißen kann, so waren, nach unsrem rätsel, die backöfen im alten England mit, natürlich ziemlich starkem, draht umwickelt.

Aus *dæg-tidum* 3 ersahn wir, dass es in den guten

altenglischen zeiten noch keine hunderttausend-einwohnerstädte gab, in denen die bäckerjungen früh um 6 oder 7 uhr die brötchen austrugen, sondern dass man hübsch am tage buk, wie es auch bei uns auf dem lande, soweit das backen im eignen hause noch besteht, zu geschehn pflegt.

Zu *hilde-pilas* 6 und *beado-wæpnum* 8 werde bemerkt: Backöfen werden noch heute nicht selten und wurden früher ganz gewöhnlich mit stangenholz geheizt. Diese stangen macht der dichter zu kampfaffen wegen ihrer ähnlichkeit mit speeren, wie in rätsel 55 (57)⁴ aus dem gleichen grunde getreidehalme zu *daropas* gemacht werden. — An *attorsperum* 9 brauchen wir keinen anstoß zu nehmen. Das wort soll nicht sagen das giftige stangen in den ofen geschoben werden; sondern da der dichter die stangenhölzer speere nennt, darf er auch so weit gehn sie als gefährliche und todbringende kampfaffen zu bezeichnen.

Der vers 11^a *men gemunan* ist falsch, da er nur drei takte hat; außerdem sieht man nicht ein, was der satz 'die menschen erinnern sich' an dieser stelle zu sagen hätte. In dem andern backofen-rätsel, nr 48 (50), heißt es in v. 7 dass die menschen das brot begehren, *wilniap*; und dieses *wilniap* oder vielmehr *gewilniap*, ist, wie ich nicht zweifle, für das hier nichts sagende *gemunan* einzusetzen. Man schreibe sich *gemunan* und *gewilniap* in altenglischen staben unter einander: die zahl der grundstriche ist die gleiche, und in den einzelnen zügen ist viel übereinstimmendes; man sieht sofort dass *gewilniap* bei einiger undeutlichkeit der schrift in *gemunan* verlesen werden konnte.

Über unsrem rätsel — nicht am rande, wie Assmann angibt — steht in der hs die rune B. Dietrich sah darin eine bestätigung der richtigkeit seiner antwort *ballista*; und später, als er Langes deutung 'die burg' annahm, machte er darauf aufmerksam dass auch dieses wort mit einem *b* anfinge. Für die auflösung *bæc-ofen* lässt sich nun dasselbe geltend machen. — Übrigens steht über dem B noch die L-rune. Hat der abschreiber zwischen zwei auflösungen geschwankt?

Einen, wenn auch nicht entscheidenden, beweis dafür, dass in nr 15 'der backofen' zu raten aufgegeben werde, dürfen wir auch in einigen übereinstimmenden zügen erblicken, die zwischen unsrem und dem zweifellosen backofen-rätsel

nr 48 (50) bestehn. Der gegenstand des einen und des andren rätsels arbeitet bei tage; beide schlucken; beide bergen kostbare schätze; die menschen begehren den inhalt dieses und jenes.

Das wort *bæc-ofen* ist nicht bezeugt. Da aber das Altenglische die worte *bæc-hūs* 'backhaus' und *ofen-bacen* 'im ofen gebacken' hatte, so muss es auch das wort *bæc-ofen* gehabt haben.

23 (26). Der Rosenbutz.

Ic eom wunderlicu wiht, wifum on hyhte,
 nēah-būendum nyt. Nǣngum sceppe
 burg-sittendra nympe bonan anum.
 Stapol mīn is stēap, (hēah) stonde ic on bedde,
 5 neoþan rūh nāt hwær. Nēpeð hwilum
 ful cyrtenu ceorles dohtor,
 mōd-wlone meowle, þæt hēo on mec gripeð,
 rāseð mec on rēodne, rēafað mīn hēafod,
 fēgeð mec on fæsten. Fēleþ sōna
 10 mīnes gemōtes sēo þē mec nearwað,
 wif wunden-locc: wæt bið þæt ēage.

10 hs se.

Ich bin ein wundersames ding, das verlangen der weiber,
 den nahewohnenden nützlich. Ich schade keinem
 der burgbewohner als allein dem mörder.
 Mein standort ist hoch, ich stehe auf dem bette,
 5 [bin] unten, ich weiß nicht wo, rauh. Zuweilen wagt
 eine recht hübsche tochter eines landmannes,
 ein stolzgesinntes mädchen, dass sie an mich greift,
 auf mich roten zufährt, mein haupt beraubt
 [und] mich in eine feste fūgt. Sie fühlt bald
 10 meine beegnung, sie die mich einengt,
 das weib mit gewundenen locken: nass wird das auge.

Die von Bouterwek (Cædm. I, s. 310 f.) beiläufig getane äußerung, dass in diesem rätsel wahrscheinlich der hanf beschrieben werde, wird von Dietrich XI 467 verworfen. Am meisten spreche der schluss gegen die lösung 'hanf', nach

welchem das auge davon feucht werde. Die zwiebel oder der lauch sei die richtige antwort.

Diese deutung zog Dietrich nach einiger zeit zurtück vor dem einspruche seines freundes Lange, der mit Bouterwek 'hanf' antworten wollte; er erklärt Z D A XII 240, anm. 12: "Das dunkle ende des rätsels bezieht prof. Lange auf den faden, der aus dem gelblichen rocken gerauft und dann zwischen den fingern eingeengt durch das gefül der spinnerin gleichmäßig gebildet wird; das auge aber, welches dabei durch den benetzten finger feucht wird, ist die öffnung der ehemals oben durchbohrten spindel".

G. Herzfeld (Die Rätsel des Exeterb., 1890, s. 5) meint, die ursprüngliche lösung von Dietrich (zwiebel) scheine entschieden besser als die sehr gezwungene von Lange (hanf).

Herr Tupper (104/5) wieder urteilt, ein rätsel Scaligers (Reusner I, s. 190) *Cannabis* gebe in jeder zeile einen grund die auflösung 'hanf' für die richtige zu halten. Ein urteil, das nur jemand fällen kann, der entweder kein Latein oder kein Altenglisch oder weder das eine noch das andre versteht.

Walz 263 schreibt über Langes antwort 'hanf': "This explanation, far-fetched and artificial as it is, cannot be correct". Meine auflösung erwähnt er mit den worten: "Trautmann (Anglia Beiblatt V, 49) proposes the answer 'hip', the fruit of the wild rosebush, but does not discuss the riddle". Die richtige auflösung ist nach Walz 'der senf'; und die begründung seiner ansicht lautet: "One of the most striking qualities of this plant is its pungency, affecting the eyes. A riddle on the mustard in Simrock's Deutsches Rätselbuch, II, 84, brings out the same characteristic: 'In meines vaters garten stehn viele kleine männchen, und wenn du ihnen den hut abnimmst musst du weinen'. If we now read the riddle with this answer in mind, it is easily intelligible. L. 3^b refers to the person picking the mustard; ll. 4—5^a refer to the tall mustard plant standing in the garden-bed; ll. 7—11: 'the woman who dares to seize me, who tears off my head and presses me, will have to suffer for it: tears will start to her eyes'".

Dagegen ist zu sagen: Das aus Simrocks D. Rb. angeführte rätsel kann nicht auf den 'senf', sondern muss auf die 'zwiebel' gedeutet werden. Simrock nämlich schreibt irrtümlich 'den hut' statt 'die haut', wie aus den folgenden

zwiebel-rätseln, die ich R. Eckarts Sammlung niederdeutscher Rätsel, Leipzig 1894, entnehme, deutlich hervorgeht:

28. Dar es en rodet Manke, un wenn du em de Hot
afnemst, most du wene.
169. Wi hebbe e Freilein, de hett nägen Reck en; wenn
ma eine aftreckt, denn muttat weine.
202. Op e Lucht steit e Mannke; wenn d' em den Rock
uttihst, mottst grine.
259. 's kimmt vum Acker
Und is a Racker,
s' hoat sieben Häute
Und besst alle Leute.

Richtig natürlich ist, dass der senf in die augen beißt; aber doch wol nur wenn seine körner zerbissen werden oder wenn er als mostrich in den mund genommen wird, nicht wenn er bloß zwischen den fingern gedrückt wird, wie Walz die wendungen *feged mec on faesten* und *mec nearwad* zu verstehen scheint. Und was ist beim senf das haupt welches das mädchen beraubt, da sich doch die schoten, in denen die körner des senfs sitzen, unmöglich als sein haupt bezeichnen lassen? Und wie erklärt Walz 'mich roten', da doch der senf gar nichts rotes an sich hat, weder an der wurzel, noch am stengel, noch an den blättern, noch an der blüte, noch an der schote, noch an den körnern?

Die richtige auflösung muss sein 'die hagebutte' (= der rosenbutz, die wiepe, the hip); denn nur auf diese lassen sich ungezwungen alle züge des rätsels deuten. Der rosenbutz wird von den weibern begehrt, weil sich ein wol-schmeckendes mus daraus machen lässt. Dadurch ist er nützlich; und nützlich den nahewohnenden ist er, weil er nicht aus der ferne herbeigeschafft wird sondern überall in der nähern umgebung der häuser wächst. Er tut keinem außer dem mörder weh, d. i. er lässt jeden in ruhe, sticht aber den der ihn pflückt und kann unannehmlichkeiten bereiten dem der ihn zerbeißt. Sein standort ist hoch: er wächst nicht unter der erde, auch nicht auf dem boden, sondern über der erde, an einem busche. Er steht 'auf dem bette' heißt 'auf dem beete'; denn *bed* bedeutet im Ae., wie heute noch, 'bett' und 'beet'. Er ist unten 'weiß nicht wo' rauh: er ist rauh unter dem fleische durch die behaarten steinchen (samen-

körner) die er einschließt. Eine hübsche junge bäuerin greift zuweilen an den roten: der rosenbutz ist rot, wenn er reif ist. Sie fährt auf ihn zu, beraubt seinen kopf (reißt die an seiner spitze stehenden blattreste ab) und fügt ihn in eine feste (steckt ihn in den mund). Bald fühlt seine begegnung sie die ihn einengt (im munde drückt): nass wird die öffnung; d. i. das wasser läuft ihr von der säure der hagebutte im munde zusammen.

Das zu erratende wort ist männlich, wie aus *mec rēodne* hervorgeht; denn die ae. rätseldichter beobachten (sieh o. s. 181) das geschlecht der worte sehr sorgfältig. Das uns bekannte wort aber für hagebutte, *hēope*, ist weiblich. Die ganz genaue auflösung kann also nicht sein *hēope*; sondern der rätselsteller muss ein männliches wort für die hagebutte als antwort erwartet haben. Sollte neben *hēope* ein männliches *hēopa* bestanden haben? Oder wäre *haga* 'die frucht des hagedorns' gemeint?

In v. 2 verlangt das versmaß *būndum*, wie schon von Sievers richtig erkannt worden ist.

Zu 'ich schade nur dem mörder', v. 3, vergleiche man das vierte der rätsel auf die hagebutte, die Simrock D. Rb.³ s. 20 f. mitteilt:

Was hat den busen voll stein?

Wird selten gefunden allein;

Hat auch ein rotes rōckchen an;

Tāt manchem nichts, ließ man es stahn.

V. 4^b ist falsch, weil fünftaktig. Offenbar ist *hēah*, das die fehlerhaftigkeit bewirkt und für den sinn entbehrlich ist, späterer zusatz. Auch *ic* ist überflüssig und kein gewinn für den rhythmus; der dichter wird geschrieben haben *stondu on bedde*.

V. 5. Unter dem rauhen der hagebutte sind vorhin die in ihr eingeschlossnen behaarten samenkörner verstanden worden. Zunächst denkt man wol an den stiel; aber der stiel der gemeinen hagebutte ist glatt, so dass nur die körner im innern gemeint sein können. Diese befinden sich ja auch wirklich unten, nämlich unter dem fleische der hagebutte. Freilich ist dies 'unten' zugleich ein 'innen'; durch das verschmitzte *nāt hwær* scheint der dichter andeuten zu wollen, dass es mit dem *neopan* eine besondere bewantniss habe.

V. 8. Für *rāsed mec on rēodne* ist möglicher weise *rāred mec rēodne* 'sie richtet mich roten auf' zu lesen. Dass

das schöne mädchen erst den roten angreife und dann auf ihn zufahre, scheint ein widerspruch: wenn sie ihn angreift oder nach ihm greift, fährt sie doch schon auf ihn zu! Wenn sie ihn aber angreift und dann aufrichtet, d. i. in die gehörige stellung bringt um die blattreste an der spitze abzukneifen (sein haupt zu berauben), dann gibt das eine natürliche folge der handlungen. Auch der verfängliche vorgang, unter dessen bilde das ehrbare pflücken und in den mund stecken der hagebutte geschildert wird, erhält durch *ræred mec rēodne* erst die rechte aufeinanderfolge der einzelnen handlungen. — Die blätter die das mädchen abreißt, ehe sie den rosenbutz in den mund steckt, heißen in deutschen rätseln das kappchen oder der hut. Vgl. Simrock D. Rb.³ s. 21:

Es stund ein mannel am rain,
es hoot an busen vull stein,
hoot a rut röckeke a
und a schwarz kappel uff.

Bei *wæt bið þæt ēage* 11 denken die welche 'zwiebel, und 'senf' auflösen an tränen die ins auge treten. Auch bei der auflösung 'hagebutte' darf man das; denn die reife hagebutte hat zuweilen eine so stechende säure, dass dem der sie isst die tränen in die augen kommen; oder der reiz der behaarten steinchen kann so stark sein dass der essende husten, spucken und 'weinen' muss. Und doch bin ich nicht sicher dass *ēage* hier das auge bezeichnet. *Ēage* nämlich bedeutet auch 'die öffnung, das loch': *purh nǣdle ēage* 'durch das loch, öhr, einer nadel' heißt es Luc. 18, 25 (Bosw.). Bei der verfänglichen handlung, unter derer bilde der dichter das pflücken und in den mund stecken der hagebutte vorführt, wird nicht das auge sondern eine andere öffnung nass; d. h. das gleichniss wird ungenau, wenn bei der ehrbaren handlung das auge nass wird und nicht der mund. Da nun die ae. rätseldichter große künstler in der abfassung der zweideutigen rätsel sind, ist es mir sehr wahrscheinlich, dass mit *ēage* hier nicht 'das auge', sondern 'die öffnung, der mund' gemeint ist. Und wäre *haga*, wie oben vermutet, die richtige auflösung, so müsste der mund gemeint sein; denn die fruchte des hagedorns haben m. w. nie eine solche säure dass sie die augen unter tränen setzen. — Auch das an. *auga* hat die bedeutung 'öffnung, loch' (sieh Cleasby-Vigfusson *auga* II ð).

27 (30). Fugol ond Wind, Vogel und Wind.

Ic wiht geseah wundorlice
 hornum bitwēonum hūpe lādan,
 lyft-fæt lēohlice listum gegierwed,
 hūpe tō þām hāme of þām here-sīpe;
 5 walde hyre on þære byrig būr ātimbran,
 searwum āsettan, gif hit swā meahte.
 Ðā cwōm wundorlicu wiht ofer wealles hrōf,
 sēo is eallum cūð eorð-būendum;
 āhredde þā þā hūpe ond tō hām bedrāf
 10 wreccan ofer willan. Gewāt hyre west þonan
 fāhþum fēran; forð ðnetted:
 dūst stonc tō heofonum. Dēaw fēol on eorþan,
 niht forð gewāt; nānig sippan
 wera gewiste þære wihte sið.

2 hs *horna abitweonū*, Thorpe *hornum bitweonum*. — 4 hs
ham. — 9 hs *bedrāf*, Grein *bedrāf*.

Ich sah ein wundersames wesen
 zwischen hörnern beute führen,
 ein leichtes kunstvoll bereitetes luftgefäß,
 beute nach seinem heim von der heerfahrt;
 5 es wollte sich an der burg ein gemach bauen,
 klüglich setzen, wenn es das könnte.
 Da kam ein wundersames wesen über die höhe der mauer,
 das allen erdbewohnern bekannt ist;
 es entriss die beute und trieb nach hause
 10 den unglücklichen wider seinen willen. Von dannen fuhr es
 westwärts in fehde; fort eilt es:
 staub fuhr auf zum himmel. Der tau fiel auf die erde,
 die nacht kam herauf; kein mensch
 wusste darauf den weg des wesens.

Mit dieser köstlichen rätselperle findet sich Dietrich
 XI 468 f. ab wie folgt: "Das wesen welches zwischen seinen
 hörnern eine beute trägt, die ihm ein andres allen bekanntes
 wesen abgewinnt, ist der mond, von dessen gestalten Aldhelm
 s. 225 zuerst die *bicornes* nennt, dem die sonne, mit ähnlichen

worten cod. Exon. 350, 23—31 geschildert, das geraubte licht wieder abnimmt. Schwerlich ist der gewöhnliche vorgang am frühen morgen gemeint, wo der abziehende mond von der sonne überleuchtet wird, denn da stand der mond für das auge mit eignem lichte da; er raubt der sonne das ihrige nur in der sonnenfinsterniss, wie es in Alfreds Boetius metr. 4, 10 vom monde heißt *hwilum eac þa sunnan sínes berēfað beorhtan lēohtes.*"

Niemand wolle erwarten dass ich diese erklärung die keinen einzigen zug unsres rätsels erklärt, im einzeln widerlege.

Tupper (104) geht natürlich mit Dietrich; ja er überdietet ihn noch und faselt also: "Flores, 7, tells us boldly enough that Day flees before Night, that the resting place of Day is the Sun and of Night a cloud. Upon a similar idea of hostility between the forces of Day and Night the poet of E. B. R. 30 builds an exquisite myth, worthy of the Vedas, indeed not unlike the Sanskrit problems of the powers of nature". Und zu diesen worten bemerkt er unter dem texte: "Dietrich's solution, Moon and Sun, seems to me strongly supported by the close likeness between the last lines of that riddle 'Nor did any one of men know afterwards the wandering of that wight' and Vienna Ms. 67, No. 60 (*Luna*), 1—2 (Mone, Anz. VIII, 219):

"Quo movear gressu nullus cognoscere tentat,

Cernere nec vultus per diem signa valebit."

Tupper ist immer sicher dass zwei rätsel den selben gegenstand meinen, wenn er einen gemeinsamen oder auch nur von ferne ähnlichen zug entdeckt; was sonst in den beiden rätseln steht, das macht ihm keine schmerzen.

An der von mir A. Bbl. V 49 gegebenen antwort 'schwalbe und sperling' ist nur richtig, dass in dem ersten der zwei wesen ein vogel erkannt worden ist. Die ganz richtige auflösung muss, wie ich erst später erkannte, 'vogel und wind' sein.

Walz (264) will auflösen 'cloud and wind'. Er wendet mit recht gegen meine erste antwort ein, dass das erste wesen, das welches beraubt wird, nicht die schwalbe sein könne, da sie viel schneller fliege als der sperling; und im zweiten wesen sieht er richtig den wind. Gänzlich verfehlt aber ist seine deutung des ersten wesens als die wolke. *Hornum bitwædonum* ist nach ihm "a poetical expression referring to the form of

the cloud"; aber es gibt doch unzählige wolken an denen sich gar nichts hornartiges entdecken lässt! *Huþe* soll die feuchtigkeit der wolke bedeuten; aber von heute lässt sich doch bloß sprechen wo geraubt wird! *Walde hyre on þære byrig bār atimbran* 5 soll heißen 'the cloud wished to rest above the castle'; aber wenn man nur einsähe aus welchem grunde und zu welchem zwecke die wolke diesen wunsch hegen konnte!

Die richtige auflösung kann nur 'vogel und wind' sein. Das erste wesen ist ein vogel, und zwar, wie aus v. 5 hervorgeht, ein vogel der sein nest an oder in den wonungen der menschen baut. Dieses wesen führt zwischen seinen hörnern (dem ober- und unterkiefer seines schnabels) beute. Die beute ist ein leichtes und kunstvoll bereitetes luftgefäß (ein gras- oder strohalm, oder eine feder). Der vogel trägt die beute zu seinem heim, d. h. zu der stelle wo er sein nest baut; und er bringt sie von einem heerzuge, d. h. von der suche nach dingen, mit denen vögel ihre nester bauen und ausstatten. Er wollte an der burg (einer menschlichen wonung) sein gemach zimmern (sein nest bauen), es klüglich setzen, wenn er es könnte. Da kam ein [andres] wesen (der wind) über die höhe der mauer, ein wesen das allen menschen bekannt ist. Es nahm dem unglücklichen die beute (entriss dem vogel die feder) und trieb ihn wider seinen willen nach hause. Darauf fuhr das wesen (der wind) in fehde westwärts; vorwärts eilte es: staub flog auf zum himmel. Der tau fiel auf die erde, die nacht kam herauf; kein mensch wusste später, wohin das wesen gegangen war.

Zu *hornum* 2 als dem schnabel des vogels vergleiche man *earn hyrned-nebba* Jud 212 und *hrefn hyrned-nebban* Æþelst 62.

Der ausdruck *lyft-fæt* 3 trifft eben so gut auf einen stroh- oder grashalm zu wie auf eine feder: beide sind hol und mit luft gefüllt. — *Leohtlic* fassen Dietrich und Grein als 'licht'. Thorpe's 'light' ist zweideutig wie *leohtlic*. Ist das rätsel mit 'vogel und wind' richtig gelöst, so ist *leohtlic* hier nicht 'licht, hell' sondern eben 'leicht': federn und halme können allerhand farben haben, sind aber immer leicht.

V. 4. *Ham* ist die gewöhnliche form des dativs und locativs in den altenglischen dichtungen; Grein Sprsch 10 ver-

zeichnet nur drei *hāme*. Der vers verlangt hier *hāme*. In v. 9, wo ebenfalls *hām* steht, wäre auch die form *hāme* gerecht.

V. 7. *Hrōf* bedeutet 'das dach' und 'das höchste, der gipfel'. *Weall* ist 'der wall', und zwar ein aufgeschütteter oder natürlicher; außerdem bedeutet es 'die mauer'. Hier, wo von einer menschlichen wonung die rede ist, werden wir an 'mauer' denken müssen. Die treffendste übersetzung von *ofer wealles hrōf* scheint demnach zu sein 'über die höhe der mauer'.

V. 10. Der dichter konnte den wind eben so gut nach norden oder osten oder süden gehn lassen; dass er ihn nach westen gehn lässt, wird lediglich darin seinen grund haben, dass er den reimstab *w* gut gebrauchen konnte.

Fæhþum fēran 11 trifft sehr gut zu auf den wind, der die bäume zerzaust, die dächer beschädigt, wogen erregt und staub aufwirbelt. — Im selben verse ändert Grein *onetteð* in *onette*. Da sich solcher wechsel der zeitformen auch sonst findet, wird man doch besser bei dem überlieferten bleiben.

In *dēaw* 12 sieht Walz einen dichterischen ausdruck für den regen der aus seiner 'wolke' fällt. *Dēaw* ist aber wörtlich zu verstehn; und das sätzchen *dēaw fēol on eorþan* soll nichts andres sagen als das unmittelbar folgende *nih̄t forð gewāt*.

Die drei letzten halbverse weisen recht deutlich auf den wind, von dem es — auch Walz hat das schon bemerkt — Ev. Joh. 3, 8 heißt: "du weißt nicht von wannen er kommt und wohin er fährt".

43 (45). Cæg, der Schlüssel.

Wrætlīc hongað	bī weres þēo,
frēan under scēate.	Foran is þýrel.
Bīþ stīþ ond heard,	stede hafað gōdne,
þonne sē esne	his āgen hrægl
ofer cnēo hefeð,	wile þæt cūpe hol
mid his hangellan	hēafde grētan,
þæt hē efen-lang ær	oft gefylde.

7 hs efe.

Ein seltsames hängt am schenkel des mannes,
 unter dem gewande des herrn. Vornen ist es offen.
 Es ist steif und hart, hat gute stätte,
 wenn der mann sein eignes kleid
 s über das knie hebt [und] das bekannte loch
 mit dem haupte seines hangedinges grüßen will,
 das er so oft ebenlang vorher gefüllt hat.

Nach Dietrichs meinung ist dies rätsel durch die beabsichtigte zweideutigkeit dunkel geworden. Er ist in zweifel, ob der vom gürtel herabhängende schlüssel des hausvogtes oder das an der hüfte hangende messer, der *hupseax*, gemeint sei. Da der hangende schlüssel nur bei frauen ein ständiger zug sei, und da das wort *þeo*, obschon gewöhnlich schenkel so doch auch ein paar mal hüfte bedeute, so entscheidet er sich für die deutung 'das hüftmesser'.

Zu dieser auflösung passt wenig das wort *hæafod* 6: die spitze eines messers kann man doch nicht gut seinen kopf nennen. Ganz und gar aber stimmt das sätzchen *foran is þýrel* nicht; denn ein messer ist niemals vornen geöffnet oder durchbohrt. Das hüftmesser kann also nicht der zu ratende gegenstand sein.

Meine antwort A. Bbl. V 49 ist 'der schlüssel', mit dem zusatze: "Dietrich denkt auch zuerst an schlüssel, entscheidet sich dann aber für die dolchscheide". Wie ich dazu gekommen bin dolchscheide anstatt hüftmesser zu schreiben, ist mir völlig unbegreiflich: *hup-seax* 'das an der hüfte hangende messer' hatte Dietrich gesagt!

Mein irrtum ist weitergegeben worden von Walz 265, der schreibt: "Dietrich first suggested the solution 'key', but decided at last in favor of 'sheath'". Nachdem dann Walz bemerkt hat, dass die scheide nicht gemeint sein könne, fährt er fort: "Grein (Sprachsch II 14) translates *hangelle* bei 'pendulum' and adds in parenthesis 'mentula'. What I believe to be the correct answer was suggested to me by F. Liebrecht's article in Germania XXXII, 498; cf. also Götting. Gel. Anz., 1875, p. 474. It is a combination of Trautmann's and Grein's solutions." Ja, was ist denn nun W's auflösung? An den beiden stellen, auf die er hinweist, ist davon die rede, dass es im alten Rom und auch in andren ländern sitte war

schwängern frauen zur erleichterung der geburt schlüssel zu schenken. Es ist mir ganz unmöglich dahinter zu kommen was nach Walz die wahre auflösung des rätsels ist. Will er etwa mit "a combination of Trautmann's and Greins solutions" sagen, dass sowol Greins antwort 'mentula' wie meine 'schlüssel' richtig sei? Darauf wäre zu erwidern: nur eine kann es sein, und zwar die ehrbare 'schlüssel'; die mentula ist nur das bild unter welchem der zu erratende gegenstand in diesem zweidentigen rätsel — zotenrätsel könnte man die ganze gattung nennen — eingeführt wird. Auch Tupper (103 und 105/6) hat meine irrige angabe, Dietrich löse auf 'dolchscheide', übernommen; und er hält (103) die auflösungen 'schlüssel' und 'dolchscheide' für gleich berechtigt. Die scheide nun ist ein ding in das etwas hineingesteckt wird, während der schlüssel ein ding ist das in ein andres hineingesteckt wird. Solche kleine unterschiede aber haben für herren Tupper nichts zu bedeuten: er hat entdeckt dass die auflösung 'schlüssel' durch niederdeutsche und andre rätsel, dagegen die auflösung 'scheide' durch englische und andre rätsel begünstigt werde; folglich kann die auflösung unsrer altenglischen rätselaufgabe eben so wol 'schlüssel' wie 'scheide' sein!

Der gegenstand unsres rätsels ist 'der schlüssel'. Der schlüssel ist etwas kunstvolles (*wrätlic*). Er hängt am schenkel des mannes, unter dem [rock]schoße seines herren. Er ist vornen durchbohrt (offen, gelocht) entweder dadurch dass er ein holschlüssel ist, oder dadurch dass sein bart in irgend einer weise durchbohrt oder eingeschnitten ist. Er ist steif und hart; denn er ist von eisen. Er hat gute stätte, d. h. er ist bequem zur hand, wenn der mann sein gewand über das knie hebt um das bekannte loch (das schlüsselloch) mit dem hauptse seines hangedinges (mit dem vorderen teile des schlüssels) zu grüßen, das loch das er so oft schon ebenlang [der schl. geht so lang in das loch wie es tief ist] gefüllt hat.

p̃eo 1 steht natürlich für das zweisilbige *p̃eoe*, das der vers verlangt.

Grein Dicht übersetzt *fr̃ean* 2 mit 'fürst' und *esne* 4 mit 'untertan'. Zwar ist richtig das *esne*, in übereinstimmung mit dem got. *asneis*, 'diener' bedeutet; es hat aber auch den allgemeineren sinn 'jüngling, mann' (sieh Schmid, Ges. d. Ags. s. 569 und die beispiele bei Toller). Indessen auch wenn

sich der rätselsteller wirklich unter *esne* einen diener, einen schaffner oder schließer, vorgestellt hat, was ich glaube, so steht er doch hier in keinem gegensatze zum *fræa*: der diener ist der herr des schlüssels den er führt, wie z. b. der schütze in Rā 21 (24) der herr des bogens und der bäcker in Rā 15 (18) der herr des backofens ist.

V. 4/5. Es muss in der ae. zeit sehr üblich gewesen sein dass männer lange gewänder trugen: auch der butternde *esne* in Rā 53 (55) hebt seinen rock über das knie.

Das wort *hangellan* 6 findet sich nur hier. Grein macht es weiblich (*hangelle*) und dem wird im hinblick auf *rædelle*, *swingelle* u. a. dingwörter dieser art zuzustimmen sein. Ein weibliches *hangelle* stimmt auch gut zu der auflösung unsres rätsels *cæg*, das ebenfalls weiblich ist. Wen es befremden sollte dass das zu erratende wort, obwol es weiblich ist, unter dem bilde des membrum virile eingeführt wird, der erinnere sich dass viele sprachen weibliche ausdrücke für das männliche und männliche für das weibliche glied haben; es werde hier nur wegen des ersteren an lat. *cauda* und *mentula* und wegen des letzteren an griech. *χοῖρος* und *κτελς* erinnert.

V. 7 hat die hs *efe*. Thorpe vermutet dafür *efne*; das würde aber den vers fünftaktig machen. Grein Bibl behält *efe* bei; Grein Dicht übersetzt *efe lang* mit "die längliche(?)"; und Grein Sprsch fragt: "*efe-lang* für *efen-lang* adj. 'gleichlang'?" Ohne allen zweifel ist *efen-lang* gemeint; dies bekräftigen nicht nur worte wie *efen-eald* und *efen-swīð*; auch der sinn verlangt *efen-lang* 'gleichlang'.

50 (52). Feþer, die Feder.

Ic seah wrætlice	wuhte fēower
samed sīþian:	swearte wæran lāstas,
swaþu swīþe blacu.	Swift wæs on fōre
fugla fultum;	flēag geond lyfte,
5 dēaf under yþe.	Drēag unstill
winnende wiga,	sē him wegas tæcneþ
ofer fæted gold	fēower eallum.

4^a hs *fuglum frumra*. — 4^b hs *fleotgan*. — 6 hs *wegas*, Thorpe, Grein, Assmann *wegas*.

Ich sah vier seltsame wesen
 mit einander fahren: schwarz waren die spuren,
 die fährte sehr dunkel. Schnell war auf der fahrt
 die stütze der vögel; sie flog durch die luft,
 5 tauchte unter die woge. Unruhig verhielt sich
 der kämpfende kriegler der ihnen die wege weist
 über geschlagnes (?) gold, allen vieren.

Auch hier gibt Dietrich eine ganz unannehmbare deutung. Er schreibt XI 475 f: "Der drache tritt in nr 52 als kämpfender, auch unter die wogen tauchender kriegsheld auf, die vier wesen mit sehr schwarzen spuren, denen er den weg übers gold zeigt und durch deren abgesonderte besprechung im anfang das raten erschwert wird, sind eben nur seine füße. Die schilderung erinnert stark an Beowulf 2302—2315 und 2335 f."

In den Beowulfstellen, auf welche Dietrich verweist, wird von einem drachen erzählt, der das land mit feuer verwüstet. Doch nichts ist in ihnen zu lesen von schwarzen spuren, vom tauchen unter wasser und zeichnen von wegen, so daß mir ganz unmöglich ist zu entdecken, was in unsrem rätsel so stark an jene stellen erinnern soll. In wirklichkeit besteht zwischen dem rätsel und den beiden Beowulfstellen keine andre beziehung als dass in diesen von einem drachen die rede ist, und dass Dietrich glaubt jenes bedeute 'der drache'. Und zu diesem glauben hat ihn wol nichts veranlasst als die worte *ofer fæted gold*.

Falsch ist aber auch meine deutung A. Bbl. V 50 'pferd und wagen'; denn wenn auch ein paar züge recht gut stimmen, so fügen sich doch andre schwer oder gar nicht. Was die erkenntniss des richtigen so lange verhindert hat, ist die grob fehlerhafte überlieferung von vers 4. *Fuglum frumra* heißt nichts; und *fleotgan lyfte* heißt auch nichts. Grein sucht dadurch zu helfen dass er Bibl II 393 vorschlägt *fleotgan* in *fleot geond* zu ändern und Dicht 234 die worte *fuglum frumra* übersetzt mit 'schneller denn die vögel'. Das erste lässt sich hören; das zweite aber nicht, da es kein adjectiv *frum* 'schnell' gibt. Wenn wir *fleotgan* im teilweisen anschluss an Grein in *fleag geond* und *fuglum frumra* in *fugla fultum* ändern dürften, dann wäre, wie mir scheint, das vom dichter geschriebne wieder hergestellt. Wir hätten dann ein sehr an-

sprechendes und geistvolles gedichtchen, das die antwort 'feder, drei finger und arm' verlangt: Ich sah vier wesen (eine feder und die drei sie haltenden finger) zusammen [über das pergament] fahren; schwarz, sehr dunkel waren ihre spuren (die schriftzüge). Schnell auf ihrer fahrt war die hilfe der vögel (die feder); sie flog (ward von der hand geführt) durch die luft und tauchte unter die woge (in die tinte). Unruhig verhielt sich der kämpfende kriegler (der arm), der ihnen die wege zeigt, allen vieren, über geschlagnes (?) gold (die goldne einfassung des tintenhorns).

V. 1. In Tatwine's rätsel De Penna (sieh Eberts aufsatz über 'Die Rätselpoesie der Angelsachsen' in Ber. der K. Sächs. Ges. d. Wiss., Philol.-hist. Klasse, 1877, s. 33 f.) heißt die feder v. 3 *vincta tribus*, d. h. 'von dreien, nämlich drei fingern, umfasst'. Der ae. rätselsteller ist listiger indem er von *wuhte feower* spricht, bei welchem ausdrücke man zunächst an vier gleichartige wesen denkt.

V. 2. Von den schwarzen spuren der feder spricht auch das rätsel des Eusebius De Penna (Ebert, a. a. o. s. 49), dessen schluss lautet *'uestigia tetra relinquens'*; das selbe tut Rā 24 (27)¹¹ mit den worten *sipade sweart-last*.

Zu *fugla fultum* 4 ist zu vergleichen *fugles wyn*, wie die feder in v. 7 des eben angeführten rätsels genannt wird.

Unter *winnende wiga* 6 ist nicht die hand, sondern der arm des schreibenden zu verstehn; denn erstens deutet das männliche *wiga* auf ein männliches wort, und zweitens wird der arm mit besserem rechte ein kämpfer genannt als die hand.

Ofer fæted gold 7 kann, wie ich glaube, nur auf das gold gehn, mit dem das tintenhorn geschmückt ist. Dass hörner mit gold und silber geschmückt wurden ersehen wir z. b. aus dem hornrätsel 12 (15), in welchem es v. 1 ff. heißt:

nū mec wlonc þeceð

geong hago-steald-mon golde ond sylfore,
wōum wīr-bogum.

Das horn als tintengefäß haben wir in Rā 92 (88) v. 18 ff. Unsrem *ofer fæted gold* entspricht *ofer brunne brerd* 'über den schwarzen rand' in v. 9 des 24 (27)^{sten} rätsels.

Da es nützlich scheint, die ganze von der feder handelnde stelle des eben genannten rätsels zu vergleichen, werde sie hierher gesetzt:

fingras fēoldan ond mec fugles wyn
 geondspēdde dropum; spyrede geneahhe
 ofer brūnne brerd, bēam-telge swealg,
 10 strēames dæle, stōp eft on mec,
 sīpade sweart-lāst.

Die gesperrt gedruckten stellen fallen sofort als übereinstimmungen mit *fugla* (*fugles?*) *fultum*, *ofer fæted gold*, *swearte wæran lastas* auf. Weniger offenbar, doch auch zweifellos, entsprechen einander *bēam-telge swealg strēames dæle* und *deaf under yþe*.

51 (53). þerscel, der Dreschflegel.

Ic seah ræpingas in ræced fergan,
 under hrōf sales, hearde twēgen,
 þā wæron genumne nearwum bendum,
 gefeterāde fæste tō gædere.
 5 Þāra oþrum wæs ān getenge,
 won-fāh Wale, sēo wēold hyra
 bēga sīpe bendum fæstra.
 8 hs *genamne*, Thorpe fragt *genumne?*

Ich sah zwei gefangene in ein haus tragen,
 unter das dach eines gebäudes, zwei harte,
 die gefasst waren mit engen banden,
 gefesselt fest an einander.

5 Dem einen von ihnen war eine nahe verbunden,
 eine dunkle Welsche, die den weg lenkte
 der beiden durch bande festen.

Dietrichs auflösung 'Zwei eimer' findet sich widerlegt Anglia XVII (1895) 396. Ebenda s. 396 f. nehm ich meine erste antwort 'der besen' zurück, um sie durch eine neue, 'der dreschflegel', zu ersetzen. Begründet wird diese mit den worten: "Die beiden gefangenen sind der stiel und der knüttel. Sie heißen treffend gefangene, weil sie an einander gefesselt sind. Die fesseln sind der riemen, der zwei-, drei- oder vierfach durch die öse des stiels und durch die öse des knüttels geht und so beide teile des dreschflegels mit einander verbindet. Dass beide hart sind, wird niemand bestreiten. Die dunkelfarbige Welsche, die mit dem einen der gefangenen

enge verbunden ist und beider weg lenkt, ist eine welsche magd oder sklavin, die den stiel des flegels in der hand hält und drischt."

Walz 265 f. findet dass die verse 3—7 gut zu meiner deutung passen; er nimmt aber anstoß an meiner auffassung der beiden ersten verse. Ich hatte nämlich *ræced* für einen endunglosen wemfall erklärt und dadurch das gespielverhältniss, in dem *in ræced* und *under hrōf* stehn, zerstört. Walz tadelt das ganz mit recht, und ich selber war fast unmittelbar nach dem erscheinen meines aufsatzes von jener auffassung abgekommen. Aber wird denn meine auflösung 'der dreschflegel' unmöglich, wenn man die beiden ersten verse in dem von Walz gewünschten sinne fasst? Mit nichten! Gewiss kann dann *under hrōf* nicht mehr bedeuten 'bis unter das dach der scheune', sondern die beiden verse heißen 'Ich sah zwei gefangene in ein gebäude, unter das dach eines hauses, tragen'. Aber das passt doch zu der deutung 'der dreschflegel' ganz eben so gut!

Sehr unglücklich ist Walz mit seiner antwort 'a yoke of oxen led into the barn or house by a female slave'. Wer eine auflösung wie diese für die richtige hält, der sieht in den altenglischen rätselstellern doch gar zu — sagen wir einfache leute.

Sogar Tupper kanzelt Walz wegen dieser auflösung ab; er sagt 106, anm. 45: "Walz's answer smacks of that fatal obviousness so dear to victims of the riddler's art". Eben da findet er meine auflösung "far-fetched and beside the mark". Da muss ich denn doch fragen: hat herr Tupper schon einen dreschflegel gesehn? und kann herr Tupper genug Altenglisch um sich das rätsel richtig in sein Neuenglisch zu übersetzen?

56 (58). Wolcnu, Wetterwolken.

Ðeos lyft byreð līhte wihte
 ofer beorg-bleoþu, þā sind blace swīpe,
 swearte, salo-pāde. Sanges rōfe
 hēapum fērað, hlūde cirmað;
 5 tredað bearo-næssas, hwīlum burg-salo
 nīppa bearna. Nemnað hȳ sylfe.

1 hs *lytle*. — 2 hs *hleopa*. — 3 hs *rope*; Grein fragt *rofe*?
 Assmann hat *rofe*.

Diese luft trägt leichte wesen
 über berghalden, die sind sehr dunkel,
 schwarz, dunkelgewandig. Die sangtüchtigen
 fahren in haufen [und] lärmten laut;
 5 sie treten waldgründe, zuweilen wohnungsmäcker
 der menschenkinder. Nennet sie selber.

Gegen Dietrichs erste deutung "schwalben, meinetwegen auch etwa mücken", eben so gegen seine zweite 'staare', hab ich mich Anglia XVII 398 ausgesprochen. Am selben orte, 398 f., hab ich meine erste antwort 'hagelkörner' zurückgenommen und dafür 'regentropfen' empfohlen. Aber auch diese ist verfehlt, da besonders ein zug, 'sie sind sehr, sehr schwarz', nicht ohne weiteres auf 'regentropfen' passen will. Alles nun, mit ausnahme des beiwortes *lytle* in vers 1, stimmt genaustens zu der deutung 'gewitterwolken'. Unter diesen umständen kann ich nicht umhin zu glauben dass *lytle* aus *lihte* verderbt ist. Wer sich die beiden worte in altenglischen buchstaben unter einander schreibt — anfang und ende sind bei beiden gleich und die drei mittlen staben haben je vier grundstriche — wird die möglichkeit eines solchen verderbnisses nicht bestreiten.

Jeder zug passt dann auf die auflösung 'gewitterwolken' so genau wie möglich: Gewiss, gewitterwolken sind schwer; doch auch die schwersten sind noch so leicht, dass sie von der luft getragen werden. Dass gewitterwolken über berge ziehn, in der regel sehr sehr schwarz sind, in haufen einher fahren und laut lärmten (donnern), bestreitet niemand. Es wird auch niemand anstoß nehmen an dem ausdrücke *sanges rōfe*. Mit *sang* wird von den altenglischen dichtern jedes tönen bezeichnet: das geheul des wolfes, der klang des schwertes, das brausen des windes, das krächzen des raben; die donnernden wolken können daher mit fug 'singtüchtige' genannt werden. Endlich weiß jeder dass gewitterwolken wälder und zuweilen die wonungen der menschen 'betreten'.

73 (73). Wæter, das Wasser.

Ic wæs fæmne geong, . feax-hār cwene
 ond ænlic rinc on āne tīd;
 flēah mid fuglum ond on flōde swom,
 dēaf under ȝpe dēad mid fiscum
 5 ond on foldan stōp: hæfde ferð cwicu.
 ð hs *forð*, Thorpe *ferð*.

Ich war eine junge frau, eine weißhaarige alte
 und ein sehr schöner mann zur selben zeit;
 ich flog mit den vögeln und schwamm auf der flut,
 tauchte unter die wogen tot bei den fischen
 5 und ging auf der erde: ich hatte reges leben.

Seine erste auflösung, 'der tintenfisch', nimmt Dietrich in seinem zweiten aufsatz über die rätsel (XII 248) zurück mit den worten: "Der lösung von 73 ist noch gar nicht nahe gekommen. Der tintenfisch kann es nicht sein schon als zu entlegner gegenstand, da die angelsächsischen handschriften nicht mit *sepia*, sondern mit unsrer tinte geschrieben sind."

Ich gebe A. Bbl. V 51 die antwort 'das wasser'.

Walz 266 glaubt dass Dietrichs erster gedanke, 'der tintenfisch', richtig war und dass unser rätsel auf Aldhelms *De Loligine* beruhe: "The clue to it we find in Pliny, Hist. Nat., IX, 29, 45: 'oligo etiam volitat extra aquam se efferens sagittae modo'. A little later (Hist. Nat., l. c.) we read: 'ambo autem [sc. loligo et saepiae] ubi sensere se apprehendi effuso atramento, quod pro sanguine his est, infuscata aqua absconduntur'. The first quotation throws light on l. 3^a, *flēah mid fuglum*, the second on l. 4, *dēaf under ȝpe dēad mid fiscum*. Brehm states furthermore, that the octopoda, which belong to the same family as the cuttle-fish, usually live near the shore and are able to move rapidly on land. This would explain l. 5^a *on foldan stōp*."

Aber der zu erratende gegenstand ist mann und weib zur selben zeit! Walz macht zwar einen anlauf diesen zug zu erklären; er wird aber selber nicht glauben dass ihm dies gelungen sei. Und der gegenstand des rätsels ist zur selben zeit ein junges und ein altes weib! Davon schweigt Walz. Und derselbe gegenstand taucht tot bei den fischen in die

wogen! Von diesem *dead* sagt Walz auch nichts. Ich kann darnach nicht zugeben, dass er die antwort 'der tintenfisch' annehmbar gemacht habe.

Und was sagt herr Tupper? Prehn und Walz tun ihm leid, dass sie trotz Dietrichs ehrlichem eingeständniss, mit dem tintenfisch sei es nichts, doch für diese auflösung ins zeug gehn. Über meine antwort sagt er: "Trautmann futilely suggests 'Water'". Als die richtige und wahre auflösung gibt er — ja, was denn? ich werde nicht klug aus seinem geschreibsel auf s. 100: meint er 'the Siren'? oder 'the Dolphin'? oder 'the Pregnant Sow'? Herr Tupper fährt hier wie bei andren gelegenheiten in dingen umher, die in mehr oder weniger entlegnen schriften stehn; aber er geht nicht ein auf das zunächst liegende, auf den altenglischen text; den versteht er offenbar nicht.

Was ich für meine auflösung 'das wasser' anzuführen habe ist dies: Eine junge frau ist das wasser als *burne* 'quelle', eine grauhaarige alte als eisscholle, ein schöner mann als *snaw* 'schnee'; und alles dies ist das wasser, oder kann es doch sein, zur selben zeit (*on ane tid*). Als schnee fliegt es mit den vögeln in der luft; als eisscholle schwimmt es auf dem wasser und taucht, wenn tot, d. i. wenn zergangen, in die von fischen bewohnten wogen; und als quell-, bach- oder flusswasser geht es auf der flur. Der schluss *hæfde ferð cwicu* kann auf jede der drei gestalten des wassers, von denen das rätsel spricht, bezogen werden, zielt aber mit mehr wahrscheinlichkeit bloß auf das fließende wasser: die sprudelnde quelle, den hüpfenden bach, den rauschenden fluss.

Die quelle macht der dichter zu einer frau auf grund ihres grammatischen geschlechtes: *burne* ist weiblich. In der selben weise macht er den schnee zu einem manne: *snaw* ist männlich. Ein ae. wort für eisscholle lässt sich, so viel ich sehe, nicht nachweisen. Es muss aber eins gegeben haben; das geht schon daraus hervor dass rätsel 31 (34) die eisscholle zu raten aufgibt; und dass dies wort weiblich war, lässt sich, aus rätsel 31 zwar nicht sicher schließen, aber vermuten. Eine junge frau nennt der dichter die quelle, weil sie unter unsren augen entsteht, eine alte die eisscholle teils wegen ihrer farbe — wie umgekehrt ein alter kopf als eisgrau bezeichnet wird —, teils weil sie schon ein langes leben hinter

sich hat: sie war den sommer hindurch wasser, im harten winter ward sie eis, und bei eintretendem dauwetter eine scholle. — Wegen der art, in der die ae. rätselsteller das grammatische geschlecht behandeln, sehe man die oben s. 181 gemachte bemerkung.

In drei andren gestalten zeigt sich das wasser in Tatwines rätsel *De Nive, Grandine et Glacie*, das bei Ebert (a. a. o. s. 36) lautet:

Aethereus ternas genitor nos iam peperit hoc
 Sub misere fato legis de matre sorores,
 Inuida namque patris cogit sors frangere fatum;
 Una tamen spes est tali sub lege retentis,
 Quod mox regalem matris remeamus in aluum.
 Wegen *hæfde ferð cwicu* 5 siehe oben s. 171 f.

79 (78). Horn, das Horn.

Ic eom æþelinges eaxl-gestealla,
 fyrð-rinces gefara, frēan mīnum lēof,
 cyninges geselda. Cwēn mec hwīlum
 hwīt-loccēdu hond on legeð,
 5 eorles dohtor, þēah hīo æþelu sý.
 Hæbbe mē on bōsme þæt on bearwe gewēox.
 Hwīlum ic on wlancum wicge rīde
 herges on ende: heard is mīn tunge.
 Oft ic wōð-boran word-lēana sum
 10 āgyfe æfter giedde. Gōd is mīn wīse
 ond ic sylfa salo. Saga hwæt ic hātte.
 11 hs *gōðd*.

Ich bin eines edelings achselgenoße,
 eines kriegsmannes gefährte, meinem herren lieb,
 der geselle des königs. Zuweilen legt die königin,
 die hellgelockte, die hand an mich,
 5 die tochter eines eorls, obwol sie edel ist.
 Ich habe in meinem busen was im walde wuchs.
 Manchmal reit ich auf einem stolzen rosse
 an der spitze des heeres: hart ist meine zunge.
 Oft geb ich einem sänger einen der wortlöhne
 10 nach seinem liede. Gut ist meine weise,
 und ich selber [bin] schwarz. Sage wie ich heiße.

Dietrich XI 483 sagt von diesem rätsel: "Hierin ist sehr ansprechend der jagdfalke, der bei den Angelsachsen immer habicht heißt, besungen und zwar zuletzt auch als häufiger lohn des dichters".

Die antwort 'habich' kann nicht richtig sein. Erstens ist dieser vogel nicht schwarz; zweitens hat er keine harte zunge; drittens deuten *eaxl-gestealla* und *fyrð-rinc* auf krieg, nicht auf jagd; viertens ward er nicht einem sänger oft als lohn gegeben (das wäre ja ein wahres unglück gewesen für die fahrenden); fünftens wird überhaupt nicht gesagt dass der zu erratende gegenstand gegeben werde, sondern dass er gibt; und sechstens legt die königin nicht zuweilen ihre hand an ihn, obwol sie edel ist.

Ich gebe A. Bbl. V 51 die auflösung 'der geer'.

Auch Walz 267 verwirft Dietrichs auflösung. Seine gründe stimmen mit meinem zweiten, dritten und fünften überein. Walz verwirft aber auch meine auflösung 'der geer' und will lieber 'das schwert' raten. Er macht dafür geltend, das schwert sei der teuerste gefährte des altgermanischen helden. Vers 6 beziehe sich auf die hölzerne scheide des schwertes. Die harte zunge dieser waffe sei seine spitze. Wie der speer so werde auch das schwert gebraucht um ein an seine spitze gehängtes geschenk zu überreichen. Die schneide des schwertes werde *brun* genannt und *salo* werde wie *brun* mit 'fuscus' glossirt.

Gegen diese auflösung und begründung hab ich das folgende einzuwenden. Walz wird dem worte *eaxl-gestealla* nicht gerecht: der zu erratende gegenstand wird im buchstäblichen sinne ein schultergenosse sein müssen, der das an der seite hangende schwert nicht ist, auch wenn es an einem auf der schulter ruhenden bande getragen wird. Vers 6 kann sich nun und nimmer auf die hölzerne scheide des schwertes beziehen: *hæbbe me on bosome* heißt doch nicht 'ich sticke im busen, im innern', sondern 'in meinem busen stickt'; und die scheide stickt doch nicht im schwerte, sondern das schwert in der scheide! Walz tut, als sei es im germanischen altertum eine ganz gewöhnliche sache gewesen geschenke mit der spitze des geeres oder des schwertes zu überreichen. Das beweisen aber die beiden stellen (Hildebr. v. 35 ff. und Nib. str. 1589, Zarneke), auf die er sich beruft, durchaus nicht; in der ersten

steht kein wort davon dass "Hildebrand places rings on his spear to present them to his opponent"; und in der zweiten steckt Hagen den *bouc*, den der ferge für seine bemühung haben soll, hoch auf die spitze des schwertes, damit ihn dieser, der auf dem andren ufer steht, sehn könne: es wird zeit dass die aus jener falsch verstandenen stelle des Hildebrandliedes (sieh über dieselbe Bonner Beitr. VII, s. 101f.) stammende meinung, es sei eine altgermanische sitte gewesen geschenke mittels der speerspitze zu überreichen, aufgegeben werde. Endlich ist zu sagen: *salo* heißt deutlich genug 'schwarz' (vgl. alle beispiele bei Grein und Toller); von schwarzen schwertern aber hören wir nichts.

Auch meinen 'geer' halt ich nicht für die richtige antwort. Der geer kann nicht von sich sagen 'ich bin schwarz'; denn seine zwei teile, der schaft und die spitze, werden wol stets verschiedene farbe haben; und die spitze wird wol nie, und der schaft kaum je, schwarz aussehn.

Die richtige auflösung muss sein 'das horn'. Dieses ist des edelings achselgenoße und des kriegsmannes gefährte; der achselgenoße buchstäblich, weil es auf dem rücken hinter der rechten schulter getragen zu werden pflegt. Es ist des königs geselle, in so fern es bei seinen gelagen als trinkhorn dient. Die königin nimmt es zuweilen in die hand und geht damit umher um die helden trinken zu lassen und dadurch zu ehren; für gewöhnlich versorgen ja diener die gäste mit getränken (vgl. Beow 494 ff.), aber ob wol sie edel ist, verrichtet die königin zuweilen das geschäft der diener (vgl. Beow 620 ff. und 1980 ff.), eben um die helden zu ehren. Was das horn im busen hat ist der met, der aus dem in hainen gewachsenen honig gemacht wird. Wieder als heerhorn reitet das horn zuweilen auf einem rosse. Und wieder als trinkhorn gibt es dem sänger oft, nachdem er gesungen hat, der wortlöhne einen (einen lohn für seine worte), indem es ihm zum trunke gereicht wird. Schwarz ist das horn. Zwar kann es auch weiß, gelblich, grünlich, bläulich sein; aber es kann auch schwarz sein und ist oft schwarz. Und wenn die ratenden dem rätselsteller einwerfen: "ja, aber das horn ist nicht immer schwarz", so kann er ihnen erwidern: "das behaupt ich auch nicht; aber das horn, das ich euch zu raten aufgabe, ist schwarz, pechschwarz"! Nur ein zug scheint sich nicht zu fügen: *heard is min tunge*. Was wäre die

zunge des horns? Die spitze kann unmöglich gemeint sein; die würde eher *neb* heißen. Ist das wort *tunge* hier in einem übertragenen sinne gebraucht? Heißt es so viel wie 'sprache' oder 'stimme'? *Tunge* im sinne von 'sprache' ist ja ganz geläufig; und in dem hornrätsel 12 (15) ist die rede von den *gereordum* (v. 14), der sprache, mittels der das horn die männer zum weine ruft; auch von der stimme des horns ist da die rede (v. 18). Das darf uns bestärken in der annahme dass hier unter *tunge* der ton des horns zu verstehen ist. Der ton des naturhorns ist nun so wenig weich und lieblich, dass er mit *heard* 'rauh, hart' sehr treffend bezeichnet erscheint; und an die stimme, den ton des horns müssen wir um so mehr denken, als die worte *heard is mīn tunge* in unmittelbarem anschluss an worte stehn, in welchen von dem horn als heerhorn die rede ist.

Es will mir nach alle dem scheinen dass das vorliegende rätsel 'das horn' zu raten aufgibt; und diese überzeugung müssen weitere berührungen, die dieses und das zweifellose hornrätsel 12 (15) mit einander haben, befestigen: auch in nr 12 reitet das horn auf einem rosse (v. 5/6 und 13/14), und hat es einen gefüllten busen (v. 8/9).

Hwīt-loccedu 4 bedeutet nicht die 'greishaarige' sondern die 'hellhaarige'. Die keltischen bewohner werden wiederholt in den rätseln dunkelhaarig und -farbig genannt. Rā 71 (71)⁹ lesen wir *sweartum hyrde*, 51 (53)⁶ *won-fah Wale*, 10 (13)⁸ *won-feax Wale*. *Hwīt-loccedu* bezeichnet die edle germanische frau.

V. 6. Der met, zunächst der honig, wird auch in Rā 25 (28)² als aus dem walde stammend erwähnt.

V. 9—10. Der eine der 'wortlöhne', die der sänger erhält, ist der trunk der ihm nach vollendentem liede gereicht wird; der hauptlohn ist natürlich die bezahlung.

95 (89). Rādels, das Rätsel.

Ic eom indryhten ond eorlum cūð
 ond reste oft rīcum ond hēanum
 folcum gefræge. Fēre wīde;
 ond mē fremdes fār frēondum stondeð,
 s hīpendra hyht, gif ic habban sceal

blæd in burgum oppe beorhtne gong.
 Nū snottre men swīpast lufiaþ
 mid-wist mīne: ic monigum sceal
 wīs-dōm cýpan; nō þær word sprecað
 10 ænig ofer eorðan. Þeah nū ælda bearn,
 lond-būendra, læstas mīne
 swīpe sēcað, ic swape hwīlum
 mīne bemīpe monna gehwylcum.

3 hs *fereð*, Thorpe *fere?* — 4 hs *fremdes ær*. — 6 hs *god*.

Ich bin edel und den herren kund,
 und raste oft hohen und niedren
 leuten ein gegenstand des fragens. Ich reise weit;
 und mir droht, dem liebenden, der schrecken des fremdlings,
 5 der jubel der plünderer, wenn ich haben soll
 glück in den burgen und glänzende fahrt.
 Jetzt eben lieben kluge leute am meisten
 meine gegenwart: ich soll vielen
 weisheit künden; nicht sprechen sie da
 10 ein einzig wort. Obwol nun die kinder der menschen,
 der erdbewohner, meine spuren
 eifrig suchen, verberg ich zuweilen
 meine fährte jeglichem der menschen.

Dietrich XI 487 f. erläutert wie folgt: "Das letzte etwas dunkle rätsel gibt durch den zug 'ich soll manchen weisheit verkünden, da sprechen sie kein wort' ein wesen zu erkennen, welches gesangesfreude bringt, denn dabei ist das schweigen der hörer eine ständige schilderung, und wenn *wisdom* nicht bedeutungslos ist, so kann nicht ein instrument, sondern nur ein menschlicher sänger, verstanden werden; darauf führt auch das freudeerregen und das empfangen des hellen gutes (*beorhte god* v. 6) in den burgen. Schwierig und von Thorpe mit conjecturen versucht ist v. 3—5; keine solche ist nötig bei meiner deutung, wonach der fahrende sänger spricht, der allen bekannt, von reich und arm zu erfragen, rast macht, besonders gern aber auf burgen verweilt. Die beutemacher (*hīðende* v. 5) sind eben die kriegshelden der burgen, ihre freude geht ins weite und 'entsteht von mir aus der fremde (gekommenem) eher als von blutverwanten, wenn ich glück in

den burgen oder glänzendes gut haben soll'. Ähnlich ist *standan* für entstehen gebraucht Dan 525 *him þæs egesa stōð*, hier mit dem dativ der ursache. Das halb adverbiale *fremdes* kann fremdher, aber auch in der fremde bedeuten, nach analogie von *dages, lifes, friðes, nēdes, willes*. Vom lohne des sängers, *woðboran*, des sangbringers, sprach kurz vorher nr 78^a, von seinen weiten fahrten und von ringen und andren schätzen weiß das lied des Wanderers viel zu berichten. Der eigentümliche zusatz am ende 'jetzt verberg ich oft meine spur vor jedem menschen' ist gleichwol am umherziehenden dichter unbefremdlich, der sich auch um in der stille zu leben geflissentlich zurückzieht."

Dieser auslegung hab ich schon Anglia VI, Anz. (1883), s. 167 f. widersprochen mit den folgenden sätzen:

1. Keineswegs gibt unser rätsel durch die worte *ic sceal wiðdōm cýþan, nō þær word sprecað* notwendig 'ein wesen zu erkennen das gesangesfreude bringt'; auch noch andre dinge als gesang können unter allgemeinem schweigen angehört werden.
2. Unter *hīpende* (plünderer, erbeutende) sind sicher nicht 'kriegshelden, bewohner der burgen' zu verstehn; es wäre dies ein äußerst unpassender ausdruck für 'burgbewohner'.
3. Das zeitwort *stondeð* kann trotz der stelle, die Dietrich zu hilfe ruft, nicht heißen 'entsteht'.
4. Ein adverbium *fremdes* mit der bedeutung 'aus der fremde her' muss erst noch nachgewiesen werden.
5. Die deutung der verse 4—6 durch 'ihre freude entsteht von mir aus der fremde [gekommenem] eher als von blutverwanten, wenn ich glück in burgen und glänzendes gut haben soll' versteh ich nicht und hat wol auch Dietrich nicht verstanden.
6. Der satz (v. 10 ff.) 'obwol mich die menschen suchen, verberg ich oft meine spur vor jedem menschen' passt nicht zur deutung 'der fahrende sänger'.
7. Dietrich lässt den satz *nū snottre men swiþast lufiāþ mid-wist mīne* unberücksichtigt; auch dieser zug passt nicht auf den fahrenden sänger, da auch andre als kluge leute die gesellschaft des sängers lieben können.

Und im anschluss an diese widerlegung hab ich zu zeigen versucht, dass in wirklichkeit 'das rätsel' der zu erratende gegenstand ist.

Gegen meine ansicht wieder haben sich gewant R. Nuck und F. Hicketier (sieh oben s. 168); beide verwerfen meine antwort 'das rätsel' und wollen mit Dietrich 'der fahrende sänger' auflösen. Doch weder bei Nuck noch bei Hicketier find ich einwände, die mich an meiner auffassung irre machen könnten; im gegenteil, erneute erwägungen haben mich in der überzeugung, dass das letzte rätsel nicht den 'fahrenden sänger' sondern eben 'das rätsel' zu raten aufgabe, nur bestärkt.

Als ein erzeugniss des geistes darf das rätsel von sich sagen 'ich bin edel'. Natürlich ist es den herren (hier: der gesellschaft in der es aufgegeben wird) bekannt, d. h. jeder weiß was ein rätsel ist. Oft rastet (weilt) ein rätsel hohen und niedren leuten ein gegenstand der frage: es wird bei vornehmen und geringen aufgegeben und zu erraten gesucht. Das rätsel fährt weit hin: es geht von mund zu mund und verbreitet sich über das ganze land. Dem rätsel, dem liebenden, droht der schrecken des fremdlings: die fremdlinge sind die welche den gegenstand des rätsels noch nicht kennen; diese greifen das rätsel an und suchen ihm sein geheimniss zu entreißen; aber das rätsel liebt diese angriffe, denn es will erraten sein. Dem rätsel droht die freude der plünderer: die welche dem rätsel sein geheimniss entreißen, es erraten, sie jubeln über den raub. Dem rätsel drohen angriff des fremdlings und freude des erbeuters und müssen ihm drohen, wenn es glück in den burgen und erfolgreiche fahrt haben soll; denn das rätsel hat keinen sinn und zweck wenn es nicht angegriffen und geplündert wird, und wenn sich niemand über die plünderung freut. Jetzo, d. i. während das rätsel zum erraten steht, lieben kluge leute am meisten seine gegenwart: kluge! andre haben weniger oder gar kein gefallen daran. Das rätsel soll vielen weisheit künden; dies nicht so wol dadurch dass es weise lehren gibt, wie dadurch dass es gelegenheit bietet zu zeigen, wer ein gescheider kopf ist. Sie sprechen da nicht ein wörtchen: natürlich nicht! die mit raten beschäftigten schweigen, teils um besser nachdenken zu können, teils um nicht andre auf die richtige spur zu bringen. Obwol nun die menschen eifrig die spuren des rätsels suchen (seinem sinne

nachdenken), verhehlt es doch zuweilen jedem seine fährte: trotz eifrigem forschen geschieht es zuweilen dass ein rätsel nicht erraten wird.

In dem ganzen rätsel ist kein zug, der sich nicht sehr wol mit der auflösung 'das rätsel' verträgt; und gerade die zweie, *mē fremdes fæ̃r frēondum stondeð, hīþendra hyht und þēah nū ælða bearn* usf., die mit der antwort Dietrichs gänzlich unvereinbar sind, stimmen zu unsrer am besten.

Gefræge 3 steht hier in seiner ursprünglichen bedeutung 'erfragt, frage und nachfrage heischend und habend'. Unsre worte 'bekannt' und 'berühmt' übersetzen den begriff ganz unzulänglich und passen hier gar nicht. — Für das *fereð* der hs vermutet Thorpe *fere*. Sicher mit recht: das vorhergehende *reste* 'ich raste' fordert den gegensatz 'ich wandre'; über dies gibt *fereð* als praedicat zu *fæ̃r* und *hyht*, wofür ich es bei meiner ersten behandlung mit unrecht genommen habe, einen krüppelhaften satz und üblen sinn.

V. 4 ist zweifellos verderbt. Doch weder mein erster (Anglia VI, Anz. 168),

ond mē fremdes [*gefæa*] æ̃r frēondum stondeð,

noch mein zweiter versuch (Anglia VII, Anz. 210 f.),

ond mē fremdes [*fæðm*] æ̃r frēondum stondeð,

den schaden zu heilen, lässt sich halten. Hicketier zweifelt mit recht, dass *mē æ̃r frēondum stondeð* heißen könne 'geht mir über die freunde'; außer dem ist, was ich im jahre 1883 noch nicht wusste, *æ̃r frēondum stondeð* ein unmöglicher vers. Bei meinem jetzigen vorschlag, das überlieferte *æ̃r* in *fæ̃r* zu ändern, haben wir tadellosen vers, brauchbaren sinn und richtige sprache; außerdem erklärt sich die verderbniss von *fæ̃r* in *æ̃r* dadurch, dass das unmittelbar vorausgehnde *fremdes* mit *s* schließt, einfach genug. *Fremdes fæ̃r* stellt sich zu *fæ̃r Godes Dan* 592. — In *freondum* seh ich nicht mehr, wie ich früher tat und wie bis her alle getan haben, den wemfall der mehrzahl von *frēond* 'freund', sondern den wemfall der einzahl des part. praes. *frēonde* (*frēogende*) 'liebend'. Wäre *frēondum* 'den freunden' gemeint, so müsste *fram* oder *of* — sieh die beispiele bei Grein Spsch *standan* 2 und Toller *standan* XII — davor stehn. Zwar würde *of* oder *fram* *frēondum* guten sinn geben; es geht aber nicht in den vers; und da *frēondum* 'dem liebenden', wenn auch verschiedenen doch

eben so guten sinn gibt, aber zugleich metrisch richtig ist, muss eben dieses hier vom dichter gemeint sein. Wegen der form *frēonde* statt *frēogende* sieh Sievers Gr³ 114, 2 u. 414 a. 5 b. — Wegen *fremdes* möchte man *hīpendes* oder wegen *hīpendra fremdra* erwarten; es ist aber sehr wol möglich dass die kleine unebenheit auf den dichter zurückgeht.

Auch in v. 6 steckt ein fehler: *beorhtne gōd* geht nicht, weil *gōd* sächlich ist. Mit *beorhte gōd*, das Grein Bibl vermutet und Dietrich annimmt, ist es auch nichts, da die schwache form des adjektivs unangebracht wäre. *God* 'Gott' hat keinen sinn an unsrer stelle. Ich habe mich bei meiner ersten behandlung der stelle an Grein und Dietrich angeschlossen, weil ich mir keinen andren rat wusste; ich sehe aber seit langem in dem überlieferten *god* ein verderbsel aus *gong*. Ein solches lässt sich leicht aus der schreibung *gōg* begreifen: der strich über dem *o* konnte, wenn der schwanz des zweiten *g* nicht ganz deutlich war, unschwer für den oberen bogen eines *d*, das sehr oft in den handschriften als ein nach links gekehrtes *o* erscheint, genommen werden. Die form *gong* stimmt gut zu *stondeð*, *monigum*, *lond* und *monna* in dem selben rätsel; und der begriff 'gang, fahrt' fügt sich, wie mir scheint, trefflich in den zusammenhang. Das rätsel hat schon davon gesprochen dass es weilt und wandert; *blæd in burgum* würde nun dem weilen und *beorhtne gong* dem wandern entsprechen: 'ich muss', sagt das rätsel, 'von ratenden angegriffen werden und bei erbeutern jubel erregen, wenn ich erfolg beim verweilen in den burgen und glück auf der wanderschaft haben soll'. *Beorhtne gong* ist zu vergleichen mit *fōr wæs þȳ beorhtre, swylcra sīp-fæt* Rā 17 (20)⁸⁻⁹.

Ofer eorðan 10 versteh ich als eine bloße verstärkung des vorausgehenden *ænig*: 'kein einziges wörtchen'. Vgl. *ænig ofer eorðan ælda cynnes* Guðl 727, *dohtor mīn . . . ānge for eorðan* Jul. 95, und ähnliches.

28 (31). Bēam.

Zuletzt und außer der reihe besprech ich dieses rätsel weil ich erst ganz zuletzt, nachdem alles vorstehende schon

1107 11

geschrieben und in die druckerei geschickt war, über seine wahre bedeutung ins reine gekommen bin.

Das 28^{te} rätsel sind wir so glücklich in zweifacher überlieferung zu haben; es steht das eine mal auf blatt 108^a und das andre mal auf blatt 122^b des Exeterbuches. Ich nenne, nach Greins vorgange, die erste fassung α, die zweite β. Die zweite hat ohne zweifel den besseren text; leider aber ist sie durch das unselige loch, das durch die letzten 12 blätter der handschrift geht, lückenhaft. Wir erhalten, indem wir die lücken von β aus α ergänzen, den folgenden wortlaut:

Ic eom lic-bysig, lāce mid winde,
w[uldre bewunden, we]dre gesomnad,
fūs forð-weges, fyre gemylted,
[bearu] blōwende, byrnende glēd.
5 Ful oft mec gestþas sendað æfter hondum,
þær mec weras ond wif wlonce gecyssað.
Þon ic mec onhæbbe, hī onhnīgað tō mē
mōdge miltsum; swā ic mongum sceal
ȳcan ūp-cyme ēadignesse.

1 a leg statt lic. — 2 a bewunden mid wuldre. — 3 a gebysgad statt gemylted. — 6 a þæt statt þær und cyssað statt gecyssað. — 7 a und β þōn. || a hī onhingap to me. — 8 a monige mid miltse þær ic monnum sceal.

Ich bin geschäftiges leibes, bewege mich mit dem winde,
[bin] von herrlichkeit umwoben, vom wetter gesammelt,
bereit zum fortgange, vom feuer verzehrt,
ein blühender hain, brennende glut.
5 Sehr oft lassen mich gefährten von hand zu hand gehn,
wo mich männer und frauen, stolze, küssen.
Wenn ich mich enthebe, neigen sich gegen mich
mutige in demut; so soll ich vielen
das aufkommen des glückes mehren.

Dietrich XI 469 erläutert: "In nr 31 spricht das immer zu laufen begierige, vom feuer geängstete, in der luft gesammelte wasser, also wol das regenwasser. Es geht oft von männern gesendet und geküsst von hand zu hand, offenbar beim waschen vor und nach dem mahle. Erschwerend ist der zusatz *þonne ic me onhæbbe*, ich denke *onhebbe*, 'wenn ich mich erhebe, neigen sich die menschen gegen mich, indem ich befördern soll der seligkeit aufkommen', und beziehe

⋮ ⋮ ⋮ ⋮ ⋮

dies auf das taufwasser, was mit einer andern wendung auch in dem zweiten größeren rätsel vom wasser, nr. 81 (*firene dwæscæð*), vorkommt, wo es sündentilgend genannt wird."

Niemand wird — herr Tupper natürlich ausgenommen — zugeben dass Dietrichs auflösung 'das wasser' das richtige treffe.

Für die von mir A. Bbl. V gegebne antwort 'das ährenfeld' lässt sich manches sagen; da aber nicht alle züge stimmen, muss auch sie falsch sein.

Das verdient das richtige, wenn nicht ganz so doch in der hauptsache, gefunden zu haben, ist bei F. A. Blackburn. Dieser schreibt Journal of Germanic Philol. III (1900) s. 4: "The true solution, I think, is *an bēam*, in the various senses that the word carries in Old English, *tree*, *log*, *ship* and *cross* (probably also *harp* and *bowl*"); und auf s. 7 übersetzt und erläutert er wie folgt:

I am agile of body, I sport with the breeze; (*tree*).

I am clothed with beauty, a comrade of the storm; (*tree*)

I am bound on a journey, consumed by fire; (*ship*, *tree*)

A blooming grove, a burning gleed. (*tree*, *log*)

5 Full often comrades pass me from hand to hand, (*harp*)

Where stately men and women kiss me. (*cup*?)

When I rise up, before me bow

The proud with reverence. Thus it is my part

To increase for many the growth of happiness. (*the cross*)

Recht hat Blackburn ohne zweifel mit seiner allgemeinen auflösung 'der baum'. Ich kann aber nicht zugeben, dass das wort *bēam* außer in seinem eigenlichen sinne in dem von *ship*, *harp* und *cup* zu verstehn sei; *bēam* wird vielmehr hier nur in seiner eigenlichen bedeutung und in der von 'kreuz' gebraucht. Dass der becher oder die trinkschale, auch wenn sie aus holz sind, *bēam* genannt werden können, ist sehr unwahrscheinlich; und Blackburn selber drückt seine bedenken in dieser hinsicht durch ein fragezeichen aus. Die bezeichnung des schiffes als *bēam* ließe sich nur auf rätsel 8 (11) v. 7 stützen; aber an dieser stelle steht (sieh oben s. 172) *beames* falsch statt *bearmes*. *Bēam* für *glēow-bēam* 'harfe' könnte man sich gefallen lassen; aber dass *bēam* in ein und demselben satze zwei bedeutungen habe, 'harfe' und 'becher', wird einem schwer zu glauben. Anders wenn wir nur die zwei bedeutungen

'baum' und 'kreuz' annehmen. *Bēam* = 'kreuz Christi' ist vielfach bezeugt. Außerdem ist, bei unsrer auffassung, das ganze rätsel einfacher und einheitlicher, ein besseres kunstwerk: die vier ersten langzeilen handeln dann vom baum im gewöhnlichen, die fünf letzten vom baum im kirchlichen sinne, dem kreuze.

Meine auslegung ist: Der baum ist geschäftiges leibes, denn er bewegt sich bei jedem winde. Er ist 'mit herrlichkeit bewunden', indem er im schmucke seiner blätter oder blüten steht. Vom wetter ist er gesammelt, in so fern er ein erzeugniss des wechsels von regen und sonnenschein ist. Er ist zum fortgange bereit; denn er ist immer daran vom menschen gefällt und abgeführt zu werden. Er wird vom feuer verzehrt als brennholz; ist ein blühender hain wenn seine zweige, die eine art wald bilden, in blüte stehn; und ist brennende glut wenn er im ofen brennt. Sehr oft lassen männer und frauen den baum (das kreuz) von hand zu hand gehn an einem orte (in der kirche), wo sie ihm den [friede]kuss geben. Wenn sich das kreuz enthebt (weitergegeben wird), neigen sie sich gegen es in demut. Indem das kreuz auf solche weise geküsst wird, mehrt es den frieden im herzen der menschen.

V. 1. Das *leg* von α gibt keinen sinn, *lic* dagegen sehr guten. Mit Grein wird zu lesen sein *lic-bysig* 'geschäftiges leibes', nicht *lic bysig* 'ein geschäftiger leib', da *lic* im sinne von 'ding, wesen, wiht' nicht vorzukommen scheint.

V. 2. Das *bewunden mid wuldre* von α ist metrisch weniger gut als das *wuldre bewunden* welches β , wie sich aus dem erhaltenen ersten *w* ergibt, gehabt haben muss.

In v. 3 liest β besser *gemylded*, wenn auch das *gebysgad* von α nicht sinnlos ist.

V. 8. Für *milts* 'erbarmen' gibt Grein Spsch als zweite bedeutung 'freude'. Die beispiele die er dafür anführt scheinen eher die bedeutung 'demut' zu verlangen. Sicher lassen sich die begriffe 'erbarmen' und 'demut' besser mit einander vereinigen als die begriffe 'erbarmen' und 'freude'. Toller gibt als weitere bedeutungen fragend 'humility' und 'joy', zieht aber unser beispiel nicht an.

Nach einer mündlichen mitteilung, die mir in diesen tagen von herrn prof. H. Schrörs an unserer universität, dem,

ausgezeichneten kenner der altertümer der römischen kirche gemacht ward, handelt es sich bei dem küssen in unsrem rätsel um das *osculum pacis*, das von der urchristlichen zeit her gebräuchlich war und erst gegen ende des 13. jhs außer übung kam, und ist das von hand zu hand gehende gerät wahrscheinlich nicht ein kreuz, oder crucifix, wie ich eben angenommen habe, sondern ein mit dem kreuze Christi geschmücktes *osculatorium*. In der Real-Encyclopaedie der Christl. Altertümer von Kraus heißt es b. II, s. 602 f. über osculatorien: "Mit dem worte *Pax* und den verwanten ausdrücken *Instrumentum pacis*, *Tabella pacis*, *Asser ad pacem* bezeichnete man im MA. ein kirchlich-liturgisches instrument zum küssen, dessen gebrauch an die stelle des vom 13. jh. an sich immer mehr verlierenden liturgischen friedekusses getreten war und mit rücksicht auf seine bestimmung in den constitutionen des bischofs Walter von York unter dem allgemeinen namen *Osculatorium* vorkommt. Überhaupt begegnen wir hier zuerst dem gebrauche des oscul. (1250), der sich von England aus auf die übrigen kirchen verbreitete In England wurde das oscul. geradezu zu den notwendigen cultusgeräten gezählt; so in den Statut. loan. episc. Cantuar. (1281) und in der synode von Exeter (1287). Dieses *instrumentum pacis* war ein täfelchen, auf welchem das zeichen des kreuzes oder ein bildniß Christi angebracht war". — Zu dem gedanken an das *instrumentum pacis* stimmt auch bestens, dass männer und frauen sich neigen, wenn es sich enthebt (weiter gereicht wird), und der schluss, nach welchem der zu erratende gegenstand das glück derer mehrt, die sich vor ihm neigen. Wichtig für uns ist, dass das osculatorium seinen ursprung in England zu haben scheint. Wird es hier auch erst für das jahr 1250 bezeugt, so ist es doch nach prof. Schrörs recht wol möglich, dass es schon im 8. jh. in gebrauch war. — Die bezeichnung *asser ad pacem* (Synodus Exoniensis 1287, Harduin vol. VII, cap. XII, col. 1088) weist auf einen stab: hätten wir uns unter dem *beam* unsres rätsels nicht ein kreuz oder ein mit einem kreuze geschmücktes täfelchen vorzustellen, sondern ein stabartiges küßgerät?

Bonn im Oktober 1905.

Moritz Trautmann.

Hasu.

Das einfache adjektiv *hasu* findet sich als beiwort zu *fugel* Phoen 121, *culufre* Gen 1451, *here-stræta* Exod 284, und vier mal in den Rätseln als beiwort zu *rēcas* 1 (2)⁷, *blēde* 11 (14)⁹, *earn* 22 (25)⁴ und *vermōd* 39 (41)⁶¹. Zusammengesetzt mit *fag* steht das wort Rā 9 (12)¹, wo es (sieh oben s. 175 o.) vom becher gesagt wird, und in *hasu-fagne helm* Beo 2615 (hs *brun fagne*), zusammengesetzt mit *pād* in *þone hasu-pādan earn* Æpelst 62. Neben diesen einfachen und zusammengesetzten Worten kommt noch vor *haswig-feðra* Phoen 153 vom phoenix.

Das wort *hasu* entspricht dem an. *hoss*, das ein paar mal als beiwort des wolfs und des adlers gebraucht wird und außer dem vorkommt in str. 7 der Rigspula:

Iðð öl Edda, iðsu vatni
hossvan ok svartan, hētu þærl.

Statt *hoss sverð* ist, wie in Cleasby-Vigfusson's Icel.-English Dict. (sieh *höss*, s. 312) vermutet wird, vielleicht *hvoss sverð* 'das scharfe schwert' zu schreiben.

Dietrich sucht Z. f. D. Altert. X 346, mit auf grund der an. beispiele, darzutun dass *hasu* bedente 'fulvo-cinereus': "wol ursprünglich *wolfgrau*, und *adlergrau*, jene gemischte farbe von goldgelb und grau: bald überwiegt der gedanke an das goldgelbe (vgl. blond), bald das grau der mischung". Grein Spsch II 14 schließt sich dem an. Sievers Gr³ § 300 setzt an 'graubraun', Kluge Ags. Lesebuch 'dunkelfarbig', Noreen Altisl. u. Altnorw. Gramm. § 359 *hoss* 'grau'.

Wie es oft schwer ist über den wahren sinn von wörtern die farben bezeichnen ins reine zu kommen, so ist es dies auch mit *hasu*. Dinge von ganz verschiedener farbe werden *hasu* genannt: der adler, der rauch, der becher, der helm, die taube die Noah fliegen lässt, der phoenix, der wermut, die straße auf der die Juden durch das Rote Meer ziehn. Vom vogel Phoenix weiß Herodot dass er teils goldnes teils rotes gefieder habe; im ae. Phoenix wird der wundervogel, der v. 291 ff. als in allen farben schimmernd beschrieben wird, trotzdem *se haswa fugel* 121 genannt. Tauben haben öfter helle als dunkle, aber fast immer glänzende farben. Den helm stellt man sich am liebsten glänzend vor. Den rauch sieht man schwarz, braun, dunkelblau, doch auch hellblau, gelb, weiß; und wenn er vom feuer beschienen wird, glänzt er. Der wermut hat weißliche glänzende blätter. Hat das wort *hasu* überhaupt einen bestimmten sinn — und den wird es doch haben! —, so kann es, scheint mir, nur 'glänzend' bedeuten: 'glänzend' passt auf alle in betracht kommenden dinge. Auch *hoss* in der eben aus der Rigspula angeführten stelle kann 'glänzend' bedeuten. Zwar Gering (Die Edda, übers. u. erl., s. 111) übersetzt die worte *hōsvan ok svartan* mehr als frei mit 'seine haut war gelb, sein haar war schwarz', und unter dem texte bemerkt er dazu: "Gelbe hautfarbe und schwarzes haar werden oft als kennzeichen der sklaven genannt"; aber daraus fließt doch noch lange nicht der beweis dass *hoss* 'gelb' heiße: auch 'glänzend und schwarz' gäbe hier guten sinn. Eben so wenig braucht man an 'grau' und 'fulvo-cinereus' zu denken, wenn der wolf und der adler *hoss* genannt werden. Vom adler weiß jeder dass er glänzendes gefieder hat; und wenn vielleicht der gemeine wolf nie im selben sinne 'glänzend' genannt werden kann, so erscheint doch sein fell stets mehr oder minder stark mit weißen haaren gemischt, so dass es wenigstens als 'schimmernd' bezeichnet werden kann. Ich kann nach allem nur glauben, dass *hasu* 'glänzend' und 'schimmernd' bedeute.

In Cleasby-Vigfusson's Dict. wird an verwantschaft mit lat. *caesius* 'dunkelblau, blaugrau' gedacht. Grein kann sich, obwol er Dietrichs 'fulvo-cinereus' übernimmt, doch nicht ganz bei dieser bedeutung beruhigen; er schreibt a. a. o. s. 15: "Beachtung verdient jedoch wol auch ahd. *hasan* 'politus

